

Geschäftsbericht des Regierungsrats 2023

zuhanden des Kantonsrats

ANTRAG DES REGIERUNGSRATS
VOM 12. MÄRZ 2024



Kanton
Obwalden

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1	Landammann und Regierungsrat des Kantons Obwalden an den Kantonsrat	3
2	Regierungsrat	5
	Einleitung	7
	Zur Lages des Kantons Obwalden am Ende des Jahres 2023	7
	Ziele des Regierungsrats für das Jahr 2023	13
	Strategische Kennzahlen 2023	15
	Mitgliedschaften 2023 in Verwaltungsorganen	46
	Vernehmlassungen an den Bund	48
	Beschwerdeentscheide des Regierungsrats	52
3	Kantonsrat	53
	Kantonsratssitzungen und -geschäfte im Amtsjahr 2022/2023	55
	Bericht über die überwiesenen parlamentarischen Vorstösse und Anmerkungen	56
4	Staatskanzlei und Departemente	64
4.1	Staatskanzlei	65
	Kanzleistab und Kanzleisekretariat für Kantonsrat und Regierungsrat	68
	Amtsblatt und Passzentrum	70
	Rechtsdienst	71
	Staatsarchiv	76
	Finanzkontrolle	80
4.2	Finanzdepartement	82
	Departementssekretariat	85
	Personalamt	88
	Finanzverwaltung	91
	Steuerverwaltung	96
4.3	Sicherheits- und Sozialdepartement	100
	Departementssekretariat	105
	Amt für Justiz	108
	Kantonspolizei	116
	Sozialamt	121
	Staatsanwaltschaft	127
	Gesundheitsamt	129
4.4	Volkswirtschaftsdepartement	133
	Departementssekretariat	138
	Volkswirtschaftsamt	141
	Amt für Arbeit	156
	Amt für Landwirtschaft und Umwelt	169
4.5	Bildungs- und Kulturdepartement	178
	Departementssekretariat	183
	Amt für Volks- und Mittelschulen	186
	Amt für Berufsbildung	192
	Amt für Kultur und Sport	198

		Seite
4.6	Bau- und Raumentwicklungsdepartement	203
	Departementssekretariat	209
	Tiefbauamt	212
	Amt für Wald- und Landschaft	219
	Amt für Raumentwicklung und Energie	228
	Hochbauamt	235
5	Rechnung Gerichte	241
	Kantonsratsbeschluss	246

1 Landammann und Regierungsrat an den Kantonsrat

„Berge sind Teil der Schönheit unserer Landschaft und prägen diese. Berge wurden über Jahrmillionen gebildet und geformt. Mit ihrem Alter und ihrer Erhabenheit lehren sie uns Menschen, die vielleicht seit zwei bis drei Jahrtausenden in dieser Landschaft unterwegs sind und leben, Demut und Respekt vor der Natur und ihren Gesetzen. Dies wird uns besonders bewusst, wenn – wie schon so oft – Lawinen, Felsblöcke oder wildgewordene Bäche von den Berghängen herunterstürzen und uns die Grenzen unseres Seins und Tuns in unserem Lebensraum aufzeigen. Oder wenn wir Berge mit Tunneln durchbohren und dabei die Unberechenbarkeit ihres geologischen Innenlebens erfahren. Für Bergsteiger – ein Hobby, das ich soweit die Zeit dafür reicht, gerne pflege – sind Berggipfel das Ziel, auf das man seine Bergtour ausrichtet. Um einen angestrebten Gipfel zu erreichen, braucht es Ausdauer, Beharrlichkeit, Geschicklichkeit, aber auch eine gute Portion an Ehrgeiz und Mut. Man muss sich mit den Verhältnissen am Berg wie Wetter, Schnee, Eis oder Steinschlag auseinandersetzen, um die richtigen Entscheidungen zu treffen und um sich und andere nicht in Gefahr zu bringen. Wer sich auf eine Bergtour einlässt, nimmt Strapazen auf sich, verlässt die «Komfortzone».

Zu grossen und anspruchsvollen Bergtouren bricht man selten allein auf; man geht die Touren gemeinsam als Seilschaft. Jedes Mitglied einer Seilschaft besitzt seine individuellen Stärken und Schwächen. In einer Seilschaft können sich die Mitglieder gegenseitig unterstützen und ermutigen, und dadurch erreicht die Seilschaft weit mehr, als man einzeln für sich geschafft hätte. Zweck der Seilschaft ist es auch, sich gegenseitig Sicherheit zu geben, vor dem Absturz zu bewahren, wenn jemand aus dem Gleichgewicht gerät oder – wenn jemand in eine Spalte gefallen ist – für schnelle und erfolgreiche Rettung zu sorgen. Die Eigenschaften eines Bergsteigers oder einer Bergsteigerin und einer Seilschaft sind genau diejenigen, die wir als Regierungsrat und Parlament brauchen, um die bevorstehenden Herausforderungen des Kantons gemeinsam zu bewältigen.

Josef Hess an der Eröffnungssitzung vom 30. Juni 2023, Auszug aus der Ansprache nach seiner Wahl zum Landammann

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte

Der Regierungsrat legt Ihnen Rechenschaft über die Regierungs- und Verwaltungstätigkeit im Jahr 2023 ab. Mit dem Bericht zum Amtsjahr geben wir Ihnen einen vertieften Einblick in die Umsetzung der kurz-, mittel- und langfristigen Schwerpunkte und Massnahmen, die sich nach der Integrierten Aufgaben- und Finanzplanung 2023 bis 2028, der Amtsdauerplanung 2022 bis 2026 sowie der Langfriststrategie 2032+ richten.

Nach Jahren von Turbulenzen durch externe Faktoren wie Corona, Ukraine Krise und Versorgungssicherheit, konnte die kantonale Verwaltung im Jahr 2023 den Fokus vermehrt auf ihre „internen Herausforderungen und Projekte“ legen. So sind mit dem Durchstich des 6,5 Kilometer langen Hochwasserentlastungsstollen und der Unterzeichnung des Rahmenvertrags mit dem Kantonsspital Obwalden und der Luzerner Kantonsspital AG im Bereich der Gesundheitsversorgung wichtige Etappenziele erreicht worden. Ferner erfolgten mit der Digitalisierung des Parlaments sowie der Lancierung der Erarbeitung der Digitalen Strategie wichtige Schritte im Hinblick auf die Digitale Transformation.

Für viele Herausforderungen liegt der Gipfel aber noch vor uns. Um diesen zu erreichen, braucht es eine gut eingespielte Seilschaft. Eine Seilschaft, deren Mitglieder einander unterstützen und sich vertrauen. Unsere Mitarbeitenden sind der Grundpfeiler für das Funktionieren des Kantons und für das Vertrauen, das die Bevölkerung in die Behörden setzt. Der Kanton Obwalden will im Umfeld des Fachkräftemangels ein attraktiver Arbeitgeber bleiben, was entsprechende Anstrengungen erfordert. Erste Massnahmen wurden 2023 eingeführt, unter anderem mit einer Verbesserung bei der Pensionskasse (mit der Erhöhung der Sparbeiträge von Arbeitgeber und Arbeitnehmenden) sowie mit Anpassungen der Lohnstruktur und in der Weiterbildung. So hoffen wir auch in Zukunft auf eine gute Seilschaft für unseren Kanton und für unser Volk zu zählen.

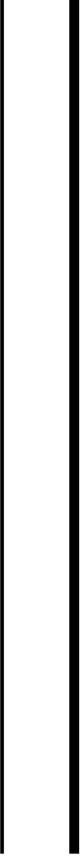
Der Regierungsrat beantragt Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte, den Geschäftsbericht sowie die Staatsrechnung 2023 zu genehmigen.

Sarnen, im März 2024

Im Namen des Regierungsrats

Landammann: Josef Hess

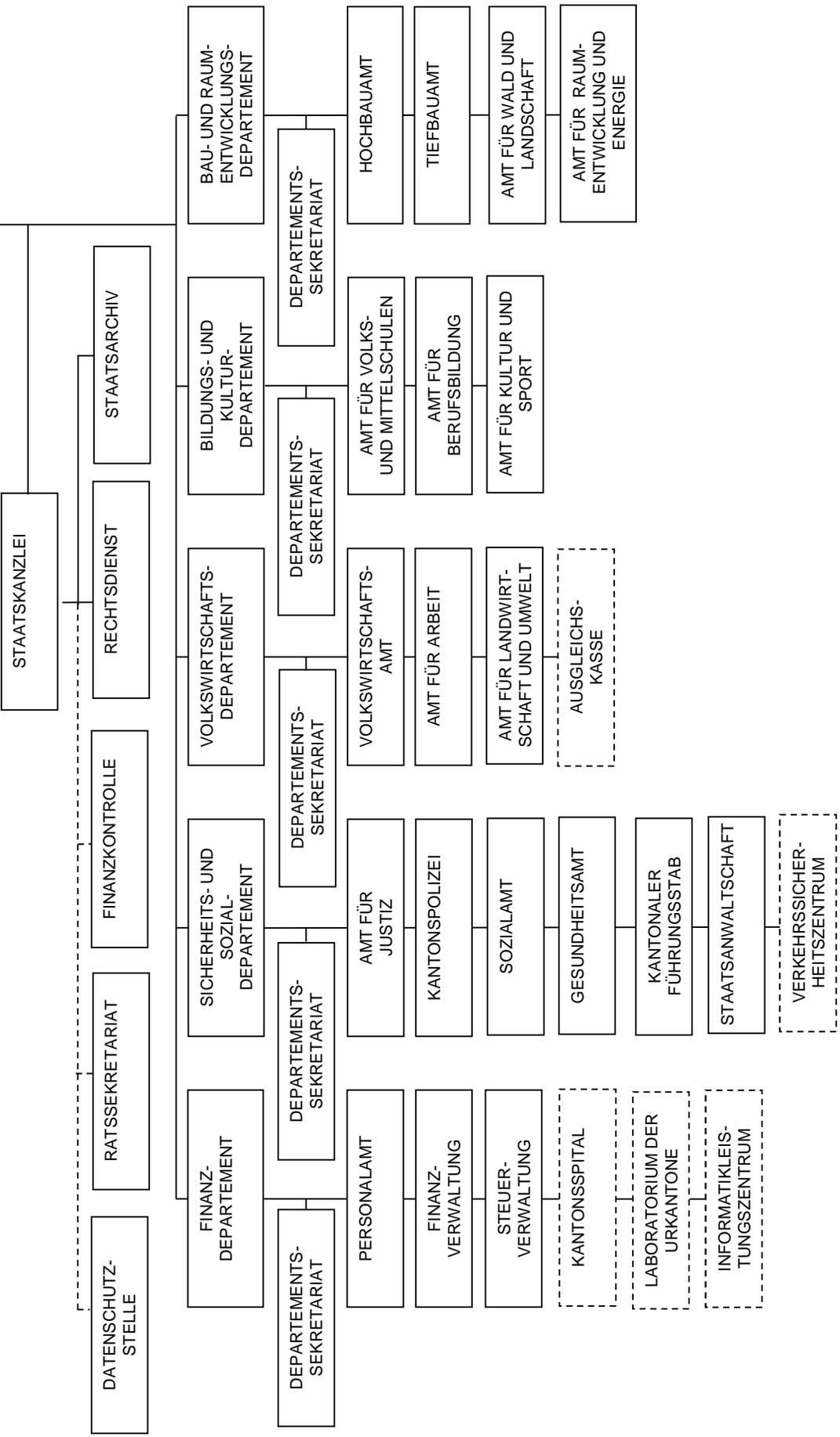
Landschreiberin: Nicole Frunz Wallimann



2 Regierungsrat



REGIERUNGSRAT



2.1 Einleitung

Aus den strategischen Basisdokumenten Langfriststrategie 2032+ und Amtsdauerplanung 2022 bis 2026 wird jährlich die Integrierte Aufgaben- und Finanzplanung (IAFP) abgeleitet. Die darin enthaltenen Ziele und Schwerpunkte des Regierungsrats, der Departemente und der Ämter bilden im Wesentlichen die Grundlage für den vorliegenden Bericht des Regierungsrats zum Geschäftsjahr 2023.

Der Langfriststrategie 2032+ liegt folgende Vision zugrunde:

Wir sind Obwalden – stets im Mittelpunkt

- OW – WO Menschen sich wohl, sicher und zu Hause fühlen.
- OW – WO Wirtschaft, Forschung und Bildung einen attraktiven Standort finden.
- OW – WO Mut, Selbstvertrauen und Engagement gelebt werden.
- OW – WO das Herz der Schweiz pulsiert.

Am 26. Januar 2023 nahm der Kantonsrat von der Amtsdauerplanung 2022 bis 2026 mit 44 zu 0 Stimmen (bei vier Enthaltungen) mit drei Anmerkungen Kenntnis. Die Amtsdauerplanung 2022 bis 2026 basiert auf der Langfriststrategie 2032+. Die Obwaldner Bevölkerung steht sowohl bei der Amtsdauerplanung als auch bei der Langfriststrategie 2032+ im Zentrum. Die Handlungsfelder und Ziele der Langfriststrategie 2032+ sowie die Schwerpunktbereiche und Massnahmen der Amtsdauerplanung 2022 bis 2026 sind so ausgerichtet, dass die hohe Lebensqualität und die Standortattraktivität des Kantons Obwalden weiterentwickelt werden. Eine grosse Herausforderung bleibt das sich stark und rasch wandelnde Umfeld, das von Politik und Verwaltung eine hohe Reaktionsfähigkeit verlangt. Die erfolgreiche Bewältigung der vergangenen Legislatur zeigt, dass die Behörden in der Lage sind, die Herausforderungen gemeinsam mit der Bevölkerung und den Nachbarkantonen zu meistern.

2.2 Zur Lage des Kantons am Ende des Jahres 2023

Der Regierungsrat nimmt an dieser Stelle eine Beurteilung darüber vor, wie sich der Kanton am Ende des Jahres 2023 darstellt. Die Beurteilung erfolgt dabei in erster Linie mit Blick ins „Innere“ des Kantons, aber - wo sinnvoll - auch in Bezug auf das zentral-, gesamtschweizerische und internationale Umfeld.

Allgemein: Rahmenbedingung und politisches Klima

Internationale Lage: International bestimmte vor allem der langwierige Stellungskampf in der Ukraine, die Terrorattacke der Hamas und das Leid im Gazastreifen die Agenda des Jahres 2023. Es war aber auch ein Jahr der Naturkatastrophen: Überschwemmungen in Südeuropa, Brände in Kanada, Dürre im Amazonas etc. Kein Monat verging, ohne dass die Erdbevölkerung mit Wetterextremen konfrontiert war. Die Klimakrise jedoch hat 2023 in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft deutlich an Aufmerksamkeit verloren. Neben Kriegen zwingen aber auch Naturkatastrophen immer mehr Menschen in die Flucht und lassen die Migrationsströme anwachsen.

Eine neue Technik beschäftigt Politik, Recht und Wirtschaft immer mehr: die Künstliche Intelligenz (KI). Ihre Chancen und Risiken werden noch abgewogen.

Allgemein weicht die politische Ära des Multilateralismus immer mehr einer neuen multipolaren Weltordnung.

Wirtschaftliches Klima: Mit einer erhöhten Inflation und einem geldpolitischen Regime, in dem die Notenbanken die Stabilität des Preisniveaus höher gewichten als das Wachstum, verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum weltweit. Die Schwäche der Weltwirtschaft wirkte sich insbesondere auf die exportorientierte Schweizer Wirtschaft aus. Auf der anderen Seite stützte der private Konsum und der robuste Arbeitsmarkt die Binnenwirtschaft der Schweiz.

Die Schweiz befand sich Ende 2023 in einer sogenannten technischen Rezession, was bedeutet, dass das Schweizer Bruttoinlandsprodukt im dritten und vierten Quartal 2023 leicht rückläufig war. Das rezessive europäische Umfeld hat damit auch die Schweiz erfasst. Die Umfragen bei Einkaufsmanagern wiesen gleich wie die Exporte auf einen fortgesetzten Abwärtstrend im verarbeitenden Gewerbe hin. Gleichzeitig haben viele Dienstleistungsbereiche nach einem robusten Jahresauftakt 2023 deutlich an Dynamik verloren und können die negativen Impulse seitens der Industrie nicht mehr ausgleichen.

Auch der Kanton Obwalden stand 2023 unter dem Einfluss der rezessiven Tendenzen in Europa. Dies wog umso schwerer, weil die Exportindustrie in Obwalden über 60 Prozent ihrer Güter in die EU liefert. Dieser Anteil hat sich im Jahr 2023 zwar verringert, hat aber immer noch einen prägenden Einfluss auf die Obwaldner Konjunktur. Die gewichtigsten Verluste bei den Exporten nach Europa erlitt im Jahresverlauf 2023 die Kunststoffindustrie, welche fast einen Drittel weniger exportieren konnte als in derselben Vorjahresperiode. Allgemein wurden die bestellten Stückzahlen kleiner, weil wegen den Liefer-schwierigkeiten zuvor zu viel bestellt wurde. Zusätzlich reduzierte der starke Franken die Wettbewerbsfähigkeit auf den internationalen Absatzmärkten. So war der Preisdruck neben dem Fachkräftemangel – die Arbeitslosenquote des Kantons Obwalden gehört erfreulicherweise seit Jahren zu den tiefsten in der Schweiz – eine der grössten Sorgen der Obwaldner Unternehmen. Die abgeschwächte Konjunktur ist darum vorwiegend auf Verluste in den Güterexportbranchen beziehungsweise im verarbeitenden Gewerbe zurückzuführen. Positive Impulse kamen 2023 aus dem Tourismusgewerbe, das einen sehr guten Sommer hatte. Ganze 0,9 Prozentpunkte des Obwaldner BIP-Wachstums stammen aus diesem Bereich. Die Anzahl asiatischer Gäste fiel deutlich kleiner aus als vor der Pandemie; die Abhängigkeit vom asiatischen Markt konnte jedoch verringert werden. Insbesondere die inländischen und europäischen Gäste stützten das Wachstum.

Gesundheitspolitische Sicht: Angesichts des medizinisch-technischen Fortschritts, der Zunahme des Leistungsvolumens und der demografischen Entwicklung werden die Gesundheitskosten auch in Zukunft weiter steigen. Ein Bericht zur Wirkung der Individuellen Prämienverbilligung stellt dem Kanton Obwalden für die Prämienverbilligung, welche die privaten Aufwände für die Gesundheitskosten mindern sollen, ein gutes Zeugnis aus.

Versorgungsstrategie im Akutbereich: Die Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen (u. a. Fachkräftemangel, Qualitätsanforderungen/Mindestfallzahlen, Spezialisierung, Ambulantisierung usw.) setzen die Spitäler zunehmend unter Druck. Um die Versorgungssicherheit und Qualität in der stationären Versorgung mit vertretbaren Kosten langfristig zu gewährleisten, müssen die entsprechenden Versorgungsleistungen, Prozesse und Strukturen regional und kantonsübergreifend bereitgestellt werden. Die angestrebte Verbundlösung des Kantonsspitals Obwalden mit der Luzerner Kantonsspital AG (LUKS Gruppe) hat zum Ziel, der Bevölkerung auch in Zukunft eine wohnortsnahe, qualitativ hochstehende und gut abgestimmte medizinische Versorgung anzubieten. An der gemeinsamen Medienkonferenz vom 1. Mai 2023 im Kantonsspital Obwalden in Sarnen wurde die Absichtserklärung zum Spitalverbund von den politischen Vertretern der drei Kantone und den beiden Vertretern des Verwaltungsrats, respektive des Spitalrats der betroffenen Spitalunternehmen vorgestellt. Als wichtiger weiterer Schritt unterzeichneten der Regierungsrat des Kantons Obwalden, das Kantonsspital Obwalden und die LUKS Gruppe im Oktober 2023 einen Rahmenvertrag. Er regelt die strategische Zusammenarbeit und gilt bis zur Realisierung des Anschlusses des Kantonsspitals Obwalden an die LUKS Gruppe oder für maximal fünf Jahre. Der Kanton Obwalden bereitet sich auf die Umsetzung des geplanten Spitalverbunds vor: Die Grundlagen für den Spitalverbund, d. h. die gesetzlichen und rechtlichen Voraussetzungen wurden weitgehend erarbeitet.

Um sicherzustellen, dass strategische Themen bereits in der Übergangsphase gut koordiniert sind, wurde im Rahmenvertrag festgehalten, dass der Spitalrat des Kantonsspitals mit einer Vertretung der LUKS Gruppe als Beisitzerin ohne Stimmrecht ergänzt wird. Auf Vorschlag der LUKS Gruppe wählte der Regierungsrat Elsi Meier in den Spitalrat.

Asylwesen/Flüchtlinge: Die aktuell angespannte Situation im Asylwesen in der Schweiz wirkte sich auch auf den Kanton Obwalden aus. Die Flüchtlinge, die wegen des Konflikts in der Ukraine in die

Schweiz kamen, wurden nach einem Verteilschlüssel den Kantonen zugeteilt. Im Kanton Obwalden halten sich Ende 2023 ca. 240 Personen mit Schutzstatus S auf, davon befinden sich 100 Personen in der Kollektivunterkunft in Giswil, 140 Personen sind nach wie vor privat untergebracht. Damit sind die zur Verfügung stehenden Kapazitäten (in der Kollektivunterkunft und bei Privatpersonen) noch nicht ausgeschöpft. Erfreulicherweise sind 2023 über 40 Prozent der Schutzsuchenden aus der Ukraine mit S-Status im Arbeitsmarkt integriert. Dies entspricht dem zweihöchsten Wert der Kantone der Schweiz. Ende 2023 halten sich 152 Flüchtlinge aus dem ordentlichen Asylverfahren im Kanton Obwalden auf. Schweizweit herrschen Kapazitätsengpässe für die Unterbringung von Flüchtlingen, wie auch Personalmangel für deren Betreuung. Eine Zunahme unbegleiteter Minderjähriger erhöht zudem den Betreuungsbedarf.

Das Staatssekretariat für Migration (SEM) ist neben den Folgen der anhaltenden Krise in der Ukraine auch mit einer stetig steigenden Zahl neuer Asylgesuche konfrontiert. Die aktuelle Vereinbarung zum temporären Betrieb des Bundesasylzentrum Glaubenberg läuft bis am 30. Juni 2025. Sie ermöglicht die temporäre Unterbringung von maximal 340 Asylsuchenden auf dem Glaubenberg. Vor dem Hintergrund der steigenden Asylzahlen und auf Basis der gemeinsamen Notfallplanung von Bund und Kantonen stellte die Armee dem SEM erneut befristet weitere Gebäude des Truppenlagers Glaubenberg mit maximal 300 weiteren Unterbringungsplätzen bis Ende April 2024 zur Verfügung. Der Bund ist für die Betreuung der Asylsuchenden und die Sicherheit in den Bundesasylzentren zuständig. Aufgrund der aktuellen angespannten Situation sowie der guten Erfahrungen in den vergangenen acht Jahren seit Inbetriebnahme erklärte sich der Kanton Obwalden bereit, Hand zu bieten. Zudem geniessen Kantone, die dem Bund Räumlichkeiten für ein BAZ überlassen, gewisse Vorteile, unter anderem weniger Zuweisungen, wovon wiederum die Gemeinden profitieren.

Das Projekt *Hochwassersicherheit Sarneraatal* erreicht im März 2023 einen wichtigen Meilenstein: Am Mittwoch, 15. März 2023 um 09.45 Uhr erfolgte der Durchschlag. Damit ist nach 27 Monaten Bohrzeit die schwierigste Projektphase beendet. Mit einem Durchmesser von 6,53 m arbeitete sich die Tunnelbohrmaschine Meter für Meter durch den Felsen. Gleichzeitig wurden Felssicherungen und in der Sohle vorgefabrizierte Betonelemente (Sohltübbinge) eingebaut. Mit einem Rückstand von zehn Monaten zum Bauprogramm bleibt eine Inbetriebnahme des Hochwasserentlastungstollens Sarneraatal im Jahr 2026 realistisch. Nach Abschluss des Stollenbaus folgt der Bau der Ein- und Auslaufbauwerke inklusive Stahlwasserbau mit den Regulierorganen und der Leittechnik.

Flugplatz Kägiswil: Der mit dem Bund 2015 abgeschlossene Baurechtsvertrag zum Militärflugplatz Kägiswil sieht vor, dass der vorzeitige Heimfall eintritt, wenn nicht termingerecht eine rechtskräftige Betriebsbewilligung und ein vom Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) genehmigtes Betriebsreglement vorliegen. Da die notwendigen Bewilligungen bis Ende 2023 nicht vorlagen und das Umnutzungsverfahren pendent blieb, ging der Flugplatz Kägiswil an den Bund zurück. Der Mietvertrag mit der Flugplatzgenossenschaft Obwalden (FGOW) über die Benutzung der Infrastruktur des ehemaligen Militärflugplatzes Kägiswil konnte somit nicht verlängert werden. Mit dem Projekt Hochwassersicherheit Sarneraatal soll die Sarneraatal auf dem Gebiet des Flugplatzes Kägiswil ökologisch aufgewertet werden. Das Hochwasserschutzprojekt bietet zudem die einmalige Chance, einen Teilpistenrückbau gleichzeitig und daher kostensparend vorzunehmen.

Wahlen und Abstimmungen

Wahl des Obergerichtspräsidiums: Obergerichtspräsident Andreas Jenny trat nach mehr als 28 Jahren vom Amt als Obergerichtspräsident zurück. Das Obwaldner Stimmvolk wählte an der Ersatzwahl vom 12. März 2023 Daniela Widmer aus Luzern für den Rest der laufenden Amtsdauer 2020 bis 2024 zur neuen Obergerichtspräsidentin.

National- und Ständeratswahlen: Die Obwaldner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entschieden am 22. Oktober 2023 über ihre Vertretung im Nationalrat für die Amtsdauer 2023 bis 2027 und wählten mit Monika Rüeegg, Engelberg erneut die bisherige Vertreterin des Kantons in die grosse Kammer. Im

Ständerat vertritt Erich Ettlin, Kerns weiterhin die Obwaldner Interessen. Als einziger Kandidat wird er durch den Regierungsrat bereits am 5. September 2023 als in stiller Wahl als gewählt erklärt.

Abstimmungen: Im Jahr 2023 hatte die Obwaldner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ausserdem die Gelegenheit über drei eidgenössische Vorlagen und eine kantonale Vorlage abzustimmen:

Sie lehnten am 12. März 2023 das *Volksbegehren „für einen wirksamen Klimaschutz“* mit 73,38 Prozent klar ab und sind damit der Empfehlung des Regierungsrats und einer Mehrheit im Kantonsrat gefolgt. Somit wird in der Kantonsverfassung keine Bestimmung aufgenommen, welche Kanton und Gemeinden verpflichtet, Massnahmen gegen die Klimaerwärmung und für den Schutz vor deren nachteiligen Auswirkungen zu ergreifen. Ein wirksamer und rascher Klimaschutz wird ohne Regelung in der Kantonsverfassung weiterverfolgt. Der Regierungsrat setzt für die Ressourceneffizienz, die Energieversorgungssicherheit und den Klimaschutz auf die Umsetzung der im Klima- und Energiekonzept 2035 festgehaltenen Massnahmen.

Politikbereiche: Ereignisse, Entscheide, Meilensteine

Als Ergänzung zum obenstehenden allgemeinen Rückblick des Regierungsrats sind im Folgenden – geordnet nach Handlungsfeldern der Langfriststrategie 2032+ – stichwortartig Ereignisse, Entscheide und Meilensteine aufgeführt, die dem Regierungsrat als für den Kanton von Bedeutung und somit in seinem Bericht als erwähnenswert erscheinen:

Handlungsfeld 1: Wir sorgen für Sicherheit und Stabilität

- *Finanzausgleich:* Wirkungsbericht des Regierungsrats zum Finanzausgleichsgesetz (Entwicklung interkantonalen Finanzausgleich) vom 27. März 2023 (vom Kantonsrat am 26. Mai 2023 zur Kenntnis genommen).
- *Nachtrag zum Datenschutzgesetz:* Botschaft und Vorlage des Regierungsrats vom 27. März 2023 (vom Kantonsrat am 30. Juni 2023 beschlossen).
- *Bundesasylzentrum Truppenlager Glauenberg:* Aufgrund der aktuellen steigenden Asylgesuchzahlen stimmte der Regierungsrat im März einem Zusatz zur Vereinbarung mit der temporären Nutzung zusätzlicher Gebäude des Truppenlagers Glauenberg bis zum 30. Juni 2023 mit dem Bund zu. Da sich die Situation im Herbst weiter verschärfte, stimmte der Regierungsrat am 24. Oktober 2023 einer weiteren Verlängerung der Nutzung der zusätzlichen Gebäude bis zum 30. April 2024 zu.
- *Schutzsuchende Status S Kollektivunterkunft:* Für die Unterbringung von geflüchteten Personen aus der Ukraine führt der Kanton seit dem Frühling 2023 eine Kollektivunterkunft in Giswil. Aufgrund der anhaltenden Kriegssituation in der Ukraine verlängerte der Regierungsrat am 23. Mai 2023 den Mietvertrag bis Ende 2024.
- *Kantonales Integrationsprogramm (KIP 3):* Bericht des Regierungsrats vom 25. April 2023 zum Rahmenkredit 2024 bis 2027 für die Programmvereinbarung mit dem Bund im Integrationsbereich (vom Kantonsrat am 30. Juni 2023 bewilligt).
- *Versorgungsstrategie im Akutbereich:* Am 4. Juli 2023 stimmte der Regierungsrat dem Rahmenvertrag mit der LUKS-Gruppe und dem Kantonsspital Obwalden zu. Der Vertrag regelt die strategische Zusammenarbeit zwischen dem LUKS und dem Kantonsspital im Hinblick auf einen allfälligen Anschluss des Kantonsspitals an die LUKS Gruppe.
- *Individuelle Prämienverbilligung:* Bericht des Regierungsrats zur Wirkung der Individuellen Prämienverbilligung in der Krankenversicherung vom 22. August 2023 (vom Kantonsrat am 26. Oktober 2023 zur Kenntnis genommen)
- *Schätzungsgebühren:* Botschaft und Vorlage des Regierungsrats zur Totalrevision der Verordnung über die Schätzungsgebühren vom 26. September 2023 (vom Kantonsrat am 30. November 2023 beschlossen).
- *Integrierte Aufgaben- und Finanzplanung 2024 bis 2029:* Bericht des Regierungsrats vom 13. September 2023 und des Obergerichts vom 5. September 2023 (vom Kantonsrat am 30. November 2023 zur Kenntnis genommen).
- *Budget 2024:* Bericht des Regierungsrats vom 13. September 2023 und des Obergerichts vom 5. September 2023 (vom Kantonsrat am 30. November 2023 bewilligt).

Handlungsfeld 2: Wir entwickeln uns und bilden uns mit Weitsicht

- *Schulergänzende Tagesstrukturen und familienergänzende Kinderbetreuung*: Schriftliche Beantwortung des Regierungsrats der Motion betreffend schulergänzender Tagesstrukturen und familienergänzender Kinderbetreuung im Schulalter vom 22. August 2023 (vom Kantonsrat am 14. September 2023 angenommen)
- *CSEM Alpnach*: Seit dem Jahr 2000 unterstützen die Zentralschweizer Kantone die Forschung sowie Netzwerkaktivitäten im Bereich Mikrotechnologie. Am 2. Mai 2023 stimmte der Regierungsrat der neuen Leistungsvereinbarung zwischen dem Konkordatsrat der Fachhochschule Zentralschweiz und der CSEM SA für die Jahre 2024 bis 2027 zu.
- *Berufsbildung*: Für die das Berufs- und Weiterbildungszentrum wird ein neues Schulprogramm erlassen. Es enthält die strategischen Schwerpunkte für die Schuljahre 2023/2024 bis 2026/2027.

Handlungsfeld 3: Wir vernetzen uns

- *Staatspersonal*: Per 2. Juli 2023 erliess der Regierungsrat einen Nachtrag zu den Ausführungsbestimmungen über die Weiterbildung bei der kantonalen Verwaltung. Mittels punktueller Anpassungen wurden die Rahmenbedingungen bezüglich Weiterbildung für die Mitarbeitenden attraktiver gemacht. Damit sorgt der Kanton auch für zeitgemässe Arbeitsbedingungen.
- *Lohnentwicklung und Lohnsystem der Lehrpersonen*: Schriftliche Beantwortung des Regierungsrats der Interpellation betreffend Überprüfung der Lohnentwicklung und des Lohnsystems der Lehrpersonen vom 22. August 2023 (vom Kantonsrat am 14. September 2023 zur Kenntnis genommen).
- *Tourismus*: Eine treibende Kraft der Obwaldner Wirtschaftsentwicklung ist der Tourismus. Der Regierungsrat stimmte den jeweiligen Leistungsvereinbarungen 2024 bis 2027 mit der Luzern Tourismus AG (LT AG), der Obwalden Tourismus AG (OT AG) und der Engelberg-Titlis Tourismus AG zu.
- *Flugplatz Kägiswil*: Ende Oktober beschloss der Regierungsrat aufgrund der fehlenden Bewilligungen auf Bundesebene für die weitere Nutzung des Flugplatzes Kägiswil den vorzeitigen Heimfall der Liegenschaft an den Bund. In der Folge konnte auch der Mietvertrag mit der Flugplatzgenossenschaft Obwalden (FGOW) nicht verlängert werden.
- *Staatspersonal*: Im Rahmen der generellen Lohnanpassungen sowie aufgrund von Vergleichen im Rahmen von Arbeitsmarktentwicklungen erliess der Regierungsrat einen Nachtrag der Ausführungsbestimmungen über die Stellenbewertung und Entlohnung (Anhang B) und der Verordnung über das Anstellungsverhältnis von Lehrpersonen (Anhang 2) eine Anpassung der Lohnbänder.
- *Mountainbike Strategie*: Ein attraktives Angebot für Mountainbikes wertet das Freizeitangebot für die Einheimischen auf und vergrössert die Wertschöpfung im Tourismus. Der Regierungsrat gab darum Ende November die Erarbeitung einer Mountainbike-Strategie in Auftrag.
- *Neue Regionalpolitik*: Ziel der Verbundaufgabe zwischen Bund und Kantonen ist die Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit einzelner Regionen des Berggebiets, des weiteren ländlichen Raums und der Grenzregionen zu steigern. Damit werden unter anderem Arbeitsplätze geschaffen und gesichert. Am 5. Dezember 2023 verabschiedete der Regierungsrat die Programmvereinbarung über die Förderung des kantonalen Umsetzungsprogramms Regionalpolitik für die Jahre 2024 bis 2027.

Handlungsfeld 4: Wir gestalten den Wandel

- *Strompreisexplosion*: Schriftliche Beantwortung des Regierungsrats einer Interpellation betreffend Folgen der Strompreisexplosion im Kanton Obwalden vom 20. Dezember 2022 (vom Kantonsrat am 26. Januar 2023 zur Kenntnis genommen).
- *Verein Energieregion Obwalden*: Der Kanton Obwalden tritt dem Verein als Gründungsmitglied bei.
- *Energetische Sanierung*: Schriftliche Beantwortung des Regierungsrats zur Motion betreffend Vereinfachung der Bewilligungsverfahren für die energetische Sanierungen von Gebäudehüllen, den Ersatz von Heizungen sowie für die Installation von dezentralen Stromerzeugungsanlagen vom 7. Februar 2023 (vom Kantonsrat am 16. März 2023 angenommen).
- *Klimaerwärmung*: Schriftliche Beantwortung des Regierungsrats zur Interpellation betreffend Auswirkungen der Hitze und der Klimaerwärmung auf die Obwaldner Wälder vom 24. Januar 2023 (vom Kantonsrat am 16. März 2023 zur Kenntnis genommen).

Regierungsrat

- *Ökologische Anlagen*: Schriftliche Beantwortung des Regierungsrats zur Motion betreffend Investitionen in ökologische Anlagen steuerlich fördern vom 25. April 2023 (vom Kantonsrat am 26. Mai 2023 angenommen).
- *Digitalisierung Kantonsrat*: Botschaft und Vorlage der Ratsleitung vom 26. Mai 2023 zum Nachtrag zur Geschäftsordnung des Kantonsrats sowie zum Gesetz über die Entlohnung und Entschädigung von Behörden und Kommissionen (vom Kantonsrat am 30. Juni 2023 bzw. 14. September 2023 beschlossen).
- *Digitale Verwaltung Schweiz*: Bericht des Regierungsrats zum Rahmenkredit 2024 bis 2027 für die Finanzierung von Projekten der Agenda „Nationale Infrastruktur und Basisdienste Digitale Verwaltung Schweiz“ vom 22. August 2023 (vom Kantonsrat am 26. Oktober 2023 bewilligt).
- *Unterirdische Höchstspannungsleitungen*: Schriftliche Beantwortung des Regierungsrats der Motion betreffend unterirdische Höchstspannungsleitungen anstelle von Freileitungen vom 7. November 2023 (vom Kantonsrat am 1. Dezember 2023 angenommen).

Schlussbemerkung

Die Zusammenarbeit von Kantonsrat und Regierungsrat in Form eines konstruktiv-kritischen Dialogs ist nach wie vor von zentraler Bedeutung für die Entwicklung des Kantons und das Vertrauen der Obwaldnerinnen und Obwaldner in Politik und Behörden.

2.3 Ziele des Regierungsrats für das Jahr 2023

Ziel Nr.	Ziele 2023	Handlungsfeld ¹	Strategisches Ziel Nr. ²	SPB-Nr.
1	Versorgungssicherheit: Die Analyse und die Koordination möglicher Massnahmen sind sichergestellt sowie die Information gegenüber der Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet.	1	1.1	1.1.2

Stand der Zielerreichung

Teilweise erreicht:

Die Konzeptphase für die gemeinsame Polizei-Einsatzleitzentrale (VISION 2025) wurde abgeschlossen und die Realisierungsphase durch alle beteiligten Kantone freigegeben. In der Realisierungsphase werden die rechtlichen, organisatorischen und betrieblichen Voraussetzungen geschaffen.

Das Konzept für ein kantonales Bedrohungsmanagement wurde erstellt und innerhalb der Kantonspolizei eine zuständige Fachperson bestimmt. Die Anpassung der gesetzlichen Grundlagen erfolgt im Rahmen der Totalrevision des Polizeigesetzes.

Ziel Nr.	Ziele 2023	Handlungsfeld	Strategisches Ziel Nr.	SPB-Nr.
2	Zur Versorgungsstrategie im Akutbereich sind auf Basis der Verbundlösung das Konzept Rechtsform und Finanzierung sowie der Gesetzesentwurf in erster Lesung vom Regierungsrat verabschiedet.	1	1.3	1.3.1

Stand der Zielerreichung

Teilweise erreicht:

Das Konzept Rechtsform und Finanzierung, sowie der Gesetzesentwurf des Spitalgesetzes sind erarbeitet und wurden zusammen mit den weiteren Projektgrundlagen im Regierungsrat mehrmals behandelt. Die erste Lesung durch den Regierungsrat ist gemäss Zeitplan Mitte 2024 vorgesehen.

Ziel Nr.	Ziele 2023	Handlungsfeld	Strategisches Ziel Nr.	SPB-Nr.
3	Der Wirkungsbericht über die Individuelle Prämienverbilligung sowie die Vorschläge für die Revision sind zuhanden des Kantonsrats verabschiedet.	1	1.3	1.3.1

Stand der Zielerreichung

Erreicht

¹ gemäss Langfriststrategie 2032+

² gemäss Langfriststrategie 2032+

Ziel Nr.	Ziele 2023	Handlungsfeld	Strategisches Ziel Nr.	SPB-Nr.
4	Der Revisionsbedarf bezüglich der Bildungsgesetzgebung ist geklärt und die Gesetzgebungsarbeiten haben begonnen.	2	2.1	2.1.1
Stand der Zielerreichung				
Erreicht				

Ziel Nr.	Ziele 2023	Handlungsfeld	Strategisches Ziel Nr.	SPB-Nr.
5	Die Nutzerstrategie für das Polizeigebäude ist erarbeitet.	2	2.3	2.3.2
Stand der Zielerreichung				
Erreicht				

Ziel Nr.	Ziele 2023	Handlungsfeld	Strategisches Ziel Nr.	SPB-Nr.
6	Die Umsetzung der Informatikvereinbarung und -strategie erfolgt gemäss Zeitplan.	3 / 4	3.3 / 4.3	3.3.1 / 4.3.1
Stand der Zielerreichung				
Erreicht				

Ziel Nr.	Ziele 2023	Handlungsfeld	Strategisches Ziel Nr.	SPB-Nr.
7	Die Umsetzungsplanung und die Umsetzungsorganisation aufgrund des Energie- und Klimakonzepts 2035 liegen zum Beschluss durch den Regierungsrat vor.	4	4.2	4.2.1
Stand der Zielerreichung				
Teilweise erreicht: Zusätzlich zur Umsetzungsplanung wird eine Rahmenkreditvorlage ausgearbeitet, die im Jahr 2024 dem Kantonsrat vorgelegt wird.				

2.4 Strategische Kennzahlen 2023

Basierend auf der Langfriststrategie 2032+ wurden die bisherigen strategischen Kennzahlen im Jahr 2023 überprüft und neu definiert. Die Neudefinition erfolgte durch die Departemente in Begleitung des Volkswirtschaftsamts. Insgesamt wurden 59 Kennzahlen definiert, die entweder bereits in den Vorjahren im Rahmen der letzten Langfriststrategie 2022+ oder ganz neu sind. Sie decken die strategischen Handlungsfelder 1 bis 4 und Ziele Z 1.1 bis Z 4.2 der Langfriststrategie 2032+ ab. Für das letzte Ziel 4.3 "Der Kanton Obwalden nutzt die Chancen und meistert die Herausforderungen der digitalen Transformation" (Handlungsfeld 4) sind aktuell keine statistischen Kennzahlen für den Kanton verfügbar. Sobald der Umsetzungsplan des Projekts "digitale Transformation" konkretisiert ist, werden mögliche Kennzahlen überprüft und allenfalls festgelegt.

Die Nummerierung der Ziele Z 1.1 bis Z 4.2 sind in Anlehnung an die Broschüre "Langfriststrategie 2032+ Vision, strategische Handlungsfelder und strategische Ziele" vom 13. Juni 2022 farblich markiert, damit die Verbindung zum jeweiligen Handlungsfeld auf den ersten Blick ersichtlich ist. Rot steht für das Handlungsfeld 1 "Wir sorgen für Sicherheit und Stabilität", blau für das Handlungsfeld 2 "Wir entwickeln und bilden uns mit Weitsicht", grün für das Handlungsfeld 3 "Wir vernetzen uns" und braun für das Handlungsfeld 4 "Wir gestalten den Wandel".

Handlungsfeld 1: Wir sorgen für Sicherheit und Stabilität

Ziel 1.1: Im Kanton Obwalden ist die Bevölkerung sicher und vor Umweltgefahren geschützt. Die Infrastruktur, der Datenverkehr und die Mobilität sind zeitgemäss.

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung																																	
<p>Anzahl Straftaten nach Strafgesetzbuch pro 1 000 Einwohner</p> <p>Die Einwohnerzahl der Schweiz ist für das Jahr 2023 noch nicht verfügbar. Die Straftaten sind im vergangenen Jahr wieder auf das Niveau von 2021 gesunken. Diese Entwicklung läuft entgegen dem nationalen Trend, welcher erneut eine Steigerung um 14 Prozent ausweist. Mit rund 34 liegt die Anzahl Straftaten pro 1 000 Einwohner weiterhin deutlich über derjenigen vergleichbarer Kantone. Signifikant gesunken ist in Obwalden die Aufklärungsquote bei diesen Delikten. Während diese seit 2016 stets über 50 Prozent lag, wurden im vergangenen Jahr noch 45,5 Prozent der Delikte aufgeklärt. Damit befindet sich die Aufklärungsquote im Kanton Obwalden jedoch immer noch über dem nationalen Durchschnitt, welcher bei 38,5 Prozent liegt. Auf das Bild des Obwaldner Kriminalgeschehens wirken sich die zahlreichen offenen Fällen (Pendenzen) und der Bereich der digitalen Kriminalität, wo aufgrund der knappen Personalressourcen, praktisch keine Betrugsversuche rapportiert werden.</p>	<p>OW: 33,6</p> <p>CH: Keine aktuellen Zahlen vorhanden.</p>	<p>OW: 38,6</p> <p>CH: 52,0</p>	<table border="1"> <caption>Estimated data for the line chart</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Obwalden</th> <th>Schweiz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2014</td><td>42</td><td>64</td></tr> <tr><td>2015</td><td>38</td><td>58</td></tr> <tr><td>2016</td><td>43</td><td>55</td></tr> <tr><td>2017</td><td>33</td><td>52</td></tr> <tr><td>2018</td><td>35</td><td>50</td></tr> <tr><td>2019</td><td>35</td><td>50</td></tr> <tr><td>2020</td><td>34</td><td>48</td></tr> <tr><td>2021</td><td>34</td><td>47</td></tr> <tr><td>2022</td><td>39</td><td>52</td></tr> <tr><td>2023</td><td>33</td><td>48</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Obwalden	Schweiz	2014	42	64	2015	38	58	2016	43	55	2017	33	52	2018	35	50	2019	35	50	2020	34	48	2021	34	47	2022	39	52	2023	33	48
Jahr	Obwalden	Schweiz																																		
2014	42	64																																		
2015	38	58																																		
2016	43	55																																		
2017	33	52																																		
2018	35	50																																		
2019	35	50																																		
2020	34	48																																		
2021	34	47																																		
2022	39	52																																		
2023	33	48																																		

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung																		
<p>Anzahl Verkehrsunfälle pro 1 000 Einwohner</p> <p><i>Die Einwohnerzahl der Schweiz ist für das Jahr 2023 noch nicht verfügbar. Das Unfallgeschehen auf dem Obwaldner Strassennetz entsprach demjenigen der letzten Jahre (228 rapportierte Fälle - CH ca. 55 000 Fälle). Bezogen auf die Einwohnerzahl lag das leicht über dem Durchschnitt der gesamten Schweiz. Verglichen mit den Unfallzahlen pro Strassenkilometer wies Obwalden hingegen gesamtschweizerisch eines der sichersten Strassennetze aus. Leider verstarben 2023 vier Personen an den Unfallfolgen. Die Hauptursachen für die Verkehrsunfälle waren im Kanton Obwalden identisch mit denjenigen der übrigen Schweiz. Es waren dies Ablenkung, nicht angepasste Geschwindigkeit und die Fahrfähigkeit der Fahrzeuglenkenden.</i></p>	<p>OW: 5,8</p> <p>CH: <i>Keine aktuellen Zahlen vorhanden.</i></p>	<p>OW: 6,4</p> <p>CH: 6,2</p>	<table border="1"> <caption>Verkehrsunfälle pro 1 000 Einwohner</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Obwalden</th> <th>Schweiz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2019</td> <td>6,5</td> <td>6,3</td> </tr> <tr> <td>2020</td> <td>6,2</td> <td>5,7</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>6,2</td> <td>6,0</td> </tr> <tr> <td>2022</td> <td>6,4</td> <td>6,3</td> </tr> <tr> <td>2023</td> <td>5,8</td> <td>-</td> </tr> </tbody> </table>	Jahr	Obwalden	Schweiz	2019	6,5	6,3	2020	6,2	5,7	2021	6,2	6,0	2022	6,4	6,3	2023	5,8	-
Jahr	Obwalden	Schweiz																			
2019	6,5	6,3																			
2020	6,2	5,7																			
2021	6,2	6,0																			
2022	6,4	6,3																			
2023	5,8	-																			
<p>Nettoinvestitionen im Bereich Naturgefahren</p> <p><i>Die Nettoinvestitionen im Bereich Naturgefahren beliefen sich im Berichtsjahr auf 9,88 Millionen Franken und lagen somit im Vergleich zum Vorjahr wieder höher. Berücksichtigt werden die Nettoinvestitionen für den Bereich Schutzwald, die Schutzbauten Wald und Wasser nach Grundanbot, die Einzelprojekte sowie die Projekte Hochwassersicherheit Sarneraatal.</i></p>	<p>Mio. Fr. 9,88</p>	<p>Mio. Fr. 8,32</p>	<table border="1"> <caption>Nettoinvestitionen Naturgefahren (Mio. Fr.)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Nettoinvestitionen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2019</td> <td>11,0</td> </tr> <tr> <td>2020</td> <td>12,0</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>7,5</td> </tr> <tr> <td>2022</td> <td>8,32</td> </tr> <tr> <td>2023</td> <td>10,0</td> </tr> </tbody> </table>	Jahr	Nettoinvestitionen	2019	11,0	2020	12,0	2021	7,5	2022	8,32	2023	10,0						
Jahr	Nettoinvestitionen																				
2019	11,0																				
2020	12,0																				
2021	7,5																				
2022	8,32																				
2023	10,0																				

Ziel 1.2: Der Kanton Obwalden ist finanziell stabil und der finanzielle Handlungsspielraum erweitert.

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung																						
<p>Eigenfinanzierungsgrad getätigter Investitionen</p> <p><i>Der Eigenfinanzierungsgrad fiel wesentlich tiefer aus als in den Vorjahren. Massgeblich war das Ausbleiben der Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank.</i></p>	36 %	161 %	<table border="1"> <caption>Eigenfinanzierungsgrad (%)</caption> <thead> <tr><th>Jahr</th><th>2014</th><th>2015</th><th>2016</th><th>2017</th><th>2018</th><th>2019</th><th>2020</th><th>2021</th><th>2022</th><th>2023</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2014</td><td>0</td><td>320</td><td>40</td><td>-110</td><td>-110</td><td>-110</td><td>140</td><td>230</td><td>160</td><td>40</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2014	0	320	40	-110	-110	-110	140	230	160	40
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023															
2014	0	320	40	-110	-110	-110	140	230	160	40															
<p>Cash Flow</p> <p><i>Der Cash Flow ging im Vergleich zu den Vorjahren stark zurück. Massgeblich war das Ausbleiben der Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank.</i></p>	Mio. Fr. 7,4	Mio. Fr. 25,0	<table border="1"> <caption>Cash Flow (Mio. Fr.)</caption> <thead> <tr><th>Jahr</th><th>2014</th><th>2015</th><th>2016</th><th>2017</th><th>2018</th><th>2019</th><th>2020</th><th>2021</th><th>2022</th><th>2023</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2014</td><td>5</td><td>38</td><td>6</td><td>-2</td><td>-15</td><td>-15</td><td>18</td><td>28</td><td>25</td><td>7</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2014	5	38	6	-2	-15	-15	18	28	25	7
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023															
2014	5	38	6	-2	-15	-15	18	28	25	7															

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung																						
<p>Ertragsüberschuss laufende Rechnung</p> <p><i>Der Ertragsüberschuss fiel leicht tiefer aus als in den Vorjahren. Massgeblich war das Ausbleiben der Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank.</i></p>	Mio. Fr. 0,2	Mio. Fr. 2,1	<p>Mio.</p> <p>—◆— Ertragsüberschuss</p> <table border="1"> <caption>Ertragsüberschuss (Mio. Fr.)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Ertragsüberschuss</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2014</td><td>-5</td></tr> <tr><td>2015</td><td>-2</td></tr> <tr><td>2016</td><td>-10</td></tr> <tr><td>2017</td><td>-20</td></tr> <tr><td>2018</td><td>-110</td></tr> <tr><td>2019</td><td>-10</td></tr> <tr><td>2020</td><td>0</td></tr> <tr><td>2021</td><td>2</td></tr> <tr><td>2022</td><td>2</td></tr> <tr><td>2023</td><td>0</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Ertragsüberschuss	2014	-5	2015	-2	2016	-10	2017	-20	2018	-110	2019	-10	2020	0	2021	2	2022	2	2023	0
Jahr	Ertragsüberschuss																								
2014	-5																								
2015	-2																								
2016	-10																								
2017	-20																								
2018	-110																								
2019	-10																								
2020	0																								
2021	2																								
2022	2																								
2023	0																								
<p>Entwicklung Ressourcenstärke NFA</p> <p><i>Die Ressourcenstärke ist starken Schwankungen unterworfen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg diese wieder.</i></p>	107,1	102,4	<p>Index</p> <p>—◆— Ressourcenstärke NFA</p> <table border="1"> <caption>Ressourcenstärke NFA (Index)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Index</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2014</td><td>85</td></tr> <tr><td>2015</td><td>87</td></tr> <tr><td>2016</td><td>92</td></tr> <tr><td>2017</td><td>98</td></tr> <tr><td>2018</td><td>102</td></tr> <tr><td>2019</td><td>118</td></tr> <tr><td>2020</td><td>115</td></tr> <tr><td>2021</td><td>116</td></tr> <tr><td>2022</td><td>102</td></tr> <tr><td>2023</td><td>107</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Index	2014	85	2015	87	2016	92	2017	98	2018	102	2019	118	2020	115	2021	116	2022	102	2023	107
Jahr	Index																								
2014	85																								
2015	87																								
2016	92																								
2017	98																								
2018	102																								
2019	118																								
2020	115																								
2021	116																								
2022	102																								
2023	107																								

Ziel 1.3: Im Kanton Obwalden hat die Gesundheitsprävention einen hohen Stellenwert. Die Bevölkerung hat Zugang zu einer qualitativ zeitgemässen Gesundheitsversorgung.

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung
<p>Entwicklung Spitalkosten Obwalden</p> <p><i>Die Beiträge des Kantons an das Kantonsspital Obwalden (KSOW) sind leicht gesunken.</i></p>	Mio. Fr. 19,22	Mio. Fr. 19,29	
<p>Anteil der Bevölkerung, der sich gemäss den nationalen Empfehlungen genügend bewegt</p> <p><i>Die Bevölkerung des Kantons Obwalden bewegte sich im Schweizer Vergleich überdurchschnittlich viel und liegt nach den Kantonen Graubünden und Uri an dritter Stelle. Die Prävalenz ausreichender körperlicher Bewegung lag im Kanton Obwalden bei hohen 81,2 Prozent (Schweiz: 75,7 Prozent).</i></p>	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung						
<p>Prävalenz des Tabakkonsums</p> <p><i>Beim Tabakkonsum (Alter 15+) ist der Kanton Obwalden mit einem Anteil von 23,6 Prozent im Schweizer Vergleich unterdurchschnittlich und weist gar nach dem Kanton Uri den zweit-tiefsten Wert aus. Den höchsten Wert hatte der Kanton Tessin. Schweizweit ist der Anteil Rauchender seit 1997 gesunken, stagniert aber seit 2007. Ausländerinnen und Ausländer sowie Personen mit einem tieferen Bildungsabschluss rauchen verhältnismässig mehr.</i></p>	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	<table border="1"> <caption>Prävalenz des Tabakkonsums 2017</caption> <thead> <tr> <th>Region</th> <th>Prävalenz (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Obwalden</td> <td>23,6</td> </tr> <tr> <td>Schweiz</td> <td>27,0</td> </tr> </tbody> </table>	Region	Prävalenz (%)	Obwalden	23,6	Schweiz	27,0
Region	Prävalenz (%)								
Obwalden	23,6								
Schweiz	27,0								
<p>Prävalenz des risikoreichen Alkoholkonsums</p> <p><i>Im Kanton Obwalden tranken 16,1 Prozent der der Bevölkerung im Jahr 2017 Alkohol in einem Ausmass, das risikoreich für die Gesundheit ist, sei dies chronisch oder episodisch bei bestimmten Gelegenheiten ("Binge drinking"). In der Schweiz tranken mit 17,7 Prozent der Bevölkerung verhältnismässig leicht mehr Personen risikoreich. Der Kanton Obwalden liegt im tieferen Mittelfeld unter den Kantonen. Den höchsten Wert hat der Kanton Jura. Schweizweit lässt sich beobachten, dass der risikoreiche Alkoholkonsum seit 2007 zugenommen hat und deutlich mehr jüngere Personen sowie Männer betroffen sind.</i></p>	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	<table border="1"> <caption>Prävalenz des risikoreichen Alkoholkonsums 2017</caption> <thead> <tr> <th>Region</th> <th>Prävalenz (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Obwalden</td> <td>16,1</td> </tr> <tr> <td>Schweiz</td> <td>17,7</td> </tr> </tbody> </table>	Region	Prävalenz (%)	Obwalden	16,1	Schweiz	17,7
Region	Prävalenz (%)								
Obwalden	16,1								
Schweiz	17,7								

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung																												
<p>Anzahl Klienten Beratung und Betreuung Sozialamt Kanton Obwalden</p> <p>Jugend- und Familienberatung 151</p> <p>Suchtberatung 95</p> <p>Opferberatung 52</p> <p><i>Bei der Jugend- und Familienberatung wurden Jugendberatungen sowie Beratungen zur Scheidung und Trennung am häufigsten in Anspruch genommen. Bei der Suchtberatung waren dies die Substitution (z.B. von Heroin durch andere Opioide) und Alkohol. Bei der Opferberatung kamen Beratungen zu Fällen von häuslicher Gewalt und von sexueller Nötigung sowie Vergewaltigung am häufigsten unter den Beratungsthemen vor.</i></p>			<table border="1"> <caption>Anzahl Klienten Beratung und Betreuung Sozialamt Kanton Obwalden</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Jugend- und Familienberatung</th> <th>Suchtberatung</th> <th>Opferberatung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2018</td> <td>155</td> <td>80</td> <td>88</td> </tr> <tr> <td>2019</td> <td>120</td> <td>105</td> <td>52</td> </tr> <tr> <td>2020</td> <td>135</td> <td>100</td> <td>45</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>132</td> <td>95</td> <td>38</td> </tr> <tr> <td>2022</td> <td>160</td> <td>95</td> <td>55</td> </tr> <tr> <td>2023</td> <td>150</td> <td>95</td> <td>52</td> </tr> </tbody> </table>	Jahr	Jugend- und Familienberatung	Suchtberatung	Opferberatung	2018	155	80	88	2019	120	105	52	2020	135	100	45	2021	132	95	38	2022	160	95	55	2023	150	95	52
Jahr	Jugend- und Familienberatung	Suchtberatung	Opferberatung																												
2018	155	80	88																												
2019	120	105	52																												
2020	135	100	45																												
2021	132	95	38																												
2022	160	95	55																												
2023	150	95	52																												
<p>Spitexangebote pro 1 000 Einwohner</p> <p><i>Keine aktuellen Zahlen vorhanden.</i></p> <p><i>Die Pflegequote, d.h. die Anzahl Krankenpflege-Leistungsvereinbarung (KLV)-Klientinnen und Klienten je 1 000 Einwohner war im Kanton Obwalden unterdurchschnittlich. Grundsätzlich ist in ländlich geprägten Kantonen eine tiefe Pflegequote zu beobachten. Es ist davon auszugehen, dass im Gegensatz zum urbanen Raum, tragfähige Familienstrukturen, pflegende Angehörige und die Nachbarschaftshilfe einen höheren Stellenwert haben.</i></p>		<p>OW: 17,3</p> <p>CH: 46,4</p>	<table border="1"> <caption>Spitexangebote pro 1 000 Einwohner</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Obwalden</th> <th>Schweiz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2019</td> <td>16</td> <td>40</td> </tr> <tr> <td>2020</td> <td>17</td> <td>43</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>18</td> <td>45</td> </tr> <tr> <td>2022</td> <td>17</td> <td>47</td> </tr> </tbody> </table>	Jahr	Obwalden	Schweiz	2019	16	40	2020	17	43	2021	18	45	2022	17	47													
Jahr	Obwalden	Schweiz																													
2019	16	40																													
2020	17	43																													
2021	18	45																													
2022	17	47																													

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung																				
<p>Quote der im Kantonsspital Obwalden behandelten Patientinnen und Patienten mit Wohnsitz im Kanton Obwalden</p> <p><i>Der Anteil der im Kantonsspital Obwalden behandelten Patientinnen und Patienten mit Wohnsitz im Kanton Obwalden ging gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Prozentpunkte zurück. Auch im Zeitverlauf ist tendenziell eine Reduktion des Eigenversorgungsgrades festzustellen.</i></p>	<p>Keine aktuellen Zahlen vorhanden.</p>	49,8 %	<p>Quote KSOW Patient/-innen Wohnsitz OW</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Quote (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2014</td><td>52</td></tr> <tr><td>2015</td><td>55</td></tr> <tr><td>2016</td><td>53</td></tr> <tr><td>2017</td><td>52</td></tr> <tr><td>2018</td><td>51</td></tr> <tr><td>2019</td><td>49</td></tr> <tr><td>2020</td><td>50</td></tr> <tr><td>2021</td><td>49</td></tr> <tr><td>2022</td><td>49</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Quote (%)	2014	52	2015	55	2016	53	2017	52	2018	51	2019	49	2020	50	2021	49	2022	49
Jahr	Quote (%)																						
2014	52																						
2015	55																						
2016	53																						
2017	52																						
2018	51																						
2019	49																						
2020	50																						
2021	49																						
2022	49																						

Ziel 1.4: Im Kanton Obwalden sind alle Bevölkerungsgruppen sozial integriert und nehmen aktiv am kulturellen und politischen Leben teil.

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung																																	
<p>Stimmbeteiligung im Vergleich zur Schweiz</p> <p>OW: 49,5 %</p> <p>CH: 42,5 %</p> <p>OW: 48,2 %</p> <p>CH: 45,4 ‰</p> <p><i>Im Kanton Obwalden werden kantonale Volksabstimmungen nach Möglichkeit an eidgenössischen Abstimmungsterminen durchgeführt. Weil die Stimmbeteiligung bei kantonalen Volksabstimmungen in der Regel vergleichsweise hoch ist, führt das bei gleichzeitiger Durchführung auch regelmässig zu einer höheren Stimmbeteiligung bei den eidgenössischen Volksabstimmungen.</i></p>			<table border="1"> <caption>Stimmbeteiligung im Vergleich zur Schweiz (2014-2023)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Obwalden (%)</th> <th>Schweiz (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2014</td><td>55</td><td>52</td></tr> <tr><td>2015</td><td>48</td><td>42</td></tr> <tr><td>2016</td><td>54</td><td>49</td></tr> <tr><td>2017</td><td>50</td><td>45</td></tr> <tr><td>2018</td><td>48</td><td>45</td></tr> <tr><td>2019</td><td>43</td><td>40</td></tr> <tr><td>2020</td><td>54</td><td>49</td></tr> <tr><td>2021</td><td>65</td><td>57</td></tr> <tr><td>2022</td><td>48</td><td>45</td></tr> <tr><td>2023</td><td>50</td><td>42</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Obwalden (%)	Schweiz (%)	2014	55	52	2015	48	42	2016	54	49	2017	50	45	2018	48	45	2019	43	40	2020	54	49	2021	65	57	2022	48	45	2023	50	42
Jahr	Obwalden (%)	Schweiz (%)																																		
2014	55	52																																		
2015	48	42																																		
2016	54	49																																		
2017	50	45																																		
2018	48	45																																		
2019	43	40																																		
2020	54	49																																		
2021	65	57																																		
2022	48	45																																		
2023	50	42																																		
<p>Entwicklung der Massnahmen für Erwachsene und für Kinder/Jugendliche</p> <p>Kinder: 163 (2023) / 171 (2022)</p> <p>Erwachsene: 320 (2023) / 310 (2022)</p> <p><i>Die Massnahmenzahlen waren insgesamt stabil. Im Erwachsenenschutz war im Jahr 2023 ein Anstieg von 10 Massnahmen zu verzeichnen, im Kinderschutz ein Rückgang von 8 Massnahmen.</i></p>			<table border="1"> <caption>Entwicklung der Massnahmen (2015-2023)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Kinderschutzmassnahmen</th> <th>Erwachsenenschutzmassnahmen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2015</td><td>100</td><td>325</td></tr> <tr><td>2016</td><td>110</td><td>330</td></tr> <tr><td>2017</td><td>115</td><td>315</td></tr> <tr><td>2018</td><td>120</td><td>320</td></tr> <tr><td>2019</td><td>145</td><td>330</td></tr> <tr><td>2020</td><td>150</td><td>320</td></tr> <tr><td>2021</td><td>155</td><td>310</td></tr> <tr><td>2022</td><td>170</td><td>310</td></tr> <tr><td>2023</td><td>163</td><td>320</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Kinderschutzmassnahmen	Erwachsenenschutzmassnahmen	2015	100	325	2016	110	330	2017	115	315	2018	120	320	2019	145	330	2020	150	320	2021	155	310	2022	170	310	2023	163	320			
Jahr	Kinderschutzmassnahmen	Erwachsenenschutzmassnahmen																																		
2015	100	325																																		
2016	110	330																																		
2017	115	315																																		
2018	120	320																																		
2019	145	330																																		
2020	150	320																																		
2021	155	310																																		
2022	170	310																																		
2023	163	320																																		

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung																																	
<p>Auslastungsgrad von Angeboten für Menschen mit Behinderung in den Bereichen Wohnen, Beschäftigung und Arbeit</p> <p><i>Die Auslastung sank im Vergleich zum Vorjahr im Bereich Werkstätte psychisch behinderte Personen und stieg in den anderen Bereichen. In den einzelnen Bereichen bestand im Jahr 2023 folgende Auslastung: Wohnen: 87,7 Prozent, Werkstätten mehrfach behinderte Personen: 91,6 Prozent, Beschäftigung: 92,0 Prozent, Werkstätte psychisch behinderte Personen: 88,7 Prozent.</i></p>	90,3 %	90,1%	<table border="1"> <caption>Auslastungsgrad (%)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Auslastungsgrad (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2014</td><td>87,7</td></tr> <tr><td>2015</td><td>88,7</td></tr> <tr><td>2016</td><td>90,0</td></tr> <tr><td>2017</td><td>91,6</td></tr> <tr><td>2018</td><td>90,0</td></tr> <tr><td>2019</td><td>90,0</td></tr> <tr><td>2020</td><td>85,7</td></tr> <tr><td>2021</td><td>88,7</td></tr> <tr><td>2022</td><td>90,0</td></tr> <tr><td>2023</td><td>90,3</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Auslastungsgrad (%)	2014	87,7	2015	88,7	2016	90,0	2017	91,6	2018	90,0	2019	90,0	2020	85,7	2021	88,7	2022	90,0	2023	90,3											
Jahr	Auslastungsgrad (%)																																			
2014	87,7																																			
2015	88,7																																			
2016	90,0																																			
2017	91,6																																			
2018	90,0																																			
2019	90,0																																			
2020	85,7																																			
2021	88,7																																			
2022	90,0																																			
2023	90,3																																			
<p>Wirtschaftliche Sozialhilfe pro Einwohner (Fr.)</p> <p><i>Die wirtschaftliche Sozialhilfe pro Einwohner im Kanton Obwalden zählt zusammen mit den Kantonen Nidwalden und Appenzell Innerrhoden zu der tiefsten der Schweiz. Im Jahr 2023 sank die Zahl in Obwalden sie leicht. Die Zahlen 2022 von der Gesamtschweiz werden vom Bundesamt für Statistik erst Ende März 2024 publiziert.</i></p>	<p>OW: 67</p> <p>CH: Keine aktuellen Zahlen vorhanden.</p>	<p>OW: 69</p> <p>CH: Keine aktuellen Zahlen vorhanden.</p>	<table border="1"> <caption>Wirtschaftliche Sozialhilfe pro Einwohner (Fr.)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Obwalden (Fr.)</th> <th>Schweiz (Fr.)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2014</td><td>~75</td><td>~310</td></tr> <tr><td>2015</td><td>~70</td><td>~315</td></tr> <tr><td>2016</td><td>~80</td><td>~325</td></tr> <tr><td>2017</td><td>~90</td><td>~335</td></tr> <tr><td>2018</td><td>~65</td><td>~330</td></tr> <tr><td>2019</td><td>~75</td><td>~325</td></tr> <tr><td>2020</td><td>~70</td><td>~320</td></tr> <tr><td>2021</td><td>~85</td><td>~315</td></tr> <tr><td>2022</td><td>~70</td><td>~310</td></tr> <tr><td>2023</td><td>~67</td><td>~315</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Obwalden (Fr.)	Schweiz (Fr.)	2014	~75	~310	2015	~70	~315	2016	~80	~325	2017	~90	~335	2018	~65	~330	2019	~75	~325	2020	~70	~320	2021	~85	~315	2022	~70	~310	2023	~67	~315
Jahr	Obwalden (Fr.)	Schweiz (Fr.)																																		
2014	~75	~310																																		
2015	~70	~315																																		
2016	~80	~325																																		
2017	~90	~335																																		
2018	~65	~330																																		
2019	~75	~325																																		
2020	~70	~320																																		
2021	~85	~315																																		
2022	~70	~310																																		
2023	~67	~315																																		

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung
Besucherzahlen in den drei grossen Obwaldner Museen			<p>Besucher</p> <p>Legend: Historisches Museum Obwalden, Museum Bruder Klaus, Tal Museum Engelberg</p>
Historisches Museum	2 497	1 455	
Museum Bruder Klaus	3 696	3 700	
Tal Museum Engelberg	3 788	3 380	
<p><i>Im Berichtsjahr besuchten mit 9 981 Personen die drei grossen Obwaldner Museen. Dies sind 1 446 mehr Besucherinnen und Besucher als im Vorjahr.</i></p>			
Anzahl eingeschriebener Nutzerinnen und Nutzer der Kantonsbibliothek			<p>Legend: Eingeschrieben, Aktive Nutzende</p>
Eingeschrieben	7 412	7 129	
Aktiv Nutzende	1 861	1 846	
<p>Von den insgesamt 7 412 eingeschriebenen Nutzenden liehen im Berichtsjahr 25 Prozent Bücher aus.</p>			

Handlungsfeld 2: Wir entwickeln und bilden uns mit Weitsicht

Ziel 2.1: Der Kanton Obwalden bietet allen Generationen und insbesondere Familien attraktive Wohn-, Bildungs-, Arbeits- und Freizeitangebote.

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung																														
<p>Anzahl Plätze und Auslastung in Kindertagesstätten sowie Tagesfamilien</p> <p>Anzahl Plätze</p> <p>Auslastung in Prozent</p> <p><i>Das Tagesbetreuungsangebot wurde rege benutzt. Die Kita Schmetterling in Kerns erhöhte ab März 2023 die bewilligten Plätze von 12 auf 14. Das Chinderhuis Obwalden erhöhte per August 2023 die bewilligten Plätze von 36 auf 48.</i></p>	<p>226</p> <p>77 %</p>	<p>212</p> <p>76 %</p>	<p>Anzahl ■ Anzahl Plätze — Auslastung in % %</p> <table border="1"> <caption>Entwicklung Anzahl Plätze und Auslastung in % (2014-2022)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Anzahl Plätze</th> <th>Auslastung in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2014</td><td>115</td><td>95</td></tr> <tr><td>2015</td><td>145</td><td>90</td></tr> <tr><td>2016</td><td>150</td><td>80</td></tr> <tr><td>2017</td><td>135</td><td>75</td></tr> <tr><td>2018</td><td>130</td><td>85</td></tr> <tr><td>2019</td><td>140</td><td>95</td></tr> <tr><td>2020</td><td>170</td><td>80</td></tr> <tr><td>2021</td><td>170</td><td>85</td></tr> <tr><td>2022</td><td>225</td><td>80</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Anzahl Plätze	Auslastung in %	2014	115	95	2015	145	90	2016	150	80	2017	135	75	2018	130	85	2019	140	95	2020	170	80	2021	170	85	2022	225	80
Jahr	Anzahl Plätze	Auslastung in %																															
2014	115	95																															
2015	145	90																															
2016	150	80																															
2017	135	75																															
2018	130	85																															
2019	140	95																															
2020	170	80																															
2021	170	85																															
2022	225	80																															
<p>Bevölkerungsentwicklung</p> <p><i>Die provisorische Bevölkerungsstatistik basiert auf den Angaben der Einwohnerkontrollen der Gemeinden mit Stichtag 31. Dezember 2023 (ständige Wohnbevölkerung). Im Vergleich zum Vorjahr wurde eine Zunahme der Bevölkerung um 418 Personen registriert.</i></p> <p>* provisorische Zahl anhand Einwohnerregister</p>	<p>39 118*</p>	<p>38 700</p>	<p>■ Ständige Wohnbevölkerung</p> <table border="1"> <caption>Entwicklung Ständige Wohnbevölkerung (2014-2023p)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Ständige Wohnbevölkerung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2014</td><td>36'800</td></tr> <tr><td>2015</td><td>37'100</td></tr> <tr><td>2016</td><td>37'400</td></tr> <tr><td>2017</td><td>37'600</td></tr> <tr><td>2018</td><td>37'800</td></tr> <tr><td>2019</td><td>37'900</td></tr> <tr><td>2020</td><td>38'100</td></tr> <tr><td>2021</td><td>38'400</td></tr> <tr><td>2022</td><td>38'700</td></tr> <tr><td>2023p</td><td>39'118</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Ständige Wohnbevölkerung	2014	36'800	2015	37'100	2016	37'400	2017	37'600	2018	37'800	2019	37'900	2020	38'100	2021	38'400	2022	38'700	2023p	39'118								
Jahr	Ständige Wohnbevölkerung																																
2014	36'800																																
2015	37'100																																
2016	37'400																																
2017	37'600																																
2018	37'800																																
2019	37'900																																
2020	38'100																																
2021	38'400																																
2022	38'700																																
2023p	39'118																																

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung
Jugendquotient und Altersquotient			
Jugendquotient	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	OW: 33,0 % CH: 32,7 %	<p>The chart displays four data series over time. The OW Jugendquotient (dark blue squares) starts at approximately 33.8% in 2014 and ends at 33.0% in 2022. The CH Jugendquotient (light blue circles) starts at 32.7% in 2014 and ends at 32.7% in 2022. The OW Altersquotient (orange squares) starts at 27.5% in 2014 and rises to 34.5% in 2022. The CH Altersquotient (light orange circles) starts at 28.5% in 2014 and rises to 31.5% in 2022.</p>
Altersquotient		OW: 34,3 % CH: 31,5 %	
<p><i>Der Altersquotient (65+-Jährige) stieg im Kanton Obwalden stärker als in der Schweiz und liegt seit 2021 über dem Jugendquotient. Beim Jugendquotient (0 bis 19-Jährige) näherte sich die demografische Entwicklung des Kantons Obwalden an das schweizerische Mittel an.</i></p>			
Im Kanton wohnhafte Kaderleute der zehn grössten Unternehmen	54 %	55 %	<p>The chart shows a single data series for 'im Kanton wohnhaft' (dark blue squares). The percentage starts at 58% in 2019, drops to 54% in 2020, reaches a low of 52% in 2021, rises to 55% in 2022, and ends at 54% in 2023.</p>
<p><i>Mit der neuen Langfriststrategie 2032+ wurden die Unternehmen dieser strategischen Kennzahl neu definiert. Der Anteil an den im Kanton wohnhaften Kaderleuten nahm seit 2019 leicht ab.</i></p>			

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung																																										
<p>Arbeitslosenquote im November</p> <p><i>Per 30. November 2023 wurden 137 (Vorjahr 128) arbeitslose Personen gemeldet. Wie bereits im Vorjahr wies der Kanton Obwalden im Jahr 2022 schweizweit erneut die zweitiefste durchschnittliche Arbeitslosenquote auf.</i></p>	<p>OW: 0,6 %</p> <p>CH: 2,1 %</p>	<p>OW: 0,6 %</p> <p>CH: 2,0 %</p>	<table border="1"> <caption>Arbeitslosenquote im November (geschätzt)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Obwalden (%)</th> <th>Schweiz (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2014</td><td>0,9</td><td>3,2</td></tr> <tr><td>2015</td><td>1,1</td><td>3,4</td></tr> <tr><td>2016</td><td>0,9</td><td>3,3</td></tr> <tr><td>2017</td><td>0,9</td><td>3,1</td></tr> <tr><td>2018</td><td>0,8</td><td>2,5</td></tr> <tr><td>2019</td><td>0,8</td><td>2,3</td></tr> <tr><td>2020</td><td>1,4</td><td>3,3</td></tr> <tr><td>2021</td><td>0,8</td><td>2,5</td></tr> <tr><td>2022</td><td>0,6</td><td>2,0</td></tr> <tr><td>2023</td><td>0,6</td><td>2,1</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Obwalden (%)	Schweiz (%)	2014	0,9	3,2	2015	1,1	3,4	2016	0,9	3,3	2017	0,9	3,1	2018	0,8	2,5	2019	0,8	2,3	2020	1,4	3,3	2021	0,8	2,5	2022	0,6	2,0	2023	0,6	2,1									
Jahr	Obwalden (%)	Schweiz (%)																																											
2014	0,9	3,2																																											
2015	1,1	3,4																																											
2016	0,9	3,3																																											
2017	0,9	3,1																																											
2018	0,8	2,5																																											
2019	0,8	2,3																																											
2020	1,4	3,3																																											
2021	0,8	2,5																																											
2022	0,6	2,0																																											
2023	0,6	2,1																																											
<p>Jugendarbeitslosigkeit 15- bis 24-Jährige im November</p> <p><i>Die Jugendarbeitslosigkeit in Obwalden lag deutlich unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt.</i></p>	<p>OW: 0,3 %</p> <p>CH: 2,1 %</p>	<p>OW: 0,3 %</p> <p>CH: 1,9 %</p>	<table border="1"> <caption>Jugendarbeitslosigkeit 15- bis 24-Jährige im November (geschätzt)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Obwalden (%)</th> <th>Schweiz (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2014</td><td>0,6</td><td>2,1</td></tr> <tr><td>2015</td><td>0,4</td><td>2,4</td></tr> <tr><td>2016</td><td>0,9</td><td>2,4</td></tr> <tr><td>2017</td><td>0,2</td><td>2,1</td></tr> <tr><td>2018</td><td>0,1</td><td>1,6</td></tr> <tr><td>2019</td><td>0,1</td><td>1,5</td></tr> <tr><td>2020</td><td>1,8</td><td>2,0</td></tr> <tr><td>2021</td><td>0,2</td><td>2,0</td></tr> <tr><td>2022</td><td>0,3</td><td>1,9</td></tr> <tr><td>2023</td><td>0,3</td><td>2,1</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Obwalden (%)	Schweiz (%)	2014	0,6	2,1	2015	0,4	2,4	2016	0,9	2,4	2017	0,2	2,1	2018	0,1	1,6	2019	0,1	1,5	2020	1,8	2,0	2021	0,2	2,0	2022	0,3	1,9	2023	0,3	2,1									
Jahr	Obwalden (%)	Schweiz (%)																																											
2014	0,6	2,1																																											
2015	0,4	2,4																																											
2016	0,9	2,4																																											
2017	0,2	2,1																																											
2018	0,1	1,6																																											
2019	0,1	1,5																																											
2020	1,8	2,0																																											
2021	0,2	2,0																																											
2022	0,3	1,9																																											
2023	0,3	2,1																																											
<p>Preisentwicklung Eigenheimindex</p> <p><i>Die Obwaldner Eigenheimpreise stiegen laut den aktuellen Markttransaktionen im Herbst 2023 erneut. Mittlerweile haben sich die Preise seit 1998 mehr als verdoppelt. Hauptgründe sind einerseits das knappe Bauland und andererseits die durch weltweite Krisen ausgelöste Inflation. Die Grafik ist aus dem Bericht der Obwaldner Kantonalbank (OKB).</i></p>	<p>OW: 218,8 (+6,9 %)</p> <p>CH: 222,1 (+4,9 %)</p>	<p>OW: 204,7 (+4,0 %)</p> <p>CH: 211,7 (+5,5 %)</p>	<table border="1"> <caption>Preisentwicklung Eigenheimindex (geschätzt)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Eigenheime Schweiz</th> <th>Eigenheime Kanton Obwalden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1998</td><td>100</td><td>100</td></tr> <tr><td>2000</td><td>105</td><td>100</td></tr> <tr><td>2002</td><td>108</td><td>102</td></tr> <tr><td>2004</td><td>110</td><td>105</td></tr> <tr><td>2006</td><td>115</td><td>110</td></tr> <tr><td>2008</td><td>135</td><td>120</td></tr> <tr><td>2010</td><td>135</td><td>120</td></tr> <tr><td>2012</td><td>155</td><td>140</td></tr> <tr><td>2014</td><td>170</td><td>160</td></tr> <tr><td>2016</td><td>175</td><td>170</td></tr> <tr><td>2018</td><td>185</td><td>180</td></tr> <tr><td>2020</td><td>195</td><td>190</td></tr> <tr><td>2022</td><td>215</td><td>219</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Eigenheime Schweiz	Eigenheime Kanton Obwalden	1998	100	100	2000	105	100	2002	108	102	2004	110	105	2006	115	110	2008	135	120	2010	135	120	2012	155	140	2014	170	160	2016	175	170	2018	185	180	2020	195	190	2022	215	219
Jahr	Eigenheime Schweiz	Eigenheime Kanton Obwalden																																											
1998	100	100																																											
2000	105	100																																											
2002	108	102																																											
2004	110	105																																											
2006	115	110																																											
2008	135	120																																											
2010	135	120																																											
2012	155	140																																											
2014	170	160																																											
2016	175	170																																											
2018	185	180																																											
2020	195	190																																											
2022	215	219																																											

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung
<p>Leerwohnungsziffer</p> <p><i>Im Kanton Obwalden wurden am Stichtag 1. Juni 2023 96 leerstehende Wohnungen vom Wohnungsbestand von 22 518 gezählt. Nur die Kantone Zug und Genf hatten eine tiefere Leerwohnungsziffer als der Kanton Obwalden.</i></p>	<p>OW: 0,43 %</p> <p>CH: 1,15 %</p>	<p>OW: 0,48 %</p> <p>CH: 1,31 %</p>	
<p>Nutzung schulergänzender Tagesstrukturen</p> <p>Mittagstisch</p> <p>Betreuung nach der Schule</p> <p>Betreuung vor der Schule</p> <p><i>Die Nutzung der schulergänzenden Tagesstrukturen stieg im Vergleich mit den Vorjahren kontinuierlich leicht an.</i></p>	<p>16,46 %</p> <p>5,18 %</p> <p>0,3 %</p>	<p>14,19 %</p> <p>6,24 %</p> <p>0,2 %</p>	
<p>Entwicklung Anzahl Studierender auf Tertiärstufe</p> <p>Höhere Berufsbildung</p> <p>Hochschulbereich (FH, PH)</p> <p>Universität und ETH</p> <p><i>Die Verteilung der Studierenden auf die drei Typen zeigt die starke Stellung der höheren Berufsbildung und der Ausbildung an den Fachhochschulen im Kanton.</i></p>	<p>Keine aktuellen Zahlen vorhanden.</p>	<p>220</p> <p>332</p> <p>297</p>	

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung																											
<p>Gymnasiale Maturitätsquote</p> <p>Die aktuellsten Daten des BFS sind aus dem Jahr 2021. Die gymnasiale Maturitätsquote reduzierte sich auf 17,7 Prozent. Sie unterlag aufgrund der verhältnismässig kleinen Zahl der Schüler bzw. Schülerinnen starken Schwankungen. Über mehrere Jahre betrachtet bewegte sie sich unterhalb des schweizerischen Durchschnitts.</p>	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	<table border="1"> <caption>Gymnasiale Maturitätsquote (%)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Obwalden</th> <th>Schweiz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2014</td><td>16.5</td><td>20.0</td></tr> <tr><td>2015</td><td>18.0</td><td>20.0</td></tr> <tr><td>2016</td><td>11.0</td><td>20.0</td></tr> <tr><td>2017</td><td>14.0</td><td>21.5</td></tr> <tr><td>2018</td><td>16.5</td><td>21.5</td></tr> <tr><td>2019</td><td>17.5</td><td>22.0</td></tr> <tr><td>2020</td><td>18.5</td><td>22.0</td></tr> <tr><td>2021</td><td>17.7</td><td>22.5</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Obwalden	Schweiz	2014	16.5	20.0	2015	18.0	20.0	2016	11.0	20.0	2017	14.0	21.5	2018	16.5	21.5	2019	17.5	22.0	2020	18.5	22.0	2021	17.7	22.5
Jahr	Obwalden	Schweiz																												
2014	16.5	20.0																												
2015	18.0	20.0																												
2016	11.0	20.0																												
2017	14.0	21.5																												
2018	16.5	21.5																												
2019	17.5	22.0																												
2020	18.5	22.0																												
2021	17.7	22.5																												
<p>Berufsmaturitätsquote</p> <p>Die aktuellen Daten des BFS sind aus dem Jahr 2021. Die Berufsmaturitätsquote erhöhte sich leicht auf 15,6 Prozent. Sie unterliegt aufgrund der verhältnismässig kleinen Zahl der Lernenden starken Schwankungen. In den vergangenen Jahren bewegte sich die Quote des Kantons Obwalden unterhalb des schweizerischen Durchschnitts.</p>	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	<table border="1"> <caption>Berufsmaturitätsquote (%)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Obwalden</th> <th>Schweiz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2014</td><td>14.5</td><td>14.5</td></tr> <tr><td>2015</td><td>15.0</td><td>15.0</td></tr> <tr><td>2016</td><td>10.5</td><td>15.0</td></tr> <tr><td>2017</td><td>12.0</td><td>15.5</td></tr> <tr><td>2018</td><td>12.5</td><td>15.5</td></tr> <tr><td>2019</td><td>13.5</td><td>15.5</td></tr> <tr><td>2020</td><td>15.0</td><td>16.0</td></tr> <tr><td>2021</td><td>15.6</td><td>16.0</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Obwalden	Schweiz	2014	14.5	14.5	2015	15.0	15.0	2016	10.5	15.0	2017	12.0	15.5	2018	12.5	15.5	2019	13.5	15.5	2020	15.0	16.0	2021	15.6	16.0
Jahr	Obwalden	Schweiz																												
2014	14.5	14.5																												
2015	15.0	15.0																												
2016	10.5	15.0																												
2017	12.0	15.5																												
2018	12.5	15.5																												
2019	13.5	15.5																												
2020	15.0	16.0																												
2021	15.6	16.0																												
<p>Lehrstellen in Unternehmen</p> <p>Der Indikator zeigt den Anteil der Lernenden am Total der Vollzeitäquivalente in Unternehmen auf. Die aktuellen Daten des BFS sind aus dem Jahr 2021. Die Unternehmen im Kanton Obwalden boten mit einem Wert von 5,7 Prozent im interkantonalen Vergleich überdurchschnittlich viele Lehrstellen an.</p>	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	<table border="1"> <caption>Lehrstellen in Unternehmen (%)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Obwalden</th> <th>Schweiz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2014</td><td>6.3</td><td>4.8</td></tr> <tr><td>2015</td><td>6.2</td><td>4.8</td></tr> <tr><td>2016</td><td>6.2</td><td>4.7</td></tr> <tr><td>2017</td><td>6.0</td><td>4.7</td></tr> <tr><td>2018</td><td>5.6</td><td>4.4</td></tr> <tr><td>2019</td><td>5.6</td><td>4.5</td></tr> <tr><td>2020</td><td>5.6</td><td>4.5</td></tr> <tr><td>2021</td><td>5.7</td><td>4.3</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Obwalden	Schweiz	2014	6.3	4.8	2015	6.2	4.8	2016	6.2	4.7	2017	6.0	4.7	2018	5.6	4.4	2019	5.6	4.5	2020	5.6	4.5	2021	5.7	4.3
Jahr	Obwalden	Schweiz																												
2014	6.3	4.8																												
2015	6.2	4.8																												
2016	6.2	4.7																												
2017	6.0	4.7																												
2018	5.6	4.4																												
2019	5.6	4.5																												
2020	5.6	4.5																												
2021	5.7	4.3																												

Ziel 2.2: Der Kanton Obwalden ist Standort für innovative Forschungs-, Bildungs- und Kulturinstitutionen sowie Unternehmen.

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung
Kantonale Beiträge an Organisationen der Innovationsförderung (in Fr.)			
CSEM SA	584 000	584 000	
Verein ITZ	25 106	26 106	
Switzerland Innovation	5 000	5 000	
Start-Up Pilatus	500	500	
<p><i>Der Kanton Obwalden beteiligte sich mit kantonalen Mitteln an verschiedenen Organisationen, welche die Innovationsfähigkeit der regionalen KMU fördern. Beim Switzerland Innovation Park in Rotkreuz und Start-Up Pilatus in Sarnen wurden Mitgliederbeiträge gezahlt (mit Ausnahme des zusätzlichen NRP-Projekts "Co-Working Space" im Jahr 2019). Beim Forschungs- und Entwicklungszentrum CSEM in Alpnach und dem Verein ITZ in Horw zahlte der Kanton Obwalden im Rahmen von Leistungsvereinbarungen zusammen mit den anderen Zentralschweizer Kantonen einen jährlichen Beitrag gemäss Verteilungsschlüssel. Zudem finanzierte der Kanton Obwalden via der NRP das Start-Up Projekt "zün-der" des Vereins ITZ. Der Rückgang im Jahr 2020 resultierte aus der erneuerten Leistungsvereinbarung mit dem CSEM, welche eine tiefere Standortbeteiligung des Kantons Obwalden und zusätzliche Bundesbeiträge vorsah.</i></p>			

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung								
<p>UBS Kantonaler Wettbewerbsindikator - Indikator Innovation (Punkteskala 0 bis 100)</p> <p><i>Die Skala "Innovation" der Studie "UBS Kantonaler Wettbewerbsindikator" misst folgende Indikatoren: Vorhandene Branchencluster, Anzahl Patentanmeldungen, Höhe der Venture-Capital Investitionen, Anteil der in Forschung und Entwicklung tätigen Personen, Zahl erfolgreicher Start-Ups, Unternehmensgründungen und in diesen Unternehmen geschaffenen Stellen. Der Kanton Obwalden lag im Jahr 2023 zusammen mit dem Kanton Appenzell Innerrhoden an viertletzter Stelle. In der Zentralschweiz hatte nur der Kanton Uri einen tieferen Wert. Seit dem Jahr 2019 konnte der Wert jedoch verbessert werden.</i></p>	14	Keine Zahlen vorhanden.	<p>Anzahl</p> <p>—■ Punktezahl (normiert von 0 bis 100)</p> <table border="1"> <caption>Data for the 'Anzahl' chart</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Punktezahl (normiert von 0 bis 100)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2019</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>2023</td> <td>14</td> </tr> </tbody> </table>	Jahr	Punktezahl (normiert von 0 bis 100)	2019	10	2021	11	2023	14
Jahr	Punktezahl (normiert von 0 bis 100)										
2019	10										
2021	11										
2023	14										

Ziel 2.3: Der Kanton Obwalden entwickelt seine Siedlungs-, Umwelt- und Landschaftsflächen nachhaltig.

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung																						
<p>Anzahl Landwirtschaftsbetriebe</p> <p>Anzahl Betriebe davon hauptberuflich</p> <p><i>Die Anzahl Landwirtschaftsbetriebe sank ähnlich wie beim gesamtschweizerischen Trend leicht.</i></p>	<p><i>Keine aktuellen Zahlen vorhanden.</i></p>	<p>595</p> <p>72 %</p>	<p>Anzahl</p> <p>■ Anzahl Landwirtschaftsbetriebe ■ davon Anteil hauptberuflich</p> <p>%</p> <table border="1"> <caption>Data for Agricultural Farms Chart</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Anzahl Landwirtschaftsbetriebe</th> <th>Anteil hauptberuflich (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2019</td> <td>~610</td> <td>~72</td> </tr> <tr> <td>2020</td> <td>~600</td> <td>~72</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>~600</td> <td>~71</td> </tr> <tr> <td>2022</td> <td>~600</td> <td>~72</td> </tr> </tbody> </table>	Jahr	Anzahl Landwirtschaftsbetriebe	Anteil hauptberuflich (%)	2019	~610	~72	2020	~600	~72	2021	~600	~71	2022	~600	~72							
Jahr	Anzahl Landwirtschaftsbetriebe	Anteil hauptberuflich (%)																							
2019	~610	~72																							
2020	~600	~72																							
2021	~600	~71																							
2022	~600	~72																							
<p>Landwirtschaftliche Nutzfläche je Betrieb</p> <p>Die landwirtschaftliche Nutzfläche je Betrieb im Kanton Obwalden sank im Jahr 2023 leicht. Die landwirtschaftliche Nutzfläche je Betrieb in der Schweiz belief sich auf 23 Hektaren.</p>	<p>13,85 ha</p>	<p>13,98 ha</p>	<p>ha</p> <p>■ Landwirtschaftliche Nutzfläche je Betrieb</p> <table border="1"> <caption>Data for Agricultural Area per Farm Chart</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Landwirtschaftliche Nutzfläche je Betrieb (ha)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2014</td> <td>~13,0</td> </tr> <tr> <td>2015</td> <td>~13,2</td> </tr> <tr> <td>2016</td> <td>~13,5</td> </tr> <tr> <td>2017</td> <td>~13,6</td> </tr> <tr> <td>2018</td> <td>~13,8</td> </tr> <tr> <td>2019</td> <td>~14,0</td> </tr> <tr> <td>2020</td> <td>~14,0</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>~14,0</td> </tr> <tr> <td>2022</td> <td>~14,0</td> </tr> <tr> <td>2023</td> <td>13,85</td> </tr> </tbody> </table>	Jahr	Landwirtschaftliche Nutzfläche je Betrieb (ha)	2014	~13,0	2015	~13,2	2016	~13,5	2017	~13,6	2018	~13,8	2019	~14,0	2020	~14,0	2021	~14,0	2022	~14,0	2023	13,85
Jahr	Landwirtschaftliche Nutzfläche je Betrieb (ha)																								
2014	~13,0																								
2015	~13,2																								
2016	~13,5																								
2017	~13,6																								
2018	~13,8																								
2019	~14,0																								
2020	~14,0																								
2021	~14,0																								
2022	~14,0																								
2023	13,85																								

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung
<p>Anteil Biodiversitätsförderflächen an landwirtschaftlicher Nutzfläche</p> <p><i>Die vermehrte Ökologisierung führte in den vergangenen Jahren zu einem prozentuellen Anstieg der für die Biodiversität wichtigen ökologischen Ausgleichsflächen.</i></p>	15,7 %	15,4 %	<p>Anteil Biodiversitätsfläche</p>
<p>Anteil Waldreservat an Gesamtfläche</p> <p><i>Der Anteil von Waldreservaten an der Gesamtwaldfläche lag bei 9.5 Prozent. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ergab sich aus zusätzlichen Waldflächen, die in Auen oder Naturschutzzonen unter Schutz gestellt worden sind. Der bis zum Jahr 2030 angestrebte Zielwert von 10 Prozent ist somit in Reichweite.</i></p>	9,5 %	8,8 %	<p>Anteil Waldreservat</p>
<p>Entwicklung Siedlungs- und Landwirtschaftsflächen pro Einwohner</p> <p>Siedlungsfläche</p> <p>Landwirtschaftsfläche</p> <p><i>Die Siedlungsfläche pro Einwohner sank zwischen der Periode 2004-2009 und 2013-2018 leicht von 539.3 m2 auf 537.4 m2. Die Landwirtschaftsfläche pro Einwohner ist aufgrund des Bevölkerungswachstums stärker zurückgegangen.</i></p>	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	<p>m2 pro Einwohner</p> <p>Siedlungsfläche m2 pro Einwohner</p> <p>Landwirtschaftsfläche m2 pro Einwohner</p>

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung																														
Entwicklung Anteil Befestigte Flächen in Hektaren Prozent der Kantonsfläche	Keine aktuellen Zahlen vor- handen.	1 275 2,6 %	<table border="1"> <caption>Entwicklung Anteil Befestigte Flächen (2014-2022)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Hektar (ha)</th> <th>Prozent der Kantonsfläche (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2014</td><td>1150</td><td>2.4</td></tr> <tr><td>2015</td><td>1160</td><td>2.4</td></tr> <tr><td>2016</td><td>1180</td><td>2.5</td></tr> <tr><td>2017</td><td>1200</td><td>2.5</td></tr> <tr><td>2018</td><td>1220</td><td>2.5</td></tr> <tr><td>2019</td><td>1240</td><td>2.6</td></tr> <tr><td>2020</td><td>1260</td><td>2.6</td></tr> <tr><td>2021</td><td>1280</td><td>2.7</td></tr> <tr><td>2022</td><td>1300</td><td>2.8</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Hektar (ha)	Prozent der Kantonsfläche (%)	2014	1150	2.4	2015	1160	2.4	2016	1180	2.5	2017	1200	2.5	2018	1220	2.5	2019	1240	2.6	2020	1260	2.6	2021	1280	2.7	2022	1300	2.8
Jahr	Hektar (ha)	Prozent der Kantonsfläche (%)																															
2014	1150	2.4																															
2015	1160	2.4																															
2016	1180	2.5																															
2017	1200	2.5																															
2018	1220	2.5																															
2019	1240	2.6																															
2020	1260	2.6																															
2021	1280	2.7																															
2022	1300	2.8																															
<p><i>Im Kanton Obwalden waren Ende 2022 Flächen im Umfang von 1 275 ha oder 1 786 Fussballfeldern versiegelt. Dies entsprach 2,6 Prozent des Kantonsgebiets und einer Zunahme von rund 15,5 Prozent innerhalb von 10 Jahren.</i></p>																																	

Handlungsfeld 3: Wir entwickeln und bilden uns mit Weitsicht

Ziel 3.1: Der Kanton Obwalden ist gut und zuverlässig im Nah- und Fernverkehr vernetzt. Er setzt auf umweltfreundliche und innovative Mobilitätsformen.

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung
Anzahl Pendler der Wohnbevölkerung (ab 15 Jahren) nach Hauptverkehrsmittel			<p>Pendler</p> <p>Legend: Langsamverkehr und übrige Verkehrsmittel, MIV, ÖV</p>
Langsamverkehr und übrige Verkehrsmittel	Keine aktuellen Zahlen vorhanden.	3 472	
MIV		11 121	
ÖV		2 521	
<p><i>Insgesamt pendelten im Jahr 2022 17 114 Personen der Obwaldner Wohnbevölkerung ab 15 Jahre zur Arbeitsstätte. Den grössten Anteil (65 Prozent) benutzte den motorisierten Individualverkehr, der jedoch zugunsten des öffentlichen Verkehrs gegenüber 2021 im Verhältnis leicht abnahm.</i></p>			
Nachfrageentwicklung Passagiere im öffentlichen Verkehr			<p>Passagiere</p> <p>Legend: Luzern-Interlaken Ost, Luzern-Engelberg, Buslinien Obwalden</p>
Luzern - Interlaken Ost	7 492 139	5 116 566	
Luzern - Engelberg	5 341 584	4 421 409	
Buslinien Obwalden	1 037 671	925 033	
<p><i>Die Nachfrage im öffentlichen Verkehr erholte sich nach der Corona-Pandemie stark und lag bei den Passagieren über dem Wert von 2019.</i></p>			

Ziel 3.2: Der Kanton Obwalden ist wettbewerbsfähig und steht in engem Austausch mit der Wirtschaft und dem Tourismus.

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung
<p>Staatsquote mit Lehrpersonen</p> <p><i>Die Staatsquote stieg im Asylbereich aufgrund des Ukraine-Kriegs leicht an.</i></p>	11,4 ‰	10,8	<p>‰</p> <p>—◆— Staatsquote mit Lehrpersonen</p> <p>2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023</p>
<p>Staatsquote ohne Lehrpersonen</p> <p><i>Die Staatsquote stieg im Asylbereich aufgrund des Ukraine-Kriegs leicht an.</i></p>	9,2 ‰	8,9 ‰	<p>‰</p> <p>—◆— Staatsquote ohne Lehrpersonen</p> <p>2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023</p>

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung
<p>Anteil Frauen in Kaderpositionen der kantonalen Verwaltung</p> <p><i>Der Anteil Frauen in Kaderpositionen stieg aufgrund von Personalwechseln um drei Prozentpunkte.</i></p>	36 %	33 %	<p>Line chart showing the percentage of women in cantonal administrative positions from 2014 to 2023. The y-axis represents the percentage from 0 to 100. The x-axis represents the years from 2014 to 2023. The data points are: 2014: 25%, 2015: 26%, 2016: 29%, 2017: 23%, 2018: 29%, 2019: 28%, 2020: 31%, 2021: 28%, 2022: 33%, 2023: 36%.</p>
<p>Im Kanton wohnhafte Kaderleute der kantonalen Verwaltung</p> <p><i>Der Anteil der im Kanton wohnhaften Kaderleute der kantonalen Verwaltung sank aufgrund von Personalwechseln leicht.</i></p>	64 %	65 %	<p>Line chart showing the percentage of cantonal administrative staff living in the canton from 2014 to 2023. The y-axis represents the percentage from 0 to 100. The x-axis represents the years from 2014 to 2023. The data points are: 2014: 78%, 2015: 79%, 2016: 80%, 2017: 69%, 2018: 67%, 2019: 60%, 2020: 65%, 2021: 67%, 2022: 65%, 2023: 64%.</p>
<p>Im Kanton wohnhafte Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung</p> <p><i>Der Anteil der im Kanton wohnhafte Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung sank aufgrund von Personalwechseln leicht.</i></p>	62 %	63 %	<p>Line chart showing the percentage of cantonal administrative employees living in the canton from 2014 to 2023. The y-axis represents the percentage from 0 to 100. The x-axis represents the years from 2014 to 2023. The data points are: 2014: 70%, 2015: 69%, 2016: 68%, 2017: 66%, 2018: 65%, 2019: 65%, 2020: 65%, 2021: 64%, 2022: 63%, 2023: 62%.</p>

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung																																	
Gästeentwicklung in den Destinationen Obwalden (Sarneraatal) und Engelberg																																				
Sarneraatal	219 194	197 681	<p>Logiernächte</p> <p>Legend: Sarneraatal (blue square), Engelberg (red circle)</p> <table border="1"> <caption>Logiernächte (Estimated values)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Sarneraatal</th> <th>Engelberg</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2014</td><td>295'000</td><td>325'000</td></tr> <tr><td>2015</td><td>305'000</td><td>350'000</td></tr> <tr><td>2016</td><td>280'000</td><td>330'000</td></tr> <tr><td>2017</td><td>285'000</td><td>360'000</td></tr> <tr><td>2018</td><td>290'000</td><td>380'000</td></tr> <tr><td>2019</td><td>280'000</td><td>355'000</td></tr> <tr><td>2020</td><td>165'000</td><td>155'000</td></tr> <tr><td>2021</td><td>190'000</td><td>160'000</td></tr> <tr><td>2022</td><td>195'000</td><td>255'000</td></tr> <tr><td>2023</td><td>215'000</td><td>325'000</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Sarneraatal	Engelberg	2014	295'000	325'000	2015	305'000	350'000	2016	280'000	330'000	2017	285'000	360'000	2018	290'000	380'000	2019	280'000	355'000	2020	165'000	155'000	2021	190'000	160'000	2022	195'000	255'000	2023	215'000	325'000
Jahr	Sarneraatal	Engelberg																																		
2014	295'000	325'000																																		
2015	305'000	350'000																																		
2016	280'000	330'000																																		
2017	285'000	360'000																																		
2018	290'000	380'000																																		
2019	280'000	355'000																																		
2020	165'000	155'000																																		
2021	190'000	160'000																																		
2022	195'000	255'000																																		
2023	215'000	325'000																																		
Engelberg	324 371	254 663																																		
<p><i>Während die Logiernächte in Engelberg im Jahr 2023 bei rund 90 Prozent des Niveaus vor der Corona-Pandemie lagen, erholten sich diese im Sarneraatal weniger stark und betrugen 78 Prozent des Werts von 2019. Engelberg konnte insbesondere bei Gästen aus der Schweiz, Europa und Nordamerika zulegen. Insgesamt erholten sich die Logiernächte in Obwalden weniger gut im Vergleich zum Zustand vor der Pandemie als der gesamtschweizerische Durchschnitt. Die Logiernächte der Schweiz waren 2023 um rund 6 Prozent höher als noch 2019.</i></p>																																				
Entwicklung der Anzahl angebotener Hotelbetten in den Destinationen Obwalden (Sarneraatal) und Engelberg																																				
Sarneraatal	1 762	1 747	<p>Betten</p> <p>Legend: Sarneraatal (blue square), Engelberg (red circle)</p> <table border="1"> <caption>Betten (Estimated values)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Sarneraatal</th> <th>Engelberg</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2014</td><td>2000</td><td>2000</td></tr> <tr><td>2015</td><td>1950</td><td>2050</td></tr> <tr><td>2016</td><td>2000</td><td>2200</td></tr> <tr><td>2017</td><td>1950</td><td>2250</td></tr> <tr><td>2018</td><td>2050</td><td>2000</td></tr> <tr><td>2019</td><td>2050</td><td>2000</td></tr> <tr><td>2020</td><td>1750</td><td>1750</td></tr> <tr><td>2021</td><td>2000</td><td>1550</td></tr> <tr><td>2022</td><td>1750</td><td>1900</td></tr> <tr><td>2023</td><td>1750</td><td>1950</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Sarneraatal	Engelberg	2014	2000	2000	2015	1950	2050	2016	2000	2200	2017	1950	2250	2018	2050	2000	2019	2050	2000	2020	1750	1750	2021	2000	1550	2022	1750	1900	2023	1750	1950
Jahr	Sarneraatal	Engelberg																																		
2014	2000	2000																																		
2015	1950	2050																																		
2016	2000	2200																																		
2017	1950	2250																																		
2018	2050	2000																																		
2019	2050	2000																																		
2020	1750	1750																																		
2021	2000	1550																																		
2022	1750	1900																																		
2023	1750	1950																																		
Engelberg	1 963	1 909																																		
<p><i>Die Anzahl Betten erhöhte sich zwischen 2022 und 2023 leicht. In den letzten 10 Jahren ist die Anzahl Betten jedoch aufgrund von Betriebsschliessungen insgesamt zurückgegangen. Die Bettenauslastung lag 2023 über den ganzen Kanton bei 42,6 Prozent (Vorjahr 36,9 Prozent).</i></p>																																				

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung																																																						
<p>Bruttoinlandprodukt pro Kopf</p> <p>Gemäss den provisorischen Daten erholte sich das Bruttoinlandprodukt pro Kopf 2021 nach Ausbruch der Corona-Pandemie im Jahr 2020. Es betrug im Jahr 2021 im Kanton Obwalden Fr. 70 974 pro Kopf (+5,2 Prozent).</p>	<p>Keine aktuellen Zahlen vorhanden.</p>	<p>Keine aktuellen Zahlen vorhanden.</p>	<p>Fr.</p> <p>Legend: Obwalden (blue diamonds), Schweiz (orange squares)</p> <table border="1"> <caption>GDP per capita (Fr.)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Obwalden (Fr.)</th> <th>Schweiz (Fr.)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2014</td><td>65'000</td><td>81'000</td></tr> <tr><td>2015</td><td>65'500</td><td>80'500</td></tr> <tr><td>2016</td><td>67'000</td><td>81'000</td></tr> <tr><td>2017</td><td>66'500</td><td>81'000</td></tr> <tr><td>2018</td><td>67'000</td><td>83'500</td></tr> <tr><td>2019</td><td>69'500</td><td>84'000</td></tr> <tr><td>2020</td><td>68'000</td><td>81'000</td></tr> <tr><td>2021p</td><td>71'000</td><td>85'500</td></tr> </tbody> </table> <p>%</p> <p>Legend: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in OW, zu Preisen des Vorjahres (blue bars), Veränderung gegenüber dem Vorjahr CH, zu Preisen des Vorjahres (orange bars)</p> <table border="1"> <caption>Percentage change in GDP per capita</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Obwalden (%)</th> <th>Schweiz (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2014</td><td>-0.5</td><td>1.0</td></tr> <tr><td>2015</td><td>0.5</td><td>0.5</td></tr> <tr><td>2016</td><td>1.8</td><td>1.0</td></tr> <tr><td>2017</td><td>1.0</td><td>0.5</td></tr> <tr><td>2018</td><td>0.5</td><td>2.0</td></tr> <tr><td>2019</td><td>2.8</td><td>0.5</td></tr> <tr><td>2020</td><td>-3.5</td><td>-2.5</td></tr> <tr><td>2021p</td><td>5.2</td><td>4.5</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Obwalden (Fr.)	Schweiz (Fr.)	2014	65'000	81'000	2015	65'500	80'500	2016	67'000	81'000	2017	66'500	81'000	2018	67'000	83'500	2019	69'500	84'000	2020	68'000	81'000	2021p	71'000	85'500	Jahr	Obwalden (%)	Schweiz (%)	2014	-0.5	1.0	2015	0.5	0.5	2016	1.8	1.0	2017	1.0	0.5	2018	0.5	2.0	2019	2.8	0.5	2020	-3.5	-2.5	2021p	5.2	4.5
Jahr	Obwalden (Fr.)	Schweiz (Fr.)																																																							
2014	65'000	81'000																																																							
2015	65'500	80'500																																																							
2016	67'000	81'000																																																							
2017	66'500	81'000																																																							
2018	67'000	83'500																																																							
2019	69'500	84'000																																																							
2020	68'000	81'000																																																							
2021p	71'000	85'500																																																							
Jahr	Obwalden (%)	Schweiz (%)																																																							
2014	-0.5	1.0																																																							
2015	0.5	0.5																																																							
2016	1.8	1.0																																																							
2017	1.0	0.5																																																							
2018	0.5	2.0																																																							
2019	2.8	0.5																																																							
2020	-3.5	-2.5																																																							
2021p	5.2	4.5																																																							
<p>UBS Kantonaler Wettbewerbsindikator (Punkteskala 0 bis 100)</p> <p>Der Indikator der UBS gibt Aufschluss über das langfristige relative Wachstumspotenzial der Kantone. Der Kanton Obwalden befand sich auf Platz 17 und verlor im Vergleich zu 2021 zwei Plätze. Insgesamt wird die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Kantons Obwalden von der UBS als "solid" bewertet. Negativ wirkte sich der zunehmend knappe Wohnraum, der gestiegene Altersquotient und die Annahme der OECD-Mindestbesteuerung aus.</p>	<p>60,3</p>	<p>Keine Zahlen vorhanden.</p>	<p>Anzahl</p> <p>Legend: Punktezahl (normiert von 0 bis 100) (blue squares)</p> <table border="1"> <caption>UBS Cantonal Competitiveness Indicator</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Punktezahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2018</td><td>62</td></tr> <tr><td>2021</td><td>63</td></tr> <tr><td>2023</td><td>60</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Punktezahl	2018	62	2021	63	2023	60																																														
Jahr	Punktezahl																																																								
2018	62																																																								
2021	63																																																								
2023	60																																																								

Ziel 3.3: Der Kanton Obwalden ist ein verlässlicher Partner und intensiviert die Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den Kantonen und dem Bund.

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung																								
Anzahl auf Regierungsebene beschlossener Zusammenarbeitsprojekte																											
Kanton und Gemeinden	9	7	<table border="1"> <caption>Entwicklung der Anzahl auf Regierungsebene beschlossener Zusammenarbeitsprojekte (2019-2023)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Kanton und Gemeinden</th> <th>Interkantonal</th> <th>Kanton und Bund</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2019</td> <td>4</td> <td>18</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>2020</td> <td>8</td> <td>9</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>6</td> <td>11</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>2022</td> <td>7</td> <td>15</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>2023</td> <td>9</td> <td>13</td> <td>6</td> </tr> </tbody> </table>	Jahr	Kanton und Gemeinden	Interkantonal	Kanton und Bund	2019	4	18	6	2020	8	9	5	2021	6	11	4	2022	7	15	2	2023	9	13	6
Jahr	Kanton und Gemeinden	Interkantonal		Kanton und Bund																							
2019	4	18		6																							
2020	8	9	5																								
2021	6	11	4																								
2022	7	15	2																								
2023	9	13	6																								
Interkantonal	13	15																									
Kanton und Bund	6	2																									
<p><i>Der Anstieg der Zusammenarbeitsprojekte mit dem Bund ist auf die Situation im Asylbereich, welche die zweimalige Verlängerung der erweiterten Nutzung des Truppenlagers Glaubenberg als Bundesasylzentrum bedingte, zurückzuführen. Ferner wurden neue Programmvereinbarungen im Bereich der Wirtschafts- und Integrationsförderung für die Periode 2024 bis 2027 abgeschlossen.</i></p>																											

Handlungsfeld 4: Wir gestalten den Wandel

Ziel 4.1: Der Kanton Obwalden unterstützt zukunftsgerichtete Initiativen und schafft Wertschöpfungsnetzwerke zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft.

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung
<p>Anzahl NRP-Projekte und Zusicherung von Unterstützungsbeiträgen (in Fr.)</p> <p>À-fonds-perdu Beiträge</p> <p>Darlehen</p> <p><i>Im Jahr 2023 konnten durch die Neue Regionalpolitik (NRP) insgesamt 14 innovative und wertschöpfungsorientierte Projekte unterstützt werden. Insbesondere wurden an mehr Infrastrukturprojekte als üblich Darlehen zugesichert (Projekte Neubau Lagerhaus Lungern am See, Sport- und Bildungscampus Engelberg, Schwimmbad Sonnenberg Engelberg und Mühle Obwalden). Die finanzielle Unterstützung der NRP setzt sich je zur Hälfte aus Mitteln des Bundes und des Kantons (inkl. Beteiligung Standortgemeinde) zusammen.</i></p>	<p>396 750</p> <p>9,05 Mio.</p>	<p>321 705</p> <p>1,70 Mio.</p>	<p>Fr.</p> <p>■ NRP à-fonds-perdu Beiträge</p> <p>Fr.</p> <p>■ NRP Darlehen</p>
<p>Anzahl Leistungssportler/-innen in Ausbildung</p> <p>Berufliche Grundbildung</p> <p>Schulisch organisierte berufliche Grundbildung</p> <p>Gymnasien und Mittelschulen</p> <p><i>Der grössere Teil der Leistungssportlerinnen und Leistungssportler besuchten ein Gymnasium oder eine schulisch organisierte Grundbildung.</i></p>	<p>5</p> <p>9</p> <p>20</p>	<p>4</p> <p>8</p> <p>20</p>	<p>■ Gymnasien und Mittelschulen</p> <p>■ Schulisch organisierte berufliche Grundbildung</p> <p>■ Berufliche Grundbildung</p>

Ziel 4.2: Der Kanton Obwalden wird zum Netto-Null-Kanton.

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung																														
<p>Verhältnis Gesamtholz-nutzung zu möglicher Holznutzung</p> <p><i>Keine aktuellen Zahlen vorhanden.</i></p> <p><i>Die Daten für das Berichtsjahr liegen noch nicht vor. Die Holzerte 2022 war von der Befallssituation mit dem Buchdrucker geprägt. Auch aufgrund einer markanten Steigerung der Holzpreise lag die Holznutzung über dem Durchschnitt der letzten acht Jahre.</i></p>		14,8 %	<p>%</p> <p>—◆— Gesamtholz-nutzung zu möglicher Holznutzung</p> <table border="1"> <caption>Estimated data for wood use ratio</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Verhältnis (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2014</td><td>68</td></tr> <tr><td>2015</td><td>65</td></tr> <tr><td>2016</td><td>52</td></tr> <tr><td>2017</td><td>65</td></tr> <tr><td>2018</td><td>70</td></tr> <tr><td>2019</td><td>68</td></tr> <tr><td>2020</td><td>65</td></tr> <tr><td>2021</td><td>66</td></tr> <tr><td>2022</td><td>75</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Verhältnis (%)	2014	68	2015	65	2016	52	2017	65	2018	70	2019	68	2020	65	2021	66	2022	75										
Jahr	Verhältnis (%)																																
2014	68																																
2015	65																																
2016	52																																
2017	65																																
2018	70																																
2019	68																																
2020	65																																
2021	66																																
2022	75																																
<p>Produzierte Strom-menge aus neuen er-neuerbaren Energien</p> <p>Biomasse, MWh/a</p> <p>Geothermie, MWh/a</p> <p>Photovoltaik, MWh/a</p> <p>Windenergie, MWh/a</p> <p><i>Seit 2019 fand im Kan-ton Obwalden ein Zubau von erneuerbarer Strom-produktion um rund 7 000 MWh/a statt. Um das Ziel einer Verzehn-fachung bis 2035 zu er-reichen, müsste die Stromproduktion jährlich rund 9 000 MWh/a ge-steigert werden.</i></p>	<p>2 843</p> <p>0</p> <p>26 248</p> <p>0</p>	<p>2 602</p> <p>0</p> <p>22 429</p> <p>0</p>	<p>MWh/a</p> <p>■ Biomasse ■ Geothermie ■ Photovoltaik ■ Windenergie — Steigerungspfad</p> <table border="1"> <caption>Estimated data for electricity production</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Biomasse (MWh/a)</th> <th>Geothermie (MWh/a)</th> <th>Photovoltaik (MWh/a)</th> <th>Windenergie (MWh/a)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2019</td><td>2000</td><td>0</td><td>1500</td><td>0</td></tr> <tr><td>2020</td><td>2000</td><td>0</td><td>1500</td><td>0</td></tr> <tr><td>2021</td><td>2000</td><td>0</td><td>1500</td><td>0</td></tr> <tr><td>2022</td><td>2000</td><td>0</td><td>2000</td><td>0</td></tr> <tr><td>2023</td><td>2000</td><td>0</td><td>2500</td><td>0</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Biomasse (MWh/a)	Geothermie (MWh/a)	Photovoltaik (MWh/a)	Windenergie (MWh/a)	2019	2000	0	1500	0	2020	2000	0	1500	0	2021	2000	0	1500	0	2022	2000	0	2000	0	2023	2000	0	2500	0
Jahr	Biomasse (MWh/a)	Geothermie (MWh/a)	Photovoltaik (MWh/a)	Windenergie (MWh/a)																													
2019	2000	0	1500	0																													
2020	2000	0	1500	0																													
2021	2000	0	1500	0																													
2022	2000	0	2000	0																													
2023	2000	0	2500	0																													

Kennzahl	2023	2022	Entwicklung
Treibhausgasemissionen im Kantonsgebiet (Tonnen CO ₂)			
Landwirtschaft	71 045	71 500	<p>t CO₂</p> <ul style="list-style-type: none"> Landwirtschaft Industrie/Gewerbe Haushalte Verkehr Absenkpfad
Industrie/Gewerbe	23 560	16 847	
Haushalte	39 266	37 748	
Verkehr	86 453	85 730	
<p><i>Die Treibhausgasemissionen für das Kantonsgebiet Obwalden sanken gegenüber dem Ausgangsjahr 2019. Im Jahr 2023 lagen die Emissionen rund 7 Prozent über dem Zielwert gemäss Absenkpfad des Energie- und Klimakonzepts 2035.</i></p>			
Treibhausgasemissionen kantonale Verwaltung (Tonnen CO ₂)			
Liegenschaften	85	95	<p>t CO₂</p> <ul style="list-style-type: none"> Liegenschaften Mobilität Absenkpfad
Mobilität	79	84	
<p><i>Durch den Anschluss kantonaler Gebäude an den Holzwärmeverbund Sarnen sanken die Treibhausgasemissionen der Verwaltung von 2019 bereits auf den Zielwert von 2033.</i></p>			

2.5 Verzeichnis der Mitgliedschaften 2023 von Regierungsmitgliedern in Verwaltungsorganen

Gemäss Art. 44 Abs. 2 des Staatsverwaltungsgesetzes (StVG; GDB 130.1) dürfen die Mitglieder des Regierungsrats den Verwaltungsorganen wirtschaftlicher oder gemeinnütziger Unternehmungen und Organisationen nur angehören, wenn es im Interesse des Kantons nötig ist.

Der Regierungsrat informiert hiermit über diese Tätigkeiten (Stand 31. Dezember 2023):

Regierungsmitglied	Organisation	Funktion
Amstad Christoph	Interkantonale Polizeischule Hitzkirch (IPH)	Mitglied Konkordatsrat
	Interkantonale Schifffahrtskommission für den Vierwaldstättersee	Mitglied
Hess Josef	Schweizerische Sportmittelschule Engelberg AG	Mitglied Verwaltungsrat
	GIS Daten AG	Mitglied Verwaltungsrat
	Stiftung Schweizerische Sportmittelschule Engelberg	Mitglied Stiftungsrat
	Interkantonale Försterschule, Maienfeld (Stiftung)	Mitglied Stiftungsrat und Mitglied Stiftungsausschuss
	Verein „Energierregion Obwalden“	Präsident Vorstand
	Tarifverbund Luzern, Obwalden und Nidwalden	Mitglied Leitorgan
	Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK)	ständiger Vertreter
	Gotthard-Komitee	Mitglied des Leitenden Ausschusses
	Espace Suisse (Verband für Raumplanung)	Mitglied
Kaufmann-Hurschler Cornelia	Kraftwerk Sarneraa AG, Alpnach	Mitglied Verwaltungsrat
	Kraftwerk Obermatt AG, Engelberg	Präsidentin Verwaltungsrat
	Laboratorium der Urkantone (LdU)	Mitglied Aufsichtskommission
	Schweizer Salinen	Mitglied Konkordatsrat
	Swisslos – Interkantonale Landeslotterie	Mitglied Genossenschaft
	Personalversicherungskasse Obwalden (PVO)	Delegierte Arbeitgeber
Schäli Christian	Innerschweizer Kulturstiftung, Luzern	Mitglied Stiftungsrat
	Stiftung SwissSkills, Bern	Präsident Stiftungsrat
	Stiftung „Geschichte Kloster Muri AG“	Mitglied Stiftungsrat
	Stiftung „Meinrad Burch-Korrodi und Hedwig Maria Burch-Wyser“	Präsident Stiftungsrat
	Interkantonale Vereinbarung über Beiträge an die Bildungsgänge der höheren Fachschulen (HFSV)	Mitglied

Mitgliedschaften 2023 in Verwaltungsorganen

Regierungsmitglied	Organisation	Funktion
	Hochschule Luzern (Fachhochschule Zentralschweiz FHZ)	Mitglied Konkordatsrat
	Personalversicherungskasse Obwalden (PVO)	Mitglied Vorstand und Delegierter Arbeitgeber
Wyler Daniel	zb Zentralbahn AG	Mitglied Verwaltungsrat
	ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit	Mitglied Stiftungsrat
	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA)	Mitglied Konkordatsrat
	Konferenz der Kantonsregierungen	ständiger Vertreter
	Interkantonales Organ Technische Handelshemmnisse	Mitglied
	Arbeitslosenkasse Obwalden und Nidwalden	Mitglied Aufsichtskommission
	Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV)	Mitglied Aufsichtskommission
	Fischereikommission für den Vierwaldstättersee, Luzern	Mitglied Aufsichtskommission
	Aufsichtskommission Vierwaldstättersee (Gewässerschutz)	Mitglied Aufsichtskommission
	Verein Startup Pilatus, Alpnach	Mitglied Vorstand
	tüftelPark Pilatus	Mitglied Vorstand
	Zentralschweizer Regierungskonferenz	Ständiger Vertreter im Ausschuss

2.6 Vernehmlassungen an den Bund

Der Regierungsrat hat zu den nachstehenden Vorlagen des Bundes Stellung genommen:

2023			
G-Nr./RRB	Erledigungsdatum	RR/Dep.	Sachgebiet
RRB Nr. 250	31.01.2023	VD	Digitalisierung in der Erwerbbersatzordnung
RRB Nr. 265	07.02.2023	VD	Parlamentarische Initiative: Arbeitnehmende in Start-ups mit Firmenbeteiligungen sollen von der Arbeitszeiterfassung befreit sein
RRB Nr. 266	07.02.2023	VD	Massnahmen für eine Vollasoziiierung der Schweiz am Forschungsprogramm Horizon Europe
RRB Nr. 274	28.02.2023	FD	Bundesgesetz über die Individualbesteuerung
RRB Nr. 275	28.02.2023	FD	Volksabstimmung über den Bundesbeschluss über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen (OECD Mindeststeuer)
RRB Nr. 287	07.03.2023	VD	Parlamentarische Initiative 21.504: Bei häuslicher Gewalt die Härtefallpraxis nach Art. 50 AIG garantieren
OWSTK.4580	16.03.2023	FD	Anpassung der Unfallversicherung (UVV) i.S. Sportvereine
RRB Nr. 307	21.03.2023	FD	Bundesgesetz über den steuerlichen Abzug von Berufskosten von unselbständig Erwerbstätigen
OWSTK.4583	13.04.2023	SSD	Änderung des Asylgesetzes (Sicherheit und Betrieb in den Zentren des Bundes)
OWSTK.4586	13.04.2023	SSD	Revision des Bundesgesetzes über das elektronische Patientendossier: Übergangfinanzierung und Einwilligung (inkl. Ausführungsrecht)
OWSTK.4584	19.04.2023	SSD	Änderung des Bevölkerungs- und Zivildienstgesetzes, des Zivildienstgesetzes und des Militärgesetzes
RRB Nr. 350	25.04.2023	VD	Vernehmlassung zur Änderung der Handelsregisterverordnung und der Verordnung über das Strafregister-Informationssystem VOSTRA
RRB Nr. 351	25.04.2023	VD	Änderung des Bundesgesetzes über die Förderung der Forschung und der Innovation
OWSTK.4581	01.05.2023	VD	Landwirtschaftliches Verordnungspaket 2023
OWBRD.1144	15.05.2023	BRD	Verordnungsänderungen im Bereich des Bundesamtes für Energie mit Inkrafttreten am 01.01.2024 2023.05.15
OWSTK.4630	17.05.2023	BRD	Revisionen der Energieverordnung (EnV), der Energieförderungsverordnung (EnFV) sowie der Rohrleitungssicherheitsverordnung (RLSV) und der Kernenergiehaftpflichtverordnung (KHV)
OWSTK.4598	17.05.2023	SSD	Verordnung über die Finanzierung der Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs
OWSTK.4605	30.05.2023	SSD	Änderung der Verordnung zum Strafgesetzbuch und zum Militärstrafgesetz
OWSTK.4638	19.06.2023	SSD	Verordnung über die Koordination des Verkehrs zur Bewältigung von Ausnahmesituationen (VKOVA)
OWSTK.4669	21.06.2023	FD	Änderung des Bankengesetzes (Gewährung von Ausfallgarantien des Bundes für Liquiditätshilfe-Darlehen der Schweizerischen Nationalbank an systemrelevante Banken)
OWSTK.4611	22.06.2023	SSD	Änderung der Asylverordnung 3 und der Verordnung über den Vollzug der Weg- und Ausweisung sowie der Landesverweisung von ausländischen Personen

2023			
<i>G-Nr./RRB</i>	<i>Erledigungsdatum</i>	<i>RR/Dep.</i>	<i>Sachgebiet</i>
			(Auswertung elektronischer Datenträger von Asylsuchenden)
OWSTK.4612	22.06.2023	VD	Teilrevision des Strahlenschutzgesetzes
OWSTK.4636	22.06.2023	SSD	Änderung der Automobilsteuerverordnung (AStV): Aufhebung der Befreiung der Elektroautomobile von der Automobilsteuer
RRB Nr. 427	27.06.2023	BRD	Parlamentarische Initiative „Kein David gegen Goliath beim Verbandsbeschwerderecht“; Vorentwurf zur Änderung des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz (NHG)
OWSTK.4646	28.06.2023	SSD	Verordnung über die Regulierung der Versicherungsvermittlertätigkeit
OWSTK.4647	28.06.2023	VD	Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVV) und weiterer Verordnungen für die Umsetzung der Modernisierung der Aufsicht
OWSTK.4648	29.06.2023	VD	Änderung der Verordnung des WBF über die Pflichtlagerhaltung von Nahrungs- und Futtermitteln
OWSTK.4641	13.07.2023	VD	Änderung der Verordnung 5 zum Arbeitsgesetz (Ausnahmen des Verbots gefährlicher Arbeiten für Jugendliche ab 15 Jahren in Programmen zur Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung)
OWSTK.4650	09.08.2023	SSD	Teilrevision des Ausführungsrechts zum Bundesgesetz über die Forschung am Menschen
OWSTK.4670	09.08.2023	FD	Verordnung des Bundesrats über die Mindestbesteuerung grosser Unternehmensgruppen (Mindestbesteuerungsverordnung, MindStV)
OWSTK.4689	23.08.2023	BRD	Verpflichtungskredit für das Forschungsförderinstrument SWEETER für 2023 bis 2036 (Verzicht)
OWSTK.4705	23.08.2023	BRD	Änderung der Winterreserveverordnung
OWSTK.4668	13.09.2023	SSD	Änderung des Krankenversicherungsaufsichtsgesetzes (KVAG); Teilnahme der Kantone am Prämien genehmigungsverfahren, Ausgleich von zu hohen Prämieeinnahmen
RRB Nr. 51	05.09.2023	STK	Änderung des Urheberrechtsgesetzes
RRB Nr. 63	13.09.2023	BKD	Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2025 bis 2028
RRB Nr. 64	13.09.2023	BKD	Botschaft des Bundesrats zur Förderung der Kultur in den Jahren 2025 bis 2028 (Kulturbotschaft)
OWSTK.4699	13.09.2023	VD	Botschaft zur Strategie der internationalen Zusammenarbeit 2025 bis 2028
OWSTK.4707	13.09.2023	BRD	Änderungen des Stromversorgungsgesetzes (Stromreserve)
OWSTK.4680	22.09.2023	SSD	Änderung des Strafgesetzbuches (Reform der lebenslangen Freiheitsstrafe)
OWSTK.4713	22.09.2023	BRD	Finanzierung des Betriebs und Substanzerhalts der Bahninfrastruktur, der Systemaufgaben in diesem Bereich und Investitionsbeiträge an private Güterverkehrsanlagen in den Jahren 2025-2028
OWSTK.4671	16.09.2023	SSD	19.433 n Pa. Iv. RK-NR. StGB-Tatbestände mit Stalking ergänzen
RRB Nr. 82	19.09.2023	FD	Bundesgesetz über die Massnahmen zur Entlastung des Bundeshaushaltes ab 2025
OWSTK.4700	21.09.2023	SSD	Verordnungsänderung (VWWAL) zur kurzfristigen Festhaltung und zur finanziellen Unterstützung von kantonalen Ausreisezentren durch den Bund

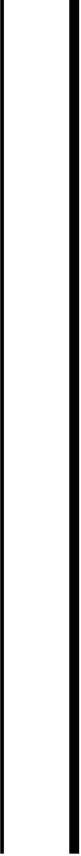
2023			
<i>G-Nr./RRB</i>	<i>Erledigungsdatum</i>	<i>RR/Dep.</i>	<i>Sachgebiet</i>
OWSTK.4742	21.09.2023	BRD	Totalrevision der Verordnung über die Meteorologie und Klimatologie
OWSTK.4697	22.09.2023	SSD	Verordnung über Tabakprodukte und elektronische Zigaretten (TaPV)
RRB Nr. 94	26.09.2023	VD	Abkommen zwischen der Schweiz und dem Vereinigten Königreich über die Anerkennung von Berufsqualifikationen und Umsetzung im Anwaltsgesetz; Delegation der Zuständigkeit zugunsten des Bundesrats für völkerrechtliche Verträge im Bereich des Medizinalberufegesetzes, des Gesundheitsberufegesetzes, des Psychologieberufegesetzes und des Anwaltsgesetzes
RRB Nr. 95	26.09.2023	VD	Änderung des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG); Anerkennung des betreuten Wohnens für Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen zur AHV
OWSTK.4692	29.09.2023	SSD	Verordnung über den Jugendschutz in den Bereichen Film und Videospiele (JSFVV)
OWSTK.4688	02.10.2023	FD	Bundesgesetz über die Besteuerung des mobilen Arbeitens im internationalen Verhältnis
OWSTK.4690	03.10.2023	VD	Verordnungspaket Umwelt Frühling 2024
OWSTK.4696	10.10.2023	VD	Änderung der Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit (VZAE)
OWSTK.4765	10.10.2023	SSD	Finanzierung der Covid-19-Impfung: Änderungen der Vergütungsbestimmungen der Epidemienverordnung und Verlängerung der Abgabepauschale für Impfstoff 2024
OWSTK.4704	18.10.2023	SSD	Revision des Bundesgesetzes über das elektronische Patientendossier: Umfassende Revision
OWSTK.4706	02.10.2023	FD	Bundesgesetz über die Erstreckung der Verlustverrechnung (Umsetzung der Mo. WAK-N 21.3001)
OWSTK.4708	18.10.2023	SSD	Verkehrsflächen für den Langsamverkehr
OWSTK.4744	09.11.2023	FD	Bundesgesetz über die Transparenz von juristischen Personen (Verzicht)
OWSTK.4727	13.11.2023	VD	20.406 n Pa. Iv. Silberschmidt. Unternehmerinnen und Unternehmer, welche Beiträge an die Arbeitslosenversicherung bezahlen, sollen auch gegen Arbeitslosigkeit versichert sein
OWSTK.4733	16.11.2023	SSD	Änderung von Verordnungen im Bereich der Ein-, Durch- und Ausfuhr von Tieren und Tierprodukten
OWSTK.4735	16.11.2023	SSD	Ausführungsrecht zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege und abschliessende Inkraftsetzung des Gesundheitsberufegesetzes (Umsetzung der 1. Etappe der Pflegeinitiative)
OWSTK.4736	16.11.2023	SSD	Anpassung der Bestimmungen über die Anerkennung technischer Prüfstellen im Bereich Strassenfahrzeuge - Teilrevision von drei Verordnungen
OWSTK.4732	17.11.2023	SSD	Änderung der Verordnung über die Festlegung und die Anpassung von Tarifstrukturen in der Krankenversicherung: Anpassung der Tarifstruktur für physiotherapeutische Leistungen
OWSTK.4726	21.11.2023	BRD	Verordnungsänderungen zur Revision des Personenbeförderungsgesetzes / Totalrevision der Verordnung

2023			
<i>G-Nr./RRB</i>	<i>Erledigungsdatum</i>	<i>RR/Dep.</i>	<i>Sachgebiet</i>
			über die Abgeltung des regionalen Personenverkehrs (ARPV)
OWSTK.4756	21.11.2023	BRD	Verordnungsänderungen im Bereich des Bundesamts für Energie mit Bundesratsbeschluss im Mai 2024
OWSTK.4734	23.11.2023	SSD	Änderung des Zivilgesetzbuches (Gewaltfreie Erziehung)
OWSTK.4743	29.11.2023	VD	Revision der Verordnungen 1 und 3 zum Arbeitsgesetz (Informations- und Dokumentationssystem des Bundes für die Umsetzung und den Vollzug der Pflicht zum sorgfältigen Umgang mit Chemikalien am Arbeitsplatz)
OWSTK.4751	29.11.2023	SSD	Änderung des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung (UVG) im Zusammenhang mit der Umsetzung der Motion 11.3811 Darbellay "Rechtslücke in der Unfallversicherung schliessen"
RRB Nr. 170	05.12.2023	VD	Änderung des Landwirtschaftsgesetzes (Umsetzung der Motion 19.3445 Fraktion BDP „angemessene Entschädigung von Ehegattinnen und Ehegatten und eingetragenen Partnerinnen und Partnern von Landwirtinnen und Landwirten im Scheidungsfall“)
RRB Nr. 175	05.12.2023	SSD	Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege
RRB Nr. 183	12.12.2023	FD	Direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative „Bargeld ist Freiheit“
OWSTK.4752	14.12.2023	VD	Änderung der Verordnung über tierische Nebenprodukte und den Erlass einer neuen Verordnung des EDI über die Verwertung von tierischen Nebenprodukten für Futtermittel und als Dünger
OWSTK.4762	19.12.2023	BRD	Preisempfehlungen auch für Holz aus Schweizer Wäldern
OWSTK.4757	21.12.2023	SSD	Änderung des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (Intensive Frühintervention bei frühkindlichem Autismus)
OWSTK.4771	21.12.2023	SSD	22.424 n Pa. Iv. Badertscher; Flugtransporte bei Lebensmitteln deklarieren
OWSTK.4786	21.12.2023	SSD	Änderung der Verordnung über die Schifffahrt

2.7 Beschwerdeentscheide des Regierungsrats

Der Regierungsrat hat im Amtsjahr 2022/2023 über folgende Beschwerden entschieden:

	Amtsjahr	
	2021/2022	2022/2023
Niederlassung, Aufenthalt, Ausländerrecht	1	
Bürgerrecht		
Grundrechte/Politische Rechte	1	
Volksabstimmungen/Wahlen	1	
Staatspersonal		
Einwohner- und Bezirksgemeinden	2	4
Bürgergemeinden, Korporationen, Teilsamen, Alpgenossenschaften		
Aufsichtsbeschwerde gegen öffentlich- rechtliche Anstalt		
Personen- und Familienrecht (Namensänderung)		
Erbrecht		
Vormundschaft/Beistandschaft (KESB)		
Sachenrecht, Grundbuch		2
Strafvollzug		
Volksschule	1	
Mittelschule		
Berufsbildung		
Steuern		
Jagd		
Richtplanung/Nutzungsplanung, Ortsplanung		3
Baurecht	13	9
Strassen und Wege		4
Wasserbau		
Forstwirtschaft		
Strassenverkehr		2
Umweltschutz		
Gewässerschutz/Naturschutz		
Spitäler, Kranken- und Betagtenpflege		
Tierhaltung		
Sozialhilfe		3
Bodenrecht		
Tourismus		
Landwirtschaft		
Insgesamt	19	27



3 Kantonsrat

Kantonsratspräsidium im Amtsjahr 2023/2024: Dominik Rohrer, Sachseln**Zusammensetzung in der Amtsdauer 2022 bis 2026 nach Fraktionen**

CVP/GLP–Mitte	21 Mitglieder
Schweizerische Volkspartei (SVP)	13 Mitglieder
Freisinnig-Demokratische Partei (FDP)	11 Mitglieder
Sozialdemokratische Partei (SP)	6 Mitglieder
fraktionslos	4 Mitglieder

Kurz vor meinem Amtsantritt als Kantonsratspräsident traf ich eine Bekannte. Sie hatte aufgeschnappt, dass ich bald ein «hohes» politisches Amt bekleiden werde und sprach mich darauf an. Auf meine Erklärung, dass ich für ein Jahr den Obwaldner Kantonsrat präsidieren darf, folgte die Frage: «Ja, und was wird sich nun ändern?» Nach einem ersten Moment der Verlegenheit fasste ich mich und erklärte, dass unser politisches System eben gerade nicht so funktioniert. Eine einzelne Person erhält in der Schweiz nirgends so viel Macht, um in kurzer Zeit alles komplett verändern zu können. Auf allen Staatsebenen engagieren sich Menschen in der Politik und ich gehe davon aus, dass sie natürlich auch etwas verändern wollen. Dazu braucht es jedoch Geduld, Geschick und oft auch eine Prise Glück. Schliesslich hat in der direkten Demokratie in den wichtigen Fragen das Volk das letzte Wort, nicht ein übermächtiger Präsident.

Gerne vergleiche ich die Politik mit einem Rollenspiel. Das meine ich überhaupt nicht ironisch oder abwertend. Vielmehr hilft es, zwischen dem Menschen und seiner gegenwärtigen Funktion zu unterscheiden. Als Kantonsrätinnen und Kantonsräte sind wir Teil der Legislative, der gesetzgebenden Gewalt. Exekutive und Judikative sind die beiden anderen Gewalten. Im Idealfall besteht ein stabiles Gleichgewicht zwischen den dreien.

In der Realität ist es oft etwas komplizierter. Es kommen weitere «Rollen» hinzu. Der Bund gibt meist auf nationaler Ebene die Stossrichtung vor, als Kanton können wir bei der Umsetzung allenfalls noch den einen oder anderen Akzent setzen. Die Verwaltung und die Medien bekleiden aus meiner Sicht zwei weitere Rollen, die man nicht unterschätzen sollte. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der kantonalen Verwaltung bereiten die politischen Geschäfte inhaltlich vor. Sie sind fachlich am nächsten dran an der Materie und später bei der Umsetzung meist auch wieder am Zug.

Alle drei Gewalten sind darauf angewiesen, dass ihnen umfassende, korrekte und verständliche Unterlagen vorliegen, anhand derer eine sachliche Debatte geführt werden kann. Die Aufgabe von Exekutive wie Legislative ist die politische Gewichtung dieser Informationen. Von den Medienschaffenden erwarte ich eine kritische Reflexion und Einordnung in einen grösseren Kontext. Da man nicht in jedem Thema Experte oder Expertin sein kann, sich aber zu jedem Geschäft eine eigenständige Meinung bilden sollte, gehören Interesse, Offenheit, Vorstellungskraft und ein rechtes Mass an Vertrauen zur Ausstattung einer politisch aktiven Person. Das Vertrauen bezieht sich insbesondere darauf, dass die Meinung jener Menschen, die das Geschäft vorbereitet, verabschiedet und in Kommission sowie Fraktion vorbesprochen haben, auch meinen Interessen entspricht.

Was ist nun also meine Rolle als Präsident? Im Präsidialjahr nimmt die Repräsentation gegen aussen einen wichtigen Stellenwert ein, verbunden mit zahlreichen Einladungen. Ebenso wichtig scheint mir aber auch, den Rat unparteiisch zu führen, damit sich die einzelnen Meinungen Gehör verschaffen können und daraus wohlüberlegte Entscheide zustande kommen.

Im vergangenen Amtsjahr hat die Digitalisierung im Ratsbetrieb Einzug gehalten. Meine Hoffnung ist es, dass unsere kollegiale Parlamentskultur, der respektvolle Umgang und der konzentrierte und effiziente Ratsbetrieb auch in Zeiten der zunehmenden elektronischen Ablenkmöglichkeiten bestehen bleiben und alle gewählten Kantonsrätinnen und Kantonsräte ihre Rolle ernst nehmen. Werden wir also alle unserer Rolle gerecht und setzen uns weiterhin für einen lebenswerten Kanton Obwalden ein – Schritt für Schritt.

Kantonsratspräsident Dominik Rohrer, Sachseln

3.1 Kantonsratssitzungen und -geschäfte im Amtsjahr 2022/23

Im Amtsjahr 2022/2023 wurden an 6 Plenarsitzungen (Vorjahr 7), wovon zwei zweitägige Sitzungen, insgesamt 77 Geschäfte (Vorjahr 84) behandelt, und zwar Wahlen 24 (18), Gesetzgebung 9 (7), Verwaltungsgeschäfte 26 (28) sowie Parlamentarische Vorstösse 18 (31). Der Vergleich zu den Vorjahren sieht folgendermassen aus:

Geschäfte	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Vereidigungen / Wahlen	15	18	24
Gesetzgebung	15	7	9
Verwaltungsgeschäfte	32	28	26
Parlamentarische Vorstösse	32	31	18
Insgesamt	94	84	77

Geschäfte der Ratsleitung

Die Ratsleitung behandelte ihre Geschäfte im Kalenderjahr 2023 an sieben ordentlichen Sitzungen. Zu den ständigen Geschäften gehörte die Festlegung des Sitzungsplans und der Geschäftslisten für die einzelnen Sitzungstage sowie die Wahl der vorberatenden Kommissionen.

Daneben wurden folgende Geschäfte in grundsätzlicher Hinsicht behandelt:

- Projekt „infrastrukturelle und technische Aufrüstung Kantonsratssaal“, Projektbegleitung;
- Vorberatung der Kantonsratsgeschäfte Nachträge Geschäftsordnung des Kantonsrats und Behördengesetz.

Projekt „infrastrukturelle und technische Aufrüstung Kantonsratssaal“

Die infrastrukturelle und technische Aufrüstung des Ratssaals ist abgeschlossen. Das elektronische Abstimmen ermöglicht seit erstmaliger Anwendung an der Ratssitzung vom 14. September 2023 einen noch effizienteren Ratsbetrieb. Ab der Ratssitzung vom 25. Januar 2024 erfolgt die Zustellung der Geschäftsunterlagen rein digital und der Kantonsrat wird papierlos.

Empfänge und Anlässe

Am 26. Januar 2023 empfing die Ratsleitung samt Fraktionspräsidien das Landratsbüro des Kantons Uri. Nach dem Besuch der Ratsverhandlungen führte Vizepräsident Amtsjahr 2022/2023 Dominik Rohrer die Gäste durch das Rathaus. Anschliessend wurde die Firma bio-familia AG in Sachseln besichtigt.

Am 22. März 2023 besuchte die erweiterte Ratsleitung des Kantonsrats Obwalden das Landratsbüro Uri. Nach einem Einblick in den Urner Ratsbetrieb brachte „Frau Gessler“ auf amüsante Weise die Geschichte und Kultur von Altdorf und Uri näher. Es folgte unter anderem eine Führung durch das Alters- und Pflegeheim Rüttigarten in Schattdorf.

Ratspräsidentin Amtsjahr 2022/2023 Regula Gerig-Bucher lud anlässlich des internationalen Frauentags am 8. März 2023 zum „Obwaldner Tag der Frau“ ins Rathaus ein. 41 Frauen, darunter 12 Kantonsschülerinnen, packten die Gelegenheit, um Mandatsträgerinnen persönlich kennen zu lernen und sich untereinander zu vernetzen. Einblicke in die politischen Aufgaben gaben die Ratspräsidentin selbst, Regierungsrätin Cornelia Kaufmann-Hurschler, Landschreiberin Nicole Frunz Wallimann und die Sarner Gemeinderätin Manuela von Ah.

Am 28. April 2023 fand das traditionelle Treffen der ehemaligen Kantonsratspräsidentinnen und -präsidenten statt. Das bereits 18. Treffen führte dieses Mal in die Heimatgemeinde der amtierenden Kantonsratspräsidentin Regula Gerig-Bucher, nach Alpnach.

Auch der jährliche Anlass der Kantonsbehörden am Samstag, 3. Juni 2023, fand in Alpnach statt. Unter dem Motto „A eim Strick ziä“ bekamen die Teilnehmenden interessante Einblicke in die CSEM sowie in die Firma Küng Holzbau AG.

Die Jahresversammlung 2023 der Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen am 15. und 16. September im Appenzellerland widmete sich dem Thema „Wenn das Parlament schnell unterwegs ist: Dringliche Gesetze und beschleunigte Verfahren“. Der Kanton Obwalden wurde durch den Kantonsratspräsidenten und den Ratssekretär vertreten.

«Gemeinsam in die Zukunft: Föderalismus und 175 Jahre Bundesverfassung der Schweiz». Unter diesem Titel fand am 13. Oktober 2023 im Bundeshaus in Bern das Treffen der Parlamentspräsidentinnen und -präsidenten statt. Eingeladen waren Vertreterinnen und Vertreter aller Kantone sowie derjenigen Gemeinden, deren Wappen seit 1902 den Nationalratssaal zieren. Der Kanton Obwalden war mit Ratspräsident Dominik Rohrer dabei.

3.2 Bericht über die überwiesenen parlamentarischen Vorstösse und Anmerkungen

Nach Art. 57 Abs. 3 und 4 des Kantonsratsgesetzes (KRG; GDB 132.1) erstattet der Regierungsrat im Geschäftsbericht über den Stand der Bearbeitung parlamentarischer Vorstösse oder allenfalls unmittelbar über die Erledigung von Postulaten Bericht. Eine Kommission oder der Regierungsrat kann die Abschreibung beantragen, wenn:

- a. der Vorstoss erfüllt ist oder nicht aufrechterhalten werden soll,
- b. die Urheberin oder der Urheber aus dem Rat ausgeschieden ist und der Vorstoss nicht durch ein anderes Ratsmitglied aufrechterhalten wird.

Übersicht eingereichte parlamentarische Vorstösse im Kantonsrat

Amtsjahr	2020/2021		2021/2022		2022/2023	
	Neu eingereicht	Hängig Ende 2021	Neu eingereicht	Hängig Ende 2022	Neu eingereicht	Hängig Ende 2023
Motionen	14	4	10	2	8	5
Postulate	–	2	2	3	–	3
Interpellationen	26	1	14	3	7	1
Anfragen	–	–	2	–	–	–
Insgesamt	40		28		15	

Im Amtsjahr 2022/2023 hat der Kantonsrat insgesamt 8 Motionen behandelt. Zwei Motionen wurden angenommen, eine Motion wurde in ein Postulat umgewandelt und angenommen sowie fünf Motionen wurden abgelehnt. Postulate wurden im Amtsjahr 2022/2023 keine behandelt.

Eine am 1. Mai 2023 eingereichte Volksmotion lehnte der Kantonsrat am 30. November 2023 ab und ist somit nicht zu Stande gekommen.

Hängige Motionen (inkl. angenommene Motionen im 2. Halbjahr 2023)

Stand angenommene, Ende 2023 noch hängige Motionen:

Motion betreffend Konkretisierung und Umsetzung der Spitalstrategie am KSOW (52.22.03) von den Kantonsratsmitgliedern Marcel Jöri, Ivo Herzog, Roland Kurz, Max Rötheli und Helen Keiser, sowie Mitunterzeichnenden.

Die Umsetzung findet aktuell mit den Arbeiten im Projekt Versorgungsstrategie im Akutbereich Phase 5 statt. Mit einem ehrgeizigen Zeitplan wurde bereits das Konzept Rechtsform und zukünftige Finanzierung sowie der Entwurf des Spitalgesetzes erarbeitet. Mit dem Verbundpartner konnte eine gemeinsame Absichtserklärung und ein Rahmenvertrag unterzeichnet werden. Das Reporting und die Kommunikation erfolgen laufend und detailliert.

Motion betreffend Vereinfachung der Bewilligungsverfahren für die energetische Sanierungen von Gebäudehüllen, den Ersatz von Heizungen sowie für die Installation von dezentralen Stromerzeugungsanlagen (52.22.09) von den Kantonsratsmitgliedern Stefan Flück, Kerns, und Reto Wallimann, Alpnach sowie Mitunterzeichnenden.

Die Motion ist in Bearbeitung unter Einbezug der Gemeinden. Das Motionsanliegen soll durch Anpassung der Ausführungsbestimmungen über die Solaranlagen, Verfahrensvereinfachungen beim Heizungsersatz bei innen aufgestellten Wärmepumpen ausserhalb der Bauzone sowie mit einem Solarrabatt bei Gebühren für Raumplanungsentscheide umgesetzt werden.

Motion betreffend Investitionen in ökologische Anlagen steuerlich fördern (52.23.01) von Kantonsrat Martin Mahler, Engelberg und Mitunterzeichnenden.

Die Motion ist in Bearbeitung. Das Motionsanliegen soll in Ausführungsbestimmungen geregelt werden.

Motion betreffend schulergänzende Tagesstrukturen und familienergänzende Kinderbetreuung im Schulalter (52.23.04) von den Kantonsratsmitgliedern Trudy Abächerli-Halter, Sarnen, und Marco De Col, Kerns, sowie Mitunterzeichnenden.

Die Motion ist in Bearbeitung. Das Motionsanliegen soll in die Revision der Bildungsgesetzgebung aufgenommen werden.

Motion betreffend unterirdische Höchstspannungsleitungen anstelle von Freileitungen (52.23.06) von Kantonsrat Tim Vogler, Sarnen, und Mitunterzeichnenden.

Die Erledigung des Motionsauftrags ist pendent.

Hängige Postulate (inkl. angenommene Postulate im 2. Halbjahr 2023)

Stand angenommene, Ende 2023 noch hängigen Postulate:

Postulat (ursprünglich als Motion eingereicht) betreffend Anpassung der kantonalen Entschädigungsansätze für landwirtschaftliches Kulturland bei Enteignungen (52.21.13) von Kantonsrat Daniel Blättler, Kerns, und Mitunterzeichnenden.

Das Postulat ist in Bearbeitung.

Postulat betreffend Für eine starke Obwaldner Justiz – Aufsicht über Anwälte und Urkundspersonen (53.21.01) von Kantonsrat Mike Bacher, Engelberg, und Mitunterzeichnenden, aufrechterhalten von Kantonsrat Robert Brunner, Engelberg.

Das Postulat ist in Bearbeitung. Zudem führt das Amt für Justiz neu (als Pilotprojekt) das Aktuariat und Sekretariat der Anwalts-, Notariats- und Steuerrekurskommission.

Postulat (ursprünglich als Motion eingereicht) betreffend Schaffung einer Public-Private-Partnership im Energie- und Klimabereich (52.22.02) von Kantonsrat Dominik Imfeld, Sarnen, und Mitunterzeichnenden.

Die Obwaldner Energiestädte haben ihre Zusammenarbeit seit 2023 als eigenständigen Verein mit allen Gemeinden, dem Kanton Obwalden und dem EWO als Vereinsmitglieder organisiert. Der Verein Obwaldner Energiestädte wird bei der Umsetzung des Energie- und Klimakonzepts 2035 eine Partnerschaft mit privaten Mitgliedern anstreben und so eine Zusammenarbeit in verschiedenen Themengebieten der Energie starten. Der Postulatsbericht wird bis Ende 2024 vorgelegt.

Behandlung der parlamentarischen Anmerkungen

Nach Art. 62 Abs. 3 des Kantonsratsgesetzes (KRG; GDB 132.1) informiert die zuständige Behörde in der Regel im nächsten Geschäftsbericht über die Behandlung der erheblich erklärten parlamentarischen Anmerkungen. Zu folgenden Berichten des Regierungsrats wurden im Amtsjahr 2017/2018, 2018/2019, 2020/2021, 2021/2022, 2022/2023 sowie 2023/2024 parlamentarische Anmerkungen vorgebracht und behandelt, deren Bearbeitung noch offen ist:

Im Kantonsrat	6. Dezember 2017	Bericht	Bericht zur Bedeutung des angepassten Richtplans für das Wanderwegnetz und zu den Auswirkungen für die von Wanderwegen betroffenen Grundeigentümer
----------------------	------------------	----------------	--

<i>Anmerkung</i>	<i>Fazit und Antrag (Seite 9): Der erste Satz im zweiten Abschnitt IV. Fazit und Antrag wird ergänzt durch: „(...) haben keine unmittelbaren rechtlichen Auswirkungen für die Grundeigentümer (...)“.</i>
Stand Behandlung	Die Ergänzung wird bei der nächsten Revision des Wanderwegrichtplans umgesetzt.

<i>Anmerkung</i>	<i>Fazit und Antrag (Seite 9): Diese Anmerkungen sollen in absehbarer Zeit in die kantonale Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über Fuss- und Wanderwege vom 19. Oktober 1988 aufgenommen werden.</i>
Stand Behandlung	Das Bau- und Raumentwicklungsdepartement prüft bei der nächsten Revision der kantonalen Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über Fuss- und Wanderwege vom 19. Oktober 1988, wie die Anmerkung aufgenommen werden kann.

Im Kantonsrat	5. Dezember 2018	Bericht	Amtsplanung 2018 bis 2022
----------------------	------------------	----------------	---------------------------

<i>Anmerkung</i>	<i>Seite 16: Der Kanton Obwalden stellt eine Gesundheitsversorgung der Bevölkerung auf hohem Niveau sicher: 4.1.1.2: Die Grundversorgung am Spitalstandort Sarnen sicherstellen. Eine vertiefte Zusammenarbeit mit anderen Spitälern ist zu prüfen.</i>
Stand Behandlung	Mit dem Projekt „Versorgungsstrategie im Akutbereich“ wird eine zukunftsfähige Lösung für die Versorgungssicherheit der Obwaldner Bevölkerung erarbeitet. Dabei wird ein Spitalverbund zwischen dem Kantonsspital Obwalden und der Luzerner Kantonsspital Gruppe angestrebt. Das Projekt ist ein Qualitätssicherungsprojekt (kein Sparprojekt), das den Spitalstandort Sarnen langfristig sichern soll. Die Zusammenführung sieht vor, dass das Kantonsspital Sarnen weiterhin stationäre und ambulante Leistungen in Sarnen anbietet.

Im Kantonsrat	18. März 2021	Bericht	Bericht über die Immobilienstrategie
----------------------	---------------	----------------	--------------------------------------

Anmerkung	<i>Seite 21 (4.6.2): Der Regierungsrat hat im Rahmen der Weiterentwicklung und Umsetzung der Immobilienstrategie des Kantons Obwalden die Konzentration von Verwaltungseinheiten am Standort Foribach zu prüfen.</i>		
Stand Behandlung	Der Kanton arbeitet im Areal Foribach derzeit an einer Lösung, mit der das Sicherheits- und Sozialdepartement, das Bau- und Raumentwicklungsdepartement und das Staatsarchiv an einem gemeinsamen Standort untergebracht werden sollen. Die erste Entwicklungsphase „Bedarfsanalyse und Arbeitsplatzmodell“ konnte Ende 2023 abgeschlossen werden. Die SOLL-Raumprogramm- und -Nutzungsdiagramme sowie die Betriebskonzepte und das Arbeitsplatzmodell sind erarbeitet. Die Vorbereitungsarbeiten für die nächste Phase „Machbarkeitsstudie“ haben begonnen.		

Im Kantonsrat	28. Oktober 2021	Bericht	Bericht des Regierungsrats zur Tourismusgesetzgebung und zur Erhebung und Verwendung der Tourismusabgaben
----------------------	------------------	----------------	---

Anmerkung	<i>Seite 65ff.: Der Regierungsrat wird beauftragt aufzuzeigen, innerhalb welchem Zeithorizont die möglichen Handlungsfelder überprüft werden und allfällige Massnahmen eingeleitet sowie für allfällige Anpassungen der Gesetzgebungsprozess angestossen werden soll. Im Weiteren wird der Regierungsrat beauftragt aufzuzeigen, welche internen Stellen und externen Partner und/oder Organisationen bei den einzelnen möglichen Handlungsfeldern in den Prozess der Überprüfung mit einbezogen werden.</i>		
Stand Behandlung	Die Umsetzung der Massnahmen aus dem Bericht des Regierungsrats zum Tourismusgesetz und zur Erhebung und Verwendung der Tourismusabgaben wurde vom Regierungsrat mit Beschluss vom 5. Dezember 2023 (Nr. 178) als erledigt erklärt. Die ausführliche Berichterstattung zur Umsetzung der einzelnen Massnahmen findet sich im Berichtsteil des Volkswirtschaftsamts (Kapitel 4100).		

Im Kantonsrat	27. Januar 2022	Bericht	Gesamtverkehrskonzept
----------------------	-----------------	----------------	-----------------------

Anmerkung	<i>Seite 9 (Kapitel 4) [Seite 68 im Gesamtverkehrskonzept]: Für den Abschnitt Sarnen-Kägiswil ist eine Linienführung rechtsseitig der Sarner Aa zu priorisieren.</i>		
Stand Behandlung	Das Tiefbauamt erarbeitet 2024 eine Machbarkeitsstudie mit dem Ziel, die Linienführung für die Veloalltagsroute oder -routen zwischen Alpnach und Sarnen festzulegen. Eine Linienführung rechtsseitig der Sarneraa wird dabei ernsthaft geprüft.		

Im Kantonsrat	2. Dezember 2022	Bericht	Energie- und Klimakonzept 2035
Anmerkung	<i>Seite 72 (13.5 Stossrichtungen): Mit der Förderung von Pilot- und Demonstrationsprojekten im Kanton kann die Praxistauglichkeit von zukunftsweisenden Technologien geprüft und allenfalls Firmen, welche solche Systeme herstellen, angesiedelt werden. Es ist eine Massnahme im geeigneten Handlungsfeld aufzunehmen.</i>		
Stand Behandlung	Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Private Public Partnership (Postulat 52.22.02) werden ab 2024 entsprechende Projekte geprüft.		
Anmerkung	<i>Seite 73 (Versorgung mit erneuerbarer Elektrizität und Steigerung der lokalen Produktion von erneuerbarer Energie): Eine zusätzliche Massnahme ist in diesem Bereich aufzunehmen. Neukonzessionierungen und Konzessionserneuerungen von Kraftwerken sind prioritär zu behandeln. Spätestens auf 2030 müssen beim Kanton Obwalden zusätzliche Personalressourcen aufgebaut sein, damit die Konzessionsprojekte fristgerecht bearbeitet werden können.</i>		
Stand Behandlung	Gespräche zur Planung der Konzessionserneuerungen mit den Konzessionsnehmerinnen sind 2023 gestartet und laufen.		
Anmerkung	<i>Seite 95 (20. Finanzierung): Das Finanzierungskonzept muss bis Ende 2024 vorliegen und wird zusammen mit dem Postulat PPP behandelt.</i>		
Stand Behandlung	Die Finanzierung der Umsetzung des Energie- und Klimakonzepts 2035 wird in Form eines Rahmenkredits erfolgen. Ein entsprechendes Kantonsratsgeschäft befindet sich in der Erarbeitung und soll im Mai 2024 behandelt werden.		
Anmerkung	<i>Seite 118 (M1 Energieeffiziente emissionsarme/emissionsfreie Motorfahrzeuge fördern): Die Massnahme soll nicht umgesetzt werden.</i>		
Stand Behandlung	In der aktuellen Umsetzungsplanung, welche zusammen mit dem Rahmenkredit im Mai 2024 im Kantonsrat behandelt werden soll, ist keine aktive Umsetzung der Massnahme vorgesehen.		
Anmerkung	<i>Seite 123 (G3 Solardach-Initiative: 2 000 zusätzliche Photovoltaikanlagen auf Obwaldner Dächer bzw. Fassaden erstellen bis 2028): Um das Potential gut geeigneter Dachflächen für die Energiegewinnung nutzbar zu machen, sind zusammen mit dem Netzbetreiber Voraussetzungen für eine PV-freundliche (kundenorientierte) Finanzierung allfälliger Netz- und Anschlussleitungsausbauten zu schaffen.</i>		
Stand Behandlung	Im Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien (Mantelerlass) wurde im September 2023 das nationale Stromversorgungsgesetz dahingehend angepasst, dass die Kosten für Netzverstärkungen bis zur Parzellengrenze durch die nationale Netzgesellschaft getragen werden. Allfällige zusätzliche kantonale Anpassungen werden nach Vorliegen der Verordnung evaluiert. Gegen den Mantelerlass wurde das Referendum ergriffen.		

Anmerkung	<i>Seite 123 (G3 Solardach-Initiative: 2 000 zusätzliche Photovoltaikanlagen auf Obwaldner Dächer bzw. Fassaden erstellen bis 2028): Der Kanton setzt sich via Energie- und Klimakonzept 2035 auf den Netzebenen fünf bis sieben — mindestens aber Netzebene sieben — dafür ein, dass eine private Nutzung gegen Entgelt der Netznutzung stattfinden kann.</i>
Stand Behandlung	Im Mantelerlass wurde im September 2023 die gesetzliche Grundlage für lokale Energiegemeinschaften im nationalen Stromversorgungsgesetz geschaffen, die eine entsprechende Netznutzung ermöglicht.

Anmerkung	<i>Seite 124 (I1 Technologieneutrale alternative Energie für die Industrie fördern): Der Massnahmen, welche die Energieeffizienz in der Industrie und im Gewerbe erhöhen, sind förderberechtigt.</i>
Stand Behandlung	In der aktuellen Umsetzungsplanung ist eine entsprechende Ergänzung berücksichtigt.

Anmerkung	<i>Seite 137 (E7 Energieproduktion aus Biomasse fördern (insbesondere landw. Biogasanlagen): Im Rahmen des zu erarbeitenden Biomassekonzeptes soll auch der Aufbau einer Biofuel Anlage zur Verarbeitung von Forstabfällen, Grünabfällen etc. geprüft werden.</i>
Stand Behandlung	Die Erarbeitung des Biomassekonzeptes wurde 2023 gestartet. Im Auftrag ist die Prüfung einer Biofuel-Anlage enthalten. Das Biomassekonzept liegt im Sommer 2024 vor.

Anmerkung	<i>Seite 140 (B2 Angebot der Mensen betreffend Klimaverträglichkeit überprüfen und gegebenenfalls anpassen): Anstelle von Vegi-Menu soll Menu 1 „regional und saisonal“ sein.</i>
Stand Behandlung	In der aktuellen Umsetzungsplanung ist eine entsprechende Ergänzung berücksichtigt.

Im Kantonsrat	26. Januar 2023	Bericht	Amtsplanung 2022 bis 2026
----------------------	-----------------	----------------	---------------------------

Anmerkung	<i>Seite 9, 2.3.1: Schwerpunktbereich „Raumentwicklung“, Identitätsstiftende Baukultur: Die geforderte Baukultur soll den praktischen zeitgemässen Nutzen von Bauten nicht unverhältnismässig schmälern und dem kosten- und energieeffizienten Bauen nicht abträglich sein.</i>
Stand Behandlung	Es sind keine Massnahmen geplant, die den praktischen zeitgemässen Nutzen von Bauten schmälern oder effizientes Bauen erschweren würden.

Anmerkung	<i>Seite 10, 3.1.1: Schwerpunktbereich „Langsamverkehr“, Schaffung Mountainbikerouten Sarneraatal: Die Planung und Schaffung von Mountainbiketrails/-routen soll auch in Engelberg als strategische Massnahme «Langsamverkehr» definiert werden.</i>
Stand Behandlung	In Engelberg besteht bereits eine entsprechende Planung mit Massnahmen. Im Gegensatz zu den Gemeinden im Sarneraatal befindet sich diese schon in der Umsetzung. Eine strategische Massnahme für Engelberg erübrigt sich somit.

Anmerkung	Seite 11, 3.2.1: <i>Schwerpunktbereich „Wirtschaft und Bildung“, Entwicklung des Tourismus: Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Tourismusorganisation und politischen Institutionen soll auch in Engelberg als Massnahme zielgerichtet gefördert werden.</i>
Stand Behandlung	Es handelt sich um eine Daueraufgabe. Im Berichtsjahr hat der Kanton den Tourismus in Engelberg dadurch gefördert, indem er den bisherigen jährlichen Tourismusbeitrag in der Leistungsvereinbarung 2024–2027 von Fr. 108 000.– auf Fr. 180 000.– erhöht hat. Vgl. dazu auch die Berichterstattung Volkswirtschaftsamt beim Wirkungsbericht Tourismusgesetz (Kapitel 4100).

Im Kantonsrat	25. Mai 2023	Bericht	Geschäftsbericht 2022
----------------------	--------------	----------------	-----------------------

Anmerkung	Seite 67, <i>parlamentarische Anmerkung zu Geschäftsbericht 2020 sowie Stand der Bearbeitung Ende 2022: Der Regierungsrat wird nochmals und unmissverständlich beauftragt, die notwendigen Massnahmen zu ergreifen, damit die Anzahl der erledigten Veranlagungen spätestens Ende 2024 folgende Zielvorgaben erfüllen: Natürliche Personen: Steuerperiode 2021: 98 % Steuerperiode 2022: 90 % Steuerperiode 2023: 60 % Juristische Personen: Steuerperiode 2021: 95 % Steuerperiode 2022: 85 % Steuerperiode 2023: 40 %</i>
Stand Behandlung	Bei der Steuerverwaltung wurden erneut Massnahmen ergriffen, damit der Veranlagungsstand per 31.12.2024 verbessert werden kann. Veranlagungsstand per 31.12.2023 Natürliche Personen: Steuerperiode 2020: 96.68 % Steuerperiode 2021: 83.43 % Steuerperiode 2022: 41.83 % Juristische Personen: Steuerperiode 2020: 96.97 % Steuerperiode 2021: 80.12 % Steuerperiode 2022: 34.24 %

Im Kantonsrat	26. Oktober 2023	Bericht	Wirkungsbericht zur Individuellen Prämienverbilligung in der Krankenversicherung
----------------------	------------------	----------------	--

Anmerkung	Seite 8, 4. <i>Optimierungsmöglichkeiten: Prüfung von Anspruchsgruppe IPV in Bezug auf den Beschäftigungsgrad.</i>
Stand Behandlung	Die Prüfung wird im Rahmen der anstehenden Vernehmlassung berücksichtigt werden.

Anmerkung	Seite 12, 2.6. <i>Abschaffung variabler Selbstbehalt: Prüfung einer möglichen Anpassung des variablen Selbstbehaltes oder Streichung variabler Selbstbehalt.</i>
-----------	--

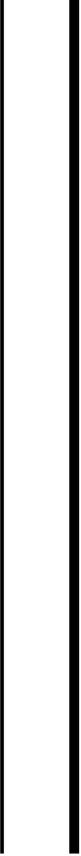
Stand Behandlung	Die Prüfung wird im Rahmen der anstehenden Vernehmlassung berücksichtigt werden.
------------------	--

Anmerkung	<i>Seite 13, 2.8 Antragssystem vs. Automatismus: Eine digitale Antragsmöglichkeit ist anzustreben.</i>
-----------	--

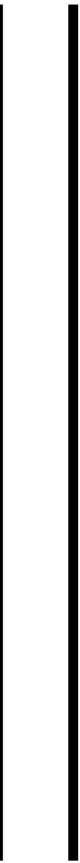
Stand Behandlung	Die Anmerkung ist in Bearbeitung. Die digitale Antragsmöglichkeit ist Teil der Offerte der Ausgleichskasse Obwalden als neue Vollzugsanbieterin.
------------------	--

Anmerkung	<i>Seite 14, 2.9 Budgetgesteuerte Festlegung des Selbstbehalts: Anpassung des Systems durch Festlegung des Selbstbehalts durch den Regierungsrat mit einer Bandbreite aufgrund der letzten Jahre (Range).</i>
-----------	---

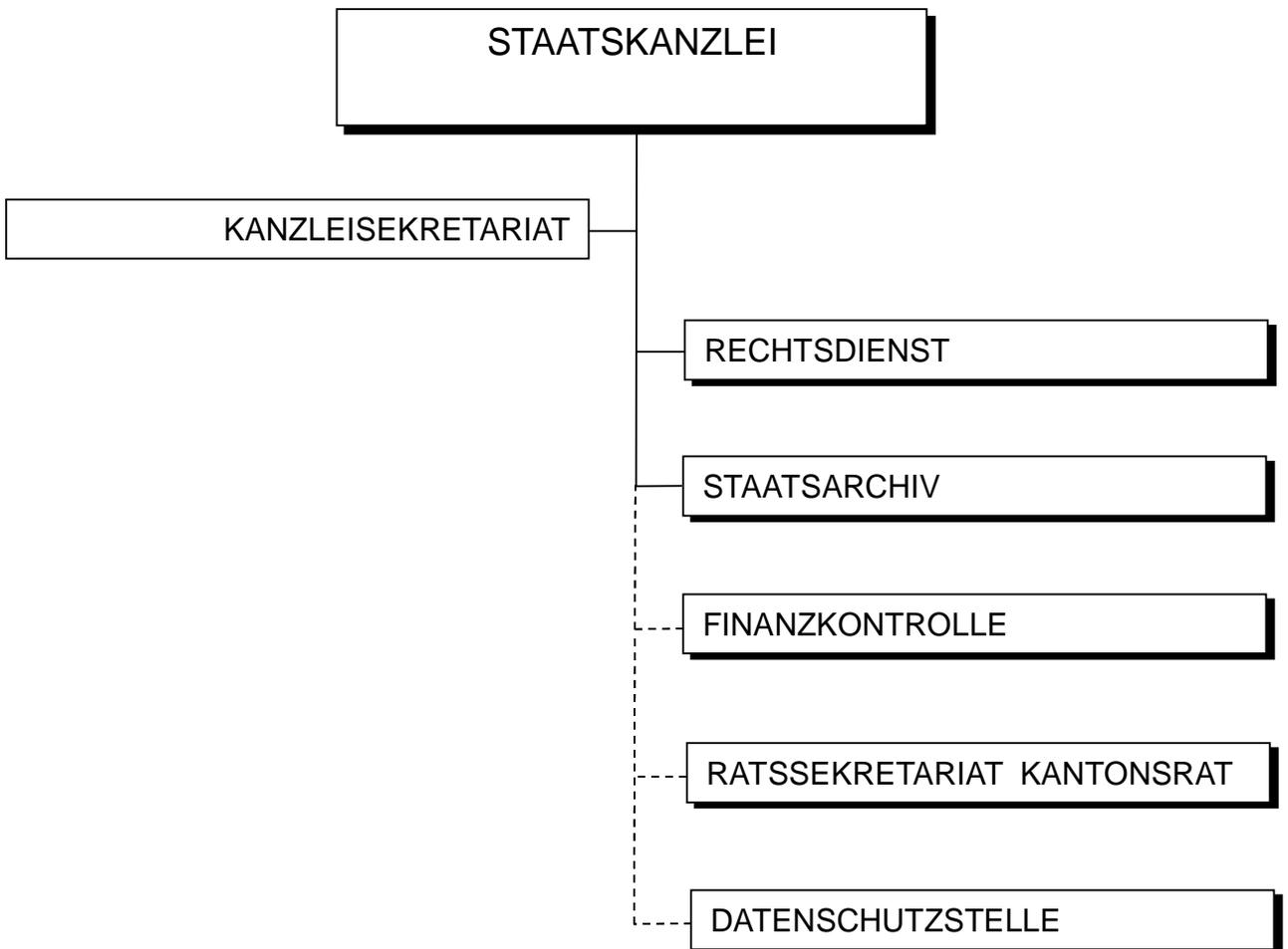
Stand Behandlung	Die Anpassung des Systems wird im Rahmen der anstehenden Vernehmlassung geprüft.
------------------	--



4 Staatskanzlei und Departemente



4.1 Staatskanzlei



Die Staatskanzlei (STK) umfasst

	Bewilligte Vollzeitstellen*	
	2022	2023
Kanzleistab	3.0	3.0
Kanzleisekretariat	4.0	4.0
Rechtsdienst	3.0	3.0
Staatsarchiv	3.3	3.3
Finanzkontrolle	2.5	2.5
Ratssekretariat Kantonsrat	0.75	0.75
Insgesamt	16.55	16.55

*Angaben beziehen sich auf bewilligte Vollzeitstellen per 1. Januar 2023. Effektiv besetzte Vollzeitstellen können von diesem Wert abweichen.

Die Umsetzung der Departementsziele im Überblick**Jahresziele 2023**

Öffentliche Infrastruktur		
2.3.2	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die infrastrukturelle und technische Modernisierung im Kantonsratssaal ist abgeschlossen.	Erreicht
Digitalisierung		
4.3.1	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die Anpassungen der gesetzlichen Grundlagen aufgrund der infrastrukturellen und technischen Modernisierung im Kantonsrat sind vom Kantonsrat verabschiedet.	Erreicht
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die Umstellung auf die neue stationäre Biometrieerfassung ist abgeschlossen.	Erreicht

14 Staatskanzlei

Die Staatskanzlei wirkt als Stabsstelle des Regierungsrats und Kantonsrats, insbesondere bei der Gesamtplanung und Verwaltungskoordination. Sie ist Ansprechstelle für Medienfragen und erbringt Dienstleistungen bei der Information der Öffentlichkeit, als Kanzleisekretariat von Regierungsrat und Kantonsrat, bei der allgemeinen Verwaltungsauskunft und Dokumentation, bei offiziellen Anlässen sowie im Weibel- und Kurierdienst. Sie gibt das Amtsblatt heraus, stellt Beglaubigungen aus und ist kantonale Ausweisstelle für Pässe und Identitätskarten und betreibt das kantonale Erfassungszentrum für biometrische Ausweise.

Der Staatskanzlei sind das Ratssekretariat des Kantonsrats, die Finanzkontrolle sowie der Datenschutzbeauftragte administrativ zugeordnet.

Corporate Design – Erscheinungsbild des Kantons Obwalden: Überarbeitung

Das aktuell geltende Erscheinungsbild (Corporate Design) der kantonalen Verwaltung trat am 1. Juli 2009 in Kraft. Im Laufe der letzten Jahre haben neue Kommunikationskanäle und Instrumente an Bedeutung gewonnen. Das Erscheinungsbild wird 2023 und 2024 an die neuen Anforderungen angepasst und im Sinne der neuen Langfriststrategie 2032+ überarbeitet. Das Logo, die Farben (rot, schwarz, weiss) mit dem Wappen des Kantons Obwalden, bleibt unverändert. Im Laufe des Jahres 2023 wurden in Zusammenarbeit mit designwerk AG, Sarnen erste Gestaltungsvarianten entwickelt. Die erste Phase der Einführung der neuen Gestaltungsrichtlinien ist im 1. Halbjahr 2024 vorgesehen.

1400/20 Kanzleistab und Kanzleisekretariat für Kantonsrat und Regierungsrat

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Überarbeitung Erscheinungsbild Kanton Obwalden – Redesign CD	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung möglicher Gestaltungsvarianten – Basierend auf der neuen Gestaltungsrichtlinie Umsetzung der einzelnen Produkte wie CD Manual, HR Manual, Powerpoint Vorlage, Definition Bildwelt, Bericht
	<p>Kommentar:</p> <p>Die Arbeiten und die Umsetzung der Gestaltungsrichtlinien in einzelnen Kommunikationskanälen und Instrumenten erfolgt gemäss Plan. Einführung im 1. Halbjahr 2024 vorgesehen.</p>
Neukonzeptionierung und Digitalisierung Amtsblatt; Planung, Schaffung rechtlicher Grundlagen und Einführung	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fortwährende Beobachtung von Planung und Realisierung in anderen Kantonen sowie der Produktentwicklungen auf dem Markt
	<p>Kommentar:</p> <p>Die Planung des Projekts beginnt 2024.</p>

Umstellung auf neue stationäre Biometrieerfassung (technisch und prozessual)	Ausgeführte Aktivitäten: – effektive Umstellung (technisch und prozessual)
	Kommentar: Die Umstellung ist mit dem Rückbau der alten stationären Erfassung sowie mit dem Rollout der neuen Erfassungsstation am 16. Februar 2023 abgeschlossen worden.

Sekretariat Kantonsrat

Die Staatskanzlei unterstützte die Vorbereitung und Durchführung von 6 (Vorjahr: 7) Plenarsitzungen im Amtsjahr 2022/2023, an welchen 77 Geschäfte (Vorjahr: 84) behandelt worden sind und betreute die Geschäfte der Ratsleitung (siehe Geschäftsbericht Kantonsrat).

Die Protokollverarbeitung zeigt folgendes Bild:

Kantonsratsprotokoll	2021/2022	2022/2023
Seitenzahl	258	236

Das genehmigte Kantonsratsprotokoll und die Beratungsgrundlagen sind im Internet einsehbar (www.ow.ch).

Sekretariat Regierungsrat

Der Regierungsrat behandelte 2022/2023 an 38 (Vorjahr: 43) Sitzungen 439 (Vorjahr: 556) Geschäfte, davon unter anderem 26 (Vorjahr: 35) Vernehmlassungen zur Bundesgesetzgebung, 19 (Vorjahr: 34) allgemeinverbindliche Regierungsratsbeschlüsse beziehungsweise Ausführungsbestimmungen, 8 (Vorjahr: 6) Abschlüsse beziehungsweise Änderungen von interkantonalen Vereinbarungen, 14 (Vorjahr: 10) Wahl- und Anstellungsgeschäfte und 27 (Vorjahr: 19) Beschwerdeentscheide.

Die Protokollverarbeitung zeigt folgendes Bild:

Regierungsratsprotokoll	2021/2022	2022/2023
Anzahl Geschäftsnummern	556	439
Seitenzahl gesamthaft	2 182	1 737

Beglaubigungen

Für die Staaten, die dem Übereinkommen zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Beglaubigung vom 5. Oktober 1961 beigetreten sind, gelten vereinfachte Vorschriften für Beglaubigungen von Urkunden im internationalen Verkehr. Es genügt eine Apostille, worin die Staatskanzlei die Zuständigkeit der Urkundsperson bestätigt. Die übrigen amtlichen Beglaubigungen erfolgen gestützt auf das kantonale Beurkundungsgesetz. Die Zahl der Apostillen zeigt, in wie vielen Fällen Urkunden für den privaten oder geschäftlichen Gebrauch in Apostillen-Ländern beglaubigt worden sind.

Bei der Staatskanzlei wurde folgende Anzahl Schriftstücke beglaubigt beziehungsweise mit einer Apostille versehen:

	2022	2023
Beglaubigungen (Unterschriften, Kopien usw.)	204	151
Apostillen	751	655
Insgesamt	955	806

1422/23 Amtsblatt und Passzentrum

1422 Amtsblatt

Die Statistik des Amtsblatts zeigt folgendes Bild:

Jahr	Beglaubigte Auflage	Amtlicher Teil	Private Anzeigen	
	Exemplare	Seitenzahl	Seitenzahl	Inseratenzahl
2022	4 634	1 834	240	373
2023	4 546	1 852	236	338

1423 Passzentrum

Die Statistik weist folgende Ausweisbezüge aus:

Jahr	Identitätskarte	Pass	Total ausgestellte
	2003 und 2023	2010 und 2022	Ausweise
2022	4 682*	2 842*	7 524*
2023	4 786	3 331	8 117

* nachträgliche Ergänzung gegenüber Geschäftsbericht 2022 (Monat Dezember 2023 wurde nicht berücksichtigt).

16 Rechtsdienst

Der Rechtsdienst berät den Regierungsrat und den Kantonsrat in Rechtsfragen, erarbeitet und überprüft Erlassentwürfe, unterstützt die Beschwerdeinstruktion und vertritt den Kanton in Rechtsstreitigkeiten. Er ist zuständig für die kantonalen Wahlen und Abstimmungen sowie für die Herausgabe der Gesetzessammlung und Führung die der Gesetzesdatenbank.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Durchführung der eidgenössischen und kantonalen Volksabstimmungen sowie allfälliger kantonalen Ersatzwahlen	Ausgeführte Aktivitäten: – Zeitgerechte Durchführung der Volksabstimmungen und der Ersatzwahl für ein Präsidium des Obergerichts
	Kommentar: Details s. Berichtstext unter Wahlen und Abstimmungen
Umsetzung von E-Voting gemäss den Vorgaben des Bundes und der kantonalen politischen Behörden	Ausgeführte Aktivitäten: – Sistierung des Projekts
	Kommentar: Details s. Berichtstext unter Wahlen und Abstimmungen
Durchführung der Gesamterneuerungswahl für den Nationalrat (Bund) und der kantonalen Wahl des Mitglieds des Ständerats (Legislaturperiode 2023 bis 2027)	Ausgeführte Aktivitäten: – Ordnungsgemässe Durchführung der Nationalratswahlen – Sehr gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden – Stille Wahlen beim Mitglied des Ständerats
	Kommentar: Details s. Berichtstext unter Wahlen und Abstimmungen

Rechtsberatung (Rechtspflege, Rechtsetzung, allgemeine Rechtsberatung)

In der Berichtsperiode fielen 150 Geschäfte an (Vorjahr (166 Geschäfte), wobei sich bei der Rechtsberatung der Departemente vielfach komplexere juristische Fragen stellten. Gegenüber dem Vorjahr konnte nicht die gleiche Anzahl Beschwerden bearbeitet werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Mitarbeitenden des Rechtsdiensts in erheblichem Mass bei mehreren grossen Gesetzgebungsprojekten mitwirkten (namentlich Totalrevision Baugesetzgebung, Teilrevision Bildungsgesetzgebung, Spitalgesetz [Verbundlösung], Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege). Die Geschäfte verteilten sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

	2022	2023
Rechtsmittelentscheide einschliesslich Stellungnahmen an höhere Instanzen	37	19
Erlasse, Vereinbarungen	9	25
Mitwirkung bei Kantonsratsgeschäften	1	2
Allgemeine Rechtsberatung	111	97

Politische Vernehmlassungen	0	1
Prozesse	1	1
Rechtsgültigkeit und Inkrafttreten	7	5
Total	166	150

Das vom Kantonsrat am 1. Dezember 2022 beschlossene Gesetz über das Öffentlichkeitsprinzip (Öffentlichkeitsgesetz [OeG; GDB 131.3]) wurde nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist auf den 1. März 2023 in Kraft gesetzt.

Wahlen und Abstimmungen

Ersatzwahl eines Präsidiums des Obergerichts für den Rest der Amtsdauer 2020 bis 2024

In der vergangenen Berichtsperiode reichte der amtierende Obergerichtspräsident I Andreas Jenny, Sachseln, seinen vorzeitigen Rücktritt auf Ende August 2023 ein.

Für das freiwerdende Amt kandidierten zwei Frauen. Beide Kandidatinnen erfüllten die gesetzlichen Wählbarkeitsvoraussetzungen und wurden je von einem überparteilichen Komitee unterstützt.

An der Ersatzwahl vom 12. März 2023 obsiegte Mlaw/Rechtsanwältin Daniela Widmer, 1984, wohnhaft in Luzern (ab Amtsantritt: in Kerns). Die Wahlbeteiligung betrug 31,65 Prozent. Es gingen 905 leere Wahlzettel ein. Die beiden Kandidatinnen erzielten im Einzelnen folgende Wahlergebnisse:

Gemeinde	Stimm-berechtigte	Wahlzettel				Andrea Bögli Überparteiliches Komitee Andrea Bögli	Daniela Widmer Überparteiliches Komitee Daniela Widmer
		Einge-langte	Leere	Ungül-tige	In Betracht fallende		
Sarnen	7386	2417	258	70	2089	608	1481
Kerns	4598	1323	105	31	1187	375	812
Sachseln	3736	1115	107	13	995	239	756
Alpnach	4219	1214	146	22	1046	308	738
Giswil	2772	1061	109	5	947	322	625
Lungern	1513	489	69	6	414	115	299
Engelberg	2621	878	111	20	747	235	512
Total	26845	8497	905	167	7425	2202	5223
Gewählt						Nein	Ja

Stimmbeteiligung: 31.65%

Absolutes Mehr: 3713

Erneuerungswahlen des Nationalrats und des Ständerats für die Amtsdauer 2023 bis 2027

Die Erneuerungswahlen des Mitglieds für den Nationalrat und des Mitglieds für den Ständerat fanden am 22. Oktober 2023 statt.

Erneuerungswahl des Nationalrats

Der Kanton Obwalden wählt sein Mitglied des Nationalrats im Majorzwahlverfahren (Mehrheitswahlverfahren). Da es sich bei den Nationalratswahlen um eidgenössische Wahlen handelt, sind auch die aus dem Kanton Obwalden stammenden Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer wahlberechtigt.

Die bisherige Nationalrätin Monika Rügger-Hurschler, Metallbauplanerin, Engelberg, stellte sich für eine weitere Amtsdauer zur Wiederwahl. Herausgefordert wurde die Kandidatin der SVP vom FDP-Kandidaten Nico Fankhauser, Betriebsökonom, Giswil.

Die Stimmbeteiligung betrug 58,75 Prozent (2015: 59,51 Prozent; 2019: 55,08 Prozent). Gewählt wurde die bisherige Amtsinhaberin Monika Rüeegger-Hurschler. Das Endergebnis fiel wie folgt aus:

Gemeinde	Stimmberechtigte				Wahlzettel				Nico Fankhauser 1997 Betriebsökonom Giswil FDP.Die Liberalen (neu)	Monika Rüeegger-Hurschler 1968 Metallbauplanerin Engelberg SVP (bisher)
	Männer	Frauen	Total	davon Ausland- schweizer	Eingelangte	Leere*	Ungültige	in Betracht fallende		
Sarnen	3'705	3'826	7'531	154	4'396	80	75	4'241	2'205	2'036
Kerns	2'348	2'394	4'742	146	2'767	28	39	2'700	1'144	1'556
Sachseln	1'877	1'976	3'853	94	2'312	49	29	2'234	1'188	1'046
Alpnach	2'118	2'171	4'289	49	2'271	38	26	2'207	1'019	1'188
Giswil	1'425	1'407	2'832	42	1'703	21	23	1'659	744	915
Lungern	809	778	1'587	76	1'048	26	11	1'011	467	544
Engelberg	1'387	1'355	2'742	112	1'704	23	22	1'659	720	939
TOTAL	13'669	13'907	27'576	673	16'201	265	225	15'711	7'487	8'224

* Als leer gilt ein Wahlzettel, auf dem sich keine Stimme befindet (Art. 31d Abs. 1 AG)

Stille (Wieder-)Wahl des Ständerats

Die Wahl des Mitglieds für den Ständerat erfolgt ebenfalls im Majorzwahlverfahren. Bei den Ständeratswahlen handelt es sich jedoch um kantonale Wahlen. Die aus dem Kanton Obwalden stammenden Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer sind deshalb nicht wahlberechtigt.

Der bisherige Ständerat Erich Ettlín, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer und Steuerexperte, Kerns (CVP), war einziger Kandidat und wurde vom Regierungsrat am 5. September 2023 als in stiller Wahl (wieder-) gewählt erklärt.

Abstimmungen

In der Berichtsperiode wurden folgende Volksabstimmungen mit den nachstehenden Ergebnissen durchgeführt:

<i>Eidgenössische Volksabstimmungen</i>	JA	NEIN	Stimmbeteiligung in %
12. März 23 Keine eidgenössische Volksabstimmung	---	---	---
18. Juni 23 Bundesbeschluss vom 16. Dezember 2022 über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen (Umsetzung des OECD/G20-Projekts zur Besteuerung grosser Unternehmensgruppen)	10 144	3 001	49,39
Bundesgesetz 30. September 2022 über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KIG)	5 880	7 528	49,68
Änderung vom 16. Dezember 2022 des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)	6 271	6 966	49,31

26. Nov. 23	Keine eidgenössische Volksabstimmung	---	---	---
	<i>Kantonale Volksabstimmung</i>	JA	NEIN	Stimmbe- teiligung in %
12. März 23	Volksbegehren „für einen wirksamen Klimaschutz (Klimainitiative)“, eingereicht am 2. März 2022	2 561	7 061	36,49

Initiativen und Referenden

Ein Initiativbegehren

Am 6. Dezember 2023 reichte ein Initiativkomitee, bestehend aus Peter Zwicky, Giswil, Bruno Wermelinger, Giswil, und Urs Stettler, Kerns das Volksbegehren (Initiative) „für eine sichere, unabhängige Energieversorgung in Obwalden (Obwaldner Energie-Initiative)“ ein. Die Initiative verlangt, dass der Kanton Obwalden gesetzliche Grundlagen für den Ausbau von einheimischen Energiequellen (Holznutzung, Wasserkraft, Solarenergie und Geothermie) schafft. Damit solle eine unabhängige Energieversorgung für den Kanton Obwalden sichergestellt werden. Als erstes Projekt sei die Machbarkeit eines Pumpspeicherkraftwerks am Lungernersee (Kraftwerk Unteraa) zu prüfen. Die formelle Prüfung und materielle Behandlung des Volksbegehrens erfolgen in der Berichtsperiode 2024.

Volksmotion

Am 1. Mai 2023 reichten Larissa Küng (JUSO), Giswil, und Unterstützende beim Ratssekretariat des Kantonsrats eine Volksmotion betreffend „Feiertag zum 1. Mai“ ein. Die Volksmotion forderte vom Kantonsrat, dass der 1. Mai als kantonaler Feiertag anerkannt wird. Die Ratsleitung beschloss an ihrer Sitzung vom 26. Mai 2023, die Volksmotion direkt dem Regierungsrat zum Mitbericht zu überweisen. Als vorberatende Kommission bestimmte die Ratsleitung die Rechtspflegekommission (RPK). Am 28. August 2023 verabschiedete der Regierungsrat seinen Mitbericht zuhanden der vorberatenden Kommission und des Kantonsrats mit dem Antrag auf Ablehnung. Mit Beschluss vom 1. Dezember 2023 lehnte der Kantonsrat mit 48 zu 1 Stimmen (bei 2 Enthaltungen) die Unterstützung der Volksmotion ab. Sie kam somit nicht zu Stande.

E-Voting

Auf eidgenössischer Ebene wurden in der Berichtsperiode die Arbeiten zur Neuausrichtung des E-Voting-Versuchsbetriebs vorangetrieben. Für die erste Etappe der Neuausrichtung wurden neue Rechtsgrundlagen mit strengeren Sicherheitsvorgaben in Kraft gesetzt. Gestützt darauf können interessierte Kantone beim Bund die Wiederaufnahme von Versuchen mit der elektronischen Stimmabgabe beantragen.

In der Berichtsperiode erteilte der Bundesrat den Kantonen Basel-Stadt, St. Gallen und Thurgau Grundbewilligungen für die Durchführung von Versuchen mit der elektronischen Stimmabgabe in den Jahren 2023 bis 2025 sowie anlässlich der Nationalratswahlen vom 22. Oktober 2023. Die Grundbewilligungen gelten für ein limitiertes Elektorat. Zugelassen sind 65 000 Stimmberechtigte. Das entspricht rund 1,2 Prozent aller Schweizer Stimmberechtigten. Eingesetzt wird das neue, vollständig verifizierbare E-Voting-System der Schweizerischen Post.

Es gilt, die Erkenntnisse aus den Versuchsbetrieben abzuwarten. Entsprechend blieb auf kantonaler Ebene das Zusammenarbeitsprojekt mit dem Kanton Uri zur versuchsweisen Einführung der elektronischen Stimmabgabe (E-Voting) für Auslandschweizer Stimmberechtigte weiterhin sistiert.

Obwaldner Gerichts- und Verwaltungsentscheide (OGVE)

Mit einer zeitlichen Verzögerung wurde in der Berichtsperiode der dritte Band der Obwaldner Gerichts- und Verwaltungsentscheide (2018 und 2019) herausgegeben. Die Herausgabe des vierten Bandes musste auf die nächste Berichtsperiode verschoben werden, weil die zu publizierenden Entscheide nicht gemäss ursprünglicher Terminplanung geliefert werden konnten.

Gesetzesdatenbank

Die seit 1. Januar 2000 bestehende elektronische Gesetzesdatenbank (GDB) enthält als systematische Rechtssammlung alle in Kraft stehenden kantonalen Erlasse und Vereinbarungen gemäss den Vorschriften des Publikationsgesetzes. Sie wird tagesaktuell nachgeführt. Im Jahr 2023 ergaben sich folgende Änderungen:

	2022	2023
Aufnahme neuer Erlasse	5	6
Änderungen geltender Erlasse	23	37
Entfernung aufgehobener Erlasse	5	1

Ende Dezember 2023 enthielt die elektronische Gesetzesdatenbank 515 in Kraft stehende Erlasse und Vereinbarungen.

Am 12. September 2023 wurde das Frontend der elektronischen Gesetzesdatenbank erneuert. Die Darstellung der Gesetzesdatenbank passt sich neu der Grösse des jeweiligen Endgeräts an (responsive Frontend). Mit dem neuen Frontend wurden punktuell auch neue Funktionen aufgeschaltet:

- Verknüpfung zur jeweils aktuellen Fassung eines Erlasses oder einer bestimmten Fassung eines Erlasses;
- Aus- und einblendbares Inhalts- bzw. Artikelverzeichnis;
- Erweiterte Suchfunktion in der chronologischen Sammlung;

Ferner führt der Rechtsdienst das Verzeichnis der nicht publizierten Vereinbarungen.

17 Staatsarchiv

Das Staatsarchiv übernimmt, sichert, erschliesst und vermittelt das konventionell und elektronisch erstellte archivistische Kulturgut des Kantons. Im Rahmen des Öffentlichkeitsprinzips und der Archivverordnung sind die Bestände des Staatsarchivs den Behörden, der Verwaltung, der Forschung und einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich. In Führungen und Ausstellungen macht das Staatsarchiv seine Bestände einem breiten Publikum bekannt.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Records Management: Bewirtschaftung von Fachapplikationen, Konzept zur Archivierung von Unterlagen aus dem Geschäftsverwaltungsprogramm in Zusammenarbeit mit den Gemeinden	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mitarbeit im Projekt Lifecycle der Gemeinden: Optimierung Ordnungssysteme, Erarbeitung Archivkonzept <p>Kommentar: Der Arbeitsfortschritt entspricht der Planung</p>
Elektronische Archivierung: Ablieferungen aus stillgelegten Fileablagen	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Übernahme der geschäftsrelevanten Unterlagen auf stillgelegten Fileablagen des Bau- und Raumentwicklungsdepartements <p>Kommentar: Der Arbeitsfortschritt entspricht der Planung</p>
Erschliessung, Erhaltung und Vermittlung des audio-visuellen Kulturguts im Staatsarchiv, Aufbau Kantonsinventar AV-Medien in Zusammenarbeit mit Memoriv	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erarbeitung Kantonsinventar <p>Kommentar: Der Arbeitsfortschritt entspricht der Planung</p>
Digitalisierung von Archivbeständen als Sicherstellungsdokumentation und zur Konsultation, Online-Zugang zu Archivgut erweitern	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erweiterung des Angebots auf ZentraGut.ch mit der Zeitung Obwaldner Volksfreund <p>Kommentar: Der Arbeitsfortschritt entspricht der Planung</p>
Vorprojekt zur Erweiterung des Staatsarchivs gemäss Immobilienstrategie (in Zusammenarbeit mit dem Bau- und Raumentwicklungsdepartement)	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mitarbeit im Projekt Bedarfsanalyse Areal Foribach <p>Kommentar: Der Arbeitsfortschritt entspricht der Planung</p>

Records Management und vorarchivische Beratung

Das Staatsarchiv arbeitete im Projekt Lifecycle der Gemeinden mit, das zum Ziel hatte, die im System gehaltenen Unterlagen ablieferungsfähig zu machen. Zudem zeigte das Staatsarchiv zuhanden der Gemeindeschreiberkonferenz auf, wie die Archivierung kommunaler Unterlagen im Verbund zwischen den Gemeinden und dem kantonalen Staatsarchiv ausgestaltet werden kann. Das skizzierte Konzept Archivieren im Verbund soll weiterverfolgt werden. Kantonsintern befasste sich das Staatsarchiv mit dem Lifecycle von elektronischen Unterlagen des Kantonsrats und seiner Kommissionen. Die dafür notwendigen technischen Werkzeuge wurden in Betrieb genommen. Die organisatorischen Anpassungen sind noch in Bearbeitung.

Die vorarchivischen Beratungen im Papierbereich führten zu mehreren Ablieferungen, namentlich zu den grossen Ablieferungen aus dem Obergericht, dem Tiefbauamt und Handelsregister.

Bestandsbildung, Erschliessung und digitale Langzeitarchivierung

Das Staatsarchiv übernahm im Berichtsjahr 20 Ablieferungen aus staatlicher und 13 Ablieferungen aus privater Provenienz. Die staatlichen Ablieferungen umfassten 140 Laufmeter und 606 Gigabyte Daten, die Ablieferungen aus privater Provenienz rund 13 Laufmeter.

Die bedeutendste und umfangreichste Papierablieferung erfolgte durch das Ober- und Verwaltungsgericht, das dem Staatsarchiv Gerichtakten ab 1929 und Gerichtsprotokollbände ab 1974 im Umfang von 81 Laufmetern ablieferte. Die Gerichtakten und Gerichtsprotokollbände des Ober- und Verwaltungsgerichts werden im Staatsarchiv integral archiviert. Mit insgesamt 606 GB Daten und über 430 000 Dateien übernahm das Staatsarchiv umfangreiche Datenablieferungen aus der Verwaltung. Die Datenablieferungen bestanden hauptsächlich aus sieben Fileshare-Laufwerken des Bau- und Raumentwicklungsdepartements. Archivwürdige Teile der Fileshare-Laufwerke konnten bereits erschlossen und ins digitale Langzeitarchiv ELAR überführt werden. Im digitalen Langzeitarchiv befanden sich Ende Berichtsjahr über 325 000 Objekte.

Als wichtiges Privatarchiv übernahm das Staatsarchiv den Nachlass von Emma Furrer als Depositum. Emma Furrer war lokalhistorisch tätig und beschäftigte sich mit der Geschichte Obwaldens, insbesondere mit der Geschichte der Gemeinde Lungern und seiner Einwohner im 19. und 20. Jahrhundert.

Das Staatsarchiv hat im Berichtsjahr insgesamt 85 Laufmeter Papierunterlagen und 127 Gigabyte Daten erschlossen, in der Archivdatenbank verzeichnet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Bedeutende neu erschlossene Bestände sind die Amtsablage aus dem Amt für Wald und Landschaft in den Bereichen Forst, Naturschutz und Landschaftsschutz, die Unterlagen des Handelsregisters oder die oben erwähnten Fileablagen aus dem Bau- und Raumentwicklungsdepartement. Neben dem bereits oben erwähnten Nachlass und Privatarchiv von Emma Furrer wurde im Berichtsjahr auch das Archiv der Bahn- und Hotelpioniere Bucher & Durrer sowie das bedeutende historische Archiv der Teilsame Lungern-Obsee mit bis ins 14. Jahrhundert zurück reichenden Unterlagen erschlossen. Im Bereich der audio-visuellen Ablieferungen bearbeitete das Staatsarchiv das über 9 000 Bilder zählende Bildarchiv der Obwaldner Zeitung. Mit dem Bestand von etwa 800 Fotografien um 1920 der Hobby-Fotografin Christina Lüthold in Alpnach wurde die Fotosammlung des Staatsarchivs um eine Rarität reicher.

Die Fachbibliothek erfuhr einen Zuwachs von 102 Titeln und die Amtsdruckschriftensammlung wurde planmässig nachgeführt. Weil Amtsdruckschriften beziehungsweise amtliche Publikationen zunehmend ausschliesslich in digitaler Form publiziert werden, überarbeitete das Staatsarchiv die interne Organisationsvorschrift dahingehend, dass ab Berichtsjahr 2023 die elektronische Form der Amtsdruckschrift als das massgebliche Format betrachtet wird. Amtsdruckschriften werden zukünftig im Elektronischen Archiv ELAR archiviert, wobei wichtige Serien wie zum Beispiel das Amtsblatt auch weiterhin in Papierform aufbewahrt werden.

Bestandserhalt und Digitalisierung

Die Sicherheit und der langfristige Erhalt der Bestände ist und bleibt eine der grössten Sorgen des Staatsarchivs. Die in früheren Berichten erläuterte unbefriedigende Raumsituation in Bezug auf den Kulturgüterschutz, die Sicherheit und die Logistik verbesserte sich im Berichtsjahr nicht. Durch die umfangreichen Ablieferungen im Berichtsjahr nahmen die Platzreserven in den Archivmagazinen stärker als erwartet ab. Für einzelne Bestandsgruppen, etwa gerollte und flachliegende grossformatige Pläne, wurden die letzten vorhandenen Platzreserven aufgebraucht. Hier müssen mit viel Zeitaufwand provisorische Lösungen gesucht werden. Bei den zu erwartenden Zuwachsraten an Papierunterlagen reicht der Platz in den Archivmagazinen noch ungefähr drei Jahre. Im Verlauf des Berichtsjahres mussten zeitweise wieder unerschlossene Bestände in den Gängen des Verwaltungsgebäudes zwischengelagert werden.

Eine Perspektive für eine nachhaltige Lösung der unbefriedigenden Raumsituation eröffnen die Bestrebungen zur Entwicklung des Areals Foribach im Rahmen der Immobilienstrategie. Der

Raumbedarf des Staatsarchivs ist anerkannt und in die Bedarfsanalyse zur Entwicklung des Areals Foribach eingearbeitet.

Im Rahmen des Bestandserhalts führte das Staatsarchiv die Digitalisierung und Mikroverfilmung von zentralen Beständen mit insgesamt 21 Bänden des Kantonsgerichtsprotokolls von 1980 bis 1994 im Umfang von 15 000 Seiten plangemäss weiter.

Benutzung

Der digitale Zugang auf einzelne Bestände ist ein grosses Anliegen vieler Benutzerinnen und Benutzer des Staatsarchivs. Die digitalisierten Bestände des Staatsarchivs sind über die Archivdatenbank, die Plattform ZentralGut, Quickaccess und über einen Web-Viewer abrufbar. Via Quickaccess wurden im Berichtsjahr rund 2 335 Aufrufe auf die Archivdatenbank abgesetzt. Der Web-Viewer registrierte insgesamt über 71 400 Zugriffe auf die Zeitung Obwaldner Volksfreund, das Amtsblatt bis 1922 sowie die Ratsprotokolle aus dem Zeitraum 1546 bis 1798. Ausgewählte Bild- und Tondokumente des Staatsarchivs sind neu auch auf der Memobase, dem Portal zum audiovisuellen Erbe der Schweiz, zugänglich.

Die Benutzung des Lesesaals stieg im Berichtsjahr auf ein Niveau an, wie es letztmals vor der Corona-Pandemie erreicht wurde. Insgesamt registrierte das Staatsarchiv im Lesesaal 236 Benutzungstage. Die schriftlichen Anfragen bewegten sich mit 305 Anfragen im Rahmen des Vorjahres. Stark gefragt waren wiederum Führungen im Staatsarchiv. Es fanden 23 Führungen mit rund 390 Personen statt, darunter waren einige Führungen mit Schulklassen.

Die Bestände des Staatsarchivs waren mehrfach Grundlage für Publikation und Veranstaltungen. Auf ein breites lokales Publikum stossen die im Anzeiger „Aktuell“ publizierten historischen Beiträge, die oft auf den Beständen des Staatsarchivs basieren. Das Weisse Buch von Sarnen wurde in einem kurzen Beitrag am 14. November 2023 in „Schweiz Aktuell“ des Schweizer Fernsehens thematisiert.

Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit

Das Staatsarchiv nutzte weiterhin Twitter (neu Plattform X) um vor allem auch das Fachpublikum auf online-Zugänge, Veranstaltungen, Publikationen und neu erschlossene Bestände hinzuweisen. Im „Archivfenster“ wurden zwei Beiträge zum Archiv der Korporation Ramersberg und zur Rolle des Obwaldner Gesandten Alois Michel bei der Entstehung der Bundesverfassung 1848 publiziert. Eine gekürzte Version des Archivfensters zu Alois Michel wurde als Artikel in der Obwaldner Brattig platziert. Erwähnenswert ist im Weiteren der Blogbeitrag „Der widerspenstigen Akten Zähmung. Unsichtbare Eingriffe in die Materialität des Archivs“ von Carla Roth vom 5. Juli 2023 in Materialized Histories. Materielle Kultur und digitale Forschung.

Im Rahmen des nationalen Jubiläums „175 Jahre Bundesverfassung“ gestaltete das Staatsarchiv am 9. September 2023 eine Ausstellung. Auf einem Rundgang durch das Rathaus konnten die Besucherinnen und Besucher zeitgenössische Originalquellen begutachten, in den Protokollen des ersten Obwaldner Regierungsrats stöbern, die privaten Protokolle und Berichte von Alois Michel, dem Obwaldner Vertreter bei der Bundesrevisionskommission, lesen oder sich über den komplexen Übergang vom Obwaldner Batzen zum Schweizer Franken informieren. Die Ausstellung wurde von rund 280 Personen besucht. Die im Rahmen dieser Ausstellung verfassten Texte sind zusammen mit weiteren Publikationen des Staatsarchivs neu auf der Internetseite des Staatsarchivs zugänglich.

Im Zeichen des Jubiläums stand auch eine Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Privatrecht an der Universität Zürich. Als Teil einer Online-Edition von Quellen zur Entstehung der Bundesver-

fassung wurden die Berichte und Privatprotokolle des Obwaldner Gesandten Alois Michel digitalisiert, mithilfe der Software Transkribus texterkannt und auf der Online-Plattform „iurisprudentia“ publiziert.

Das Staatsarchiv organisierte erstmals seit 1995 wieder die Jahresversammlung und Fachtagung des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare. Über 200 Archivarinnen und Archivare aus rund 150 Archiven der ganzen Schweiz trafen sich am 14. und 15. September 2023 in Sarnen. Die Jahresversammlung im Theatersaal des Alten Gymnasiums widmete sich dem breiten Aufgabenfeld des Vereins, in dem Staatsarchive, Stadtarchive, Klosterarchive, Firmenarchive und diverse Spezialarchive zusammengeschlossen sind. Die Fachtagung am Folgetag widmete sich unter dem Titel „Archives in Contexts“ anhand konkreter Projekte den aktuellen Entwicklungen bei der Erschliessung und Datenvernetzung. Traditionellerweise dient die zweitägige Veranstaltung nicht nur der Wissensvermittlung und dem fachlichen Austausch, sondern auch der gegenseitigen Vernetzung. Das Staatsarchiv Obwalden organisierte ein attraktives Begleitprogramm mit diversen Führungen zum Beispiel im Frauenkloster St. Andreas, in Flüeli-Ranft oder im vom Benediktiner-Kollegium geprägten Bildungsbezirk in Sarnen.

Zwischen März und Juni 2023 erstellte das Staatsarchiv ein Übersichtsinventar des audiovisuellen Kulturguts im Kanton Obwalden. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit Memoria.v, der Dachorganisation und Kompetenzstelle für das audiovisuelle Kulturgut der Schweiz, initiiert und umgesetzt. Während die lokale Projektleitung dem Amt für Kultur und Sport oblag, zeichnete das Staatsarchiv für die Koordination der Datenerhebung und die Auswertung verantwortlich. Das Staatsarchiv identifizierte und verzeichnete Foto-, Film-, Video- und Tonträgerbestände im Kanton und kontaktierte dazu Institutionen, Vereine, Firmen und Privatpersonen. Die Bestandsaufnahme erfolgte mittels Online-Umfrage.

18 Finanzkontrolle

Die Finanzkontrolle prüft als fachlich selbstständige und unabhängige Instanz den staatlichen Finanzhaushalt nach den Vorgaben des Finanzhaushaltsrechts. Sie unterstützt den Kantonsrat bei der Ausübung der Oberaufsicht über die Staatsverwaltung und Rechtspflege sowie den Regierungsrat, die Departemente und die Gerichtsverwaltung bei der Ausübung der Dienstaufsicht. Sie führt das Sekretariat der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission. Im Auftrag des Regierungsrats überwacht sie die einheitliche Rechnungsführung der Einwohnergemeinden.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Prüfung der Staatsrechnung	Ausgeführte Aktivitäten: – Durchführung der Prüfung der Staatsrechnung 2022
	Kommentar: Prüfbericht und umfassender Bericht liegen vor.
Durchführung von Revisionen gemäss Prüfprogramm	Ausgeführte Aktivitäten: – Durchführung der geplanten Revisionen (partieller Übertrag ins neue Jahr)
	Kommentar: Die entsprechenden Revisionsberichte und Aktennotizen liegen vor.
Erstellen der Gemeindefinanzstatistik	Ausgeführte Aktivitäten: – Erarbeitung der Finanzstatistik 2022 der Einwohnergemeinden des Kantons Obwalden
	Kommentar: Die Veröffentlichung der Finanzstatistik 2022 ist erfolgt.
Führung des Sekretariats der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission	Ausgeführte Aktivitäten: – Betreuung von sieben Plenarsitzungen
	Kommentar: Die entsprechenden Protokolle liegen vor.

Prüfung der Staatsrechnung

Die Staatsrechnung 2022 wurde in den Monaten Januar 2023 bis April 2023 gemäss Art. 78, 84 und 85 des Finanzhaushaltsgesetzes (FHG; GDB 610.1) geprüft. Die Buchführung und die Jahresrechnung entsprechen gemäss Beurteilung der Finanzkontrolle den gesetzlichen Bestimmungen.

Finanzaufsichtsprüfungen und Prüfungen von Verpflichtungskreditabrechnungen

Die Berichte und Aktennotizen über die Finanzaufsichtsprüfungen und die Prüfungen von Verpflichtungskreditabrechnungen liegen vor.

Prüfungen bei Organisationen und Unternehmungen

Die Prüfungen der Jahresrechnungen 2022 der selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten Informatikleistungszentrum Obwalden und Nidwalden (ILZ) sowie Verkehrssicherheitszentrum Obwalden und Nidwalden (VSZ) wurden gemeinsam mit der Finanzkontrolle Nidwalden durchgeführt. Die Revision der Jahresrechnung 2022 des Laboratoriums der Urkantone erfolgte zusammen mit den Finanzkontrollen Nidwalden und Uri.

Folgende Jahresrechnungen 2022 wurden zudem von der Finanzkontrolle geprüft: Arbeitsstiftung Obwalden, Stiftung Meinrad Burch-Korrodi und Hedwig Maria Burch-Wyser, Verein Justizforschung Obwalden und Verein Volkskulturfest OBWALD (Jahresrechnung 2022/2023).

Aufsicht über den Nationalstrassenbau

Im Rahmen der Aufsicht über den Bau der Nationalstrassen leistete die Finanzkontrolle 140 Stunden (Vorjahr: 68 Stunden). Es erfolgten stichprobenweise Prüfungen von Zahlungsanweisungen, die Abstimmung der Baubuchhaltung mit der Finanzbuchhaltung sowie stichprobenweise Prüfungen im Bereich des Submissionswesens. Geprüft wurde zudem die Jahresabrechnung 2022 der Personal- und Verwaltungskosten für die Netzfertigstellung.

Sekretariat Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK)

Die Finanzkontrolle ist für die Führung des Sekretariats der GRPK mit Protokollführung der Sitzungen zuständig. Sie nimmt beratend an den Sitzungen teil und unterstützt die GRPK-Mitglieder in der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Im Jahr 2023 wurden sieben Plenarsitzungen der GRPK betreut (Vorjahr: acht Plenarsitzungen).

Erfa-Gruppe Finanzverwalter/innen

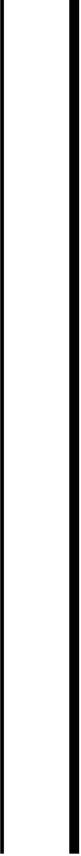
Im Jahr 2023 fanden zwei Sitzungen der Erfa-Gruppe Finanzverwalter/innen statt, an welcher verschiedene Themen und Fragen behandelt wurden. An den Sitzungen der Erfa-Gruppe nehmen jeweils die Finanzverwalterinnen und Finanzverwalter der Einwohnergemeinden sowie die leitenden Personen der kantonalen Finanzverwaltung und der Finanzkontrolle teil.

Aufsicht über die Gemeindefinanzen

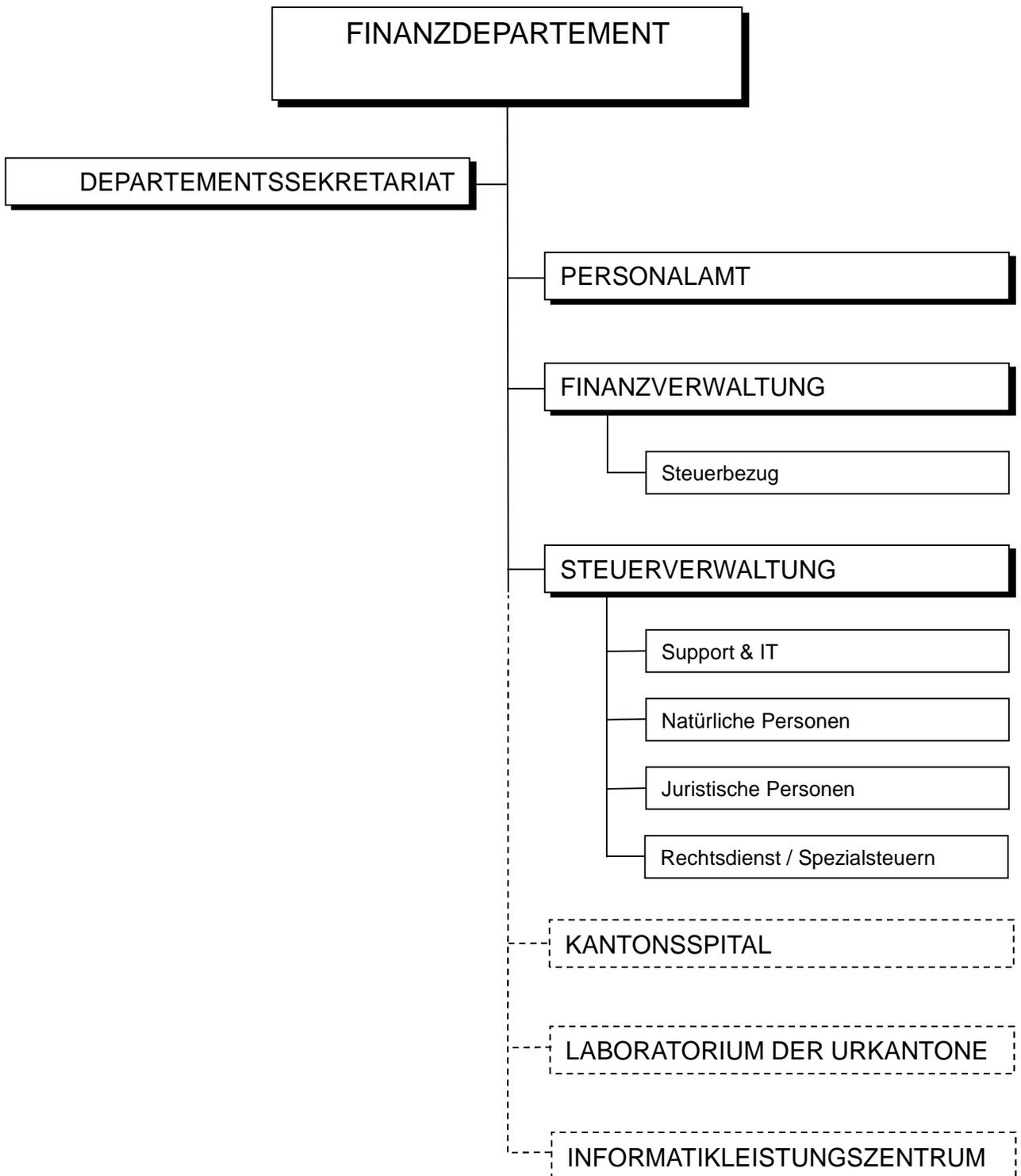
Die Finanzkontrolle überwacht gemäss Art. 101 FHG im Auftrag des Regierungsrats die einheitliche Rechnungsführung der Einwohnergemeinden. Dabei wird die Einhaltung der Vorschriften gemäss Art. 21 bis 35 FHG, welche die Jahresrechnung, das Haushaltsgleichgewicht und die Schuldenbegrenzung sowie die Finanzkennzahlen betreffen, geprüft.

In den Ausführungsbestimmungen über die Finanzkennzahlen und die Finanzstatistik (GDB 610.112) sind die Limiten der Kennzahlen der ersten Priorität (Nettoverschuldungsquotient, Selbstfinanzierungsgrad über zehn Jahre, Zinsbelastungsanteil) für eine gesunde beziehungsweise eine genügende Entwicklung des Finanzhaushalts definiert. Die Einwohnergemeinden haben zudem die Bestimmungen zum Haushaltsgleichgewicht (Art. 33a FHG) sowie zur Schuldenbegrenzung (Art. 34a FHG) einzuhalten. Die gesetzlichen Vorgaben wurden mit einer Ausnahme von allen Einwohnergemeinden erfüllt.

Die Erfolgsrechnungen der Einwohnergemeinden schlossen im Jahr 2022 gesamthaft mit einem Ertragsüberschuss von 5,8 Millionen Franken ab. Alle sieben Einwohnergemeinden erzielten ein positives Ergebnis. Alle Einwohnergemeinden nahmen zusätzliche Abschreibungen vor oder bildeten Vorfinanzierungen oder finanzpolitische Reserven. Insgesamt wurde ein ausserordentlicher Aufwand von 15,5 Millionen Franken verbucht. Sarnen weist als einzige Einwohnergemeinde einen ausserordentlichen Ertrag aus. Die Budgets 2022 rechneten mit einem Ertragsüberschuss von gesamthaft 0,7 Millionen Franken. Die positive Entwicklung ist in erster Linie auf Mehrerträge im Fiskalbereich zurückzuführen.



4.2 Finanzdepartement



Das Finanzdepartement (FD) umfasst

	bewilligte Vollzeitstellen*	
	2022	2023
Departementssekretariat	1.7	1.7
Personalamt	2.3 ¹	2.9
Finanzverwaltung	9.1 ²	9.1 ²
Kantonale Steuerverwaltung	32.6 ³	32.6 ^{3,4}
Insgesamt	45.7	46.3

*Angaben beziehen sich jeweils auf bewilligte unbefristete Vollzeitstellen per 1. Januar. Effektiv besetzte Vollzeitstellen können von diesem Wert abweichen.

¹Personalamt: zusätzlich 0.6 Vollzeitstellen für Ersatz-Praktikantenstelle bis 7. August 2023 befristet

²Finanzverwaltung: zusätzlich 0.2 Vollzeitstellen für IKS vom 1. Oktober 2021 bis 31. Dezember 2023 befristet

³Steuerverwaltung: zusätzlich 1.0 Vollzeitstellen für Abbau Veranlagungsrückstand vom 1. September 2021 bis 31. August 2023 befristet sowie zusätzlich 1.0 Vollzeitstellen für Abbau Veranlagungsrückstand vom 1. Januar 2022 bis 30. September 2024 befristet

⁴Steuerverwaltung: zusätzlich 2.0 Vollzeitstellen für Veranlagung, eine befristet bis 30.04.2024 und 30.09.2024 sowie 0.6 Stellen für IT-Systembetreuung nest befristet bis 31.12.2025.

Die Umsetzung der Departementsziele im Überblick**Von Schwerpunkten abgeleitete Ziele**

Gesunde Finanzen		
1.1.2	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die Konsolidierung der vorhandenen IKS zu einem integralen kantonalen IKS ist erfolgt und das IKS-Tool in allen Departementen eingeführt.	Erreicht
1.2.1	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die kantonale Steuerstrategie wird weitergeführt.	Erreicht
3.2.1	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die Überprüfung der strukturellen Lohnmassnahmen ist erfolgt und die Massnahmen werden weitergeführt.	Erreicht
Digitalisierung		
4.3.1	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die Umsetzung der Informatikvereinbarung und -strategie erfolgt gemäss Zeitplan.	Erreicht

Umgesetzte Gesetzgebungsvorhaben

Gesetzgebungsprogramm 2023	Stand der Umsetzung
Revision des Finanzausgleichsgesetzes	In Arbeit gemäss Projektplanung
Nachtrag zum Schätzungs- und Grundpfandgesetz (Neuregelung Grundstückschätzungen)	In Arbeit gemäss Projektplanung

20 Departementssekretariat

Das Departementssekretariat unterstützt die Departementvorsteherin bei der Planung und Organisation der Tätigkeit des Departements, der Vorbereitung der Geschäfte des Regierungsrats, des Kantonsrats und der interkantonalen Konferenzen, der Koordinierung innerhalb des Departements, zwischen den Departementen und mit der Staatskanzlei, der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Verwaltungssteuerung (Controlling). Ferner ist das Departementssekretariat verantwortlich für das eGovernment in der kantonalen Verwaltung und zuständig im Sinne der Eigentümerversammlung für das Kantonsspital Obwalden.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Unterstützung von wichtigen Gesetzgebungsprozessen und Projekten: <ul style="list-style-type: none"> – Umsetzung der Informatikvereinbarung und -strategie. 	Ausgeführte Aktivitäten: <ul style="list-style-type: none"> - Inkrafttreten der Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich Informatik am 15. März 2023 - Personelle Besetzung der Informatikstrategiekommission (ISK) gemäss Art. 9 der Vereinbarung - erste Sitzung der ISK am 2. November 2023 - Erarbeitung des Geschäftsreglements und des Organisationshandbuchs
	Kommentar: Die Umsetzung der Informatikvereinbarung und Strategie ist wie geplant angelaufen.
<ul style="list-style-type: none"> – Innerkantonaler Finanzausgleich: Revision des Finanzausgleichsgesetzes 	Ausgeführte Aktivitäten: <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung bei der Erarbeitung des Wirkungsberichts gem. Planung.
	Kommentar: Der Kantonsrat nahm den Wirkungsbericht zum Finanzausgleichsgesetz am 26. Mai 2023 zur Kenntnis.
<ul style="list-style-type: none"> – Erstellung der Entscheidungsgrundlagen für Out- oder Insourcing Lohnadministration (z.B. mit Einwohnergemeinden oder Zusammenschluss mit anderen Kantonen) 	Ausgeführte Aktivitäten: <ul style="list-style-type: none"> - Bearbeitung durch Finanzverwaltung
	Kommentar: Das Projekt wurde als erledigt abgeschrieben.
Aufbau des Fachwissens und der internen Abläufe betreffend Ausübung der Eigentümerversammlung Kantonsspital Obwalden	Ausgeführte Aktivitäten: <ul style="list-style-type: none"> - Festlegung der internen Abläufe bezüglich der Ausübung der Eigentümerversammlung und der politischen Geschäfte in Zusammenhang mit dem Kantonsspital
	Kommentar: Das notwendige Fachwissen wurde im Departementssekretariat aufgebaut und der interne Wissenstransfer ist sichergestellt.

Konsolidierung der vorhandenen IKS zu einem integralen kantonalen IKS	Ausgeführte Aktivitäten: - Übertragung der IKS-Fachstelle aufgrund von personellen Änderungen von der Finanzverwaltung an das Departementssekretariat Anfang 2023 - Erstellung der Prozessmatrizen durch alle Departemente sowie Staatskanzlei - Aufschaltung aller Departemente und Staatskanzlei (mit Ausnahme des Bau- und Raumentwicklungsdepartements) im Tool swissIKS
	Kommentar: Ziel wurde gemäss Planung erreicht
Koordination Wirkungsbericht zur Steuerstrategie zuhanden des Kantonsrats und der Gemeinden für die Steuerjahre 2021/2022	Ausgeführte Aktivitäten: - Koordination der Erarbeitung des Wirkungsberichts
	Kommentar: Der Kantonsrat nahm den Wirkungsbericht am 26. Mai 2023 zur Kenntnis.
Erarbeitung und Umsetzung Digitalisierungsstrategie	Ausgeführte Aktivitäten: Siehe Ausführungen unten
	Kommentar: Die Digitalisierungsstrategie ist gemäss Planung in Erarbeitung.

Beschwerdestatistik

*Beschwerdeentscheide des Regierungsrats**(Vorbereitung und Antragsstellung durch das Finanzdepartement)*

	2022	2023
Anzahl Beschwerden:	22	18
(einschliesslich Fälle als stellvertretendes Departement)		
Übertrag vom Vorjahr	14	13
Neueingänge Geschäftsjahr	8	5
Erledigt durch Entscheid des Regierungsrats:	5	4
– gutgeheissen	1	
– teilweise gutgeheissen		
– abgewiesen	3	4
– nicht eingetreten	1	
Ohne Entscheid des Regierungsrats:	4	5
(Abschreibungsbeschluss des Departements; Vergleich, Rückzug und dgl.)		
Übertrag auf das folgende Geschäftsjahr	13	9

Die Anzahl der Neueingängen hat sich mit fünf Beschwerden auf tiefem Niveau eingependelt. Aktuell sind zwei Beschwerden sistiert.

Schwerpunkte im Departementssekretariat

Kantonsspital Obwalden

Das Finanzdepartement ist im Sinne der Eigentümerversammlung für das Kantonsspital Obwalden zuständig. Das Finanzdepartement führte mit dem Kantonsspital Quartalsgespräche durch, an welchen die aktuellen Kennzahlen und weitere Themen diskutiert wurden. Der Kantonsrat genehmigte am 25. Mai 2023 den Rechenschaftsbericht und die Jahresrechnung 2022 sowie am 1. Dezember 2023 den leistungsbezogenen Kredit für das Jahr 2024.

Im Jahr 2023 wurden unter der Federführung des Sicherheits- und Sozialdepartement und unter Einbezug des Kantonsspitals die Arbeiten an der Versorgungsstrategie im Akutbereich weitergeführt. Hier war die Finanzverwaltung u.a. mit der Erarbeitung folgender Aufgabenstellungen und Fragen involviert: Erstellen eines Businessplanes, Klärung möglicher Rechtsformen und deren Umsetzung, Wertüberlegungen und Analysen zur notwendigen Kapitalstruktur des Kantonsspitals und künftiger Umgang mit den Spitalimmobilien.

Digitalisierungsstrategie

Der Regierungsrat beriet am 28. März 2023 anlässlich seiner Klausur das Thema Digitale Transformation. Dabei wurde beschlossen, beim Kader sowie weiteren Mitarbeitenden eine Standortanalyse Digitalisierung durchzuführen. Die Befragung wurde durch eine Fachperson von der Hochschule Luzern begleitet.

Am 4. Juli 2023 wurde dem Regierungsrat die Auswertung der Standortanalyse Digitalisierung präsentiert. Von den rund 140 angeschriebenen Personen haben rund 130 den Fragebogen ausgefüllt. Die hohe Rücklaufquote ist erfreulich. Der Gesamtreifegrad erreicht bei den Befragten die Note 3.81 auf einer Skala von 1 (Non Digital) bis 6 (Digital Leader). Gestützt auf die Standortanalyse wird vor allem in den Bereichen Kundenaufmerksamkeit, Adaptionfähigkeit und Führungsmanagement ein Handlungsbedarf geortet.

An seiner Schwerpunktsitzung vom 19. September 2023 definierte der Regierungsrat die Grundsätze der Digitalen Verwaltung, die Handlungsfelder und die strategischen Ziele. Er entschied zudem an dieser Sitzung, dass diese Parameter durch das Kader der kantonalen Verwaltung verifiziert und finalisiert werden sollen.

Anlässlich des Kadertags vom 13. Dezember 2023 wurden die Grundsätze der Digitalen Transformation, die Handlungsfelder und die strategischen Ziele überprüft. In Workshops wurden mögliche Projekte und Massnahmen diskutiert und definiert.

Stellungnahmen zu Vernehmlassungen auf eidgenössischer Ebene (Bund/Parlament)

Im Jahr 2023 konnten 16 (Vorjahr 16) eidgenössische Vernehmlassungen von höherer politischer Relevanz eingereicht werden.

22 Personalamt

Das Personalamt ist allgemeine Stabsstelle für Personal- und Organisationsfragen. Es erarbeitet zuhanden des Regierungsrats und der Departemente fachliche Entscheidungsgrundlagen in Personal- und allgemeinen Organisationsfragen. Dazu gehören die Personalpolitik und in deren Umsetzung insbesondere Dienstleistungen in der Personalrekrutierung, Anstellung, Förderung und Betreuung. Im Weiteren pflegt das Personalamt sämtliche rechtlichen und fachlichen Grundlagen für die Personalführung (Funktionsbewertung, Lohnsystem, Personaladministration und -controlling) und sorgt für deren Umsetzung.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Prüfung und Umsetzung strukturelle Lohnmassnahmen	Ausgeführte Aktivitäten: - Ab August Auszahlung von 0,5 Prozent der Lohnsumme für strukturelle Lohnmassnahmen
	Kommentar: Das Ziel wurde erreicht.
Umsetzung der reformierten Bildungsverordnung 2023 für die berufliche Grundbildung Kauffrau/Kaufmann (Kaufleute 2022)	Ausgeführte Aktivitäten: - Implementierung der Bildungsverordnung 2023
	Kommentar: Das Ziel wurde erreicht.
Prüfung und Umsetzung von Massnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeiterzufriedenheit	Ausgeführte Aktivitäten: - Modernisierung der Rahmenbedingungen für Weiterbildungsmöglichkeiten - Verbesserung bei der Pensionskasse - Verbesserung der Lohnsituation
	Kommentar: Das Ziel wurde erreicht.

Strukturelle Lohnmassnahmen

Mit dem Ziel, mittelfristig eine marktgerechte Entlöhnung im Kanton Obwalden zu erreichen, wurde eine vierte Tranche von 0,5 Prozent der Lohnsumme für Lohnkorrekturen zur Verfügung gestellt. Die Korrekturen wurden wiederum mit dem August-Lohn vorgenommen. Aufgrund der starken Teuerung generierte die Massnahme jedoch nicht den gewünschten Mehrwert.

Vergabe der Krankentaggeldversicherung

Nach insgesamt sechs Jahren Vertragsdauer der Kollektiv-Krankentaggeldversicherung mit der Groupe Mutuel musste die Versicherung auf den 1. Januar 2024 gemäss Submissionsgesetz neu ausgeschrieben werden. Das Ausschreibungsverfahren richtete sich nach dem offenen GATT/WTO sowie nach dem kantonalen Submissionsrecht und wurde in Zusammenarbeit mit der ASSEPRO AG (ehemals Swissbroke) durchgeführt. Es reichte lediglich eine Versicherungsgesellschaft eine Offerte ein. Die Groupe Mutuel erhielt wiederum den Zuschlag.

Lehrbetrieb kantonale Verwaltung, Ausbildungsjahr 2023/24

13 Lernende und zwei Praktikanten Arbeitswelterfahrung werden in der kantonalen Verwaltung ausgebildet. Sieben Kaufleute absolvieren die dreijährige kaufmännische Lehre in der Branche öffentliche Verwaltung, sechs in der Branche Dienstleistung und Administration. Davon absolviert zum ersten Mal ein Lernender (Ruderer U23) die praktische Ausbildung beim Kanton nach zwei

Jahren an der Scuola professionale per sportivi d'élite SPSE in Tenero. Ein weiterer Lernender befindet sich im letzten Lehrjahr zum Kaufmann der Frei's Handelsschule, einer im ersten Ausbildungsjahr der Verdia Talent School (Speerwerfer U19) und eine junge Frau ist im letzten Ausbildungsjahr der Business English School. Zwei Praktikanten erarbeiten sich mit dem Praktikum Arbeitswelterfahrung die Zulassung zur Hochschule Luzern.

Drei Lernende Kaufleute EFZ sind mit der neuen Ausbildung nach der Bildungsverordnung 2023 gestartet. Fächerübergreifende Handlungskompetenzfelder in der Berufsschule und neue, ausschliesslich digitale Instrumente für den Lehrbetrieb stellen Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Lernende vor grosse Herausforderungen. Ferner befindet sich ein Lernender im dritten Ausbildungsjahr zum Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Hausdienst. Leider kam es bei einer Kauffrau im ersten Ausbildungsjahr zum Lehrabbruch infolge ungenügender schulischer und betrieblicher Leistungen. Weiter sind zwei Ausbildungsplätze Fachmann Betriebsunterhalt unbesetzt. Es gestaltet sich in den angebotenen Ausbildungsberufen und den Praktika zunehmend schwierig, die freien Plätze zu besetzen.

Stellenbesetzung Kanton Obwalden

Der Fachkräftemangel nimmt in der ganzen Schweiz nach einer coronabedingten Entspannungsphase in den Jahren 2020 und 2021 deutlich zu. Aktuell erreicht der Fachkräftemangel-Index des Stellenmarkt-Monitors der Universität Zürich einen historischen Rekordwert. Somit entwickelt sich die Rekrutierung von neuem Personal zu einer grossen Herausforderung. Insbesondere Stellen für Gesundheitsspezialistinnen und -spezialisten, IT-Fachkräfte, Ingenieurtechnische Fachkräfte und Führungskräfte sind sehr schwierig zu besetzen.

Statistische Angaben

Nachstehende Tabelle zeigt den effektiven Personalbestand per 31. Dezember:

	Anzahl Mitarbeitende	
	2022	2023
Personalbestand ohne Lernende/Praktikanten (insgesamt)	553	591*
davon Lehrpersonen (Kantons- / Berufsschule <i>und Integrationsschule Giswil</i>)	106	134*
davon Mitarbeitende am Gericht	17	15
Umgerechnet in Vollzeitstellen (inklusive Gerichtspersonal und Lehrpersonen an der Kantonsschule und am Berufs- und Weiterbildungszentrum)	416	445*

**neu inkl. Kursleitungen BWZ (24 Mitarbeitende, 8 Vollzeitstellen)*

Von den insgesamt 591 Mitarbeitenden sind 329 Frauen. Der Frauenanteil betrug somit 55,7 Prozent (Vorjahr: 52,2 Prozent). 62 Prozent (Vorjahr: 63 Prozent) der Mitarbeitenden wohnen im Kanton Obwalden.

Im Jahr 2023 wurden für die Weiterbildung Fr. 1 018.– pro Mitarbeitende investiert (Vorjahr: Fr. 705.–). Damit konnte das Niveau der Jahre 2016 (Fr. 1 178.–) und 2017 (Fr. 1 139.–) fast wieder erreicht werden. Dazwischen wurde im Rahmen der Finanzstrategie 2027+ die finanzielle Beteiligung an Aus- und Weiterbildungen um 30 Prozent gekürzt. Danach beeinflusste die COVID-19-Pandemie die Weiterbildungsausgaben ebenfalls erheblich.

Die Anzahl Ein- und Austritte im Jahr 2023 zeigen sich im Vergleich zum 2022 wie folgt:

	Anzahl Mitarbeitende	
	2022	2023
Austritte	96	93
Eintritte	122	122

Folgende Gründe waren für das Ausscheiden von Mitarbeitenden im Jahr 2023 zu verzeichnen:

- Kündigungen durch Mitarbeitende (43)
- ordentliche Pensionierungen (18)
- Frühpensionierung (1)
- Beendigung von befristeten Anstellungen (29)
- Austritt im gegenseitigen Einvernehmen (2)

Im Jahr 2023 betrug die Brutto-Fluktuationsrate in der kantonalen Verwaltung (inkl. Lehrpersonen) 15,7 Prozent. Damit nahm diese gegenüber dem Vorjahr (17,3 Prozent) um 1,6 Prozentpunkte ab. Die Netto-Fluktuation (Kündigungen) nahm gegenüber dem Vorjahr (7,4 Prozent) um 2,3 Prozentpunkte ab und betrug 5,1 Prozent.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 853 Bewerbungen (Vorjahr: 622) bearbeitet. Die durchschnittliche Anzahl Bewerbungen pro ausgeschriebene Stelle (9) hat sich gegenüber dem Vorjahr um zwei Bewerbungen erhöht. Diese Erhöhung fand insbesondere aufgrund der vielen Bewerbungen auf die ausgeschriebenen Sachbearbeitungsstellen statt.

24 Finanzverwaltung

Die Finanzverwaltung erarbeitet das Budget und die Finanzplanung, führt die Staatsrechnung sowie die Tresorerie (mit Verbuchung und Verteilung der Abschreibungen). Sie besorgt die Finanz- und Lohnbuchhaltung und organisiert den Zahlungsverkehr. Ihr obliegt die Verwaltung des Finanzvermögens, der Spezialfinanzierungen (mit Vereinnahmung und Zuweisung der gebundenen Abgaben) und der Fonds. Ihr unterstellt sind der Steuerbezug (mit Budgetierung der Steuererträge) samt dem Inkasso in Strafsachen, die Material- sowie die Telefonzentrale. Sie führt zudem die Rechnungen der Investitionskredite und Betriebshilfe in der Landwirtschaft und die Investitionskredite in der Forstwirtschaft. Ebenfalls unter der Finanzverwaltung werden die Kantonsanteile an eidgenössischen Abgaben und Erträgen (u. a. eidgenössischer Finanzausgleich, eidgenössische Verrechnungssteuer), des innerkantonalen Finanzausgleichs, sowie allgemeine Kosten der Verwaltung budgetiert und verbucht.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Innerkantonaler Finanzausgleich: Revision des Finanzausgleichsgesetzes	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung Wirkungsbericht zum Finanzausgleichsgesetz - Beginn der Arbeiten zum Nachtrag zum Finanzausgleichsgesetz, basierend auf dem Wirkungsbericht
	<p>Kommentar:</p> <p>Der Kantonsrat nahm den Wirkungsbericht zum Finanzausgleichsgesetz am 26. Mai 2023 zur Kenntnis.</p>
Erstellung Entscheidungsgrundlagen für Out- oder Insourcing Lohnadministration (z.B. mit Einwohnergemeinden oder Zusammenschluss mit anderen Kantonen)	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von Gesprächen und Abklärungen mit dem Kanton Luzern - Kein Mehrwert durch Analyse, sondern eher Bildung zusätzlicher Schnittstellen bei einer Auslagerung - Lohnadministration und der Austausch unter den Gemeinden oder mit dem Kanton funktioniert sehr gut; entsprechend kein grundlegender Mehrwert erkennbar
	<p>Kommentar:</p> <p>Das Projekt wurde als erledigt abgeschlossen</p>
Evaluation und Einführung der digitalen Spesenabrechnung in der kantonalen Verwaltung	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verarbeitung der Spesen neu nicht mehr über die Lohnbuchhaltung (bei gewissen Spesen ist die Auszahlung über die Lohnbuchhaltung nach wie vor erforderlich), sondern via Kreditorenworkflow
	<p>Kommentar:</p> <p>Die digitale Spesenabrechnung konnte umgesetzt werden. Die Spesen werden digital zur Abrechnung eingereicht. Mit der Umsetzung via Kreditorenworkflow konnte auf eine bereits bestehende und bewährte Struktur</p>

	zurückgegriffen werden. Auf die Einführung einer neuen Software konnte verzichtet werden.
--	---

Nationaler Finanzausgleich (NFA)

Die Finanzstärke der Kantone wird am Ressourcenpotenzial eines Kantons gemessen. Die Grundlage für das Jahr 2023 basiert dabei auf den Bemessungsjahren 2017, 2018 und 2019 und widerspiegelt somit die wirtschaftliche Situation der Kantone in diesen Jahren.

Gesamtschweizerisch erhöhte sich das Ressourcenpotenzial um 2,9 Prozent von Fr. 35 824.– auf Fr. 36 865.– je Einwohnerin bzw. Einwohner. Der Kanton Obwalden wies ein Ressourcenpotenzial von Fr. 39 486.– je Einwohnerin bzw. Einwohner aus (Vorjahr: Fr. 36 698.–). Damit stieg das Potenzial um rund 7,6 Prozent. Dies, nachdem es im Vorjahr um 10,1 Prozent gesunken war.

Grundlage für das Ressourcenpotenzial bildet die aggregierte Steuerbemessungsgrundlage (ASG), welche sich aus mehreren Faktoren zusammensetzt, die in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich sind. Das Ressourcenpotenzial pro Kopf wies im Jahr 2023 im Vergleich zu den übrigen Zentralschweizer Kantonen folgende Werte auf:

(in Franken pro Einw.)	Einkommen der natürlichen Personen	Quellenbesteuerte Einkommen	Vermögen	Gewinne der juristischen Personen		Steuerpartitionen	Total Ressourcenpotenzial je Einw. ¹⁾
				ohne besonderen Status	mit besonderem Status		
Obwalden	24 595	1 079	5 710	7 524	512	66	39 486
(Vorjahr)	(22 346)	(1 045)	(5 187)	(7 691)	(409)	(20)	(36 698)
Uri	16 490	887	3 019	5 644	24	89	26 152
(Vorjahr)	(15 871)	(853)	(2 783)	(5 989)	(24)	(195)	(25 716)
Schwyz	39 536	1 044	11 761	10 330	1 256	-71	63 857
(Vorjahr)	(38 097)	(1 034)	(10 948)	(12 484)	(1 184)	(-26)	(63 721)
Nidwalden	31 435	1 037	12 874	11 943	1 027	-22	58 295
(Vorjahr)	(29 805)	(997)	(11 742)	(12 267)	(906)	(5)	(55 722)
Zug	45 700	1 999	9 046	26 983	14 587	-280	98 035
(Vorjahr)	(43 408)	(1 996)	(8 160)	(26 335)	(11 832)	(-233)	(91 499)
Luzern	20 235	792	3 585	8 620	1 039	-169	34 101
(Vorjahr)	(19 467)	(765)	(3 297)	(8 770)	(581)	(-168)	(32 712)
CH	22 403	1 608	3 510	7 893	1 447	3	36 865
(Vorjahr)	(21 899)	(1 591)	(3 294)	(7 759)	(1 281)	(1)	(35 824)

¹⁾ Rundungsdifferenzen möglich

Tabelle: Zusammensetzung Ressourcenpotenzial 2023 (2022)

Seit 2020 beteiligen sich auch die Einwohnergemeinden am interkantonalen Finanzausgleich. Der Kanton und die Gemeinden teilen sich Zahlungen in den NFA im Verhältnis ihres Anteils an den Kantons- und Gemeindesteuern sowie des Kantonsanteils an der direkten Bundessteuer. Der Kanton beteiligte sich im Jahr 2023 im Umfang von Fr. 4 694 000.– an den NFA (Vorjahr: Fr. 1 542 000.–), wobei die Gemeinden die nachfolgenden Anteile beigetragen haben.

Der Einwohnergemeindeanteil betrug 2023:

Einwohnergemeinde	Beitrag in Franken¹⁾	Anteil in Prozent¹⁾
Sarnen	984 784.94	37,69
Kerns	295 194.12	11,30
Sachseln	328 874.52	12,59
Alpnach	326 395.78	12,49
Giswil	162 902.25	6,23
Lungern	128 838.76	4,93
Engelberg	385 865.38	14,77
Total Einwohnergemeinden	2 612 855.75	100 bzw. 55,66
Total Kanton	2 081 144.25	44,34
Total Beitrag NFA	4 694 000.00	100

¹⁾ Rundungsdifferenzen möglich

Tabelle: Beiträge der Einwohnergemeinden am Ressourcenausgleich des Bundes (NFA)

Kantonaler Finanzausgleich

Seit dem 1. Mai 2017 ist das revidierte Finanzausgleichsgesetz (GDB 630.1) des Kantons Obwalden in Kraft. Es besteht aus den Elementen des Ressourcenausgleichs, des Lastenausgleichs Bildung und des Strukturausgleichs Wohnbevölkerung. Während der Übergangsphase 2017 bis 2021 beteiligte sich der Kanton noch am Ressourcenausgleich. Seitdem erfolgt die Ausrichtung nur noch horizontal durch die Einwohnergemeinden.

Der Ressourcenausgleich ist das Kernelement des Finanzausgleichs. Mit dem Ressourcenausgleich wird für die Einwohnergemeinden eine einheitliche Mindestausstattung an nicht zweckgebundenen Finanzmitteln angestrebt. Der Ressourcenausgleich mildert die Unterschiede zwischen den Einwohnergemeinden, die sich aufgrund unterschiedlicher Wirtschafts- und Steuerkraft ergeben.

Mit dem Lastenausgleich Bildung wird die überdurchschnittliche Belastung aus der Führung der Volksschule gemildert. Entlastet werden die Einwohnergemeinden, deren Normaufwand für die Volksschule je Einwohnerin bzw. Einwohner den Durchschnitt aller Einwohnergemeinden übersteigt. Der Strukturausgleich trägt schlussendlich den gewachsenen und gelebten Gemeindestrukturen Rechnung. Der Kanton gewährt den Einwohnergemeinden, die aufgrund ihrer Wohnbevölkerung überdurchschnittlich belastet sind, einen finanziellen Ausgleich.

Die Zahlungen aus dem Finanzausgleichsgesetz betragen 2023:

Beträge in 1 000 Franken

Einwohner- gemeinde	Ressourcenausgleich		Lastenausgleich Bildung		Strukturaus- gleich Bevölke- rung	
	2023 Fr. ¹⁾	2022 Fr. ¹⁾	2023 Fr. ¹⁾	2022 Fr. ¹⁾	2023 Fr. ¹⁾	2022 Fr. ¹⁾
Sarnen	-4 270	-3 421	-	-	-	-
Kerns	2 601	2 500	964	916	-	-
Sachseln	113	-	-	36	144	137
Alpnach	711	432	487	269	-	-
Giswil	3 193	2 732	156	164	783	733
Lungern	432	401	37	166	1 566	1 466
Engelberg	-2 781	-2 643	-	-	560	543
Total	-	-	1 644	1 550	3 053	2 879

¹⁾ Rundungsdifferenzen möglich (negative Zahlen = Einzahlungen)

Tabelle: Kantonaler Finanzausgleich 2023/2022

Der Ressourcenausgleich betrug rund 7,1 Millionen Franken (Vorjahr 6,1 Millionen Franken), damit war dieser rund eine Million Franken höher als im Vorjahr. In diesem Jahr befand sich keine der Einwohnergemeinden in der neutralen Zone, womit sie entweder zu den Geber- oder den Nehmergemeinden zählten. Wie im Vorjahr bestritten die Einwohnergemeinde Sarnen und die Einwohnergemeinde Engelberg den Ressourcenausgleich. Der Beitrag der Einwohnergemeinde Sarnen erhöhte sich um rund Fr. 900 000.– auf 4,27 Millionen Franken. Der Beitrag von der Einwohnergemeinde Engelberg erhöhte sich ebenfalls leicht von 2,64 Millionen Franken auf 2,78 Millionen Franken.

Der Kanton bestreitet sowohl den Lastenausgleich Bildung wie auch den Strukturausgleich Bevölkerung allein. Mit rund 1,64 Millionen Franken betrug ersterer rund 0,1 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. Der Strukturausgleich Bevölkerung stieg ebenfalls leicht von 2,9 Millionen Franken auf 3,1 Millionen Franken. Ursache für die Erhöhungen waren die Mehreinnahmen bei den Steuererträgen, da sich die ausgerichteten Beiträge prozentual nach den Steuereinnahmen richten.

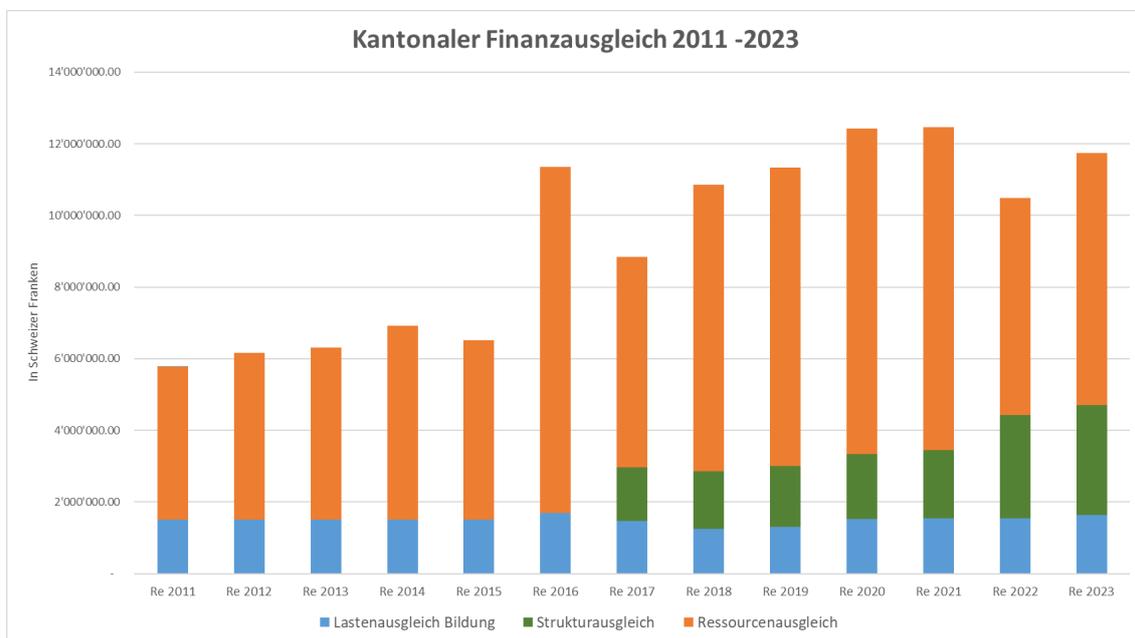


Tabelle: Kantonaler Finanzausgleich Rechnungen 2011 - 2023

Entwicklung der fakturierten Staats- und Gemeindesteuern

Die fakturierten Staats- und Gemeindesteuern entwickelten sich wie folgt:

	2021	2022	2023
Fakturierte Staats- und Gemeindesteuern in Fr.	275 236 644.40	273 063 429.08	287 859 767.40
Steuerausstände in Fr.	9 346 898.66	11 930 681.42	15 271 189.60

Im Jahr 2023 gingen für die Staats- und Gemeindesteuern 33 Erlassgesuche ein (Vorjahr: 36). 35 wurden erledigt (Vorjahr: 33). Insgesamt wurden 2023 für rund Fr. 36 200.– Erlasse gewährt (Vorjahr: Fr. 51 300.–). Die pendenten Erlassgesuche entwickelten sich wie folgt:

	Anzahl pendente Erlassgesuche per		davon vor Rekurskommission per 31. Dez. 2023
	31. Dez. 2022	31. Dez. 2023	
Sarnen	1	1	
Kerns	1	1	
Sachseln	1	1	
Alpnach	0	1	2
Giswil	1	0	
Lungern	0	0	
Engelberg	2	0	
Total Staats- und Gemeindesteuern	6	4	
Direkte Bundessteuer (dBSt)	0	0	
Total inkl. dBSt	6	4	

Tabelle: pendente Erlassgesuche 2023

26 Steuerverwaltung

Die Steuerverwaltung ist für die Umsetzung des Steuergesetzes verantwortlich und beschafft einen wesentlichen Teil der Einnahmen des Kantons. Sie veranlagt die Einkommens- und Vermögenssteuern von unselbstständig Erwerbenden, sekundär Steuerpflichtigen, selbstständig Erwerbenden und Landwirten, die Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen sowie die Quellen-, Grundstückgewinn- und Handänderungssteuer. Die Veranlagung der direkten Bundessteuer wird unter Aufsicht der Eidg. Steuerverwaltung durchgeführt. Weiter kontrolliert die Steuerverwaltung die Verrechnungssteuer-Anträge und fordert die notwendigen Rückerstattungsbeiträge bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung ein. Auch das Grundstücksschätzungswesen ist bei der Steuerverwaltung angegliedert. Daneben fallen interkantonale Aufgaben wie Meldewesen, Repartitionswesen usw. bei der Steuerverwaltung an.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Erstellung Wirkungsbericht zur Steuerstrategie zuhanden des Kantonsrats und der Gemeinden für die Steuerjahre 2021/2022	Ausgeführte Aktivitäten: - Erstellung Wirkungsbericht
	Kommentar: Kantonsrat nahm den Wirkungsbericht am 26. Mai 2023 zur Kenntnis.
Erweiterung des Steuerportals mit verschiedenen Services	Ausgeführte Aktivitäten: - Inbetriebnahme der neuen Funktionen der Etappe 1 und 2 per Ende Jahr
	Kommentar: Ziel wurde gemäss Planung erreicht
Weiterführung der Steuerstrategie	Ausgeführte Aktivitäten: - Unterstützung der Standortpromotion in Obwalden (ioW) im Ansiedlungsprozess von natürlichen und juristischen Personen
	Kommentar: Ziel wurde gemäss Planung erreicht
Anpassungen NEST-System (Debitoren und Quellensteuer)	Ausgeführte Aktivitäten: - Start der Arbeiten in den verschiedenen Projektgruppen
	Kommentar: Ziel wurde gemäss Planung erreicht
Revision der Schätzungs- und Grundpfandermasse	Ausgeführte Aktivitäten: - Abschluss der Vernehmlassung zum Nachtrag des Schätzungs- und Grundpfandgesetzes im Dezember
	Kommentar: Ziel wurde gemäss Planung erreicht
Einführung neue Software Grundstücksschätzungen	Ausgeführte Aktivitäten: - Inbetriebnahme der neuen Schätzungssoftware nest.objekt im Herbst 2023
	Kommentar: Ziel wurde gemäss Planung erreicht.

Personalsituation

Die Personalressourcen der Steuerverwaltung sind darauf ausgelegt, das Alltagsgeschäft zu erledigen. Ressourcen für zusätzliche Herausforderungen gehen grundsätzlich zulasten der Veranlagungstätigkeit. Im Kalenderjahr 2023 hatte die Steuerverwaltung folgende Zusatzaufgaben:

- Projekt Grundstückbewertungen: Die Projektarbeiten konnten gemäss Projektplanung und in Zusammenarbeit mit dem Kanton Nidwalden gemäss Zeitplan vorgenommen werden.
- Projekt Steuerportal 2.0: Die Projektarbeiten konnten gemäss Projektplanung und in Zusammenarbeit mit dem Kanton Nidwalden gemäss Zeitplan vorgenommen werden.

In beiden Projekten mussten die Mitarbeitenden Projektarbeit sowie Testaufwand leisten und geschult werden. Gesamthaft haben die Mitarbeitenden der Steuerverwaltung im Jahr 2023 in beiden Projekten rund 2 100 Projektstunden geleistet.

Um die Abarbeitung des Arbeitsüberhangs zeitnah vornehmen zu können, wurden durch den Regierungsrat folgende drei Stellen bewilligt:

- ab 1. September 2021 bis 31. Dezember 2024 befristetes 100-Prozent-Pensum (Veranlagungsrevisorin).
- ab dem 1. Januar 2022 bis 30. September 2024 befristetes 100-Prozent-Pensum (Veranlagungsrevisorin).
- ab dem 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2025 befristetes 60-Prozent-Pensum (IT-Fachspezialist NEST).

Rahmenauftrag „nest.deq“

Mit nest.deq werden die beiden letzten „alten“ NEST Module Debitor und Quellensteuer neu entwickelt. Die beiden Module sind veraltet, erlauben wenig Automatisierungen und verursachen hohe Wartungskosten. In den Jahren 2022 bis 2027 werden die betroffenen Funktionalitäten von Grund auf neu designt und entwickelt. Die neuen Programme werden prozessorientiert realisiert, was künftige Konfigurationen vereinfacht.

Das Projekt wurde im Frühling 2022 gestartet und die verschiedenen Projektarbeitsgruppen wurden gebildet. Seitens der Steuerverwaltung Obwalden sind Personen im CAB (Change Advisory Board Projektleitung) sowie in den Ringteams „Debitor“ und „Quellensteuer“ vertreten.

Voraussichtlich werden die neuen Programme Debitor und Quellensteuer in Obwalden Ende 2027 in Betrieb genommen.

Steuererklärungen 2022

Für die Steuerperiode 2022 wurden insgesamt 27 443 (Vorjahr 27 116) Briefe mit den Zugangsdaten zur elektronischen Einreichung der Steuererklärung an natürliche Personen (NP) und 4 138 (Vorjahr 4 101) an juristische Personen (JP) zugestellt. Für die direkten Steuern (ohne Sondersteuern) waren es insgesamt 31 581 Briefe (gegenüber der Vorperiode sind das 310 zusätzliche Steuererklärungen).

Von den 23 099 Steuererklärungen der natürlichen Personen mit Wohnsitz im Kanton Obwalden (primär-Steuerpflichtige) reichten 96,8 Prozent (Vorjahr: 96,6 Prozent) die Steuererklärung in elektronischer Form ein. Von den 3 738 Steuererklärungen der juristischen Personen mit Sitz im Kanton Obwalden wurden 96,4 Prozent (Vorjahr: 94,5 Prozent) in elektronischer Form eingereicht.

Bis Ende 2023 wurden 25 320 Steuererklärungen der Steuerperiode 2021 vollelektronisch eingereicht (Vorjahr: 25 153). Davon entfielen 20 292 (Vorjahr 21 137) auf NP primär, 2 088 (Vorjahr 2 078) auf NP sekundär sowie 2 766 (Vorjahr 2 760) auf JP primär und 174 auf JP sekundär. Die Anzahl der elektronisch eingereichten Steuererklärungen konnte gegenüber dem Vorjahr vor allem im Bereich der juristischen Personen nochmals merklich gesteigert werden.

Steuererklärungen Steuerperiode 2022							
	Zugestellt	Eingegangen	in %	Elektronisch	in %	Analog	in %
NP primär	23 099	20 972	91,1%	20 292	96,8%	680	3,2%
NP sekundär	4 344	3 838	88,4%	2 088	54,4%	1 750	45,6%
Total NP	27 443	24 810	90,7%	22 380	89,5%	2 430	9,8%
JP primär	3 738	2 868	76,7%	2 766	96,4%	102	3,6%
JP sekundär	400	348	87,0%	174	50,0%	174	50,0%
Total JP	4 138	3 216	77,7%	2 940	91,4%	276	8,6%
Total NP + JP	31 581	28 026	89,0%	25 320	89,7%	2 706	9,7%

Veranlagungsstand

Am 31. Dezember 2023 waren folgende Veranlagungen pendent:

a. Natürliche Personen (Einkommens- und Vermögenssteuern):

Steuerperiode	2020	2021	2022
Pendente Veranlagung von Unselbstständig-, Selbstständig-Erwerbenden, Sekundärsteuerpflichtigen, Landwirten, Arbeitnehmer JP	890	4 489	15 882
Erledigung in Prozent des Totalbestandes	96,68%	83,43%	41,83%
Zielvorgabe laufendes Jahr	95% - 100 %	85% - 90% %	40% -45%

Der Veranlagungsstand konnte bei den natürlichen Personen gegenüber dem Vorjahr wiederum leicht verbessert werden.

b. Juristische Personen (Gewinn- und Kapitalsteuern):

Steuerperiode	2020	2021	2022
Pendente Veranlagungen von Aktiengesellschaften, GmbH, Vereinen, Genossenschaften, Stiftungen	123	824	2 787
Erledigung in Prozent des Totalbestandes	96,97 %	80,12%	34,24%
Zielvorgabe	95% - 100%	85% - 90%	40% - 45%

Der Veranlagungsstand bei den juristischen Personen konnte ebenfalls leicht verbessert werden. Durch die Einführung einer neue Deklarationslösung für juristische Personen (Clever.Tax) konnte die Anzahl der elektronisch eingereichten Steuererklärungen markant gesteigert werden.

Im Handelsregister des Kantons Obwalden waren per 31. Dezember 2023 insgesamt 4 327 Einträge registriert (Vorjahre 4 281) Verglichen mit dem 1. Januar 2023 ist dies eine Zunahme von 46 Einträgen.

c. Übrige Steuern (Anzahl pendente Fälle)

	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.23
Verrechnungssteuern	4 636	5 248	6 933	6 004
Handänderungssteuern	302	435	412	495
Grundstückgewinnsteuern	405	538	499	598
Nachsteuer- / Bussenverfahren	74	36	56	59

Erledigte Veranlagungen

Im Jahr 2023 wurden folgende Veranlagungen erledigt:

Erledigte Veranlagungen	2020	2021	2022	2023
Einkommens- und Vermögenssteuer	26 015	25 197	25 419	26 580
Gewinn- und Kapitalsteuern	4 883	5 167	4 747	5 792
Verrechnungssteuer	23 991	17 475	20 641	23 077
Handänderungssteuern	1 525	1 636	2 018	1 746
Grundstückgewinnsteuern	597	609	825	645
Erbschafts- / Schenkungssteuern	0	1	0	0
Nachsteuer- / Bussenverfahren	145	99	44	60

Pendente Einsprachen

Per 31. Dezember 2023 waren für alle Steuerarten insgesamt 31 Einsprachen pendent (Vorjahr: 23 Einsprachen), die vor dem 1. Oktober 2023 bei der Steuerverwaltung eingegangen sind. Die Gründe für die unerledigten Einsprachen lagen in den meisten Fällen darin, dass ein Gerichtsentscheid oder die Steuerveranlagung eines anderen Kantons abgewartet werden musste.

Pendente Fälle vor gerichtlichen Behörden

Pendente Fälle	31.12.22	neue Fälle	erledigt	31.12.23
vor Steuerrekurskommission	14	9	5	18
vor Verwaltungsgericht	0	1	1	0
vor Bundesgericht	0			0
Total	14	10	6	18

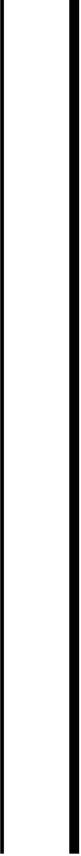
Grundstücksschätzungen nichtlandwirtschaftliche Grundstücke

Erledigte Schätzungen	2020	2021	2022	2023
Steuerschätzungen	3 226	1 447	752	472
Verkehrswertschätzungen	56	66	48	70
Total	3 282	1 513	800	542

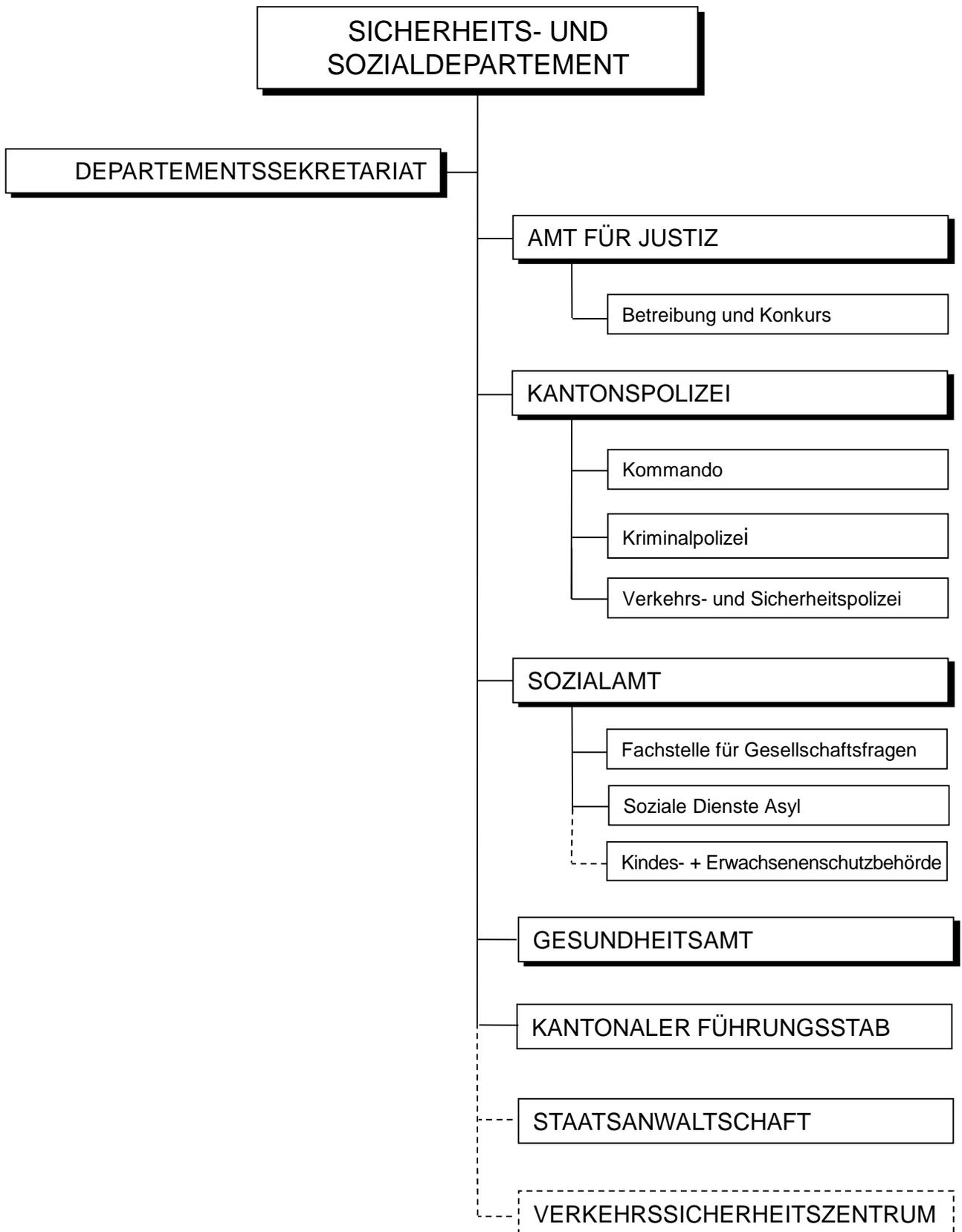
* Seit dem 1. Mai 2018 werden die landwirtschaftlichen Schätzungen durch das Amt für Landwirtschaft und Umwelt durchgeführt.

Nebst den ordentlichen Neuschätzungen von Grundstücken infolge Neubaus, Umbaus oder Anbaus wurden im Auftrag von Dritten insgesamt 70 nichtlandwirtschaftliche Verkehrswertschätzungen mit einem Schätzungswert von rund 63 Millionen, sechs Projektschätzungen, drei Nutzniesungen, fünf Spezialbewertungen und zwei Bewertung von Dienstbarkeiten durchgeführt. Per 31. Dezember 2023 waren aufgrund der Neuschätzungen noch sechs offene Einsprachen vorhanden.

Mit dem Projekt „Grundstückbewertung“ waren die Schätzer bereits im Jahr 2023 neben dem Tagesgeschäft intensiv in die Projektarbeit und der damit verbundenen Tests der neuen Bewertungssoftware bzw. in die Vorarbeiten zur zukünftigen Neubewertung eingebunden.



4.3 Sicherheits- und Justizdepartement



Das Sicherheits- und Sozialdepartement (SSD) umfasst

	Bewilligte Vollzeitstellen*	
	2022	2023
Departementssekretariat (inkl. Chef kantonalen Führungsstab)	2.33	2.33 ¹
Amt für Justiz	10.30	10.30 ²
Kantonspolizei	70.2	71.7 ³
Sozialamt	21.35	22.15 ⁴
Staatsanwaltschaft	7.25	9.25
Gesundheitsamt*****	3.35	3.35 ⁵
Insgesamt	114.78	119.08

*Angaben beziehen sich jeweils auf bewilligte unbefristete Vollzeitstellen per 1. Januar. Effektiv besetzte Vollzeitstellen können von diesem Wert abweichen.

¹Departementssekretariat: Als Folge der Verwaltungsreorganisation zusätzlich 0.2 Vollzeitstellen ab 1. Juli 2022 bis 31. Dezember 2023 befristet.

²Amt für Justiz: zusätzlich 0.4 Vollzeitstellen für Kommissionssekretariate und Aktuarate ab 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2025 befristet.

³Kantonspolizei: zusätzlich 3.0 Vollzeitstellen vom Bund finanziert für Aufgaben bezüglich dem Bundesasylzentrum Glaubenberg befristet bis 30. Juni 2025. Davon sind 2.0 Vollzeitstellen seit 2016 bewilligt und werden ab 2022 nicht mehr in den bewilligten Vollzeitstellen, sondern als befristete Stellen geführt.

⁴Sozialamt: zusätzlich 17 Vollzeitstellen für die Betreuung und Unterbringung Ukraine Schutzsuchende vom 13. April bis 31. Dezember 2024 befristet.

⁵Gesundheitsamt: zusätzlich 0.8 Vollzeitstellen für wissenschaftliche Mitarbeit bis 31. Dezember 2025 befristet.

Die Umsetzung der Departementsziele im Überblick**Von Schwerpunkten abgeleitete Ziele**

Stärkung der öffentlichen Sicherheit		
1.1.1	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die gesetzlichen, technischen und operativen Grundlagen für das kantonale Bedrohungsmanagementsystem liegen vor	Teilweise erreicht: Das Konzept liegt vor und die neu zuständige Person innerhalb der Kantonspolizei ist bestimmt. Die gesetzlichen Grundlagen sind noch ausstehend und werden mit der Totalrevision des Polizeigesetzes geschaffen.
Gesundheitsstrategie		
1.3.1	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Zur Versorgungsstrategie im Akutbereich sind auf Basis der Verbundlösung das Konzept Rechtsform und künftige Finanzierung sowie der Gesetzesentwurf erarbeitet.	Erreicht.
Weitere		
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die Nutzerstrategie für das Polizeigebäude ist erarbeitet.	Erreicht.

	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die Zusammenarbeit mit dem Regionalen Sozialdienst Obwalden ist geklärt und die Zusammenarbeitsstrukturen sind festgelegt.	Erreicht.
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Das Angebot „aufsuchende Familienarbeit für belastete Familien ab Geburt“ ist eingeführt.	Erreicht.
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die Umsetzung des Pilotprojektes „Selbstständig Wohnen“ im Rahmen Optimierung Behindertenwesen Kanton Obwalden ist mit der Stiftung Rütimattli geprüft.	Erreicht.
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die Auswirkungen des Ukrainekrieges auf die Flüchtlingszahlen und die Organisation der Sozialen Dienste Asyl sind bekannt. Die Organisation wird adäquat weiterentwickelt und den neuen Anforderungen angepasst.	Erreicht.

Umgesetzte Gesetzgebungsvorhaben

Gesetzgebungsprogramm 2023	Stand der Umsetzung
Revision Polizeigesetz (Grundlage für Bedrohungsmanagement, Grundlage für Datenaustausch im Abrufverfahren im Hinblick auf Vision2025, PICAR und weitere Systeme)	Teilweise erreicht: Aus Ressourcengründen konnte das Geschäft im Berichtsjahr nicht im geplanten Umfang weiterbearbeitet werden.
Nachtrag zum Datenschutzgesetz	In Kraft seit 1. September 2023.

Departementsaussagen zu Querschnittsfragen

Interkantonale Zusammenarbeit

Standortplanung für künftige Bundesasylzentren

Die Standortplanung für ein dauerhaftes Bundesasylzentrum in der Asylverfahrensregion Zentral- und Südschweiz ist weiter fortgeschritten. Im Vordergrund stehen je ein Standort mit 170 Plätzen in den Kantonen Luzern und Schwyz.

Befristetes Bundesasylzentrum Glaubenberg

Da die Standortsuche für das dauerhafte Bundesasylzentrum noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, wurde der Betrieb des befristeten Bundesasylzentrums mit 340 Plätzen auf dem Glaubenberg bis Mitte 2025 verlängert. Der Vertrag mit dem Kanton Luzern für den Vollzug der Wegweisungsentscheide anstelle des Standortkantons Obwalden, wurde auf die gleiche Zeitdauer hin verlängert.

Aufgrund der steigenden Asylgesuche und der Schutzgesuche von ukrainischen Flüchtenden wurde die Unterbringungssituation in den Bundesasylzentren zunehmend schwieriger und der Bund war dringend auf weitere Unterbringungskapazitäten angewiesen. Das Bundesasylzentrum Glaubenberg wurde daher befristet bis Juni 2023 und von November 2023 bis April 2024 um

weitere 300 Plätze erweitert. Davon mussten bisher aber nur während wenigen Wochen in den Wintermonaten 2022 / 2023 rund 60 Plätze belegt werden.

30 Departementssekretariat

Das Departementssekretariat unterstützt den Departementvorsteher nach dessen besonderen Anordnung insbesondere bei der Planung und Organisation der Tätigkeit des Departements, der Vorbereitung der Geschäfte des Regierungsrats, des Kantonsrats und der interkantonalen Konferenzen, der Koordinierung innerhalb des Departements, zwischen den Departementen und mit der Staatskanzlei, der Kommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Verwaltungssteuerung.

Der kantonale Führungsstab ist ein Stabsorgan des Regierungsrats zur Bewältigung von grossen Schadenereignissen, Katastrophen und Notlagen. Der Stab plant, koordiniert und kontrolliert die Vorbereitungen zur Bewältigung von grossen Schadenereignissen, Katastrophen und Notlagen, soweit sich diese nicht auf eine Gemeinde alleine beschränken.

3000 Departementssekretariat

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Koordination der kantonalen Massnahmen für die Nutzung des Truppenlagers Glaubenberg als Bundeszentrum für Asylsuchende	Ausgeführte Aktivitäten: – Laufende Koordination mit dem Bund und der Asylverfahrensregion – Vertragliche Regelung der befristeten Erweiterung um 300 Plätze bis Juni 2023 und von November 2023 bis April 2024
	Kommentar: Die Koordination und die Zusammenarbeit mit dem Bund laufen planmässig.
Erarbeitung Nutzerstrategie für das Polizeigebäude (Sanierung/Ersatz)	Ausgeführte Aktivitäten: – IST und SOLL Raumprogramme und Raumbeziehungen erstellt – Pro Amt ein Betriebskonzept im Sinne der Nutzerstrategie erstellt – Unterstützung bei der Erstellung des Gesamtberichts Bedarfsanalyse und Arbeitsplatzmodell
	Kommentar: Die Projektphase „Bedarfsanalyse“ ist abgeschlossen.

Beschwerdestatistik

Beschwerdeentscheide des Regierungsrats

(Vorbereitung und Antragstellung durch das Sicherheits- und Sozialdepartement)

	2022	2023
Anzahl Beschwerden:	19	21
(einschliesslich Fälle als stellvertretendes Departement)		
Übertrag vom Vorjahr	14	10
Neueingänge Geschäftsjahr	5	11

Erledigt durch Entscheid des Regierungsrats:	6	4
– gutgeheissen	2	
– teilweise gutgeheissen		
– abgewiesen	3	2
– nicht eingetreten	1	2
Ohne Entscheid des Regierungsrats: (Abschreibungsbeschluss des Departements; Vergleich, Rückzug und dgl.)	3	4
Übertrag auf das folgende Geschäftsjahr	10	13
<i>Beschwerdeentscheide des Sicherheits- und Sozialdepartements</i>	2022	2023
Anzahl Beschwerden:	2	0
Übertrag vom Vorjahr	2	
Neueingänge		0
Erledigt durch Entscheid des Departements:	2	
– gutgeheissen		
– teilweise gutgeheissen		
– abgewiesen	1	
– nicht eingetreten	1	
Ohne materiellen Entscheid des Departements: (Abschreibung, Vergleich, Rückzug und dgl.)	0	0
Übertrag auf das folgende Geschäftsjahr	0	0

Vernehmlassungen

Im Berichtsjahr wurden keine eidgenössischen Vernehmlassungen von höherer politischer Relevanz zuhanden des Regierungsrats eingereicht.

Neben den Stellungnahmen, die durch den Regierungsrat erfolgen, ist es dem Departement vorbehalten, Stellungnahmen direkt an die betreffenden Bundesstellen einzureichen. Dabei handelt es sich in der Regel um Vorlagen mit geringer politischer Relevanz und um sogenannte technische Geschäfte. Das Sicherheits- und Sozialdepartement reichte im Berichtsjahr 34 dieser Stellungnahmen an den Bund sowie 43 an interkantonale Konferenzen oder andere Stellen ein.

Unterstützung der Ämter und weitere Aufgaben

Das Departementssekretariat unterstützte im Berichtsjahr die Amtsstellen bei der Vorbereitung zahlreicher Geschäfte zuhanden des Regierungsrats. Ein weiterer Schwerpunkt waren die Koordinations- und Unterstützungsaufgaben für das Gesundheitsamt. Zur Überbrückung der personellen Vakanzen und zur Entlastung der neuen Mitarbeitenden, wurden verschiedene Aufgaben und Projektarbeiten durch das Departementssekretariat übernommen. Neben der Beteiligung in der Projektgruppe bei der Umsetzung der Pflegeinitiative und der geplanten Hausarztpraxis am Kantonsspital Obwalden, übernahm das Departementssekretariat die Projektleitung für die Versorgungsstrategie im Akutbereich. Für die weiteren Ämter arbeitete das Departementssekretariat

insbesondere bei der Organisationsüberprüfung der Kantonspolizei, dem Kantonalen Integrationsprogramm KIP und dem Projekt „Entwicklung Areal Foribach“ mit oder übernahm die Projektleitung.

Im Berichtsjahr gab es bei der Leitung des Departementssekretariat eine interne Personalrochade. Die Departementssekretärin entschied sich nach über zehn Jahren in dieser Funktion, die Leitung abzugeben und neu die Stellvertreterfunktion zu übernehmen. Der ehemalige Stellvertretende Departementssekretär leitet nun seit März 2023 das Departementssekretariat.

3010 Kantonaler Führungsstab

Einsätze

Im Jahr 2023 hatte der Kantonale Führungsstab keine Einsätze zu bewältigen.

Ausbildung

Am Ausbildungshalbtag im Juni 2023 lag das Schwergewicht auf der Zusammenarbeit im Stab, dem Einsatz der Führungssysteme und dem Erarbeiten von Lösungsvarianten.

Bedingt durch die Corona-Pandemie führte der Kantonale Führungsstab letztmals anlässlich der Sicherheitsverbandsübung 2019 (SVU19) eine umfassende Stabsübung in der Aktionsführung durch. 2023 konnte wieder eine solche Übung stattfinden. Die Übung wurde durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz vorbereitet und durchgeführt. Geübt wurde das Szenario eines Erdbebens mit Stärke 6.0. Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen in die Planung der Ausbildung 2024 ein.

31 Amt für Justiz

Das Amt für Justiz ist für folgende Aufgabenbereiche zuständig: Gesetzgebung im Zivil-, Straf- und teilweise im Verwaltungsrecht (inkl. Prozessrechte), Wahl- und Abstimmungsrecht, Enteignungsrecht, Beurkundungsrecht und Anwaltsrecht, Begnadigungen, Opferhilfe (Genugtuung und Entschädigung), Einbürgerungen, Namensänderungen, Zivilstandswesen, Schuldbetreibungs- und Konkurswesen, Schlichtungswesen, öffentliche Versteigerungen, Sekretariat der Steuerrekurskommission sowie Aufsicht über die Gemeinden und andere öffentlich-rechtliche Körperschaften wie Korporationen und Teilsamen.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Nachtrag zum Datenschutzgesetz	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vernehmlassungsverfahren (Start bereits 2022) – 2. Lesung im Regierungsrat – 1. und 2. Lesung im Kantonsrat – Inkrafttreten auf 1. September 2023 <p>Kommentar: Die Gesetzgebung ist abgeschlossen.</p>
Umsetzung der Totalrevision des Eidgenössischen Ordnungsbussengesetzes	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zurückgestellt <p>Kommentar: In Folge Priorisierung der Gesetzgebungsprojekte ist der Projektbeginn auf 2025 geplant.</p>

3100 Amtsleitung

Ordentliche Einbürgerungen

Im Jahr 2023 wurde die Informationsveranstaltung, die für einbürgerungswillige Personen im ordentlichen Verfahren obligatorisch ist, zweimal durchgeführt. Es nahmen insgesamt 84 Personen teil. Die Veranstaltung bezweckt zum einen die verbesserte Mitwirkung der einbürgerungswilligen Personen im Verfahren, zum anderen eine bewusstere Vorbereitung auf die Einbürgerung.

Für Gesuche um ordentliche Einbürgerung ist die kantonale Einbürgerungskommission zuständig. Das Amt für Justiz amtet als Sekretariat der Einbürgerungskommission und tätigt somit unter anderem die Abklärungen im Zusammenhang mit den Gesuchen (vgl. dazu die Ausführungen zur Einbürgerungskommission).

Erleichterte Einbürgerungen

Über die erleichterte Einbürgerung von ausländischen Personen entscheidet abschliessend der Bund. Hier steht die Einbürgerung eines ausländischen Ehepartners einer Schweizerin beziehungsweise eines Schweizer im Vordergrund. Das Amt für Justiz wirkte an 42 Gesuchen um erleichterte Einbürgerung mit (Vorjahr 52). Davon wurde in 37 Gesuchen das Bürgerrecht des Kantons Obwalden erteilt und bei fünf Gesuchen handelte es sich um die Erteilung eines ausserkantonalen Bürgerrechts an Personen mit Wohnsitz in Obwalden.

Aufsicht über die Gemeinden

Die Aufsicht des Regierungsrats über die Gemeinden wird (ohne Finanzaufsicht) vom Amt für Justiz ausgeübt und im Wesentlichen über das Beschwerdewesen und die Erlassgenehmigung wahrgenommen.

Folgende Beschwerdefälle waren zu bearbeiten:

	2022	2023
Übertrag vom Vorjahr	9	8
Eingänge	4	11
Erledigungen	5	7
Übertrag auf das folgende Jahr	8	12

Zudem wurden 32 kommunale Erlassentwürfe (Vorjahr: 27) der Vorprüfung unterzogen. In diesem Zusammenhang wurden 24 Vorprüfungsberichte erstellt. 16 Erlasse (Vorjahr: 27) wurden für die Genehmigung durch den Regierungsrat vorbereitet. Es wurden zwei Steigerungsbewilligungen erteilt (Vorjahr: 2).

Namensänderungen

Im Berichtsjahr wurden neun Gesuche um Namensänderung bearbeitet (Vorjahr: 4). Sieben dieser Gesuche konnten bewilligt werden.

Opferhilfe (Entschädigung und Genugtuung)

Im Berichtsjahr wurde kein Fall im Bereich der Opferhilfe entschieden (Vorjahr: 4).

Aktuariat und Sekretariat Kommissionen

Dem Amt für Justiz sind verschiedene Kommissionen angegliedert. Die Anwalts-, die Notariats- und die Steuerrekurskommission hatten bisher je ein eigenes Sekretariat und Aktuariat. Bereits im Frühjahr 2021 wurde im Rahmen des Projekts „Professionalisierung der Kommissionen“ begonnen, den organisatorischen Handlungsbedarf im Bereich der Kommissionen abzuklären, um die Strukturen, Abläufe und Grundlagen der Kommissionen im Amt für Justiz den heutigen und zukünftigen Anforderungen anzupassen. Im Sommer 2022 wurden die Sekretariate und Aktuarate der Anwalts-, der Notariats- und der Steuerrekurskommission zentralisiert und in die Amtsleitung des Amtes für Justiz integriert; dies im Rahmen eines Pilotprojekts, welches längstens bis 2025 dauert. Auch im Berichtsjahr wurde das Projekt weiterbearbeitet.

3101 Steuerrekurskommission

Die kantonale Steuerrekurskommission ist die von der Steuerbehörde unabhängige, richterliche Rekursbehörde. Sie unterliegt als erstinstanzliches Gericht der Aufsicht des Obergerichts und der Rechtspflegekommission. Das Verhältnis zur Staatsverwaltung ist grundsätzlich nur noch organisatorischer Natur. Die Steuerrekurskommission übt auch Aufgaben im Bereich des Bundesgesetzes über die Wehrpflichtersatzabgaben aus.

Folgende Fälle waren zu bearbeiten:

	Übertrag Vorjahr	Neue	Total	Ab-schrei-bung	Gut-hei-sung	Ab-wei-sung	Total Erle-digt	Übertrag Folge-jahr
Doppelbesteuerung								
Ermessensveranlagung	0	5	5					5
Grundstückgewinnsteuer	0	1	1	1			1	0
Steuererlass	1	1	2					2
Steuerhinterziehung								
Steuerveranlagung	4	3	7			2	2	5
Verletzung von Verfah-rensvorschriften	4	4	8	1			1	7
Verrechnungssteuer								
Wehrpflichtersatz								
Sonstiges								
Total	9	14	23	2		2	4	19

Von den hängigen Fällen sind sechs sistiert. Es wurde im Jahr 2023 ein Entscheid der Steuerrekurskommission an die Rechtsmittelinstanz weitergezogen. Die Rechtsmittelinstanz hat die Beschwerde abgewiesen und den Entscheid der Steuerrekurskommission bestätigt.

3102 Anwaltskommission

Die Anwaltskommission ist die Aufsichts- und Disziplinarbehörde über die Anwältinnen und Anwälte. Sie nimmt die Anwaltsprüfung ab und erteilt das Anwaltspatent. Ferner entscheidet sie über die Befreiung vom Berufsgeheimnis.

Das aktuelle Anwaltsregister und die EU/EFTA-Liste sind im Internet aufgeschaltet unter www.ow.ch (Suche: Anwaltsregister). Ende 2023 waren 30 Anwältinnen und Anwälte im Anwaltsregister des Kantons Obwalden und vier Anwältinnen und Anwälte in der EU/EFTA-Liste eingetragen.

Folgende Fälle waren zu bearbeiten:

	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
Anwaltsregister / EU/EFTA-Liste					
- Eintragung Anwaltsregister	1	2	3	3	0
- Eintragung EU/EFTA-Liste	0	0	0	0	0
- Löschung	0	1	1	1	0
Anwaltspraktikum					
- Praktikumszulassung	0	0	0	0	0
Disziplinaraufsicht					
- Zwischenentscheide	0	0	0	0	0
- Endentscheide	4	3	7	2	5
Entbindung vom Berufsgeheimnis					
	1	2	3	3	0
Sonstiges					
	0	0	0	0	0
Anwaltsprüfung					
	Neu	Wiederholung	Total	Bestanden	
- Kandidaten Frühling 2023	3	0	3	1	
- Kandidaten Herbst 2023	2	1	3	3	

Gegen einen Disziplinentscheid der Anwaltskommission aus dem Jahr 2022 wurde Beschwerde erhoben, welche im Berichtsjahr von der Rechtsmittelinstanz abgewiesen worden ist. Dieser Entscheid ist rechtskräftig. Weiter sind gegen die Anwaltskommission 2023 zwei Rechtsverzögerungsbeschwerden beim Verwaltungsgericht eingereicht worden. Beide Verfahren sind noch hängig.

3103 Notariatskommission

Die Notariatskommission ist die Aufsichts- und Disziplinarbehörde über die kantonalen Urkundspersonen. Sie nimmt die kantonale Eignungsprüfung ab und erteilt bzw. entzieht die Beurkundungsbefugnis. Ferner entscheidet die Notariatskommission über die Entbindung von der Verschwiegenheitspflicht.

Das aktuelle Verzeichnis der Urkundspersonen ist im Internet aufgeschaltet unter www.ow.ch (Suche: Urkundspersonen). Ende 2023 waren 28 Urkundspersonen befugt, auf dem Gebiet des Kantons Obwalden öffentliche Beurkundungen vorzunehmen.

Folgende Fälle waren zu bearbeiten:

	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
Beurkundungsbefugnis					
- Erteilung	1	2	3	3	0
- Suspendierung	0	0	0	0	0
- Erlöschen	1	0	1	1	0
- Wiederteilung	0	0	0	0	0
Disziplinaraufsicht	7	1	8	4	4
Entbindung Verschwiegenheitspflicht	1	0	1	1	0
Eignungsprüfung					
	Neu	Wiederholung	Total	Bestanden	
- Kandidaten	4	1	5	2	

Ein Gesuch um Entbindung vom Berufsgeheimnis wurde infolge Rückzug abgeschrieben.

Im Berichtsjahr wurden zwei Entscheide der Notariatskommission an die Rechtsmittelinstanz weitergezogen. Auf eine Verwaltungsgerichtsbeschwerde wurde nicht eingetreten. Das andere Verfahren ist noch hängig. Die im Jahr 2022 eingereichte Aufsichtsbeschwerde gegen die Notariatskommission ist noch hängig.

Die Notariatskommission erliess am 31. Juli 2023 das Reglement über die Eignungsprüfung der Notarinnen und Notare (GDB 210.351), welches am 11. August 2023 in Kraft getreten ist.

3104 Einbürgerungskommission

Die Einbürgerungskommission ist auf kantonaler Ebene zuständig für Entscheide im Zusammenhang mit dem Bürgerrecht. Im Berichtsjahr fanden drei Kommissionssitzungen statt.

Folgende Fälle waren zu bearbeiten (Anzahl Personen):

	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
Ordentlicher Erwerb durch ausländische Personen					
- Kantonale Einbürgerung	49	36	85	41	44*
- Nichtigklärung	0	0	0	0	0
Personen mit CH-Bürgerrecht					
- Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht	0	1	1	1	0
- Entlassung aus dem Kantons- und Gemeindebürgerrecht	0	1	1	1**	0

* Von den pendenten Gesuchen wurde bereits an 26 Personen die Zusicherung des kantonalen Bürgerrechts erteilt.

** Das Gesuch wurde vom Sekretariat abgeschrieben.

Allen übrigen erledigten Gesuchen konnte entsprochen werden.

311 Abteilung Betreuung und Konkurs**3110 Betreuung**

Im Berichtsjahr stellt sich die Statistik wie folgt dar:

	2020	2021	2022	2023
Zahlungsbefehle	5 229	5 168	5 216	6 111
Konkursandrohungen	148	151	105	121
Pfändungsvollzüge	2 529	2 667	2 830	3 190
Verwertungen	1 488	1 771	2 021	2 228

Bei den Verwertungen handelt es sich um Lohn- bzw. Verdienstpfindungen, Ertragspfändungen, Sach- und Grundstückverwertungen. Es mussten fünf Arreste (Vorjahr: 7) vollzogen werden. Begehren um Retention wurden zwei gestellt (Vorjahr: 0). Im Eigentumsvorbehaltsregister mussten neun Eintragungen (Vorjahr: 9) vorgenommen werden.

3111 Konkurs

Im Berichtsjahr stellt sich die Statistik wie folgt dar:

	2020	2021	2022	2023
Konkurse	12	19	8	13
Konkursamtliche Erbschaftsliquidationen ZGB 573	23	17	11	18
Liquidationen OR 731b	13	11	19	20
Total	48	47	38	51
Abgeschlossene Verfahren	43	55	47	51
Wirtschaftlicher Gesamtverlust	Fr. 3 054 823.–	Fr. 3 468 940.–	19 193 521. –	2 806 407.–

Neben den aufgeführten Verfahren bearbeitete die Dienststelle Konkurs sechs Rechtshilfeersuchen (Vorjahr: 7). Es mussten sieben öffentliche Inventare erstellt werden (Vorjahr: 3).

313 Schlichtungsbehörde

Im Berichtsjahr konnte die kantonale Schlichtungsbehörde durch ihre Arbeit zahlreiche Gerichtsverfahren vermeiden. Mit Ausnahme der Fälle im Mietrecht und im Gleichstellungsrecht, in welchem die Schlichtungsbehörde paritätisch zusammengesetzt ist, erledigte der Präsident die anfallenden Geschäfte alleine.

Allgemeiner Bereich

	2022	2023
Übertrag vom Vorjahr	60	51
Neueingänge Geschäftsjahr	92	118
Total eingegangene Fälle	152	169
Einigung	10	15
Urteilsvorschlag	4	7
Entscheid	2	1
Anderweitig erledigt	25	20
Klagebewilligung	60	42
Total erledigte Fälle	101	85
Übertrag auf das folgende Geschäftsjahr	51	84

Von den hängigen Fällen stammt ein Fall aus dem Jahr 2013, ein Fall aus dem Jahr 2017, ein Fall aus dem Jahr 2019, drei Fälle aus dem Jahr 2020, vier Fälle aus dem Jahr 2021, 11 Fälle aus dem Jahr 2022 sowie 63 Fälle aus dem Jahr 2023. Die Fälle aus den Jahren 2013, 2017, 2019, 2020, 2021, 2022 sowie zehn Fälle aus dem Jahr 2023 sind sistiert.

Bereich Miete und Pacht

	2022	2023
Übertrag vom Vorjahr	8	12
Neueingänge Geschäftsjahr	32	58
Total eingegangene Fälle	40	70
Einigung	11	13
Urteilsvorschlag	2	1
Entscheid	0	0
Anderweitig erledigt	7	22
Klagebewilligung	8	17
Total erledigte Fälle	28	53
Übertrag auf das folgende Geschäftsjahr	12	17

Alle hängigen Fälle stammen aus dem Jahr 2023.

Bereich Gleichstellungsgesetz / Betreuungsverhältnisse

Im Bereich Gleichstellungsgesetz waren keine Fälle zu verzeichnen. Aus Betreuungsverhältnissen gemäss Art. 13 der kantonalen Verordnung über die Leistungsangebote in den Bereichen Sozialpädagogik, Sonderschulung und Förderung von Menschen mit einer Behinderung (GDB 410.13) waren keine Streitigkeiten zu beurteilen.

314 Zivilstandswesen

Die Aufsichtsbehörde bearbeitete drei Forschergesuche (Vorjahr: 1). Im Weiteren wurde das Gesuch betreffend die Sommeröffnungszeiten des Zivilstandsamtes geprüft.

Das Zivilstandsinspektorat, welches durch die Aufsichtsbehörde des Kantons Luzern wahrgenommen wird, bearbeitete 182 ausländische Urkunden über Obwaldner Bürgerinnen und Bürger.

Kantonale Kreisschreiben, rechtskräftige Verwaltungsentscheide oder Verfügungen erfolgten zum Zivilstandsdienst keine.

32 Kantonspolizei

Die Kantonspolizei ist für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zuständig. Das Polizeikorps übt die gerichtliche Polizei aus, ist durch Aufklärung und Präsenz präventiv tätig, leistet der Bevölkerung Hilfe und ist ständig erreichbar. Es sorgt für den Schutz von Personen, Sachen und Umwelt, bekämpft alle Formen der Kriminalität aktiv und vorbeugend, verbessert die Sicherheit auf den Strassen und ist auf die Bewältigung von ausserordentlichen Lagen vorbereitet. Die Dienststelle Straf- und Massnahmenvollzug stellt den Vollzug von Strafen und Massnahmen sowie die damit verbundene Bewährungshilfe und die soziale Betreuung sicher. Im Bereich Militär und Bevölkerungsschutz sind die Dienststellen Militär, Zivilschutz und Feuerwehr für den Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlage bei ausserordentlichen Lagen und Katastrophen sowie im Falle eines bewaffneten Konflikts zuständig. Sie tragen dazu bei, Schäden zu begrenzen.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Schaffung der Grundlagen für ein kantonales Bedrohungsmanagement	Ausgeführte Aktivitäten: – Erstellung Konzept und Bestimmung Fachperson
	Kommentar: Gesetzliche Grundlagen sind noch ausstehend.
VISION 2025: Gemeinsame Polizei-Einsatzleitzentrale mit den Kantonen Luzern und Nidwalden; Vorbereitung der Entscheidungsgrundlagen und Umsetzung im Rahmen der Projektplanung	Ausgeführte Aktivitäten: – Abschluss Konzeptphase, Freigabe Realisierungsphase durch alle beteiligten Kantone.
	Kommentar: Arbeiten gemäss Planung
Schrittweise Schliessung der Wirkungsdefizite im Bereich der öffentlichen Sicherheit	Ausgeführte Aktivitäten: – Bewilligung von drei zusätzlichen Polizeistellen mit dem Budget 2024 durch den Kantonsrat
	Kommentar: Bericht ECPOLAN wurde im Jahr 2023 erstellt und zeigt die Wirkungsdefizite auf.
Anpassung der Zivilschutzorganisation an aktuelle und kommende Anforderungen und Aufgaben	Ausgeführte Aktivitäten: – Analyse der Bedrohungen und Erarbeitung von möglichen Zusammenarbeitsformen in der Zentralschweiz
	Kommentar: Bedrohungsanalysen und Gefahren einschätzungen seitens Bund und Fachkonferenz der Kantone liegen in Entwürfen vor.
Klärung Zukunft Gefängnis Sarnen	Ausgeführte Aktivitäten: – Aufnahme des Weiterbetriebs in der Bedarfsanalyse Entwicklung Areal Foribach
	Kommentar: Arbeiten gemäss Planung
	Ausgeführte Aktivitäten:

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Stärkung der polizeilichen Prävention als Gegenstrategie zu hohen Fallzahlen im gerichtspolizeilichen Aufgabenbereich	– keine Kommentar: Entsprechende Ressourcen stehen noch nicht zur Verfügung.
Einführung und Betrieb des neuen Vorgangsbearbeitungssystems myABI (Automatisiertes Büroinformationssystem)	Ausgeführte Aktivitäten: – Einführung myABI Kommentar: Qualitätssicherung und Prozessoptimierungen erfordern sehr hohen Arbeitsaufwand. Die unterschiedliche Ausgestaltung der Prozessregeln unter den Kantonen führt zu grossem Koordinationsaufwand bei der gemeinsamen Einführung (mehr Informationen im Berichtsteil).

3205 Polizeikorps

Einführung myABI

Gemeinsam mit der Kantonspolizei Nidwalden wurde die neue Vorgangsbearbeitung myABI eingeführt. Das bisherige System INPOS wurde nicht mehr weiterentwickelt und konnte den heutigen Ansprüchen an die Digitalisierung nicht mehr genügen. myABI dokumentiert das polizeiliche Handeln. Dabei wird das Ziel des papierlosen Arbeitens und Weitergebens von digitalen Akten sowie der einmaligen Datenerfassung und Nutzung dieser Daten in den verschiedenen Prozessschritten der Fallbearbeitung verfolgt. Sämtliche Daten vom bisherigen System INPOS wurden in myABI importiert. Die Inbetriebnahme von myABI erfolgte plangemäss. Die Umsetzung dieses grossen Projekts gemeinsam mit der Kantonspolizei Nidwalden, unter der Leitung des ILZ, hat sich sehr bewährt. Die zur Einführung erforderlichen personellen Ressourcen konnten damit effizient eingesetzt werden. Zudem fand ein reger Austausch zwischen den beiden Polizeikorps statt und die bereits gute Zusammenarbeit wurde weiter gefestigt. Die Qualitätssicherung erfordert einen unerwartet hohen personellen Aufwand und muss noch optimiert werden. Insgesamt waren die nach wie vor unterschiedlich ausgestalteten Prozessregeln der Strafverfolgungsbehörden der ABI-Kantone für die Zielerreichung nicht förderlich.

Bundesasylzentrum Glauenberg

Das Staatssekretariat für Migration SEM betreibt seit dem 6. November 2015 in der Verfahrensregion Zentralschweiz und Tessin im Truppenlager Glauenberg ein Asylzentrum (BAZ) mit 340 Plätzen und temporärer Reserve von weiteren 300 Plätzen über den Winter 2022/23 und 2023/24, wobei die Belegung in den letzten Jahren immer wesentlich tiefer ausfiel. Mit dem Betrieb verbunden ist ein weitgehender Zuweisungsstopp von Asylsuchenden für den Kanton Obwalden selbst. Im BAZ Glauenberg werden Gesuchstellende aus rund 50 Nationen durchgehend betreut. Im Durchschnitt verbleibt eine Person ca. fünf Wochen im Zentrum. Die Sicherheit im Zentrum obliegt einem privaten Sicherheitsdienst. Ergänzt wird dieser durch eine weitere Sicherheitsfirma mit Aussenpatrouillen in unmittelbarer Umgebung bis nach Sarnen. Der Kanton erhält vom Bund für seine Aufwendungen eine Sicherheitspauschale. Damit werden primär Vollzugsaufgaben der Kantonspolizei und der Strafverfolgung abgedeckt. Aus acht Jahren Betrieb kann gesagt werden, dass sich der überwiegende Teil der Gesuchstellenden an die Vorgaben und die Rechtsordnung hält. Ein kleiner Teil beschäftigt jedoch die Strafverfolgungsbehörden und tangiert die öffentliche Sicherheit. Im Vordergrund stehen Vermögensdelikte, Auseinandersetzungen untereinander, Schwarzfahren und Suchtverhalten (Alkohol- und Betäubungsmittel). Dies führt immer wieder zu Anzeigen und Reklamationen von Gewerbetreibenden und der Bevölkerung, insbesondere aus dem Raum Sarnen und entlang der Glauenbergstrasse.

Entführungsfall

Auch im vergangenen Jahr befasste sich die Kantonspolizei Obwalden wiederum mit mehreren grösseren Verfahren. Ausserordentlich aufwändig war dabei der internationale Entführungsfall in Engelberg, der die Unterstützung weiterer Polizeikorps erforderte. Am Freitag, 24. Februar 2023 meldete eine in Engelberg wohnhafte Ukrainerin frühmorgens, dass ihr Mann möglicherweise entführt worden sei. Die erste Lagebeurteilung führte bei der Kantonspolizei Obwalden zu einem Grossaufgebot. Sofort wurden auch die Nachbarkantone informiert und eine grossangelegte Fahndung nach der vermissten Person und der mutmasslichen Täterschaft aufgezo- gen. Glücklicherweise konnte das Entführungsoffer bereits am gleichen Morgen von der Kantonspolizei St. Gallen in Oberried, St. Gallen, aufgefunden werden. Das Opfer war von den Entführern offen- bar schwer misshandelt worden. Bereits am Morgen nach der Tat bildete die Kantonspolizei eine Sonderkommission mit einer entsprechenden Führungsstruktur zur Bewältigung der Sonderlage. Die Luzerner Polizei unterstützte insbesondere in den Bereichen Analyse und digitale Ermittlung. Insgesamt waren über mehrere Wochen insgesamt rund zehn Polizeiangehörige permanent mit diesem einen Fall beschäftigt. Viele weitere Angehörige der Kantonspolizei Obwalden und teil- weise der Luzerner Polizei waren zusätzlich in die Sonderlagenstruktur eingebunden oder haben die Ermittlungen mit der Durchführung von Einvernahmen, der Suche nach Hinweisen und der Erhebung von Beweisen unterstützt. Namentlich erforderte der Fall eine permanente Lagebeur- teilung und Massnahmen in Bezug auf die Sicherheit des Opfers und seines Umfelds. Gerade in einem digitalen und internationalen Umfeld sind solche Ermittlungen ausserordentlich aufwändig. So wurden im Verlauf der Ermittlungen mehrere Terabyte Daten erhoben, strukturiert und ausge- wertet. Dazu kamen internationale Amts- und Rechtshilfe. Der beschriebene Fall zeigt exempla- risch, dass jeder Kanton jederzeit in der Lage sein muss, solche Sonderlagen zu bewältigen. Das erfordert von allen Mitarbeitenden einen sehr grossen Einsatz und eine absolute Prioritätenset- zung mit langen Dienstzeiten. Andererseits ist die Bewältigung auch nur mit interkantonaler Un- terstützung möglich, was in diesem Fall ebenfalls sehr gut funktionierte.

3250 Zivilschutz und Schadenwehr (Feuerwehr)

Care-Team

Das Care-Team, bestehend aus rund zwölf Frauen und Männern mit unterschiedlichem berufli- chem und sozialem Hintergrund, steht Betroffenen im Milizsystem nach schweren Unfall- oder Notfallereignissen rasch für erste Gespräche zur Verfügung. Sie stellen das soziale Netzwerk sicher oder überbringen Angehörigen in Zusammenarbeit mit der Polizei belastende Nachrichten. Dabei geht es auch um die Beurteilung und Vermittlung professioneller Hilfe und weitergehender Betreuung. Seit 2009 ist das Care-Team administrativ und organisatorisch in der Zivilschutzorga- nisation Obwalden eingegliedert. In der Zentralschweiz kennen zwei weitere Kantone die gleiche Organisationsform, während drei Kantone diese Dienstleistungen über das Gesundheitswesen organisieren. Im Berichtsjahr ist das Care-Team Obwalden 14 Mal zur Soforthilfe aufgeboten worden.

Stützpunkt und Feuerwehr

Der Einsatz- und Aufgabenbereich der Feuerwehren wird immer vielseitiger, entsprechend müs- sen Feuerwehren ausgerüstet und ausgebildet werden. Aufgrund der zunehmenden Waldbrand- gefahr wurden Feuerwehrangehörige zusammen mit Forstdienstmitarbeitenden in der Bekämp- fung von Waldbränden geschult. Auf der Basis eines zentralschweizerischen Waldbrandkonzepts wurden Einsatzmittel für Orts- und Stützpunktfeuerwehren beschafft.

Neue Technologien wie zum Beispiel Fahrzeuge mit Alternativantrieb stellen auch neue Heraus- forderungen insbesondere für Stützpunktfeuerwehren dar. Der über 20-jährige mobile Grossven- tilator wurde durch ein Raupenfahrzeug mit aufgebauten Grossventilator ersetzt. Dieses Einsatz- mittel eignet sich insbesondere zur Lüftung und Löschunterstützung bei Bränden in Tiefgaragen.

Weiter wurde im Bereich der Stützpunktaufgaben die Personalentschädigungen und Garagierungskosten den heutigen Gegebenheiten anpasst.

3255 Militär (Kreiskommando)

Orientierungsveranstaltung

Die Orientierungsveranstaltung richtet sich an die 18-jährigen in Obwalden wohnhaften Schweizerinnen (freiwillig) und Schweizer (obligatorisch). Auslandsschweizer wie auch Frauen können freiwillig die Orientierungsveranstaltung besuchen. Eingebürgerte Personen werden bis Ende des Jahres, in dem sie das 24. Altersjahr vollenden, zu einem Orientierungstag aufgeboten. Die Orientierungsveranstaltung des Kantons Obwalden fand erneut in der Truppenunterkunft „Chilcherli“ in Alpnach statt. Während fünf Tagen im März nahmen insgesamt 140 junge Männer und auf freiwilliger Basis sechs junge Frauen teil. Sie alle wurden näher über Aufgaben und Einsätze der Armee, des Zivildienstes, des Zivilschutzes und des Rotkreuzdienstes sowie über die Rekrutierung informiert.

Truppenbesuch des Aufklärungsbataillons 5

Am 16. Oktober 2023 besuchte der Gesamtregerungsrat zusammen mit dem Kantonsratspräsidenten das Aufklärungsbataillon 5 in Bière. Der Kanton Obwalden ist der Göttingkanton des Bataillons. Er hat somit die Möglichkeit in regelmässigen Abständen die Truppe zu besuchen. Dies System wurde eingerichtet, um den Kontakt der Armee zu den verschiedenen Kantonen zu halten. Dies ist nötig, da das Militär seit der Armee reform XXI nicht mehr von den Kantonen gesteuert wird, sondern die Verwaltung zentral beim Bund liegt. Das Ziel des Besuches war es, die Fähigkeiten der Armee zu vermitteln und einen authentischen Tag des Aufklärerlebens zu zeigen.

327 Dienststelle Straf- und Massnahmenvollzug

3270 Straf- und Massnahmenvollzug

Im Verlaufe des Jahres 2023 konnten 278 Fälle (Vorjahr 320) erledigt werden, 321 Fälle (Vorjahr 266) sind im nächsten Jahr weiter in Bearbeitung. Die Übersicht zeigt auf, in welche Strafarten und Massnahmen sich die Vollzugsfälle des Jahres 2023 aufgliederten.

	Fälle per Ende 2022	Eingänge 2023	Erledigt 2023	Fälle per Ende 2023
Strafen/Massnahmen (exkl. EFS) davon Falleingänge mit Bedarf Risikoorientierter Sanktionenvollzug (ROS), Risikoabklärung (RA)	15	3	6	12
Bewährungsdienst davon Falleingänge mit Bedarf ROS, RA	6	2	6	2
Gemeinnützige Arbeit	1	16	13	4
Ersatzfreiheitsstrafen (EFS)	242	308	251	299
Electronic Monitoring (EM)	0	2	2	0
Strafen der Militärjustiz	0	0	0	0
Total	264	331	278	317

Im Jahre 2023 haben/hat:

- 16 Personen insgesamt 800 Vollzugstage in ausserkantonalen Gefängnissen/Strafanstalten verbüsst (Vorjahr: 22 Personen / 1 407 Vollzugstage).
- 2 Personen insgesamt 137 Vollzugstage electronic Monitoring verbüsst (Vorjahr: 0 Personen / 0 Vollzugstage).
- 10 Personen insgesamt 49 Vollzugstage im Gefängnis Sarnen verbüsst (Vorjahr: 22 Personen / 132 Vollzugstage).
- 1 Person insgesamt 365 Tage in einer Massnahmeninstitution verbracht (wie Vorjahr).
- 13 Personen insgesamt 432 Stunden gemeinnützige Arbeit geleistet (Vorjahr: 17 Personen / 952 Stunden).

Die beiden im Straf- und Massnahmenvollzug tätigen Deutschschweizer Konkordate Nordwest- und Innerschweiz und Ostschweizer Konkordat (NWI und OSK) schlossen eine Zusammenarbeitsvereinbarung ab. Diese tritt ab 1. Januar 2024 in Kraft und ist befristet bis Ende 2027. Ob und wie sodann eine Zusammenarbeit weitergeführt wird, werden die beiden Regierungskonferenzen im Herbst 2026 aufgrund eines Evaluationsberichts entscheiden. Die beiden Konkordatssekretariate werden ab 1. Januar 2024 zusammengeführt und durch eine gemeinsame Geschäftsstelle geleitet. Sodann wurde der künftige Finanzierungsschlüssel zwischen den beiden Konkordaten genehmigt. Diverse Projekte werden gemeinsam erarbeitet und generell breite Harmonisierungen angestrebt.

3271 Bewährungsdienst

Der Bewährungsdienst gewährleistet die von Staatsanwaltschaft, Gericht oder Straf- und Massnahmenvollzug angeordnete Bewährungshilfe nach Art. 93 StGB. Er initiiert und überwacht die angeordneten ambulanten Massnahmen und Weisungen. Mit der Bewährungshilfe sollen die betreuten Personen vor Rückfälligkeit bewahrt und sozial integriert werden. Überdies muss für die Dauer des Strafverfahrens und des Strafvollzugs eine soziale Betreuung nach Art. 96 StGB sichergestellt werden, die freiwillig in Anspruch genommen werden kann.

	Fälle per Ende 2022	Eingänge 2023	Erlедigt 2023	Fälle per Ende 2023
Bewährungshilfe	5	1	4	2
Soziale Betreuung	1	1	2	0
Total	6	2	6	2

3272 Gefängnis Sarnen

Gefängnisbelegung	Personen 2022	Personen 2023	Tage 2022	Tage 2023
Untersuchungshaft	36	38	752	1 039
Strafvollzug	55	29	276	141
Polizeiliche Anhaltung und Festnahme	18	54	23	87
Ausländerrechtliche Haft	5	3	44	36
Total	114	124	1 095	1 303

Im Rahmen der platzbedingten Möglichkeiten werden im Gefängnis Sarnen auch Personen von ausserkantonalen Einweisungsbehörden inhaftiert.

35 Sozialamt

Das Sozialamt fördert und koordiniert die private und öffentliche Sozialhilfe. Gegenüber den Gemeinden ist das Sozialamt Aufsichts- und Beschwerdeinstanz im Bereich der Sozialhilfe. Es führt eine eigene Beratungsstelle für die Opferhilfe und ist zuständig für das Heimwesen. Das Sozialamt hat für die Behinderten- und Betagtenberatung Leistungsvereinbarungen mit spezialisierten Institutionen abgeschlossen.

Die Abteilung Soziale Dienste Asyl (SDA) ist für die Koordination, Unterbringung, Betreuung, Sprachkurse und berufliche Integration für Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge zuständig.

Die im Sozialamt integrierte Fachstelle Gesellschaftsfragen (FGF) ist zuständig für die Gesundheits-, Kinder-, Jugend- und Familienförderung sowie Integration. Die integrierten Beratungsstellen sind in den Bereichen Jugend-, Familie-, Sucht- und Opferberatung zuständig.

Zum Sozialamt gehört die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), die als unabhängige kantonale Fachbehörde für gesetzliche Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich für Personen mit Wohnsitz im Kanton Obwalden zuständig ist. Zudem ist die KESB in den Bereichen Adoption, Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung, Handlungsfähigkeitszeugnis, Regelung bewegungseinschränkender Massnahmen, fürsorgerische Unterbringung und bei medizinischen Behandlungen ohne Zustimmung zuständig.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Sozialwesen 2020+: Klärung der Auswirkungen des neuen Zweckverbandes Sozialwesen 2020+ auf die Aufgaben des Sozialamtes sowie Neuorganisation der Aufgaben und Funktionen	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenstellung der Aufgabenfelder im Sozialbereich zwischen dem Kanton und den Gemeinden – Klärung der Auswirkungen mit den Entscheidungsträgern aus den Gemeinden und dem Regionalen Sozialdienst (RSD) in verschiedenen Gremien
	<p>Kommentar:</p> <p>Die Zuständigkeit für die Aufgaben gemäss den gesetzlichen Vorgaben bleibt für den Kanton unverändert. Die Ansprechstellen auf Seite Gemeinde und RSD wurden neu definiert. Prozess ist noch am Laufen.</p>

Strategie „Frühe Kindheit“: Prüfung und Erarbeitung der Massnahmen in den Handlungsfeldern „Vernetzung und Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteure“ und „Früherkennung von belasteten Familien“	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Start des Projekts „Aufsuchende Familienarbeit“ in Zusammenarbeit mit der Mütter- und Väterberatung im März 2023 – Netzwerktreffen Frühe Kindheit im Mai 2023
	<p>Kommentar:</p> <p>Die Vernetzung mit den zentralen Akteuren im Bereich Frühe Kindheit bleibt zentral, damit betroffene Familien frühzeitig erkannt und unterstützt werden können.</p>
Planung der Umsetzung aufgrund des vorliegenden Berichts zur Auswertung und Darstellung der kantonalen Fall- und Betreuungszahlen sowie der Platzierungssituation im Behindertenwesen im Kanton Obwalden	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erarbeitung Bericht
	<p>Kommentar:</p> <p>Der Bericht und die Vorschläge zur Umsetzung von Massnahmen werden dem Regierungsrat zum Entscheid vorgelegt.</p>
Prüfung Start Pilotprojekt im Rahmen Umsetzung Optimierung Behindertenwesen Kanton Obwalden; individuelle Begleitung Bewohnende Stiftung Rütimattli für eigenständiges Wohnen	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gespräche mit der Stiftung Rütimattli
	<p>Kommentar:</p> <p>Die Stiftung Rütimattli ist interessiert an der Durchführung dieses Pilotprojekts. Die konkrete Planung wird nun angegangen.</p>
Kenntnis über die Auswirkungen des Ukrainekrieges auf die Flüchtlingszahlen und damit auf die Organisation, bzw. Aufgaben der Sozialen Dienste Asyl und adäquater Aufbau der Organisation	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Allen durch den Bund zugewiesenen Flüchtlingen Gewährung von Betreuung, Unterbringung und Integration – Verlängerung der personellen Ressourcen und organisatorischen Massnahmen bis Ende 2024
	<p>Kommentar:</p> <p>Es reisen nach wie vor viele Schutzsuchende aus der Ukraine in die Schweiz ein, gleichzeitig reisen auch viele wieder ab. Dadurch hat die Gesamtzahl der Anwesenden leicht abgenommen. Die Anzahl der regulären Asylsuchenden und Flüchtlinge hat indes zugenommen. Es wird basierend auf Prognosen des Bundes geplant.</p>

3500 Amtsleitung

Die Zusammenarbeit mit dem Regionalen Sozialdienst RSD ist aufgegleist

Im Juli 2023 startete der Regionale Sozialdienst seinen Betrieb und bezog im August die neuen Räumlichkeiten an der Dammstrasse 24 in Alpnach. In Folge dieser Zentralisierung der gemeindlichen Sozialdienste werden künftig auch die Aufgaben in den Bereichen Sozialhilfe bestehend aus persönlicher und wirtschaftlicher Hilfe, Mandatsführung im Kindes- und Erwachsenenschutz, Alimentenwesen, bestehend aus Inkasso und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen, Aufsicht über Einrichtungen der Kinderbetreuung, Pflegefamilien, Tageseltern und weiteres zentral an einem Ort für die Bevölkerung von Obwalden sichergestellt. Allerdings bleiben in den Gemeinden auch Themen im Sozialbereich wie Familien – Frühe Kindheit, Alter – Gemeinwesenarbeit, Ju-

gend, Migration und Integration, Sozialplanung und Behindertenwesen. In verschiedenen Sitzungen mit den Zuständigen der Gemeinden und des RSD wurden die Schnittstellen und die künftige Zusammenarbeit diskutiert, Sitzungsstrukturen angepasst und teilweise neu definiert.

Zentralschweiz setzt gemeinsame Standards in der Behindertenpolitik

Die Zentralschweizer Kantone richten ihre Behindertenpolitik seit 2008 an einem gemeinsamen Rahmenkonzept aus. Dieses wurde nun überarbeitet und von der Zentralschweizer Sozialdirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZSODK) verabschiedet. Zukünftig ermöglichen ambulante und stationäre Leistungsangebote mehr Wahlfreiheit für Menschen mit Behinderungen und gewähren Durchlässigkeit. Ein Bestandteil dazu betrifft die Schaffung von interkantonalen Kompetenzzentren für die Aufsicht und Bewilligung von Angeboten im Behindertenbereich. Per 1. Januar 2024 delegiert diesbezüglich der Kanton Obwalden die Aufgaben im Bereich Ankerkennung, Bewilligung und Beaufsichtigung an den Kanton Luzern.

3510 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Im Kanton Obwalden stehen total 320 Erwachsene (Vorjahr 310) und 163 Kinder (Vorjahr 171) unter einer Massnahme der KESB. Im Jahr 2023 gingen 131 (Vorjahr 124) Gefährdungsmeldungen Verfahren zur Prüfung von Massnahmen für Erwachsene und Kinder ein. Die überdurchschnittlich hohe Anzahl an offenen, eröffneten und erledigten Verfahren innerhalb laufender Massnahmen ist auf die Mandatsträgerwechsel bei der Umstrukturierung der Sozialdienste der Gemeinden zum Regionalen Sozialdienst Obwalden (RSD) zurückzuführen. Insgesamt wurden im Jahr 2023 138 Verfahren für Mandatsträgerwechsel geführt.

Verfahrenstyp	Offen per 31.12.2022	2023 eröffnet	2023 erledigt	Offen per 31.12.2023
Prüfung Errichtung einer Massnahme	51	131	128	54
Prüfung Anordnung einer fürsorgerischen Unterbringung	0	12	11	1
Anträge um Entbindung von den Rechen- schaftspflichten nach Art. 420 ZGB	0	1	1	0
Prüfung Aufhebung einer Massnahme	12	36	35	13
Verfahren innerhalb laufender Massnahme	58	116	168	6
Übernahme/Übertragung einer Massnahme	7	24	24	7
Elterliche Sorge, Persönlicher Verkehr, Unterhalt, Vaterschaft und dergleichen	15	97	91	21
Hinterlegung Vorsorgeauftrag	0	65	65	0
Erstellung von Handlungsfähigkeitszeugnis	0	54	54	0
Diverse Verfahren	5	43	40	8
Total	148	579	617	110

3520 Fachstelle Gesellschaftsfragen

Integration von zugewanderten Personen (EU/EFTA- und Drittstaaten)

Am 30. Juni 2023 stimmte der Kantonsrat der Umsetzung des Kantonalen Integrationsprogramms 2024–2027 (KIP 3) zu. Dies ermöglicht die Weiterführung und Weiterentwicklung bewährter Integrationsmassnahmen im Kanton Obwalden. 2023 wurden insgesamt 70 Personen in einem persönlichen Gespräch über wichtige Integrationserfordernisse und -angebote im Kanton Obwalden informiert (2022: 73 Personen). 250 Deutschkurs-Teilnahmen wurden finanziell unterstützt, was einer deutlichen Zunahme entspricht (2022: 173 Personen).

Kantonales Aktionsprogramm Gesundheitsförderung (KAP) 2022–2025

In Kooperation mit dem Gesundheitsamt wird unter dem Namen „Obwaldä isch zwäg“ das KAP mit allen vier Modulen erfolgreich umgesetzt. Bewährte Angebote und Projekte zur Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen werden koordiniert. Die Gesundheitskompetenz wird gestärkt, Bestehendes wird vernetzt und unterstützt. Mit der „Wie geht's dir? - Sitzbänkli-Aktion“ zeigten alle sieben Gemeinden ihr Engagement für die psychische Gesundheit. An der Zentralschweizer Bildungsmesse (ZEBI) machten die Zentralschweizer Kantone gemeinsam mit ihrem Messestand Jugendliche, Berufsbildende und weitere Interessierte auf die Themen der Psychischen Gesundheit aufmerksam.

Kinder- und Jugendförderung und Jugendschutz

Die kantonale Kinder- und Jugendförderung führte und entwickelte im Jahr 2023 viele laufende Projekte weiter. So fand zum Beispiel in der zweiten Osterferienwoche in enger Zusammenarbeit mit den kommunalen Jugendarbeitsstellen und dem Kanton Nidwalden die Powerwoche für Jugendliche aus Obwalden und Nidwalden statt. An dem mit den Jugendlichen partizipativ gestalteten Programm nahmen rund 180 Jugendliche teil. Im Bereich Jugendschutz wurden die jährlich stattfindenden Alkohol- und Tabaktestkäufe in den Gemeinden durchgeführt. Bei 24 Prozent aller Fälle wurden die gesetzlichen Jugendschutzbestimmungen nicht eingehalten. Das ist eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (40 Prozent illegale Verkäufe im 2022), trotzdem verstösst immer noch jeder vierte getestete Betrieb gegen das Gesetz und ermöglicht Jugendlichen einen illegalen Zugang zu Rauschmitteln. Mit dem Ziel einer präventiven Wirkung wurden daher weitere Angebote wie die kantonalen Jugendschutzschulungen und die Monitorings für Festveranstaltungen erfolgreich umgesetzt.

Umsetzung der Strategie Frühe Kindheit

Im März 2023 startete das Projekt „Aufsuchende Familienarbeit“ in Zusammenarbeit mit der Mütter- und Väterberatung. Damit können belastete Familien früh erkannt und individuell durch die Mütter- und Väterberatung begleitet werden. Das zweite Netzwerktreffen „Frühe Kindheit in Obwalden“ fand im Mai mit rund 60 Teilnehmenden statt. Die Vernetzung der verschiedenen Akteurinnen und Akteure der Frühen Kindheit ist grundlegend, damit Familien von Anfang an gestärkt und gut begleitet werden können. Am bewährten Angebot „Zämä uf ä Wäg“ nahmen 26 belastete Familien mit Kindern im Alter von zwei bis vier Jahren teil. Sie wurden individuell in der Förderung ihrer Kinder begleitet und vertieften an den Gruppentreffen grundlegende Themen der Frühen Kindheit. Zusammen mit dem Atelier „Farbe und Experiment“ gewann das Angebot den Lapurla-Award 2023. Gewürdigt wurde damit die erfolgreiche Kooperation der beiden Angebote und das Recht auf kulturelle Teilhabe in der Frühen Kindheit.

FGF Beratung Jugend, Familie und Sucht, Opferberatung

Die Anzahl Klientinnen und Klienten in allen Beratungsbereichen bewegt sich im jährlichen Durchschnitt. Ein Anstieg zeigt sich in der Opferberatung zum Thema sexuelle Nötigung. Aktuell befinden sich 45 Frauen und Männer in einer Substitutionsbehandlung im Kanton Obwalden.

Jugend-Familienberatung	Anzahl Klientinnen und Klienten		
	2021	2022	2023
Jugendberatung	50	51	48
Scheidung / Trennung	45	72	62
Erziehungsberatung	20	23	30
Jugendanwaltschaft	18	15	11
Total	133	161	151

Suchtberatung	Anzahl Klientinnen und Klienten		
	2021	2022	2023
Alkohol	40	37	38
Tabak	4	-	-
Essstörungen	-	-	-
Spielsucht	2	-	1
Cannabis	9	7	4
Kokain	3	4	5
And. Illegale Drogen	1	3	2
Substitution	38	44	45
Total	97	95	95

Opferberatung	Anzahl Klientinnen und Klienten		
	2021	2022	2023
Häusliche Gewalt	14	18	20
Sexuelle Nötigung Vergewaltigung	7	13	20
Körperverletzung	7	5	8
Raub	6	1	-
Menschenhandel	3	-	-
Fürsorgerische Unterbringung vor 1981	1	-	-
Andere Straftaten STGB	-	13	-
Verkehrsunfall	-	5	4
Total	38	55	52

3530 Soziale Dienste Asyl (SDA)

Im Kanton Obwalden wurden per 31. Dezember 2023 folgende Personen des Asylbereichs registriert:

	2020	2021	2022	2023
Wohnhaft in SDA Unterkünften	41	55	43	61
Wohnhaft in selbst gemieteten Unterkünften	134	102	91	92
Personen mit Erwerbstätigkeit				
Erwerbstätige	40	33	24	30
Ohne Arbeitsrecht (inkl. Kinder)	81	85	73	69
Erwerbsfähige ohne Arbeit	54	39	37	54
Total	175	157	134	153

Verteilung nach Status am 31. Dezember 2023

Asylsuchende (N)	10
Vorläufig Aufgenommene (F)	57
Flüchtlinge (B)/(F)	86
Total	153

Im vergangenen Jahr wurden in der Schweiz 30 223 Asylgesuche registriert, was einer Zunahme von 5712 respektive 23,3 Prozent gegenüber 2022 entspricht. Aufgrund der Kompensation durch das Bundeszentrum im Glaubenberg ist die Belastung der Zuweisungen für Obwalden geringer als für andere Kantone. Es konnte genügend Wohnraum in verschiedenen Gemeinden des Kantons akquiriert werden. Die wichtigsten Herkunftsländer waren auch 2023 Afghanistan und die Türkei. Mit verschiedenen Massnahmen/Projekten werden die fünf Wirkungsziele des Bundes: Grundkenntnisse einer Landessprache, die sprachliche Verständigung vor dem obligatorischen Schuleintritt, die berufliche Grundbildung, die nachhaltige Arbeitsmarktintegration und die soziale Integration angestrebt und die Integration gefördert.

	IST Personen	SOLL (optimale Verteilung)	Differenz Personen
Sarnen	77	42	35
Kerns	31	25	6
Sachseln	6	21	-15
Alpnach	11	25	-14
Giswil	17	15	2
Lungern	11	8	3
Engelberg	0	17	-17
Total	153	153	

3531 Soziale Dienste Asyl Status S (Schutzbedürftige)

Seit 1. März 2022 ist folgende Anzahl Schutzbedürftige aus der Ukraine im Kanton Obwalden registriert:

	31.3.23	30.6.23	30.9.23	31.12.23
Wohnhaft in Gastfamilien / Wohnungen	144	142	135	126
Wohnhaft in der KU Hotel Krone Giswil	97	82	98	105
Total	241	224	233	231

Seit Kriegsbeginn stellten in der Schweiz rund 92 100 (2023 23 012) Ukrainerinnen und Ukrainer einen Antrag auf Schutzstatus S, wovon rund 65 800 Ende Jahr aktiv waren. Im Kanton Obwalden veränderte sich die Zahl der Anwesenden nicht markant. Allerdings reisten fast ebenso viele Personen aus, wie neu zugewiesen wurden. Die Fluktuation führt zu einem beträchtlichen Mehraufwand für die Mitarbeitenden wie auch zu Unruhe für die Verbleibenden. Rund 55 Prozent der Schutzsuchenden leben weiterhin in verschiedenen Angeboten der privaten Unterbringung. Die Kollektivunterkunft Krone ist die primäre Unterkunft für Personen mit S Status, die dem Kanton Obwalden neu zugewiesen wurden. In den drei Gebäuden waren über das ganze Jahr rund 100 Personen untergebracht und es stehen freie Zimmer zur Verfügung. Die Chancen auf dem Arbeitsmarkt steigen mit zunehmenden Sprachkenntnissen. Im Kanton Obwalden liegt bei den erwerbsfähigen Personen (18 bis 64-jährig) die Erwerbsquote bei 43,1 Prozent, was im schweizweiten Vergleich der zweitbeste Wert ist.

36 Staatsanwaltschaft

Die Staatsanwaltschaft eröffnet und führt die Strafuntersuchung gegen Erwachsene und Jugendliche bei Verbrechen, Vergehen und Übertretungen. Soweit es für den Untersuchungszweck notwendig ist, kann sie beim Polizeikommando Polizeiorgane zur Mitwirkung auffordern. Gegenüber der Polizei ist die Staatsanwaltschaft weisungsbefugt und es steht ihr das Aufsichtsrecht zu. Im Rahmen der Strafuntersuchung ordnet die Staatsanwaltschaft Zwangsmassnahmen an bzw. beantragt solche beim Zwangsmassnahmengericht. Die Staatsanwaltschaft nimmt sämtliche einzelrichterlichen Befugnisse in Strafsachen (Strafbefehl bzw. Einstellung, Nichtanhandnahme, Sistierung sowie Wiederaufnahme des Verfahrens) wahr, sie erhebt Anklage und vertritt diese vor allen Gerichtsinstanzen. Einstellungsverfügungen, Sistierungsverfügungen, Nichtanhandnahmeverfügungen sowie Strafbefehle betreffend Verbrechen und Vergehen bedürfen der Genehmigung der Oberstaatsanwältin oder des Oberstaatsanwalts. Im Weiteren obliegen der Staatsanwaltschaft die Erledigung nationaler und internationaler Rechtshilfebegehren, das Leisten von Pikettdienst sowie die Pflichten der kantonalen Strafregisterbehörde. Zur Staatsanwaltschaft gehört die Jugendanwaltschaft. Sie führt die Strafuntersuchung gegen Jugendliche, die zwischen dem 10. und dem 18. Altersjahr eine Straftat begangen haben. Zusätzlich obliegt ihr der Vollzug sämtlicher Jugendstrafen und jugendstrafrechtlicher Schutzmassnahmen, die für Jugendliche mit Wohnsitz im Kanton Obwalden angeordnet worden sind.

Zudem arbeiten in der Staatsanwaltschaft die a. o. Staatsanwältin und der a. o. Staatsanwalt für Wirtschaftsdelikte, die gemeinsam mit den Kantonen Nidwalden und Uri beschäftigt werden.

3600 Staatsanwaltschaft

	2022	2023
	Anzahl Beschuldigte	Anzahl Beschuldigte
Übertrag Vorjahr	447	789
Eingang	2 690	2 781
Erledigt	2 348	2 690
Übertrag auf Folgejahr	789	880

Im Jahr 2023 nahmen die Falleingänge im Vergleich zum Vorjahr auf 2 781 zu (Vorjahr: 2 690). Die Anzahl erledigten Fälle konnte markant auf 2 690 gesteigert werden (Vorjahr: 2 348). Trotzdem stiegen die Pendenzen auf 880 Fälle (Vorjahr: 789). In den Vorjahren durfte die Staatsanwaltschaft mit befristeten Stellenprozenten aus dem Sicherheits- und Sozialdepartement arbeiten. Diese befristeten Pensen sind im Berichtsjahr in Vollzeitstellen übergeführt worden. Eine langjährige bis anhin befristet eingesetzte ausserordentliche Staatsanwältin ist deshalb als ordentliche Staatsanwältin gewählt worden. Zudem nahm im Juli eine neue Sachbearbeiterin sowie im September eine neue Staatsanwältin die Arbeit auf. Die Staatsanwaltschaft führte einige äusserst aufwendige und komplexe Verfahren. In mehreren dieser Verfahren befanden sich beschuldigte Personen während Monaten in Untersuchungshaft. Die Arbeitsbelastung im Berichtsjahr war weiterhin sehr hoch.

Wirtschaftsdelikte

Zahlen nach Fallkomplexen / nach Verfahren

	2022	2023
Übertrag vom Vorjahr	4 / 5 (ausgedehnt +5*)	5 / 12
Eingänge	1 / 2	0 / 3
Erledigt	0 / 0	2 / 9
Übertrag auf das Folgejahr	5 / 12	3 / 6

Im Berichtsjahr wurde der Staatsanwaltschaft für Wirtschaftsdelikte aufgrund deren hohen Arbeitslast kein Fallkomplex zugewiesen. Indes wurde in einem Fallkomplex die Strafuntersuchung um drei zusätzliche Verfahren ausgedehnt. Zwei Fallkomplexe mit neun Verfahren konnten mittels Anklagen abgeschlossen werden, so dass Ende Jahr drei Fallkomplexe mit sechs Verfahren pendent waren. Die Zusammenarbeit bei der Verfolgung von Wirtschaftsdelikten der Kantone Obwalden, Nidwalden und Uri verläuft sehr gut. Die Arbeitsbelastung bewegt sich weiterhin auf hohem Niveau. Der produktive Arbeitsaufwand der Staatsanwaltschaft für Wirtschaftsdelikte wurde im Berichtsjahr im Umfang von 21 Prozent für den Kanton Obwalden (Vorjahr: 28 Prozent) erbracht.

3620 Jugendanwaltschaft

	2022	2023
Übertrag vom Vorjahr	24	18
Eingänge	108	124
Erledigt	114	126
Übertrag auf das Folgejahr	18	16

Bei der Jugendanwaltschaft gingen im Jahr 2023 124 Fälle ein (Vorjahr: 108). Erledigt werden konnten 126 Fälle (Vorjahr: 114). Der für die Fallbearbeitung notwendige Arbeitsaufwand blieb auf hohem Niveau. Die Verfahren im Bagatellbereich (Übertretungen) sind weiter zurückgegangen, während die Verfahren wegen Vergehen und Verbrechen mit dem damit verbundenen höheren Bearbeitungsaufwand (u.a. in der Regel persönliche Anhörung der Jugendlichen) weiter zugenommen haben. In einem aussergewöhnlich umfangreichen Verfahren (47 Anzeigen wegen Vergehen/Verbrechen) konnte die Strafuntersuchung abgeschlossen und mit Anklage ans Jugendgericht überwiesen werden, wobei der damit verbundene massive Zeitaufwand nur mit einer befristeten Erhöhung der personellen Ressourcen bewältigt werden konnte.

Die Zahl der Ende Jahr hängigen Vollzugsfälle sank im Jahr 2023 leicht auf 15 Fälle (Vorjahr: 18). Vor allem der Vollzug von ambulanten und stationären Schutzmassnahmen mit regelmässigen Standortgesprächen gestaltet sich in Einzelfällen als sehr zeitintensiv.

38 Gesundheitsamt

Das Gesundheitsamt sorgt für eine ausreichende und koordinierte medizinische Versorgung der Bevölkerung. Es vollzieht die aufgrund der Krankenversicherungsgesetzgebung den Kantonen übertragenen Aufgaben, erteilt Bewilligungen für Berufe der Gesundheitspflege sowie therapeutische Einrichtungen und koordiniert die Betagtenbetreuung und die Spitexdienste. Es sorgt zudem für die Gesundheitserziehung der Bevölkerung und stellt die Vollzugsarbeiten des Laboratoriums der Urkantone bezüglich der Bereiche Lebensmittelgesetzgebung, Veterinärwesen, Giftgesetzgebung, Stoffverordnung sowie Gewässer- und Umweltanalytik sicher.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Erarbeitung und Umsetzung kantonale Gesundheitsstrategie (Schwerpunkte: Prävention / Alter)	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vernetzung zwischen Organisationen mittels Durchführung des ersten Obwaldner Märts 65+ – Erarbeitung einer Informationsbroschüre für die Bevölkerung 60+ – Initiierung und Förderung einer Website für die Zielgruppe Alter (www.alter-ow.ch)
	<p>Kommentar:</p> <p>Umsetzung im zweiten Jahr des kantonalen Aktionsprogramms „Gesundheitsförderung im Alter“ (2022–2025) in Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Schweiz mit den Schwerpunkten Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit.</p>
Erarbeitung und Umsetzung NCD-Strategie Fokus Alter	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Umsetzung des kantonalen Aktionsprogramms unter dem Namen „Obwaldä isch zwäg“ in enger Absprache mit der Fachstelle für Gesellschaftsfragen (verschiedene Angebote, Informationen und Beratungen). – Vertragliche Regelung der erstellten NCD-Strategie mit Gesundheitsförderung Schweiz
	<p>Kommentar:</p> <p>Die NCD-Strategie wird im Rahmen des vierjährigen Aktionsprogrammes nach den Wirkungsmodellen von Gesundheitsförderung Schweiz umgesetzt.</p>
Erarbeitung und Umsetzung Versorgungsstrategie im Akutbereich (Schwerpunkte: Spital / Hausärzte)	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erarbeitung und Unterzeichnung einer gemeinsamen Absichtserklärung zum Spitalverbund mit der LUKS-Gruppe – Erarbeitung und Unterzeichnung eines Rahmenvertrags zwischen KSOW und LUKS-Gruppe

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
	<ul style="list-style-type: none"> – Erarbeitung Konzept Rechtsform und zukünftige Finanzierung – Erarbeitung Entwurf Spitalgesetz – Start Projekt Hausarztpraxis am KSOW <p>Kommentar: Die aktuelle Projektphase „Phase 5“ der Versorgungsstrategie im Akutbereich hat die Umsetzung des Spitalverbunds zwischen dem KSOW und der LUKS-Gruppe zum Ziel. Im Berichtsjahr wurden die Grundlagen erarbeitet, welche im Jahr 2024 mit den Projektpartnern verhandelt und für den parlamentarischen Prozess vorbereitet werden.</p>

Personelles

Das Berichtsjahr war von personellen Veränderungen geprägt. Der Leiter des Gesundheitsamtes kündigte per Ende Mai und per Ende August verabschiedete sich ein langjähriger, qualifizierter Mitarbeiter vorzeitig in die Pension. Die vakanten Stellen konnten erfolgreich wiederbesetzt werden: Der neue Leiter des Gesundheitsamts konnte seine Funktion am 1. Juli antreten – das Team ist anfangs August durch eine wissenschaftliche Mitarbeiterin und am 1. Oktober durch eine Fachspezialistin Gesundheitswesen, beide in Teilzeitanstellung, verstärkt worden. In einem kleinen Team mit langjährigen Mitarbeitenden sind Abgänge spürbar, und die Sicherstellung des Wissenstransfers und -aufbaus ist eine Herausforderung, die das Gesundheitsamt noch weiter beschäftigen wird.

Versorgungsstrategie im Akutbereich

Mit dem Projekt „Versorgungsstrategie im Akutbereich“ wird eine zukunftsfähige Lösung erarbeitet. Im Fokus steht die Versorgungssicherheit der Obwaldner Bevölkerung. Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten der Versorgungsstrategie im Akutbereich intensiv fortgesetzt. Nachdem in der vierten Projektphase die LUKS-Gruppe als idealer Verbundpartner definiert wurde, haben sich in der aktuellen Projektphase 5 auch die LUKS-Gruppe, sowie die Kantone Luzern und Nidwalden für einen gemeinsamen Verbund ausgesprochen. Im Mai 2023 wurde eine gemeinsame Absichtserklärung (Letter of Intent) unterzeichnet, welche den Willen zum gemeinsamen Spitalverbund äussert. Im Sommer 2023 konnte nach einigen Verhandlungen ein gemeinsamer Rahmenvertrag unterzeichnet werden. Der Rahmenvertrag regelt die strategische Zusammenarbeit zwischen dem KSOW und der LUKS-Gruppe im Hinblick auf einen allfälligen Anschluss. Im Berichtsjahr wurden zudem die Konzepte zur Rechtsform und der zukünftigen Finanzierung, sowie der Entwurf des Spitalgesetzes erarbeitet. Als Grundlage dafür dienen die ebenfalls erarbeiteten Statuten, der Aktienkaufvertrag und der Aktionärsbindungsvertrag.

Die Verbundlösung ist notwendig, um auch künftig eine wohnortsnahe, qualitativ hochstehende und wirtschaftliche medizinische Versorgung anzubieten. Sie hat keine direkten Auswirkungen auf das aktuelle Leistungsangebot des Kantonsspitals Obwalden. Auch nach der Zusammenführung soll das Kantonsspital Obwalden in Sarnen weiterhin stationäre und ambulante Leistungen anbieten. Das Projekt ist kein Sparprojekt. Es ist ein Qualitätssicherungsprojekt, das den Spitalstandort Sarnen langfristig sichern soll. Durch die Zusammenarbeit mit dem LUKS kann das Kantonsspital Obwalden von der hohen Qualität, Professionalität und Spezialisierung profitieren und den Zugang zu medizinischer Innovation und Digitalisierung verbessern. Die Zusammenarbeit in einem Spitalverbund ermöglicht es, Synergien besser zu nutzen.

Im Rahmen des Projektes wurden verschiedene Kommunikationsmassnahmen durchgeführt und insbesondere die direktbetroffenen Adressatengruppen miteinbezogen. Aktuelle Informationen können laufend auf der Website www.ow.ch/gesundheitsstrategie abgerufen werden.

Umsetzung Pflegeinitiative

Seit dem Sommer 2023 arbeitet eine Projektgruppe an der Umsetzung der Pflegeinitiative im Kanton Obwalden. Mit der ersten Etappe – der sogenannten Ausbildungsoffensive – soll die Ausbildung auf Tertiärstufe gefördert werden und die Zahl der Bildungsabschlüsse in Pflege höhere Fachschule (HF) und in Pflege höhere Fachhochschule (FH) erhöht werden. Dafür erhalten Betriebe im Bereich der Pflege, Studierende der Pflege HF und FH und die höhere Fachschule XUND finanzielle Beiträge. Die Pflegebetriebe werden verpflichtet, eine angemessene Anzahl von Pflegefachpersonen auszubilden. Personen der betroffenen Pflegebetriebe sind im Projekt in der sogenannten Echogruppe miteinbezogen. Für die Umsetzung der Pflegeinitiative braucht es ein kantonales Einführungsgesetz zum Bundesgesetz, welches am 14. Dezember 2023 in die Vernehmlassung gegeben wurde. In Übereinstimmung mit dem Bundesgesetz wird das Einführungsgesetz voraussichtlich am 1. Juli 2024 in Kraft treten.

Stand elektronisches Patientendossier (EPD)

Laut Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) müssten Spitäler und Pflegeheime seit 2020 respektive 2022 zertifizierten Stammgemeinschaften angeschlossen sein. Dies ist im Kanton Obwalden aus verschiedenen Gründen noch nicht der Fall. Die Vorbereitungen für den Anschluss der betroffenen Leistungserbringern wurden im Sommer 2023 wieder aufgenommen. Ausserdem wurde der Kontakt mit der Stammgemeinschaft Post Sanela hergestellt. Geplant ist eine Vereinbarung, die der Obwaldner Bevölkerung die kostenlose Eröffnung eines elektronischen Patientendossiers ermöglicht. Die Kosten übernehmen je zur Hälfte Bund und Kanton. Mit dieser Vereinbarung wird der Auftrag von Art. 51 Abs. 1 des Gesundheitsgesetzes umgesetzt, dass der Kanton „die Etablierung eines elektronischen Patientendossiers“ auf Kantonsgebiet fördert. Die Vereinbarung wird voraussichtlich im ersten Quartal 2024 unterzeichnet werden.

Obwaldner Märt 65+ ihm Rahmen des „Kantonalen Aktionsprogramms“

Die Umsetzung der nationalen NCD-Strategie (Strategie nicht übertragbare Krankheiten) mit Fokus Alter erfolgt durch das kantonale Aktionsprogramm (KAP) zu den Themen Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit. Der Kanton erhält fachliche und finanzielle Unterstützung von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz. Im Berichtsjahr wurden erfolgreiche Massnahmen zur Steigerung der Lebensqualität älterer Menschen umgesetzt. Der Fokus lag auf der Sensibilisierung der Bevölkerung zu den Themen psychische Gesundheit und Bewegung im Alter mittels der Kampagne „Wie geht's dir?“ sowie „sichergehen – sicherstehen“, und mittels ausgewählter Themen in Gesundheitsberichten, die in verschiedenen Medien publiziert wurden. Die Einführung einer neuen Informationsbroschüre 60+ und einer Homepage www.alter-ow.ch für die ältere Bevölkerung bieten weiteren niederschweligen Zugang zu gesundheitsrelevanten Themen. Im April 2023 fand zudem zum ersten Mal ein „Obwaldner Märt 65+“ statt. Rund 270 interessierte Menschen über 65 Jahren erhielten, nebst Referaten, umfassende Einblicke in Angebote und Dienstleistungen von 22 Organisationen für ein erfülltes und falls nötig unterstütztes Älterwerden im Kanton Obwalden. Weiter fanden verschiedene Netzwerktreffen mit Gemeinden und Organisationen statt, um die Programmszusammenarbeit zu fördern.

Gemeinsamer kantonsärztlicher Dienst UNO (Uri/Nidwalden/Obwalden)

Unter der Federführung des Kantons Uri ist an der ZGDK-Sitzung vom 15. Mai 2023 und an der ZFG-Sitzung vom 6. Juli 2023 ein Projekt für einen gemeinsamen kantonsärztlichen Dienst der Kantone Uri, Nidwalden und Obwalden lanciert worden. In den beteiligten Kantonen zeichnen sich Engpässe bei der Sicherstellung der kantonsärztlichen Aufgaben ab: Der Kantonsarzt von Nidwalden wird schon bald in Pension gehen und im Kanton Obwalden fehlt die Stellvertretung.

Zudem haben die beteiligten Kantone mit dem Bezug von gemeinsamen erbrachten Dienstleistungen durch das Labor der Urkantone (Kantonstierarzt, Kantonschemiker) und durch das Amt für Gesundheit und Soziales des Kantons Schwyz (Kantonsapothekerin) gute Erfahrungen gemacht. Aus geografischen Gründen ist eine Anstellung der Arztpersonen für den gemeinsamen kantonsärztlichen Dienst in Nidwalden angedacht. Dafür wird eine gemeinsame Verwaltungsvereinbarung zwischen den Kantonen Uri, Obwalden und Nidwalden erarbeitet.

Hausarztpraxis am Kantonsspital

Im Rahmen der Versorgungsstrategie im Akutbereich wurde im Herbst 2022 eine Strategie zur Hausarztversorgung als separates Projekt aufgenommen. Geplant war mit dem Projekt im ersten Halbjahr 2023 zu starten. Aufgrund personeller Vakanz im Gesundheitsamt im ersten Halbjahr 2023, wurde das Projekt offiziell noch nicht in Angriff genommen. Es erfolgten jedoch bereits verschiedene Gespräche mit den Hausärzten in Obwalden (OW~cura) und dem Kantonsspital Obwalden auf fachlicher und politischer Ebene. Im Sommer 2023 wurde in diesem Zusammenhang das Projekt „Hausarztpraxis am Kantonsspital Obwalden“ zur Entlastung/Ergänzung der Hausärzte gestartet. Dieses Projekt erfolgt in Absprache mit den Hausärzten und ist ein Bestandteil der „Strategie Hausarztversorgung“.

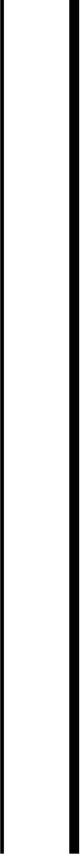
Ein breit abgestützter Workshop mit Teilnehmenden von Kanton, OW~cura, Kantonsspital Obwalden und Externen zeigte, dass grundsätzlich ein grosses gemeinsames Interesse an einer Hausarztpraxis am Kantonsspital Obwalden besteht. Bereits diese würde eine Entlastung für den Notfalldienst bedeuten.

Praxisassistentenprogramm / Rotationsassistentenstellen

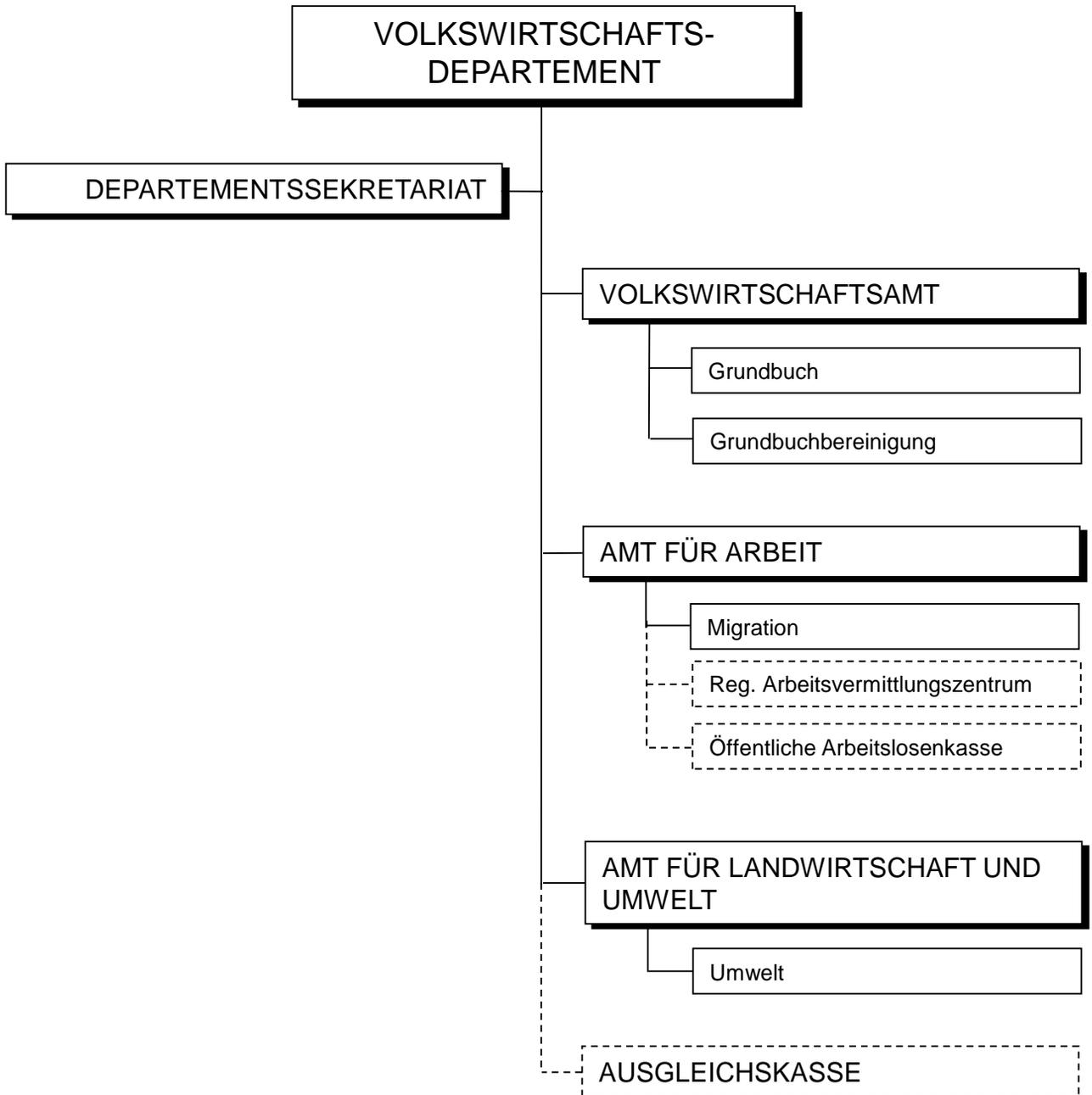
Das kantonale Praxisassistentenprogramm und die Vereinbarung mit dem Verein Hausarztmedizin für Rotationsassistentenstellen tragen zur Gewährleistung der medizinischen Grundversorgung im ambulanten Sektor im Kanton Obwalden bei und fördert den Nachwuchs und die Attraktivität des Hausarztberufes. Nachdem das kantonale Praxisassistentenprogramm aufgrund tiefer Nachfrage in den Jahren nach COVID-19 etwas eingeschlafen ist, wurde der Prozess und die Zuständigkeiten in Zusammenarbeit mit dem Chefarzt Medizin vom Kantonsspital und den Koordinationsverantwortlichen von OW Cura neu definiert. Die aktualisierten Formulare und Merkblätter konnten aktualisiert und vollständig an die interessierten Hausärzte übergeben werden und stehen auf der Website des Kanton Obwalden zur Verfügung. Im Berichtsjahr konnten vier Praxisassistentenstellen bewilligt und unterstützt werden. Der Kanton Obwalden verfügt erfreulicherweise über genügend Lehrpraktiker und Lehrpraktikerinnen.

Überprüfung Versicherungspflicht: Auslagerung an die Gemeinsame Einrichtung KVG

Die Überprüfung der Versicherungspflicht ist eine Aufgabe des Kantons in Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Im Gesundheitsamt werden pro Jahr durchschnittlich 40 Gesuche bearbeitet. Dabei wird überprüft, ob die gesuchstellende Person die Kriterien gemäss KVG und KVV erfüllt und somit eine Befreiung der Versicherungspflicht entweder basierend auf der KVV oder auf dem Freizügigkeitsabkommen erfüllt. Der bisher zuständige Sachbearbeiter ist im Sommer in den Ruhestand gegangen. Der Aufbau der notwendigen Erfahrung und des Spezialwissens bei einem neuen Mitarbeitenden ist angesichts der geringen Anzahl Gesuche pro Jahr schwierig und ineffizient, insbesondere vor dem Hintergrund der zunehmend komplexen rechtlichen Rahmenbedingungen. Mit Beschluss vom 18. April 2023 beschloss der Regierungsrat, die Kontrolle der Versicherungspflicht an die Gemeinsame Einrichtung KVG in Olten auszulagern. Es wurde eine Vereinbarung abgeschlossen, die per 1. Juli 2023 in Kraft getreten ist. Die Internetseite des Kantons ist entsprechend angepasst worden und die bisherigen Erfahrungen sind gut.



4.4 Volkswirtschaftsdepartement



Das Volkswirtschaftsdepartement (VD) umfasst

	Bewilligte Vollzeitstellen*	
	2022	2023
Departementssekretariat	3.35	4.15
Volkswirtschaftsamt	14.10	14.10
Amt für Arbeit	6.40	6.40 ¹
Amt für Landwirtschaft und Umwelt	13.25	13.25
Insgesamt	37.10	37.90

*Angaben beziehen sich jeweils auf bewilligte unbefristete Vollzeitstellen. Effektiv besetzte Vollzeitstellen können von diesem Wert abweichen.

¹Amt für Arbeit: Zusätzlich 0.1 Vollzeitstellen für Abteilung Migration im Zusammenhang mit Ukraine, befristet bis 31. Dezember 2024

Die Umsetzung der Departementsziele im Überblick

Von Schwerpunkten abgeleitete Ziele

Stärkung der öffentlichen Sicherheit		
1.1.2	Jahresziel Mindestens zehn periodische Betriebskontrollen gemäss Art. 6 Feuerwehrgesetz sind erfolgt und haben zur kontinuierlichen Erhöhung der Gebäudesicherheit im Kanton geführt.	Stand der Zielerreichung Erreicht
1.1.2	Jahresziel Mindestens fünf periodische Betriebskontrollen gemäss Art. 41 Arbeitsgesetz sind erfolgt und haben zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes von Arbeitnehmenden in Betrieben mit erhöhtem Risiko im Kanton geführt.	Stand der Zielerreichung Erreicht
1.1.2	Jahresziel Sonderstab Versorgungssicherheit: sämtliche relevanten Informationen sind erfasst. Die Analyse und die Koordination möglicher Massnahmen sind sichergestellt sowie die Information gegenüber der Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet.	Stand der Zielerreichung Erreicht
Gesundheitsstrategie		
1.3.1	Jahresziel Der Wirkungsbericht über die Individuelle Prämienverbilligung (IPV) ist zuhanden des Kantonsrats verabschiedet.	Stand der Zielerreichung Erreicht

Innovation, Bildung, Kultur und Sport (Fokus Standortentwicklung)		
2.3.1	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Das erste Verordnungspaket (Massnahmen 2023) für sauberes Trinkwasser und eine nachhaltigere Landwirtschaft (Pa. lv. 19.475) befindet sich in der kantonalen Umsetzung.	Erreicht
Wirtschaft, Bildung und Forschung		
3.2.1	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die Aufarbeitung und die Nachfolgearbeiten der Covid-19-Krise (v.a. Härtefallprogramm) werden weitergeführt.	Erreicht
3.2.1	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Das NRP-Umsetzungsprogramm 2020–2023 sowie die NRP-Pilotmassnahmen für Berggebiete sind in der Umsetzung und das neue Umsetzungsprogramm 2024–2028 ist in Erarbeitung.	Erreicht
3.2.1	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Der Umsetzungsplan für die Massnahmen aus dem Wirkungsbericht zum Tourismusgesetz liegt vor, die ersten Arbeiten sind initialisiert und die kantonsinternen Partner sind eingebunden.	Erreicht
Nachhaltiges Ressourcenmanagement		
4.2.1	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Das Grobkonzept für eine klimafreundliche Landwirtschaft Urschweiz ist erarbeitet.	Nicht erreicht: Das Projekt wurde im Rahmen der Budgetdebatte verworfen.

Umgesetzte Gesetzgebungsvorhaben

Gesetzgebungsprogramm 2023	Stand der Umsetzung
Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB 2019)	In Arbeit: Das Gesetzgebungsprojekt verzögerte sich infolge mangelnder Ressourcen und entsprechender interner Priorisierungen.
Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (Submissionsgesetz)	In Arbeit: Das Gesetzgebungsprojekt verzögerte sich infolge mangelnder Ressourcen und entsprechender interner Priorisierungen.
Verordnung zum Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz Ev. Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz	In Arbeit: Das Gesetzgebungsprojekt verzögerte sich infolge vertagter Traktandierung des Wirkungsberichts im Kantonsrat.
Nachtrag zur Vollziehungsverordnung zum Arbeitslosenversicherungsgesetz (GDB 855.11)	Zurückgestellt: Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Kanton Nidwalden, gemäss Planung im Jahr 2024 und 2025.

Gesetzgebungsprogramm 2023	Stand der Umsetzung
Nachtrag zur Chemiewehr- und Strahlenschutzverordnung	Zurückgestellt.

Departementsaussagen zu Querschnittfragen

Sonderstab Versorgungssicherheit

Der im September 2022 vom Regierungsrat eingesetzte Sonderstab Versorgungssicherheit unter dem Vorsitz des Vorstehers des Volkswirtschaftsdepartements hat zum Ziel, die Massnahmen im Hinblick auf eine drohende Strommangellage auf kantonaler Ebene zu koordinieren und einen lückenlosen Informationsaustausch unter allen für die Versorgungssicherheit wichtigen Stellen zu gewährleisten.

Via Medienmitteilung und Flyer wurde die Bevölkerung am 8. Februar 2023 über die Notfalltreffpunkte informiert. Dies erfolgte in Zusammenarbeit mit den Gemeindeführungsorganisationen, welche die Vorbereitungsarbeiten schon vor der Einsetzung des Sonderstabs begonnen haben.

In einem Bericht zuhanden des Regierungsrats fasste der Sonderstab Versorgungssicherheit per Ende Mai 2023 die gewonnenen Erkenntnisse betreffend Auswirkungen einer Stromabschaltung oder eines Blackouts zusammen und zeigte die umgesetzten Massnahmen sowie die aus den Fachbereichen abgeleiteten Empfehlungen auf. Der Bericht des Sonderstabs wurde den Einwohnergemeinden und den kantonalen Departementen zur Kenntnis gebracht.

40 Departementssekretariat

Das Departementssekretariat unterstützt den Departementvorsteher bei der Planung und Organisation der Tätigkeiten des Departements, der Vorbereitung der Geschäfte des Regierungsrats, des Kantonsrats und der interkantonalen Konferenzen, der Koordinierung innerhalb des Departements, zwischen den Departementen und mit der Staatskanzlei, der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Verwaltungssteuerung (Controlling). Es nimmt die Aufgaben der öffentlichen Wirtschaftsförderung als Koordinationsstelle für Wirtschaftsfragen innerhalb der Verwaltung wahr und ist Bindeglied für die interkantonale Zusammenarbeit sowie Europafragen. Seit 1. Juli 2022 ist das Departementssekretariat zudem für die Prämienverbilligung der Krankenversicherung zuständig und führt die kantonale Koordinationsstelle zwischen Versicherern, Kanton, Gemeinden und Ausgleichskassen. Zusätzlich ist es die verwaltungsinterne Ansprechstelle für die Ausgleichskasse Obwalden und die IV-Stelle und führt das Sekretariat des Sonderstabs Versorgungssicherheit.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Umsetzung des Kantonsratsbeschlusses über einen Kredit für das Kantonsmarketing 2021 bis 2025 im Rahmen der neuen Leistungsvereinbarung 2021 bis 2025 mit der Standort Promotion in Obwalden (iOW)	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Auszahlung der bewilligten Beiträge <p>Kommentar: Die Auszahlung erfolgte gemäss Kantonsratsbeschluss und der abgeschlossenen Leistungsvereinbarung.</p>
Erstellung Wirkungsbericht zur Individuellen Prämienverbilligung (IPV); Revision des Einführungsgesetzes zum Krankenversicherungsgesetz (KVG); Integration Fachstelle IPV ins Departementssekretariat, Umsetzung Massnahmen Wirkungsbericht IPV	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wirkungsbericht zuhanden des Kantonsrats verabschiedet – Integration IPV und Sicherstellung Nachfolge Fachführung (infolge von zwei Pensionierungen innert einem halben Jahr) <p>Kommentar: Gesetzesrevision aufgrund der Erkenntnisse aus dem Wirkungsbericht erfolgt 2024 mit dem Ziel der Umsetzung per Anspruchsjahr 2026.</p>
Evaluierung und Umsetzung Konzept Grundbuchaufsicht im Kanton Obwalden	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – <p>Kommentar: Die Arbeiten verzögerten sich infolge mangelnder Ressourcen und entsprechender interner Priorisierungen.</p>

Beschwerdestatistik

Beschwerdeentscheide des Regierungsrats

(Vorbereitung und Antragstellung durch das Volkswirtschaftsdepartement)

	2022	2023
Anzahl Beschwerden:	8	5
(einschliesslich Fälle als stellvertretendes Departement)		
Übertrag vom Vorjahr	5	4
Neueingänge Geschäftsjahr	3	1

Erledigt durch Entscheid des Regierungsrats:	3	3
– gutgeheissen	1	
– teilweise gutgeheissen		
– abgewiesen	2	3
– nicht eingetreten		
Ohne Entscheid des Regierungsrats:	1	1
(Abschreibungsbeschluss des Departements; Vergleich, Rückzug und dgl.)		
Übertrag auf das folgende Geschäftsjahr	4	1
<i>Beschwerdeentscheide des Volkswirtschaftsdepartements</i>	2022	2023
Anzahl Beschwerden:	17	4
Übertrag vom Vorjahr	13	2
Neueingänge	4	2
Erledigt durch Entscheid des Departements:	11	2
– gutgeheissen	3	
– teilweise gutgeheissen		
– abgewiesen	5	
– nicht eingetreten	3	2
Ohne materiellen Entscheid des Departements:	4	1
(Abschreibung, Vergleich, Rückzug und dgl.)		
Übertrag auf das folgende Geschäftsjahr	2	1

Vernehmlassungen

Neben den Stellungnahmen, die durch den Regierungsrat erfolgen, ist es dem Departement vorbehalten, Stellungnahmen direkt an die betreffenden Bundesstellen einzureichen. Dabei handelt es sich in der Regel um Vorlagen mit geringer politischer Relevanz und um sogenannte technische Geschäfte. Das Volkswirtschaftsdepartement reichte im Berichtsjahr 23 Stellungnahmen ein. Hinzu kamen sieben Umfragen von Direktorenkonferenzen oder der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) im Hinblick auf deren Stellungnahmen an den Bund.

4000 Departementsdienste

Das Departementssekretariat verantwortete im Berichtsjahr die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Wirkungsbericht zur Individuellen Prämienvorbereitung in der Krankenversicherung (IPV) sowie im Hinblick auf die Überführung des IPV-Vollzugs zur Ausgleichskasse Obwalden per Anspruchsjahr 2026. Ein weiterer Schwerpunkt bildete die erfolgreiche Nachfolgeregelung in der Fachführung IPV, welche durch zwei Pensionierungen innerhalb eines halben Jahres erforderlich wurde.

4002 Wirtschaftsförderung

Obwalden Dialog – verbindet Politik + Wirtschaft

Das Volkswirtschaftsdepartement nimmt die Organisation und Durchführung des „Obwalden Dialogs“ im Sinne der öffentlichen Wirtschaftsförderung im Auftrag des Regierungsrats wahr. Nach einem coronabedingten Unterbruch von drei Jahren fand am 28. Juni 2023 die neunte Ausgabe des Netzwerkanlasses unter dem Titel „Die Obwaldner Wirtschaft im geopolitischen Umfeld“ statt. Das Podiumsgespräch unter Einbezug der 118 Gäste beleuchtete Aspekte wie die digitale Transformation, die globale Organisation der Lieferketten oder „Obwalden first?“ aus Sicht der Obwaldner Wirtschaft.

4013 Prämienverbilligung (IPV)

Wirkungsbericht zur Individuellen Prämienverbilligung in der Krankenversicherung (IPV)

Basierend auf einer Analyse der Firma Ecoplan AG kam der Regierungsrat in seinem Wirkungsbericht zuhanden des Kantonsrats zur Erkenntnis, dass die aktuelle IPV die anvisierten Personengruppen erreicht und sich eine grundlegende Anpassung des aktuellen Systems nicht aufdrängt. Er schlug lediglich punktuelle Anpassungen zur Vereinfachung der Abläufe, zur Erhöhung der Transparenz und zur allfälligen Ausweitung der IPV-Beziehenden vor. Der Kantonsrat nahm den Bericht am 26. Oktober 2023 mit vier parlamentarischen Anmerkungen einstimmig zur Kenntnis.

Prämienverbilligung (IPV)

Für das Jahr 2023 wurden insgesamt 7 768 Anmelde- bzw. Antragsformulare verschickt (Vorjahr 8 395 inkl. ausserordentlicher Nachversand). 6 679 Formulare wurden eingereicht, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 19 Anträgen und einer Rücklaufquote von 86 Prozent (Vorjahr 79 Prozent) entspricht.

2023 wurden Prämienverbilligungen in der Höhe von Fr. 18 884 432.– ausbezahlt. Grundlage für die Berechnung der Prämienverbilligung 2023 war in den meisten Fällen die definitive und rechtskräftige Steuerveranlagung 2021. Sofern ein Bezüger bzw. eine Bezügerin der Prämienverbilligung 2023 seine/ihre Steuererklärung 2021 fristgerecht bis am 30. April 2022 einreichte, wurde seine/ihre Veranlagung durch die Steuerverwaltung bis spätestens am 31. Januar 2023 erledigt. Ausnahmen können sich bei komplexen steuerrechtlichen Fragen ergeben.

Per 16. Januar 2024 waren 777 eingereichte Anträge aus dem Vorjahr pendent. Dies entspricht rund 12 Prozent der eingereichten Anträge. Bei gewissen Fällen muss auf die definitive und rechtskräftige Steuerveranlagung 2021 gewartet werden, bei anderen sind die Steuerfaktoren 2022 massgebend. Sobald der Anspruch ermittelt werden kann, erfolgt die Auszahlung an die Krankenversicherungen. Ein allfälliger Anspruch verfällt nicht. Entsprechende Rückstellungen in der Höhe von Fr. 3 000 000.– wurden vorgenommen.

Gegenüber dem IPV-Budget 2023 (Fr. 22 988 800.–) resultierten somit Minderausgaben von Fr. 1 104 368.–.

Koordinationsstelle

Von den Krankenversicherungen wurden 2023 rückwirkend für das Jahr 2022 Verlustscheine im Umfang von Fr. 360 150.– in Rechnung gestellt. Im Vorjahr waren es noch Verlustscheine in der Höhe von Fr. 323 936.–. Die Verlustscheine werden durch die Einwohnergemeinden getragen.

41 Volkswirtschaftsamt

Das Volkswirtschaftsamt führt das Handelsregister und nimmt die Stiftungsaufsicht wahr, soweit diese nicht an die ZBSA übertragen ist. Es ist die Bewilligungsbehörde für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland. Die Abteilung Grundbuch (mit der Aussenstelle Engelberg) ist für die Grundbuchführung verantwortlich. Die Abteilung Grundbuchbereinigung vollzieht die Bereinigung der dinglichen Rechte und ist damit für die Einführung des eidgenössischen Grundbuchs zuständig. Das Volkswirtschaftsamt ist zudem mit den Aufgaben der amtlichen Vermessung und der Geoinformation (GIS) betraut. Es setzt die Neue Regionalpolitik des Bundes um, ist für die Wirtschaftsförderung, das Covid-19-Härtefallprogramm und den Tourismus zuständig und ist Koordinationsstelle für Fragen der Welthandelsabkommen (GATT/GATS/TRIPS). Es ist Anlaufstelle für die Statistik, die Submission und den Binnenmarkt und richtet Beiträge für die Wohnbau- und Eigentumsförderung aus. Im Weiteren vollzieht es die Gesetzgebung über die Registerharmonisierung und setzt die Massnahmen der wirtschaftlichen Landesversorgung um.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Aufarbeitung und Nachfolgearbeiten der Covid-19-Krise (v.a. Härtefallprogramm)	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kontrolle der gesetzlichen Auflagen – Regelmässiges Reporting und Aktualisierung des Stands der von den Banken vergebenen Darlehen (Solidarbürgschaften des Kantons) – Regelmässiges Reporting an den Bund
	<p>Kommentar: Die Aufgaben wurden fristgerecht wahrgenommen.</p>
Umsetzung des NRP-Umsetzungsprogramms 2020–2023 und der NRP-Pilotmassnahmen für Berggebiete	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erarbeitung des provisorischen Schlussberichts der NRP-Umsetzungsperiode 2020–2023 – Erarbeitung des neuen NRP-Umsetzungsprogramms für die Folgejahre 2024–2027 – Unterstützung von 14 Projekten mit Mitteln der NRP im Jahr 2023; in der gesamten Umsetzungsperiode 2020–2023 Unterstützung von total 47 Projekten – Vergabe im Jahr 2023 von total Fr. 396 250.– à-fonds-perdu Beiträgen und 9,05 Millionen Franken Darlehen (davon 1,525 Millionen Franken in Form von Zinskostenbeiträgen anstelle rückzahlbarer Darlehen)
	<p>Kommentar: Der Ausschöpfungsgrad der für die NRP-Umsetzungsperiode 2020–2023 verfügbaren à-fonds-perdu-Mitteln lag Ende 2023 bei 85 Prozent und bei den Darlehen bei 92 Prozent. Bei den Pilotmassnahmen für die Berggebiete wurden lediglich 41 Prozent der Mittel ausgeschöpft.</p>

Umsetzung der Massnahmen aus dem Wirkungsbericht zum Tourismusgesetz	Ausgeführte Aktivitäten: – Prüfung der einzelnen Massnahmen
	Kommentar: Die Prüfung der einzelnen Massnahmen wird vom Regierungsrat als erledigt erachtet.
Umsetzung der Massnahmen der kantonalen Richtplanung 2019	Ausgeführte Aktivitäten: – Zusicherung von NRP-Mitteln an 3 Projekte, die zur Handlungsanweisung der Richtplanung F1-2 „Unterstützung Entwicklung Destinationen Engelberg-Titlis, Pilatus, Melchsee-Fruttl“ beitragen. – Zusicherung von NRP-Mitteln an 5 Projekte, die zur Handlungsanweisung der Richtplanung F3-1 „Aufbau und Weiterentwicklung naturnaher Tourismus“ beitragen.
	Kommentar: Die touristischen Intensivgebiete und insbesondere der sanfte Tourismus im ganzen Kantonsgebiet werden regelmässig mit Mitteln der Neuen Regionalpolitik (NRP) unterstützt.
Erarbeitung der kantonalen Rechtsgrundlagen für den Beitritt zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB 2019) und Anpassung der kantonalen Erlasse.	Ausgeführte Aktivitäten: – Weiterbearbeitung
	Kommentar: Das Gesetzgebungsprojekt verzögerte sich infolge mangelnder Ressourcen und entsprechender interner Priorisierungen.

4100 Amtsleitung

Covid-19-Härtefallprogramm: Kontrolle der Auflagen und Bewirtschaftung der Darlehen

Die Covid-19-Finanzhilfen sind zur Unterstützung der Betriebe und für deren langfristige Weiterführung gedacht. Das Bundesrecht sieht deshalb für jene Unternehmen, die Härtefallhilfen erhielten, ein Verbot der Dividenden- oder anderer Ausschüttungen vor (sog. Verwendungsverbot). Unter das Verwendungsverbot fallen auch allfällige Gewinnverwendungen bei einer Liquidation des Betriebs. Das Volkswirtschaftsamt erinnert jeweils jährlich alle betroffenen Unternehmen mit einem Schreiben an die noch geltenden gesetzlichen Auflagen. Zudem wurden 2023 anlässlich des Controllings 15 Fälle vertieft geprüft. Bei zwei Unternehmen, welche 2023 Konkurs gingen, erfolgten Eingaben im Konkursverfahren.

Die ausgerichteten Covid-19-Finanzhilfen sollen im Weiteren nicht dazu führen, dass private Unternehmensgewinne durch Steuergelder finanziert werden. Das Bundesrecht enthält deshalb für Unternehmen mit einem Jahresumsatz von über fünf Millionen Franken eine Klausel zur bedingten Gewinnbeteiligung. Bei den sieben von dieser Regelung betroffenen Obwaldner Unternehmen wurden 2023 entsprechende Kontrollen durchgeführt. In zwei Fällen erfolgte eine Teilrückerstattung. Der Kanton Obwalden sieht hingegen keine Gewinnbeteiligungsklausel für Unternehmen mit einem Umsatz unter fünf Millionen Franken vor.

Ein Teil der Covid-19-Finanzhilfen konnte als Bankdarlehen, abgesichert durch eine Solidarbürgschaft des Kantons, bezogen werden. Diese Covid-19-Härtefalldarlehen haben eine Laufzeit von maximal zehn Jahren (bis Ende 2031). Die Verantwortung für die Gesamtkontrolle ist beim Kanton. Die Übersicht wird halbjährlich aktualisiert. Ab dem 1. Januar 2024 sind die Darlehen zu

verzinsen (Zinssatz = 1,5 Prozent). Die Unternehmen wurden frühzeitig informiert (die Öffentlichkeit via Medienmitteilung vom 31. August 2023).

Bewilligungsbehörde für den Grundstückerwerb durch Personen im Ausland

Im Jahr 2023 wurden sechs Gesuche (Vorjahr: acht) bei der Bewilligungsbehörde für den Grundstückerwerb durch Personen im Ausland zur Behandlung eingereicht. Die Kontingente wurden im Jahr 2023 nicht ausgeschöpft. Deshalb können 20 Kontingente auf 2024 übertragen werden.

Bewilligungsentscheide 2023

Gemeinde	Anzahl Gesuche	Entscheid Bewilligungsbehörde
Kerns	1	1 x Feststellungsverfügung
Sachseln	1	1 x Schenkung Ferienwohnung
Engelberg	4	3 x Kauf Ferienwohnung 1 x Kauf Liegenschaft

Tourismus: Leistungsvereinbarungen mit den Tourismusorganisationen

Im Berichtsjahr wurden die Leistungsvereinbarungen mit den vom Kanton unterstützten Tourismusorganisationen aktualisiert. Die Luzern Tourismus AG (LT AG) erbringt seit 2002 im Auftrag der Zentralschweizer Kantone Service-Public-Leistungen wie Gästeinformation, Marketingkoordination, sowie PR- und Medienkommunikation und übernimmt insbesondere bei der Digitalisierung wichtige Aufgaben. Der Tourismusbeitrag des Kantons Obwalden an die LT AG für die Jahre 2024–2027 beträgt Fr. 76 000.–/Jahr.

Gemäss der 2023 aktualisierten Leistungsvereinbarung für die Jahre 2024–2027 mit der Obwalden Tourismus AG (OT AG) ist diese nach wie vor namentlich für die Veranlagung und Erhebung der Tourismusabgaben, die Vermarktung und Promotion des Tourismus im Sarneraatal, die Gästeinformation vor Ort, die Vernetzung und Koordination (Sicherstellen der Scharnierfunktion) und die Zusammenarbeit mit der Luzern Tourismus AG zuständig. Neu ist explizit vorgesehen, dass die OT AG zur Erbringung weiterer Aufgaben, insbesondere für die Vermarktung, die Destinationsentwicklung des Sarneraataals, bzw. einzelner lokaler Destinationen oder die Angebots- und Produkteentwicklungen, Leistungsvereinbarungen mit Dritten abschliessen darf. Entsprechende Leistungsvereinbarungen müssen mit den Vollkosten vergütet werden. Als zentrales Schwerpunktthema sieht die Leistungsvereinbarung zudem vor, dass die OT AG zusammen mit dem Kanton und – wo sachgerecht – mit den Gemeinden bzw. mit den touristischen Leistungsträgern die Aufgaben der OT AG überprüfen und weiterentwickeln soll. Dafür wurden konkrete Meilensteine gesetzt. Ziel ist, dass die OT AG gestützt auf diesen Transformationsprozess ihre Strategie für die Folgejahre 2027 ff. definieren kann und die Erkenntnisse in die neue Leistungsvereinbarung mit dem Kanton ab 2028 aufgenommen werden. Zudem wurden die Vorgaben zur Erfolgskontrolle und Berichterstattung geschärft, damit die durch die OT AG wahrgenommenen hoheitlichen Aufgaben vom Kanton adäquat überprüft werden können. Der Tourismusbeitrag an die OT AG 2024–2027 beträgt Fr. 180 000.–/Jahr.

Mit der Engelberg Titlis Tourismus AG (ETT AG) wurde erstmalig eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Mit der Leistungsvereinbarung 2024–2027 wird v.a. folgende Wirkung bezweckt: Stärkung von Engelberg als Ganzjahresdestination mit einer Auslastung über zwölf Monate und sieben Wochentage, Erhöhung der Wertschöpfung bei Tages- und Übernachtungsgästen sowie adäquater Einbezug aller touristischer Akteure in Engelberg. Der Beitrag an die ETT AG 2024–2027 beträgt Fr. 180 000.–/Jahr.

Beschwerden betreffend Tourismusabgaben: Keine Pendenzen

Im Berichtsjahr gingen zwei Beschwerden ein. Diese wurden zeitnah erledigt (vgl. dazu die Beschwerdestatistik bei Ziff. 40/Departementssekretariat).

Tourismus: Arbeiten zu den Massnahmen Wirkungsbericht zum Tourismusgesetz

Aus dem Bericht des Regierungsrats zum Tourismusgesetz und zur Erhebung und Verwendung der Tourismusabgaben vom 28. September 2021 (Geschäfts-Nr. 32.21.02; nachstehend Wirkungsbericht) lässt sich entnehmen, dass das kantonale Tourismusgesetz noch nicht für alle Leistungsträger zufriedenstellend umgesetzt ist. Im Auftrag des Regierungsrats wurden deshalb verschiedene Massnahmen geprüft. Nachstehend wird Bericht zur Umsetzung der einzelnen Massnahmen erstattet.

Tourismus Wirkungsbericht Massnahme 1: Erhebung der Tourismusabgaben durch den Staat

Fraglich war, ob die Tourismusabgaben zentral durch den Kanton bzw. die Einwohnergemeinde Engelberg erhoben werden sollen. Die Vermarktung verbleibt nach wie vor bei den Tourismusorganisationen. In Engelberg wurde bereits im Jahr 2022 eine entsprechende Lösung umgesetzt. Die Einwohnergemeinde Engelberg übernahm die Veranlagung und den Bezug der Tourismusabgaben von der Engelberg Titlis Tourismus AG.

Die Massnahme war 2021 auf Wunsch der Obwalden Tourismus AG (OT AG) in den Wirkungsbericht aufgenommen worden. Das Volkswirtschaftsamt traf betreffend das allfällige Inkasso im Sarneraatal bereits im Oktober 2022 erste Abklärungen mit der OT AG betreffend deren Aufwand und Prozesse. Da das Inkasso durch den Kanton nur bei Vergütung sämtlicher Kosten (Vollkostenrechnung) übernommen würde, signalisierte die OT AG Ende 2023 entgegen ihrem ursprünglichen Wunsch, dass sie die Veranlagung weiterhin selbst wahrnehmen will.

Tourismus Wirkungsbericht Massnahme 2: Anpassung der Aufgaben der OT AG

Die OT AG hat keine einfache Aufgabe. Die Erwartungen an sie sind hoch und sie ist zu klein, um mit den ihr zur Verfügung stehenden Ressourcen alle Aufgaben einer professionellen Tourismusorganisation erfüllen zu können (z.B. Produkt- und Angebotsentwicklung). Dazu kommt, dass nach wie vor sehr viele Partikularinteressen bei den kommunalen Tourismusorganisationen, den Einwohnergemeinden und teilweise bei den Leistungsträgern bestehen („Gärtchen-Denken“). Es war deshalb zu überprüfen, ob die zukünftigen Aufgaben der OT AG angepasst werden sollen und ob – je nach Ergebnis der Überprüfung – (mittelfristig) die Organisation der OT AG anzupassen ist und ob, abhängig davon, die Marketingleistungen selbst erbracht und/oder extern eingekauft werden sollen. In die neue Leistungsvereinbarung 2024–2027 mit der OT AG wurde entsprechend ein spezielles Schwergewichtsthema aufgenommen: Zusammen mit dem Kanton – und wo sachgerecht mit den Einwohnergemeinden bzw. mit den touristischen Leistungsträgern – sollen die Aufgaben der OT AG überprüft und weiterentwickelt werden. Über die zentralen Erkenntnisse wird jeweils im Rahmen des Geschäftsberichts des Regierungsrats Bericht erstattet.

Tourismus Wirkungsbericht Massnahme 3: Erhebung von Kurtaxen auf Gemeindeebene

Aus Sicht Abgaberecht wäre das Erheben einer pauschalen kantonalen Tourismusabgabe und einer kommunalen Kurtaxe nicht per se ausgeschlossen. Die Auslegung des Tourismusgesetzes (TG; GDB 971.3) zeigt jedoch, dass die Kurtaxe nach Art. 18 TG nicht parallel zur im Sarneraatal vorgesehenen Tourismusabgabe erhoben werden darf. Aus den Materialien ergibt sich vielmehr, dass mit der neuen kantonalen pauschalen Tourismusabgabe auf die Erhebung von Kurtaxen verzichtet werden sollte. Ausgenommen sind Einwohnergemeinden, welche vom Regierungsrat gestützt auf Art. 4 Abs. 2 i.V.m. Art. 6 Bst. e TG als Destination zur Erhebung von Abgaben nach Art. 18 ff. TG ermächtigt worden sind. Für das fakultative Erheben von Kurtaxen auf Gemeindeebene, unabhängig und zusätzlich zur bestehenden kantonalen Tourismusabgabe im Sarneraatal, wäre deshalb eine Anpassung des Tourismusgesetzes erforderlich.

Zu den Aufgaben der Einwohnergemeinden gehört jedoch gemäss geltendem Tourismusgesetz, den Tourismus im Gemeindegebiet zu fördern. Art. 8 Abs. 1 und 2 TG sehen vor, dass sie dafür mit den Tourismusorganisationen zusammenarbeiten und Beiträge an Tourismusorganisationen leisten können. Sie unterstützen den Tourismus durch angepasste Nutzungsordnungen im Sinne des Raumplanungsgesetzes und durch die Bereitstellung der öffentlichen Anlagen und der örtlichen Infrastruktur.

Die Voraussetzungen zur Erhebung von Kurtaxen durch die Einwohnergemeinden wurden abschliessend geprüft. Die entsprechende Abklärung des Volkswirtschaftsamts vom 14. August 2023 kann den Einwohnergemeinden als Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen dienen. Wenn diese eine fakultative Kurtaxe einführen möchten, müssten sie sich konsolidieren und einen entsprechend begründeten Antrag an den Regierungsrat stellen oder politisch den Gesetzgebungsprozess anstossen. Für allfällige Fragen in diesem Zusammenhang steht das Volkswirtschaftsdepartement den Einwohnergemeinden unterstützend zur Verfügung, die Federführung ist jedoch bei den Einwohnergemeinden.

Tourismus Wirkungsbericht Massnahme 4: Melchsee-Frutt als eigene Destination

Gemäss Wirkungsbericht zum Tourismusgesetz wurde geprüft,

- ob die Melchsee-Frutt die Voraussetzungen erfüllt, um als eigene Destination Abgaben im Sinn von Art. 4 Abs. 2 Tourismusgesetz erheben zu können;
- was für Auswirkungen dieser Entscheid auf das Sarneraatal hätte;
- ob und wie die OT AG in der Folge ihre Aufgaben gemäss Gesetz noch wahrnehmen könnte.

Die Rahmenbedingungen und Fakten wurden vertieft abgeklärt (Abklärung Volkswirtschaftsamts vom 14. August 2023). Aus der Entstehungsgeschichte des Tourismusgesetzes zeigt sich, dass Art. 4 Abs. 2 TG für die Einwohnergemeinde Engelberg geschaffen wurde. Es ging insbesondere darum, dass Engelberg sein Modell weiterführen konnte und sich nicht der Lösung im Sarneraatal bzw. Obwalden Tourismus anschliessen musste. Bei einer rein historischen Auslegung der Norm könnte abgeleitet werden, dass für andere Einwohnergemeinden zum Vornherein gar keine Möglichkeit besteht, von Art. 4 Abs. 2 TG Gebrauch zu machen. Dies wäre jedoch eine zu einseitige Schlussfolgerung, die den Wortlaut der Norm ausser Acht lässt. Somit steht es auch einer anderen Einwohnergemeinde als Engelberg offen, ein Gesuch um Ermächtigung zur Erhebung einer anderen (oder mehrerer) Abgabe(n) als der Tourismusabgabe zu stellen. Damit der Regierungsrat eine Ermächtigung nach Art. 4 Abs. 2 TG prüfen und gegebenenfalls erteilen kann, müsste ihm seitens der Gesuchstellerin (für die Melchsee-Frutt die Einwohnergemeinde Kerns) aufgezeigt werden, dass diese Voraussetzungen in ihrer Einwohnergemeinde zwischenzeitlich erfüllt sind. Die Einwohnergemeinde Kerns müsste in ihrem Antrag an den Regierungsrat bzw. in einem Reglementsentwurf und den dazugehörigen Erläuterungen zudem darlegen, wie die Mittel neu verwendet werden sollen. Ausgeschlossen wäre, dass diese einzig für die (Sportbahnen) Melchsee-Frutt eingesetzt werden könnten. Der OT AG würde nach einem Destinationsentscheid Kerns/Melchsee-Frutt ein finanzielles Überleben zwar unter erheblichen Anstrengungen gelingen. Der zu erwartende Output einer derart geschrumpften OT AG wäre jedoch so gering, dass sie ihren gesetzlichen Auftrag nicht mehr vollständig erfüllen könnte.

In Bezug auf den Destinationswunsch der Melchsee-Frutt zeigt sich seit Jahren wiederholt, dass diese bereits 2012 mit dem Ergebnis der Gesetzesrevision unzufrieden war und aus dieser Perspektive als Verliererin des damaligen Gesetzgebungsprozesses gelten kann, zumal ihr heute gemäss ihrer Wahrnehmung weniger finanzielle Mittel zur Verfügung stehen als früher. Die Rahmenbedingungen werden aber durch das seit 2012 geltende Tourismusgesetz vorgegeben. Die Abklärung des Volkswirtschaftsamts (Version 1 vom 21. April 2023) wurde den betroffenen Partnern zugestellt. Dazu fand Ende Juni 2023 eine Sitzung unter der Leitung des Vorstehers des Volkswirtschaftsdepartements und der Leiterin des Volkswirtschaftsamts mit den betroffenen Partnern statt. Diese waren die Melchsee-Frutt (vertreten durch die Korporation Kerns/Sportbahnen

Melchsee-Frutt), ein Vertreter des Tourismusvereins (TUV), die Einwohnergemeinde Kerns und die OT AG. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Melchsee-Frutt ein sehr gutes und erfolgreiches Destinationsmanagement macht. Aus Sicht Destinationsmarketing (Vermarktung) ist die Melchsee-Frutt deshalb eine Tourismusdestination, nicht jedoch aus Sicht des Tourismusgesetzes (rechtliche Grundlagen).

Betreffend Destinationswunsch der Melchsee-Frutt und deren Auswirkungen auf das Sarneraatal/OT AG wurden die Voraussetzungen und Zuständigkeiten abschliessend geprüft. Die Abklärungen und Gespräche zeigten, dass die Interessen der Melchsee-Frutt, wie sie von den Sportbahnen Melchsee-Frutt und der Korporation Kerns vertreten werden, weder mit den anderen touristischen Akteuren auf der Melchsee-Frutt noch mit der Einwohnergemeinde Kerns bisher genügend konsolidiert sind. Mit der vom Kanton erarbeiteten ausführlichen Übersicht über die Rechtslage und den aufgezeigten Lösungsvarianten können die Unterstützer des Destinationswunsches der Melchsee-Frutt ihre Anliegen nun zielführender und konstruktiv vertreten. Sollte die Idee einer eigenen Destination Kerns bzw. Melchsee-Frutt weiterverfolgt werden, müsste ein entsprechender Findungsprozess zwischen den touristischen Leistungspartnern auf der Melchsee-Frutt und insbesondere mit der Einwohnergemeinde Kerns stattfinden. Dieser Konsolidierungsprozess liegt nicht in der Verantwortung des Kantons, sondern ist Sache der Partner vor Ort.

Tourismus Wirkungsbericht Massnahme 5: Erhöhung der kantonalen Beiträge an die OT AG und ETT AG

Im Wirkungsbericht wurde aufgezeigt, dass die Engelberg Titlis Tourismus AG (ETT AG) und die Einwohnergemeinde Engelberg der Meinung waren, der Kantonsbeitrag zur Tourismusförderung sei vom Kanton zu tief angesetzt. Eine der Massnahmen im Wirkungsbericht war denn auch, dass der Regierungsrat die Berechnung der Tourismusbeiträge für die OT AG und die ETT AG überprüfen liess. Die Ergebnisse dieser Überprüfung durch das Volkswirtschaftsdepartement wurden dem Regierungsrat unterbreitet. Zukünftig soll die Ausrichtung der Tourismusbeiträge auf drei nachvollziehbare Indikatoren (Bruttowertschöpfung, Hotelloiernächte und Tourismusabgaben der Transportunternehmen) abstützen. Der Regierungsrat passte deshalb den bisherigen Verteiler von 60:40 (OT AG bzw. ETT AG) neu auf 50:50 an. Gestützt auf Art. 3 Abs. 1 TG sprach er der OT AG für die Jahre 2024–2027 Fr. 180 000.– (bisher Fr. 162 000.–/Jahr) zu. Gleichzeitig erhöhte er den Beitrag an die ETT AG für die Jahre 2024–2027 von bisher Fr. 108 000.–/Jahr auf Fr. 180 000.–/Jahr.

Tourismus Wirkungsbericht Massnahme 6: Allfälliger Anpassungsbedarf des Tourismusgesetzes
Gemäss Wirkungsbericht war das kantonale Tourismusgesetz auf seinen Anpassungsbedarf hin zu überprüfen. Hintergrund der Massnahme war, dass das Tourismusreglement Engelberg vom 30. September 2013 vollständiger und präziser Regelungen für die Erhebung der Abgaben enthält als das kantonale Tourismusgesetz.

Der Vergleich zeigt, dass im kantonalen Tourismusgesetz keine Lücken vorhanden sind, welche zwingend gefüllt werden müssten. Engelberg verfügt als Destination über ein eigenes Abgabensystem und die Situation darf nicht eins zu eins mit derjenigen im Sarneraatal verglichen werden. Auffällig ist zwar, dass Engelberg bei der Beherbergungsgebühr viel höhere Ansätze hat und der Kreis der Abgabepflichtigen grösser ist. Bereits im Wirkungsbericht wurde jedoch festgehalten, dass für das Sarneraatal die aktuellen Kategorien der Abgabepflichtigen genügen und die Höhe der Tourismusabgaben grundsätzlich stimmig ist. Dass im Sarneraatal im Gegensatz zu Engelberg verschiedene „übrige Gewerbebetriebe“ keine Tourismusabgabe bezahlen, ist durch den klar tieferen Wertschöpfungsanteil des Tourismus gerechtfertigt. Aus den Materialien ergibt sich, dass der Gesetzgeber 2012 und auch noch im Jahr 2016 im Sarneraatal keine höheren Beiträge im Verhältnis zur vorbestehenden Situation vor 2012 generieren wollte. Er hatte sich 2012 und 2016 mit den verschiedenen Kategorien vertieft auseinandergesetzt und die unterschiedlichen

Abgabehöhen bewusst in Kauf genommen sowie Einheitssätze und eine möglichst einfache Administration ausdrücklich bevorzugt. Auch der Wirkungsbericht zeigt auf, dass die Kategorien der Abgabepflichtigen und die Höhe der Tourismusabgaben grundsätzlich als ausgewogen beurteilt werden.

Das Tourismusgesetz ist kein gesetzgeberisches Musterbeispiel. So wäre eine Teuerungsklausel grundsätzlich sinnvoll. Ebenso könnte eine Regelung betreffend ausserordentliche Ereignisse erwogen werden. Das aktuelle Tourismusgesetz sieht keine Möglichkeit für einen (Teil)Erlass bzw. Reduktion der Tourismusabgabe vor. Diese fehlende Regelung ist jedoch keine eigentliche Lücke im Sinne einer „planwidrigen Unvollständigkeit“, die von den rechtsanwendenden Behörden gefüllt werden dürfte. Die Regelung wäre deshalb durch den Gesetzgeber zu ergänzen. Im Weiteren zeigte aber gerade die Covid-19-Situation, dass bei Ausnahmesituationen die besonders betroffenen Unternehmen anderweitig – damals konkret mit dem Covid-19-Härtefallprogramm – finanziell unterstützt werden können. Die Überprüfung des Tourismusgesetzes ergibt insgesamt, dass keine zwingenden Gründe vorliegen, wonach seitens der Verwaltung der Prozess für eine Teilrevision des kantonalen Tourismusgesetzes anzustossen wäre.

Tourismus Massnahmen Wirkungsbericht: Resümee aus der Prüfung der Massnahmen

Der Tourismus ist für die Volkswirtschaft des Kantons Obwalden von grosser Bedeutung. Dies zeigt sich auch aus den jüngsten Erhebungen des Bundesamts für Statistik (BFS). Seit 2023 stellt das BFS Zahlen zur Bruttowertschöpfung nicht nur auf nationaler, sondern neu auch auf kantonalen Ebene zur Verfügung. Diese basieren auf den Vor-Corona-Jahren 2016 bis 2019. Sie zeigen die direkten ökonomischen Effekte des Tourismus in den einzelnen Kantonen. In diesem Ranking liegt der Kanton Obwalden hinter Graubünden und Wallis an dritter Stelle mit einer Bruttowertschöpfung von 6,65 Prozent. Der Anteil des Tourismus an der kantonalen Beschäftigung (Durchschnitt 2016 bis 2019) lag in Obwalden bei 8,89 Prozent und damit ebenfalls an dritter Stelle. Dabei ist aber zu beachten, dass der Unterschied zwischen der Anzahl der Beschäftigten im Tourismus und die Höhe der Wertschöpfung daraus im Sarneraatal und in Engelberg sehr gross ist. Konkret erwirtschaftet Engelberg rund 77 Prozent seiner Wertschöpfung aus dem Tourismus, das Sarneraatal hingegen nur rund 7,9 Prozent. Der Podestplatz im interkantonalen Ranking wird demzufolge nur dank Engelberg erreicht.

Die im Wirkungsbericht thematisierten Aspekte sind nicht neu, sie ziehen sich durch die politischen Diskussionen der vergangenen 25 Jahre. Der Tourismus ist eine fragmentierte und oftmals kleinstrukturierte Branche, die grundsätzlich nur durch das Zusammenspiel aller Akteure die notwendige Durchschlagskraft entwickeln kann, um im internationalen bzw. nationalen Wettbewerb zu bestehen. Gleichzeitig ist es für die Tourismusbranche bezeichnend, dass die Meinungen der einzelnen Akteure oft weit auseinandergehen und Partikularinteressen im Vordergrund stehen. Mit seiner Langfriststrategie 2032+ will der Regierungsrat den Tourismus fördern (strategische Leitidee Nr. 8.3). Insbesondere soll der Kanton Obwalden dabei eine breite Entwicklung des Tourismus auf dem ganzen Kantonsgebiet unterstützen. Ermessensspielraum besteht jedoch beim Entscheid, wo und wie der Kanton Schwerpunkte setzen und was er an Ressourcen investieren will. Das Zugpferd, welches die auch im interkantonalen Vergleich grosse Wertschöpfung im Tourismus erwirtschaftet, ist Engelberg. Im Sarneraatal gibt es gewichtige lokale Destinationen wie die Melchsee-Frutt oder das Pilatus-Gebiet. Die anderen touristischen Gebiete haben eine zentrale Bedeutung für den sanften Tourismus und letztlich auch für die einheimische Bevölkerung als Naherholungsgebiet. Rein wirtschaftlich gesehen sind sie jedoch nicht die Haupttreiber der kantonalen Wertschöpfung. Diese unterschiedliche Ausgangslage wird nicht immer den Fakten entsprechend wahrgenommen. So sind die tatsächliche Wertschöpfung, die durch den Tourismus generiert wird, sowie die Aufgaben und Zuständigkeiten im Tourismus den meisten Interessensvertretern zu wenig bekannt. Die Anliegen werden deshalb oft weder genügend sachlich noch genügend konsolidiert vertreten. Zudem sind die Forderungen sehr heterogen, wobei viel gewünscht wird, aber häufig die Bereitschaft fehlt, eigene finanzielle oder personelle Ressourcen

einzubringen. Im Hinblick auf eine sich allfällig ergebende Gesetzesrevision ist deshalb zu bedenken, dass das Tourismusgesetz von 2012 sehr viel Vorlaufarbeiten und eine äusserst aufwändige Konsensbildung beinhaltete. Der damalige politische Kompromiss war sehr fragil. Eine allfällige Revision des Tourismusgesetzes sollte deshalb nur bei einem ausgewiesenen Änderungsbedarf und bei Vorliegen des klaren politischen Willens zu einer konstruktiven Anpassung angestossen werden.

4101 Regionalpolitik

Der Bestand der Investitionshilfe-Projekte nimmt weiter ab

Das Investitionshilfegesetz für das Berggebiet (IHG) wurde 2008 aufgehoben und durch das Bundesgesetz über Regionalpolitik (SR 901.0) ersetzt. Seitdem werden keine neuen IH-Darlehen mehr gesprochen. Die letzten IH-Darlehensprojekte werden voraussichtlich im Jahr 2028 abgeschlossen.

Jahr	2018	2022	2023
Anzahl laufende IH-Darlehensprojekte	19	10	6
Zinszahlungen (in Fr.)	11 397.45	3 569.90	2 123.80

Neue Regionalpolitik: Kantonales NRP-Umsetzungsprogramm 2020–2023 und Pilotmassnahmen für die Berggebiete

Im Umsetzungsprogramm zur Neuen Regionalpolitik (NRP) 2020–2023 sind fünf Programmziele definiert: 1. Touristische Schwerpunktgebiete, 2. Sanfter Tourismus, 3. Innovation und Kooperation KMU, 4. Wertschöpfungssystem Bildung und 5. Entwicklung Regionalpolitik. Ein wichtiges Querschnittsthema ist die Digitalisierung. Zusätzlich zum kantonalen NRP-Umsetzungsprogramm werden seit 2021 spezielle Pilotmassnahmen des Bundes für das Berggebiet umgesetzt (betrifft die Gemeinden Kerns, Giswil, Lungern und Engelberg).

2023 wurden folgende Projekte unterstützt:

Projektträger und Projektname	Programmziel	Zugesichert à-fonds-perdu (in Fr.)	Zugesichert Darlehen (in Fr.)
Lungern Tourismus Neubau Lagerhaus am See	Sanfter Tourismus	–	450 000.–
Luzern Tourismus AG *Ausbau Data & Content Hub	Sanfter Tourismus	50 000.–	–
Lungern Tourismus Audiotour Lungern	Sanfter Tourismus	44 000.–	–
Naturaenergie AG Pflanzenkohleproduktion	Innovation und Kooperation KMU	28 000.–	–
Engelberg-Titlis Tourismus AG *ÖKK Bike Revolution	Touristische Schwerpunktgebiete	67 500.–	–
Einwohnergemeinde Engelberg Snowfarming Engelberg	Pilotmassnahmen für die Berggebiete	71 500.–	–

Korporation Kerns Vision Sportcamp Melchtal	Touristische Schwerpunktge- biete	16 000.–	–
IG Netzwerk Alpines Wirtschaften *Netzwerk Alpines Wirtschaften	Innovation und Ko- operation KMU	30 000.–	–
Bikegenossenschaft Zentralschweiz *Vorprojekt FairTrail Zentralschweiz	Sanfter Tourismus	9 000.–	–
Molki Stans AG Mitmach-Chäsi Kloster Engelberg	Pilotmassnahmen für die Berggebiete	70 000.–	–
Wärmeverbund Sachseln AG Neubau Holzheizwerk inkl. Fern- wärmeleitungen/Zusammenschluss	Entwicklung Regio- nalpolitik	–	800 000.–
Schwyz Tourismus *Projektierungs-/Konzeptionsphase: Kreuzfahrtschiff Vierwaldstättersee	Sanfter Tourismus	10 250.–	–
IG Mühle Obwalden Mühle Obwalden	Innovation und Kooperation KMU	–	1 800 000.–
Einwohnergemeinde Engelberg Neubau Schwimmbad Sonnenberg	Touristische Schwerpunktge- biete	–	6 000 000.–
TOTAL		396 250.–	9 050 000.–

* Interkantonales Projekt. Die in der Tabelle aufgeführten zugesicherten Mittel beinhalten bei interkantonalen Projekten nur den Anteil des Kantons Obwalden.

Neue Regionalpolitik: Provisorischer Schlussbericht NRP-Umsetzungsprogramm 2020–2023

Der provisorische Schlussbericht zuhanden des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) vom 31. Mai 2023 wies den Grad der NRP-Zielerreichung durch den Kanton Obwalden aus, eine Übersicht über alle geförderten Projekte sowie eine Gesamtwürdigung der Umsetzungsperiode. Die Erkenntnisse und Einschätzungen flossen als Empfehlungen in das neue kantonale Umsetzungsprogramm 2024–2027 ein. Insgesamt wurden die definierten Programmziele erreicht.

In der untenstehenden Tabelle sind die in der NRP-Umsetzungsperiode 2020–2023 zugesicherten und ausbezahlten NRP-Mittel aufgeführt (inkl. Beiträge an die Regionalentwicklungsverbände REV Sarneraatal und REV Nidwalden & Engelberg). Der Ausschöpfungsgrad liegt bei den à-fonds-perdu Beiträgen bei 85 Prozent und bei den Darlehen bei 92 Prozent. Bei den Pilotmassnahmen für die Berggebiete wurden lediglich 41 Prozent der Mittel beansprucht. Auszahlungen von zugesicherten NRP-Mitteln an Projekten der NRP-Umsetzungsperiode 2020–2023 sind noch bis zum 31. Dezember 2027 möglich.

NRP-Umsetzungsprogramm 2020–2023 (Bund und Kanton)	Anzahl Projekte	Zugesichert 31.12.2023 (Fr.)	Auszahlungen 31.12.2023 (Fr.)
NRP-Umsetzungsprogramm 2020–2023 à-fonds-perdu Beiträge	33	1 529 037.–	1 358 124.10
NRP-Umsetzungsprogramm 2020–2023 Darlehen	7	14 650 000.–*	4 225 000.–*
Pilotmassnahmen für die Berggebiete à-fonds-perdu Beiträge	7	354 500.–	170 365.–

*Der Kantonsanteil (50 Prozent des zugesicherten Betrags) wird bei einzelnen Projekten in Form von jährlichen Zinskostenbeiträgen anstelle eines rückzahlbaren Darlehens ausbezahlt.

Neue Regionalpolitik: Erarbeitung des kantonalen NRP-Umsetzungsprogramms 2024–2027

Das neue NRP-Umsetzungsprogramm 2024–2027 wurde durch das Volkswirtschaftsamt erarbeitet. Die Programmziele, Handlungsfelder und Massnahmen (Projektideen) basieren auf den Vorgaben des Bundes, den Strategien des Kantons (Langfriststrategie 2032+, Richtplan usw.) und auf den Resultaten eines Workshops mit zahlreichen Teilnehmenden aus Wirtschaft, Politik, Tourismus und Bildung sowie auf den Rückmeldungen aus der Vernehmlassung.

Insgesamt stehen für die NRP-Umsetzungsperiode bis 2027 2,4 Millionen Franken à-fonds-perdu-Beiträge und 12 Millionen Franken für Darlehen zur Verfügung. Die à-fonds-perdu Beiträge sind damit um Fr. 600 000.– Franken höher als in der vergangenen Umsetzungsperiode (exkl. Pilotmassnahmen für die Berggebiete). Grund dafür ist, dass neu für das ganze Kantonsgebiet à-fonds-perdu Beiträge für nicht-rentabilisierbare Kleininfrastrukturen, die eine regionalwirtschaftliche Wirkung erzeugen, gesprochen werden können. Bisher waren für Infrastrukturen nur zinslose Darlehen möglich. Das Vierjahres-Budget an NRP-Darlehen wird hingegen um insgesamt vier Millionen Franken reduziert. Die NRP-Mittel werden je zur Hälfte von Bund und Kanton getragen.

Wirtschaftsförderung und Neue Regionalpolitik (RIS): Verlängerung der Leistungsvereinbarung mit der CSEM SA

Die CSEM SA ist ein international anerkanntes Schweizer Technologie-Innovationszentrum mit Hauptsitz in Neuchâtel, das in den Bereichen digitale Technologien, Präzisionsfertigung und erneuerbaren Energien tätig ist. Als Zentralschweizer Standort mit rund 50 Mitarbeitenden entwickelt das CSEM-Regionalzentrum in Alpnach eigene Technologieplattformen und unterstützt gleichzeitig den Transfer von Technologien des gesamten CSEM zur Zentralschweizer Industrie. Unter Federführung des Kantons Obwalden wurde zusammen mit den anderen Zentralschweizer Kantonen und der CSEM SA die Leistungsvereinbarung für die Jahre 2024–2027 erneuert. Das CSEM Zentralschweiz wird 2024–2027 mit 2,08 Millionen Franken/Jahr durch die öffentliche Hand unterstützt (Beitrag Kanton Obwalden: Fr. 640 000.– inkl. NRP/Regionale Innovationssysteme RIS). Die operative Umsetzung der Leistungsvereinbarung wird mit einem jährlichen Audit überprüft. Die Audits zeigen jeweils, dass der Standort Alpnach für die Industrie und KMU der Zentralschweiz sehr wichtig ist, da ein Knowhow-Transfer von der Wissenschaft, Entwicklung und Innovation zur Wirtschaft quasi vor der Haustüre stattfindet.

Statistik: Wirtschaftsbarometer Obwalden

Der „Wirtschaftsbarometer Obwalden“ ist eine Gemeinschaftspublikation des Kantons Obwalden, der Obwaldner Kantonalbank, des Gewerbeverbands Obwalden und der Standort Promotion in Obwalden. Er enthält jeweils eine Analyse der Konjunktur, Wertschöpfung und des Arbeitsmarkts. Die Maiausgabe 2023 befasste sich schwerpunktmässig mit den Strategien von Obwaldner Unternehmen, um auf dem Arbeitsmarkt attraktiv zu bleiben. Der Wirtschaftsbarometer November 2023 setzte den Fokus auf das Modell der Kreislaufwirtschaft. Die angeführten Beispiele zeigen, wie Obwaldner Unternehmen eine effizientere Nutzung der Ressourcen, Reduktion von Abfällen und Minimierung von Umweltauswirkungen erzielen können.

Statistik: Erarbeitung der strategischen Kennzahlen zur Langfriststrategie 2032+

Die neue Langfriststrategie 2032+ legt die Vision sowie die strategischen Handlungsfelder und Ziele des Kantons Obwalden fest. Im Sinne eines Controllings werden wie bei der vorausgehenden Langfriststrategie 2022+ strategische Kennzahlen erhoben und im Geschäftsbericht des Regierungsrats ausgewiesen. Unter Federführung der Staatskanzlei begleitete das Volkswirtschaftsamt die Neudefinition der strategischen Kennzahlen (Beratung der Departemente und Konzeption mehrerer strategischer Kennzahlen).

4102 Wohnbau- und Eigentumsförderung

Im Jahr 2001 wurde die Wohnbauförderung nach dem Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz (WEG) eingestellt. Die zugesicherten Hilfen werden noch während 25 Jahren weitergeführt. Das Programm läuft 2026 definitiv aus.

Jahr	2018	2022	2023
Anzahl geförderte Wohnobjekte	8	3	1
WEG-Förderung (in Fr.)	32 519.–	13 014.–	7 596.–

4110 Handelsregister und Stiftungsaufsicht

Handelsregister

Die Zahl der Handelsregistergeschäfte (Neueinträge, Mutationen und Löschungen) ist mit 1 492 Eintragungen im Vergleich zum Vorjahr mit 1 422 Eintragungen um 70 gestiegen. Das Gesamttotal der im Handelsregister eingetragenen Rechtseinheiten ist um 46 Rechtseinheiten höher (Vorjahr: + 96). Entgegen dem Trend der vergangenen Jahre ist die Anzahl der GmbH (+ 14) im Verhältnis etwa gleich stark gewachsen wie die Aktiengesellschaften (+ 17). Der Anteil der Sitzverlegungen aus anderen Kantonen nach Obwalden (81) konnte im Verhältnis zu den Wegzügen (88) im Jahr 2023 etwas zulegen. Die Anzahl der Rechtseinheiten im Handelsregister Obwalden ist mit 4 327 registrierten Einheiten wie bereits im letzten Jahr auch Ende 2023 auf einem neuen Allzeithoch angelangt.

Veränderung der Anzahl der bedeutendsten Gesellschaftsformen

	2018	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Aktiengesellschaften	1 923	1 959	1 976	+ 0,9 %
GmbH	1 255	1 391	1 405	+ 1,0 %
Einzelunternehmen	582	615	619	+ 0,7 %
Übrige	287	316	327	+ 3,5 %
Total	4 047	4 281	4 327	+ 1,1 %

Das Handelsregister des Kantons Obwalden verfolgt weiterhin von Amtes wegen konsequent Gesellschaften mit mangelhafter Organisation und / oder fehlender Geschäftstätigkeit und löscht diese nach einem gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren aus dem Register.

Stiftungsaufsicht: Sämtliche Stiftungen unter Aufsicht des Regierungsrats sind an die ZBSA übertragen

Von den 104 im Handelsregister eingetragenen Stiftungen (Vorjahr: 96) standen Ende 2023 13 unter der Aufsicht der Gemeinden sowie 32 unter eidgenössischer Aufsicht. Im Jahr 2023

wurden noch die zwei letzten Stiftungen, welche unter Aufsicht des Regierungsrats stehen, an die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) übertragen. Die ZBSA beaufsichtigt insgesamt 40 Stiftungen aus Obwalden. Dabei handelt es sich um 30 klassische Stiftungen, eine BVG-registrierte Vorsorgeeinrichtung und neun überobligatorische Einrichtungen. Bei den übrigen Stiftungen handelt es sich um kirchliche oder Familienstiftungen.

4130 Grundbuch

Die Zusammenlegung der beiden Grundbuchkreise Sarneraatal und Engelberg zum Grundbuchkreis Obwalden erfolgte plangemäss auf den 1. Januar 2023. Die Version V19 der Grundbuchsoftware Terris wurde am 24. Oktober 2023 produktiv geschaltet.

Grundbuch, Sarnen

Bezeichnung	Einheit	2018	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
Grundbuchgeschäfte	Anzahl	2 298	2 057	1 930	- 127
Abweisungen/Rückzüge	Anzahl	16	28	19	- 9
Vorprüfungen*	Anzahl		70	73	+ 3
Grundbuchauszüge*	Anzahl		2 021	2 016	- 5
Handänderungssumme	Franken	414 532 915	558 852 568	464 114 685	- 94 737 883
Summe errichteter Grundpfandrechte	Franken	183 243 148	363 338 208	258 799 718	- 104 538 490
Gebührenertrag	Franken	1 541 263	1 331 972	1 201 918	- 130 054

* Daten werden erst seit 2020 erhoben.

Zuzüglich Aussenstelle Engelberg

Bezeichnung	Einheit	2018	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
Grundbuchgeschäfte	Anzahl	586	609	566	- 43
Abweisungen/Rückzüge	Anzahl	3	1	5	+ 4
Vorprüfungen**	Anzahl			23	-
Grundbuchauszüge*	Anzahl		557	563	+ 6
Handänderungssumme	Franken	101 160 810	138 448 701	142 316 747	+ 3 868 046
Summe errichteter Grundpfandrechte	Franken	79 679 573	83 113 500	70 070 126	- 13 043 374
Gebührenertrag	Franken	298 587	322 604	321 207	- 1 397

* Daten werden erst seit 2020 erhoben.

** Daten werden erst seit 2023 erhoben.

4150 Grundbuchbereinigung

Grundbuchbereinigung in vier Gemeinden – Besonderheiten 2023

2023 wurde in den vier Gemeinden Sarnen, Kerns, Alpnach und Engelberg weiter bereinigt. Betreffend die Gemeinde Sarnen wurden die Bereinigungsergebnisse des letzten Teilgebiets, Perimeter 22, dem Grundbuchamt angemeldet. Damit ist die Bereinigung der ganzen Gemeinde Sarnen demnächst abgeschlossen. In der Gemeinde Kerns wurde an drei verschiedenen Perimetern gearbeitet. Im Zusammenhang mit der Bestimmung von verschiedenen Quellen konnten diverse überflüssige, selbständige, dauernde und unvermessene Grundstücke geschlossen werden. In der Gemeinde Alpnach wurde ein Perimeter abgeschlossen und ein neuer eröffnet. Der erste Perimeter in der Gemeinde Engelberg steht kurz vor Abschluss und ein neues Teilgebiet ist bereits in Bearbeitung.

Bei der Bereinigung der Hüttenrechte in der Gemeinde Kerns wurde im Berichtsjahr ein grosser Meilenstein erreicht. Betroffen sind die Alphütten Melchsee, Hochalp Aa und Hochalp Tannen. Die Bereinigung dieser Hüttenrechte konnte mit einer Ausnahme abgeschlossen werden. Für sämtliche Hütten wurden neue Verträge ausgefertigt, wobei unselbständige Baurechte errichtet und die bisherigen Grundbucheinträge gelöscht wurden.

Bereinigung / Anmeldungen

Im Jahre 2023 wurden zwei Perimeter abgeschlossen und dem Grundbuchamt angemeldet. Insgesamt wurden 449 Grundstücke bereinigt.

Gemeinde / Perimeter	angemeldet	ohne Anmeldung	Total
Sarnen, Perimeter 22	210	27	237
Alpnach, Perimeter 01	98	114	212
Angemeldete Grundstücke 2023	308		
Definitiv bereinigte Grundstücke 2023			449

Kraftloserklärungsverfahren

Für sechs Altgülden wurde das Kraftloserklärungsverfahren gemäss Art. 33 der Bereinigungsverordnung (GDB 213.51) durchgeführt.

Inspektion und Publikation

Gestützt auf Art. 34 Bereinigungsverordnung lässt der Regierungsrat die neu angelegten Hauptbücher und Hilfsregister durch eine ausgewiesene Fachstelle oder Fachperson überprüfen. Im Berichtsjahr wurde das Teilgebiet Perimeter 22 in der Gemeinde Sarnen im Rahmen der gesetzlich vorgesehenen Inspektion von der Leiterin Grundbuch Luzern geprüft. Die öffentliche Auflage nach Art. 35 Bereinigungsverordnung fand vom 7. Dezember 2023 bis 22. Januar 2024 statt.

Einsprachen/Verfügungen

Eine im November 2022 eingegangene Einsprache im Rahmen der öffentlichen Auflage im Perimeter 21, Gemeinde Sarnen, wurde im Januar 2023 erledigt. Der Entscheid ist in Rechtskraft erwachsen. Im Berichtsjahr sind keine Einsprachen eingegangen. Im Perimeter 01, Grundbuch Engelberg, musste ein Grundstück-Neubeschrieb verfügt werden.

4140 Vermessung LIS/GIS

Amtliche Vermessung

Die laufende Nachführung der amtlichen Vermessung (AV) wurde unter der Leitung des Nachführungsgeometers termingerecht ausgeführt. Die Daten der amtlichen Vermessung sind dank

des gut funktionierenden Meldewesens im Kanton Obwalden und ausreichender Personalressourcen auf einem guten Stand. Bei wichtigen Bauvorhaben wie Neubauten wird der bewilligte Zustand vorgängig bereits als „projektierte Baute“ erfasst. Die AV-Daten werden weiterhin nach dem Mehrgenerationenprinzip gesichert und dezentral aufbewahrt.

Operate zu dauernden Bodenverschiebungen

In Gebieten mit dauernden Bodenverschiebungen muss die amtliche Vermessung den tatsächlichen Verhältnissen angepasst werden. Aktuell sind in den Gemeinden Giswil/Lungern und Kerns Operate in Bearbeitung. Alpnach wurde 2023 abgeschlossen und vom Bund anerkannt.

Operate zur periodischen Nachführung der Ebenen Bodenbedeckung und Einzelobjekte

Die Bestandteile der amtlichen Vermessung sind aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nachzuführen. Wo kein Meldewesen organisiert werden kann, geschieht dies periodisch. Gemäss Richtlinie wird ein Nachführungszyklus von sechs Jahren vorgeschlagen. Aktuell sind in den Gemeinden Giswil, Kerns, Sachseln und Engelberg Operate am Laufen. Alpnach wurde 2023 abgeschlossen und vom Bund anerkannt.

Operat „Datenabgleich AV mit dem Gebäude- und Wohnungsregister (GWR)“

Gemäss der revidierten Verordnung über das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (VGWR; SR 431.841) müssen alle noch nicht im GWR geführten Gebäude ohne Wohnnutzung im GWR erfasst werden. Vorgängig zu diesem Schritt müssen in der ersten Phase alle bereits im GWR und der AV erfassten Gebäude abgeglichen und wenn nötig bereinigt werden. Diese Arbeiten sind aufwändiger als geplant und dauern an.

Nomenklatur der Flurnamen in Sarnen und Giswil

Die Nomenklaturkommission bezeichnet die in die amtliche Vermessung aufzunehmenden geografischen Namen und legt deren Schreibweise fest. Dafür muss ein Abgleich mit den benannten Gebieten (Orts-, Flur- oder Geländenamen usw.) erfolgen. 2023 konnte die Nomenklatur in der Gemeinde Sarnen abgeglichen werden und steht kurz vor der Zustellung zur Vernehmlassung an die Einwohnergemeinde Sarnen. Neu konnte 2023 mit der Bearbeitung in der Gemeinde Giswil begonnen werden.

Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB)

Für die Strategieperiode 2020–2023 schlossen swisstopo und der Kanton Obwalden eine Programmvereinbarung über den Betrieb und die Weiterentwicklungsschritte bis 2023 ab. Im Berichtsjahr wurden letzte Pendenzen aus der Teilabnahme 2021 erledigt und die Weiterentwicklung gemäss erarbeitetem Konzept weiterbearbeitet. Im März 2023 wurde die überarbeitete ÖREB-Webanwendung definitiv in Betrieb genommen und in die übrige WebGIS Plattform überführt. Mit der neuen ÖREB-Webanwendung wurden auch „laufende Änderungen mit und ohne Vorwirkungen“ in den Kataster integriert. Für die Publikation detaillierter laufender Änderungen in Ergänzung zu den Planungspereimetern wurden im Berichtsjahr verschiedene Vorbereitungsarbeiten getroffen.

Im Berichtsjahr erfolgten 28 Revisionen und vier laufende Änderungen an kantonalen und kommunalen ÖREB-Themen, welche im Kataster nachgeführt wurden. 2023 wurden rund 5 800 Aufrufe der ÖREB-Anwendung getätigt und 2 900 PDF-Auszüge generiert.

Geoinformation, GIS Daten AG

Im Jahr 2023 gingen für den Kanton Obwalden 498 Datenbestellungen ein (davon 230 gebührenpflichtig). Per Ende 2023 waren auf der Aggregationsinfrastruktur (geodienste.ch) insgesamt 42 Accounts für den Datendownload eingerichtet.

Folgende Tätigkeiten und Projekte sind im Berichtsjahr speziell zu erwähnen:

- ICT-Sicherheitsüberprüfung durch die spezialisierte Firma b-secure;
- Umstellung der mobilen WebGIS Applikationen auf einen neuen Client;
- Integration einer Abo-Funktion für Newsmeldungen im Geoportal;
- Serviceschnittstelle für die Integration von Geodatenanalysen in die neue Steuerverwaltungssoftware Nest;
- Aufnahmen von neuen 3-D Strassenraumbildern (Inovitas) und Aufschaltung im Portal;
- Ausbau Aggregationsinfrastruktur der KGK (Konferenz der Kantonalen Geodaten-Koordinationsstellen und GIS-Fachstellen): Insbesondere Aufschaltung des kompletten Leitungskatasters.

Geoinformation: Weiterhin Gebühren für den Bezug von Geobasisdaten des Bundesrechts

Im März 2023 legte der eidgenössische Preisüberwacher u.a. dem Kanton Obwalden nahe, den gebührenbefreiten Bezug von Geobasisdaten des Bundesrechts der amtlichen Vermessung mit Datenherrschaft bei den Kantonen so rasch als möglich einzuführen. Die Prüfung des Anliegens ergab, dass diese Gebührenerhebung im Kanton Obwalden rechtmässig erfolgt und die Gebühren nicht missbräuchlich sind. Aus Sicht des Regierungsrats ist bis auf Weiteres auf eine Aufhebung der Gebühren für den Download-Dienst zu verzichten. Dabei berücksichtigte er, dass die Ersterfassung der Geobasisdaten sehr kostenintensiv war (Amortisation der öffentlichen Gelder). Die Gebührenregelung müsste zudem gesamthaft geprüft bzw. für den Kanton Obwalden einheitlich im Rahmen seiner Informatik- bzw. einer kantonalen Open-Government-Data-Strategie (OGD-Strategie) – unter Einbezug der Gemeinden – geregelt werden.

GIS-Koordination

Im Jahr 2023 wurden die bathymetrischen Daten des Vierwaldstätter- sowie des Sarnersees gemeinsam von den Kantonen Luzern, Uri, Schwyz sowie Obwalden und Nidwalden erhoben. Sie ergänzen die bisher unvollständigen Seeuntergrundvermessungen im flachen Uferbereich und bilden für die betroffenen Fachstellen wertvolle Grundlagen für die Revitalisierungsmassnahmen im Seeuferbereich.

Im Berichtsjahr wurden unter Einbezug der Fachstellen der kantonalen Verwaltung und der GIS Daten AG insgesamt 14 Stellungnahmen zu den amtlichen minimalen Datenmodellen (MGDM) für Geobasisdaten sowie zu Strategien, Konzepten, Leitbildern und Gesetzesvorhaben im Geoinformationsbereich erarbeitet und eingereicht. Daneben gab es 15 Modellanpassungen, die die GIS Daten AG in der Geodateninfrastruktur (inklusive ÖREB-Kataster) umsetzte.

42 Amt für Arbeit

Das Amt für Arbeit ist die kantonale Stelle für Fragen und Belange des Arbeitsmarkts und des Arbeitsrechts. Zusammen mit dem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum OW/NW und der Arbeitslosenkasse OW/NW in Hergiswil vollzieht es das Arbeitslosenversicherungsgesetz und fällt die Vorentscheide für Kurzarbeit und Schlechtwetter. Es ist Anlaufstelle für Personen ausländischer Nationalität im Zusammenhang mit ihren Bewilligungen für den Aufenthalt und die Erwerbstätigkeit. Es vollzieht die Ausländer- und Asylgesetzgebung. Die dem Arbeitsgesetz unterstellten Betriebe werden hinsichtlich der Vorsorge gegen Betriebsunfälle und Berufskrankheiten, dem Gesundheitsschutz, der Arbeitshygiene und dem Umgebungsschutz beraten und überwacht. Bestehende Gebäude sowie Um- und Neubauten, Munitions-, Sprengmittel- und pyrotechnische Lager werden hinsichtlich des vorbeugenden Brandschutzes überprüft. Die Einhaltung der Vorschriften bezüglich des Messwesens, der Preisbekanntgabe, des Entsendegesetzes, des Bundesgesetzes gegen die Schwarzarbeit und des Bundesgesetzes über das Passivrauchen wird überwacht. Für das Markt-, Reisenden- und Unterhaltungsgewerbe, die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih, das Konsumkreditwesen, die selbstständige Kaminfegertätigkeit, das Bergführerwesen und weitere Risikoaktivitäten und für Kleinspiele gemäss Geldspielgesetz werden die erforderlichen Bewilligungen erteilt. Es ist Anlaufstelle für allgemeine Kantonsbeiträge und Vergabungen aus dem Swisslos-Fonds.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Kontinuierliche Erhöhung der Gebäudesicherheit im Kanton durch verstärkte Betriebskontrollen gemäss Art. 6 Feuerwehrgesetz (FG; mind. zehn periodische Kontrollen pro Jahr).	Ausgeführte Aktivitäten: – Ausführung der Betriebskontrollen
	Kommentar: Arbeiten gemäss Planung erfolgt.
Kontinuierliche Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes von Arbeitnehmenden in Betrieben mit erhöhtem Risiko im Kanton durch verstärkte Betriebskontrollen gemäss Art. 41 Arbeitsgesetz (ArG; mind. fünf periodische Kontrollen pro Jahr).	Ausgeführte Aktivitäten: – Ausführung der Betriebskontrollen
	Kommentar: Arbeiten gemäss Planung erfolgt.

4200 Amtsleitung

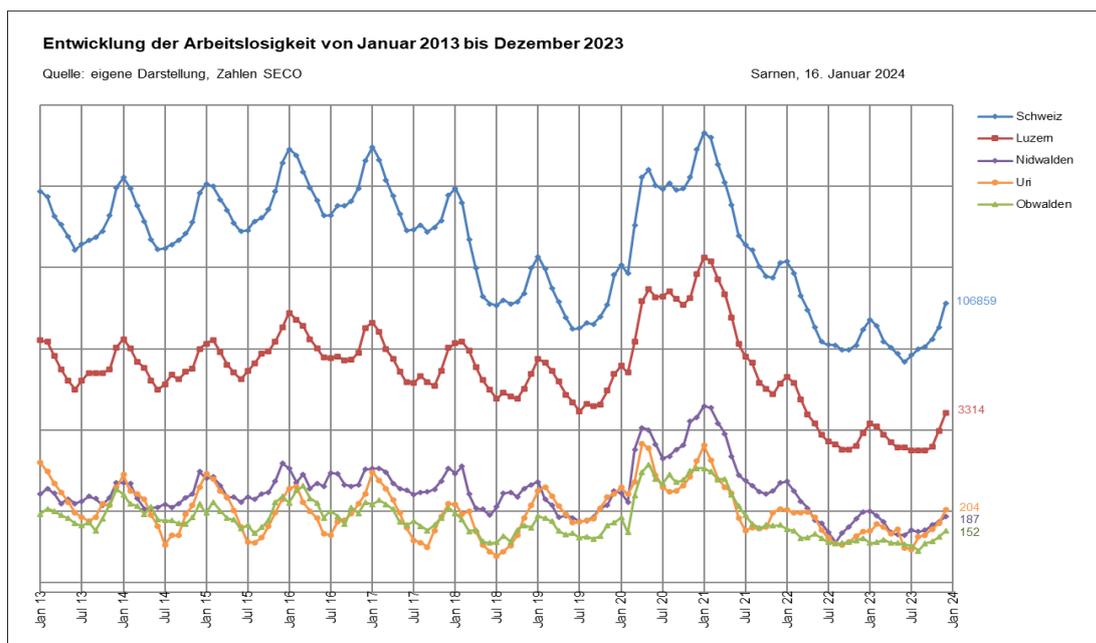
Arbeitslosenquote 2023: unverändert tief

Bereits im Vorjahr verzeichnete die Schweiz mit 2,2 Prozent die tiefste Arbeitslosenquote seit 20 Jahren. Dieser Wert wurde im Berichtsjahr mit einer durchschnittlichen Jahresarbeitslosigkeitquote von 2,0 Prozent nochmals um 0,2 Prozent unterschritten.

Im Kanton Obwalden bewegte sich die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote weiterhin bei 0,6 Prozent (Vorjahr 0,6 Prozent), womit der Kanton Obwalden auch im Jahr 2023 schweizweit die zweittiefste jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote aufwies. Der Wert wurde nur vom Kanton Appenzell Innerrhoden mit einer jahresdurchschnittlichen Arbeitslosenquote von 0,5 Prozent unterschritten.

Ende des Berichtsjahrs liess sich jedoch eine leichte Zunahme der Arbeitslosigkeit feststellen. Per 31. Dezember 2023 waren beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum Obwalden Nidwalden (RAV OW/NW) 268 Stellensuchende (Vorjahr: 244 Personen/ + 9,0 Prozent) aus dem Kanton Obwalden gemeldet, davon 152 arbeitslose Personen (Vorjahr: 134/ + 11,8 Prozent).

Die Jugendarbeitslosigkeit, d.h. von Arbeitslosigkeit betroffene Personen im Alter von 15 bis 24 Jahren, war im Kanton Obwalden bereits im Vorjahr ausserordentlich tief und nahm im Berichtsjahr nochmals um 30 Prozent ab. Ende 2023 waren noch sieben Jugendliche (Vorjahr 10 Jugendliche) arbeitslos.



Massenentlassungen: Betriebsschliessungen ohne Massenentlassungen

Im Kanton Obwalden ergingen zwar verschiedentliche Kündigungen infolge Betriebsschliessungen oder -verkleinerungen, die Kriterien für eine Massenentlassung waren jedoch in keinem der dem Amt für Arbeit gemeldeten Fälle erfüllt.

Taggelder Arbeitslosenversicherung: leichte Abnahme der Entschädigungen

Bereits im Vorjahr konnte ein deutlicher Rückgang an Taggeldgesuchen und Bezugstagen festgestellt werden. Dieser Trend setzte sich im Jahr 2023 – wenn auch etwas gemässiger – fort, so dass im Berichtsjahr gut acht Prozent weniger Entschädigungen ausgerichtet werden mussten.

	2022	2023
Anzahl Taggeldgesuche	469	445
Anzahl Bezugstage	29 937	27 928
Ausbezahlte Entschädigungen (in Fr.)	5 469 330.–	5 025 209.–

Kurzarbeitsentschädigung (KAE): Konjunkturlage macht Betrieben zunehmend zu schaffen

Im Berichtsjahr waren vom Amt für Arbeit zehn Gesuche (Vorjahr 75) um Kurzarbeitsentschädigung im ordentlichen Verfahren zu beurteilen. Schwierigkeiten bereitete den betroffenen Unternehmen in erster Linie konjunkturelle Gründe. Die unterdurchschnittlich wachsende Weltwirtschaft und die schwache Konjunktur in Europa wirkten sich zunehmend auch auf Obwaldner Un-

ternehmen aus, was sich etwa in Rohstofflieferengpässen, unerwarteten nachträglichen Auftragsstornierungen und Nachfrageeinbrüchen aus dem Aus- und Inland sowie in Transportschwierigkeiten zeigte.

Im Jahr 2023 rechneten 82 Betriebe (Vorjahr 158) KAE bei der Arbeitslosenkasse OW/NW im Betrag von total 1,68 Millionen Franken ab. Dabei handelte es sich hauptsächlich um Nachforderungen für Ferien- und Feiertagsanteile, welche gemäss eines Bundesgerichtsentscheids aus dem Jahre 2021 entgegen den Weisungen des Staatssekretariats für Wirtschaft (Seco) bei der Bemessung der Entschädigung hätten einberechnet werden müssen. Lediglich drei Betriebe (Vorjahr 34) rechneten KAE im ordentlichen Verfahren ab und lösten Entschädigungszahlungen in Höhe von knapp Fr. 150 000.– aus. Das umständliche Verfahren für die erwähnten Nachzahlungen stellte sowohl für die Betriebe als auch für die Arbeitslosenkasse einen erheblichen Mehraufwand dar. Erschwerend kam im Berichtsjahr die Einführung der neuen Software des Bundes für die Arbeitslosenversicherung im Bereich Kurzarbeit (ASAL 2.0) hinzu. Die digitale prozessorientierte Lösung des Bundes stellte nicht nur die kantonalen Arbeitsämter und Arbeitslosenkassen, sondern auch die Betriebe vor grosse Herausforderungen. Die erwünschten Effekte, namentlich eine Vereinfachung der Leistungsabwicklung, die Verkürzung von Verarbeitungsfristen, die Reduktion von Fehlerquoten und letztlich eine Steigerung der Effizienz des Vollzugs, konnten aktuell noch nicht festgestellt werden. Das ehrgeizige Projekt wird vom Bund aber laufend weiterentwickelt und vorangetrieben. Aufgrund der im Bereich KAE festgestellten Schwierigkeiten und Umsetzungsverzögerungen wurde die Einführung des Programms für weitere Bereiche der Arbeitslosenversicherung (z.B. Arbeitslosenentschädigung) einstweilen auf das Jahr 2024 verschoben.

	2022	2023
Anzahl Betriebe	158 ¹⁾	82 ²⁾
Anzahl Ausfallstunden	36 577	7 996
Ausbezahlte Entschädigungen (in Fr.)	3 175 898.– ³⁾	1 680 840.– ⁴⁾

¹⁾ Davon 124 Betriebe wegen Nachzahlung der Ferien-/Feiertage

²⁾ Davon 79 Betriebe wegen Nachzahlung der Ferien-/Feiertage

³⁾ Davon Nachzahlung der Ferien-/Feiertage in Höhe von Fr. 2 086 444.–

⁴⁾ Davon Nachzahlung der Ferien-/Feiertage in Höhe von Fr. 1 532 261.–

Schlechtwetterentschädigung: kaum Gesuche wegen mildem Winter

Im Berichtsjahr waren vom Amt für Arbeit drei Gesuche um Schlechtwetterentschädigung zu beurteilen, davon rechnete ein Unternehmen bei der Arbeitslosenkasse Obwalden Nidwalden ab.

	2022	2023
Anzahl Betriebe	2	1
Anzahl Ausfallstunden	1 104	64
Ausbezahlte Entschädigungen (in Fr.)	30 163.–	1 804.–

Insolvenzentschädigungen: Leichte Zunahme an Insolvenzentschädigungsverfahren

Im Jahr 2023 kam es in drei Fällen zu Betriebsschliessungen wegen Insolvenz. Die Arbeitslosenkasse richtete an neun Bezüger Insolvenzentschädigungen in Höhe von total Fr. 48 561.– aus.

	2022	2023
Anzahl Betriebe	0	3
Anzahl Bezüger	0	9
Ausbezahlte Entschädigungen (in Fr.)	0.–	48 561.–

Entsendungen und Schwarzarbeit: vermehrt Sanktionen im Entsendebereich

Die Vollzugsstelle der Tripartiten Arbeitsmarktkommission (TAK) Uri, Obwalden und Nidwalden in Altdorf führt für die erwähnten Kantonsgebiete die operativen Kontrolltätigkeiten im Bereich flankierende Massnahmen (FlaM) gemäss Entsendegesetz (EntsG; SR 823.20) und im Bereich des Bundesgesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (BGSA; SR 822.41) durch. Die Sanktionierung von festgestellten Verfehlungen erfolgt durch die jeweils zuständigen kantonalen Arbeitsämter.

Der grösste Anteil an den im Berichtsjahr durchgeführten 204 FlaM-Kontrollen (Vorjahr 200) entfiel auf das Baunebengewerbe, das verarbeitende Gewerbe sowie die Branchen Dienstleistungen für Unternehmen und Handel (Detailhandel). In 35 (Vorjahr 15) Fällen waren Verdachtsmomente von möglichen Verstössen gegen das Meldeverfahren, Scheinselbständigkeit oder der Unterbietung von orts- und branchenüblichen Löhnen vorhanden. In elf (Vorjahr 2) Fällen wurden Sanktionen ausgesprochen. Systematisches Lohndumping wurde jedoch nicht festgestellt.

Bis 1. Mai 2023 lag im Bauhauptgewerbe nach wie vor noch kein allgemeinverbindlich erklärter Gesamtarbeitsvertrag vor, weshalb für Kontrollen im Rahmen der FlaM nicht die Paritätischen Kommissionen des Bauhauptgewerbes, sondern die kantonalen TAK zuständig waren. Die Vollzugsstelle der TAK führte deshalb in diesem Bereich wie im Vorjahr sechs zusätzliche Kontrollen durch.

Im Bereich Schwarzarbeit wurden im Berichtsjahr 212 (Vorjahr 210) Betriebskontrollen durchgeführt. Die risikobasierten Kontrollen erfolgten aufgrund von Hinweisen oder wurden stichprobenartig durchgeführt. Bei einigen Kontrollen musste die Kantonspolizei vor Ort miteinbezogen werden, da ein Verstoss gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG; SR 142.20) vorlag. In 22 (Vorjahr 30) Fällen lagen bei den Kontrollen Verdachtsmomente vor, davon kam es in zwölf (Vorjahr 17) Fällen zu einer Anzeige oder Busse durch die Spezialbehörden.

Kontrolltätigkeit in der Arbeitsmarktregion UR/OW/NW	FlaM	BGSA
Vorgabe Bund	200	200 - 220
Durchgeführte Kontrollen	204	212
Kein Verdacht nach Kontrolle	169	190
Verdachtsfälle nach Kontrolle	35	22
Verwarnung/Anzeige/Busse oder Dienstleistungssperre	11	12
Verständigungsverfahren erfolgreich	17	–
Verständigungsverfahren nicht erfolgreich	1	–
Kein Verstoss/Verzicht auf Sanktion	3	4
Laufende Abklärungen/Ausstehende Massnahmen	3	6
Erledigte Verfahren aus dem Vorjahr	3	8

Kontrolle der Stellenmeldepflicht: deutlicher Rückgang der Verstösse

Im Berichtsjahr führte die Vollzugsstelle der TAK in den Kantonen Uri, Obwalden und Nidwalden 76 (Vorjahr 74) Kontrollen durch. In 14 (Vorjahr 24) Fällen wurden Verstösse festgestellt und entsprechende Ermahnungen ausgesprochen. Strafanzeigen erfolgten keine.

Gewerbebewilligungen im Personalverleih- und Arbeitsvermittlungsbereich: konstanter Bestand

Im Berichtsjahr wurden drei Erstbewilligungen (1 Personalverleih und 2 Arbeitsvermittlungen) für zwei neue Betriebe erteilt und zwei Betriebe gaben ihre Tätigkeit in der Arbeitsvermittlung bzw. im Personalverleih auf.

	2022	2023
Personalverleih	11	11
Arbeitsvermittlung	10	11
Total Bewilligungen	21	22
Total Betriebe	18	18

Reisengewerbe: Zunahme an Reisendenkarten

Das Amt für Arbeit stellte im Jahr 2023 keine neuen Bewilligungen aus. Sämtliche Reisendenkarten wurden von einem einzelnen, zur Ausstellung berechtigten Obwaldner Unternehmen für ihre eigenen Reisenden ausgestellt. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 73 Reisendenkarten (Vorjahr 46) ausgestellt oder mit einer Bewilligungsdauer von vier Jahren verlängert.

	2022	2023
Reisendenkarten neu	40	58
Reisendenkarten Verlängerung	6	15
Total	46	73

Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten: Abnahme von Gesuchen

Die Nachfrage nach Bewilligungen im Bereich der Risikoaktivitäten ist im Berichtsjahr mit einer Anzahl von sechs Gesuchen stark zurückgegangen. Dieser Rückgang ist auf die je nach Kategorie der Risikoaktivität unterschiedliche Bewilligungsdauer von zwei oder vier Jahren zurückzuführen. So wurden die Bewilligungen der meisten Anbietenden von Risikoaktivitäten bereits im Vorjahr (23) erneuert.

	2022	2023
Bergführer/in	16	2
Bergführer-Aspirant/in	1	2
Schneesportlehrer/in	3	2
Wanderleiter/in	1	0
Kletterlehrer/in	1	0
Zertifizierte Anbieterin	1	0
Total	23	6

Konsumkredit: Konstanter Bestand an Konsumkreditvermittlungen

Im Berichtsjahr liess ein Unternehmen (Vorjahr 2) die Bewilligung zur Vermittlung von Konsumkrediten verlängern. Die Verlängerung ist für fünf Jahre gültig.

PBV-Kontrollkampagne 2023: Preisbekanntgabe in Optikergeschäften

Die Kontrollkampagne im Rahmen der Preisbekanntgabeverordnung (PBV; SR 942.211) konzentrierte sich im Jahr 2023 auf die Preisbekanntgabe von Optikergeschäften beim Angebot von Waren und Dienstleistungen, sowohl im stationären Handel als auch in Onlineshops. Es wurden stichprobenweise fünf Optikergeschäfte auf dem Kantonsgebiet kontrolliert. Es liessen sich anlässlich der Kontrollen keine Mängel oder Verfehlungen feststellen, sämtliche Geschäfte wiesen die Preise vorschriftsgemäss aus.

Verwendung der Swisslos-Gelder

Über die Verwendung der Swisslos-Gelder des Berichtsjahrs wird jeweils erst im Sommer des Folgejahrs gegenüber dem Regierungsrat Rechenschaft abgelegt, so dass die definitiven Zahlen und Daten erst im darauffolgenden Geschäftsbericht aufgeführt werden können. Im aktuellen Geschäftsbericht wird deshalb das Budget des Berichtsjahrs sowie die getätigten Vergabungen (Rechnungen) der beiden Vorjahre aufgeführt.

Der Swisslos-Fonds wird durch die dem Kanton abgelieferten Reingewinne der Interkantonalen Landeslotterie (Swisslos) und deren Zinsen gespiesen. In den letzten Jahren beliefen sich die dem Kanton Obwalden zugesprochenen Swisslos-Gelder auf durchschnittlich rund zwei Millionen Franken pro Jahr. Der Regierungsrat teilt den zuständigen Amtsstellen und Kommissionen Fondsmittel zu. Über die Verwendung der Mittel aus dem Swisslos-Fonds in den Förderbereichen Kultur, Sport, Soziales, Entwicklungs- und Katastrophenhilfe, Natur und Gesundheit entscheiden die zuständigen Amtsstellen bzw. Kommissionen im Rahmen der ihnen vom Regierungsrat zugewiesenen Fondsmittel autonom. Die Vergabungen der Swisslos-Gelder erfolgen in Nachachtung der gesetzlich vorgegebenen Grundsätze für die Verwendung der Fondsmittel und werden ausschliesslich für wohltätige, gemeinnützige, kulturelle oder sportliche Zwecke gesprochen sowie für Präventionsmassnahmen zur Suchtbekämpfung eingesetzt. Die aus dem Fonds ausgerichteten Beiträge werden – mit Ausnahme Hilfsaktionen im Ausland – in der Regel nur für konkrete und kontrollierbare Projekte im Kanton eingesetzt. Es können auch ausserkantonale Projekte mit nationaler und regionaler Bedeutung unterstützt werden, jedoch ist auf eine namhafte Beteiligung des Standortkantons zu achten. Auf Antrag der zuständigen Departemente kann der Regierungsrat auch selber Fondsmittel sprechen, zum Beispiel für Projekte, deren Finanzbedarf den an die zuständige Fachstelle zugewiesenen Vergabebetrag übersteigt.

Regierungsrat: Verschiedene Beiträge auf Antrag der sachzuständigen Fachbereiche

Bezeichnung	Vergabesumme Budget 2023	Vergabungen 2022	Vergabungen 2021
Kulturelle Aufwendungen	172 000.–	147 219.–	271 840.–
Verschiedene Beiträge	250 000.–	444 291.–	24 291.–
Unterstützte Grossprojekte (ab Fr. 50 000.–)		2022	2021
Förderung Leistungssport*		(42 000.–)	54 000.–
Winteruniversiade 2021		- 205 529.–	190 000.–
Verein Volkskulturfest OBWALD		80 000.–	57 500.–
Ausfallentschädigungen Covid-19 Kulturverordnung			189 840.–
Hallenbad Obwalden AG		150 000.–	
Verein Justizforschung		120 000.–	
Stiftung Schweizer Wirtschaftspolitik Institut Uni Luzern		50 000.–	

Schweizerisches Rotes Kreuz Spende Nothilfe Ukraine	100 000.–	
Geplante Grossprojekte (ab Fr. 50 000.–)	2024	2023
Niklaus und Dorothee Alive	–	50 000.–
Volkskulturfest OBWALD	70 000.–	100 000.–
Obwaldner Kantonalschützenfest 2023	–	100 000.–
Orts- und Flurnamen Obwalden**	50 000.–	(50 000.–)

* Beitragsunterstützung wird seit 2021 jährlich in Höhe von Fr. 70 000.– budgetiert und ab 2023 als ordentliche Position behandelt.

** Projekt ist noch offen, Beiträge wurden noch nicht ausgelöst.

BKD/Abteilung Kultur bzw. Kulturkommission: Vergabungen im Förderbereich Kultur

Bezeichnung	Vergabesumme Budget 2023	Vergabungen 2022	Vergabungen 2021
Denkmalpflege	100 000.–	100 532.–	99 736.–
Kulturförderungen	500 000.–	506 071.–	514 041.–
Kulturpflege	65 000.–	62 993.–	69 836.–
Bildung/Forschung	80 000.–	80 134.–	79 398.–
Davon unterstützte Grossprojekte (ab Fr. 50 000.–)		2022	2021
Kantonsbibliothek Obwalden***		80 134.–	79 398.–
Kulturlandschaft Obwalden		50 000.–	–

*** Beitragsunterstützung wird jährlich in Höhe von Fr. 80 000.– budgetiert und als ordentliche Position geführt.

BKD/Sportabteilung bzw. Sportkommission: Vergabungen im Förderbereich Sport

Bezeichnung	Vergabesumme Budget 2023	Vergabungen 2022	Vergabungen 2021
Investitionen Sportbereich	–	50 152.–	–
Vergabungen an Sport	29 000.–	26 022.–	16 987.–
Verbände/Sportvereine	370 000.–	378 780.–	367 558.–
Anlässe/Begabtenförderung	108 000.–	127 070.–	94 000.–
Versch. Institut. Sportanlagen	35 000.–	26 531.–	59 392.–
Förderung Leistungssport	70 000.–	42 000.–	54 000.–
Davon unterstützte Grossprojekte (ab Fr. 50 000.–)		2022	2021
Sportprojekt Obwalden (Investitionen Sportbereich)		50 152.–	–

BRD/Amt für Wald und Landschaft: Förderbereich Natur

Bezeichnung	Vergabesumme Budget 2023	Vergabungen 2022	Vergabungen 2021
Bereich Natur	25 000.–	25 000.–	25 816.–

VD/Amt für Arbeit: Förderbereich Entwicklungs-/Katastrophenhilfe (Hilfsaktionen im Ausland)

Bezeichnung	Vergabesumme Budget 2023	Vergabungen 2022	Vergabungen 2021
Bereich Hilfsaktionen	25 000.–	25 000.–	25 000.–

SSD/Sozialamt: Förderbereich Soziales

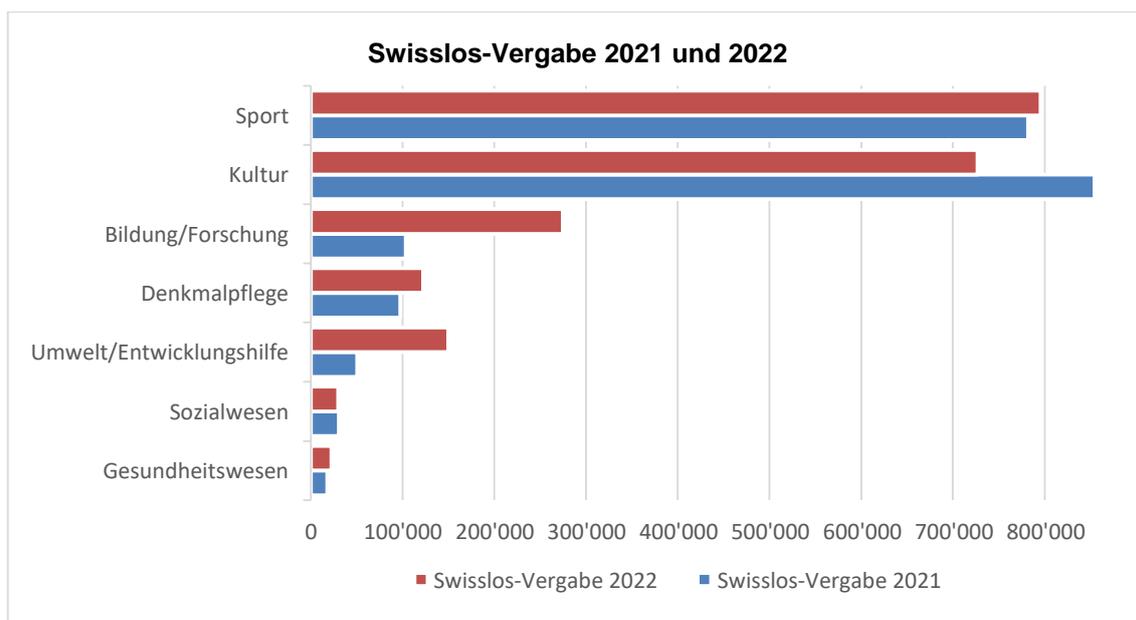
Bezeichnung	Vergabesumme Budget 2023	Vergabungen 2022	Vergabungen 2021
Bereich Soziales	30 000.–	29 967.–	30 805.–

FD/Gesundheitsamt: Förderbereich Gesundheit

Bezeichnung	Vergabesumme Budget 2023	Vergabungen 2022	Vergabungen 2021
Bereich Gesundheit	30 000.–	22 678.–	18 140.–

Das Amt für Arbeit stellt Swisslos im Rahmen der Rechenschaftsablegung jährlich eine Liste mit den in den verschiedenen Förderbereichen erfolgten Vergabungen zu. Die Vergabeliste wird im Internet von Swisslos und vom Amt für Arbeit veröffentlicht.

	2022	2021
Mittel Swisslos-Fonds	Fr. 2 603 472.–	Fr. 2 175 000.–
Kultur	Fr. 726 841.–	Fr. 873 365.–
Denkmalpflege	Fr. 122 532.–	Fr. 97 736.–
Sozialwesen	Fr. 29 967.–	Fr. 30 805.–
Gesundheitswesen	Fr. 22 678.–	Fr. 18 140.–
Bildung/Forschung	Fr. 274 425.–	Fr. 103 689.–
Umwelt/Entwicklungshilfe	Fr. 150 000.–	Fr. 50 816.–
Sport	Fr. 795 555.–	Fr. 781 937.–
Total	Fr. 2 121 998.–	Fr. 1 956 488.–



4210 Abteilung Migration*Ständige ausländische Wohnbevölkerung: leichte Zunahme*

Die ständige ausländische Wohnbevölkerung nahm sowohl bei den Staatsangehörigen aus der EU/EFTA (+ 3,28 Prozent) als auch bei jenen aus Drittstaaten (+ 3,99 Prozent) leicht zu (total + 3,49 Prozent). Bei den EU/EFTA-Staatsangehörigen handelte es sich mehrheitlich um Personen, welche zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit eingereist waren, bei den Personen aus Drittstaaten lagen verschiedenste Gründe vor wie Geburten, Heirat, Erwerbstätigkeit oder Wechsel von einer vorläufigen Aufnahme (Ausweis F) in eine Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B).

Ständige ausländische Wohnbevölkerung EU/EFTA und Drittstaaten:

	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
aus EU/EFTA-Staaten	4 226	4 365	+ 3,28 %
aus Drittstaaten (ab 2021 inkl. UK)	1 727	1 796	+ 3,99 %
Total	5 953	6 161	+ 3,49 %

Quelle: SEM Statistik 2-10, Stand: 30. November 2023: Vergleich Endmonatsbestand November 2022 mit Endmonatsbestand November 2023

Ständige ausländische Wohnbevölkerung nach Gemeinden:

Einwohnergemeinden	C-Ausweis*		B-Ausweis**		C+B-Ausweise	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Sarnen	992	991	761	784	1 753	1 775
Kerns	346	357	333	338	679	695
Sachseln	394	400	246	269	640	669
Alpnach	592	604	415	477	1 007	1 081
Giswil	207	222	225	226	432	448
Lungern	83	92	131	123	214	215
Engelberg	422	430	802	818	1 224	1 248
Total C und B	3 036	3 096	2 913	3 035	5 949	6 131
Kurzaufenthalt L > 12 Mte					41	55
Total C+B+L					5 990	6 186

Quelle: SEM Statistik Stand: 31. Dezember 2023, nicht publiziert

* C-Ausweis = Niederlassungsbewilligung

** B-Ausweis = Aufenthaltsbewilligung

Ständige ausländische Wohnbevölkerung aus der EU/EFTA nach Ländern

Bei den EU/EFTA-Bürgern betrug die Nettozuwanderung im Berichtsjahr 139 Personen, was einer Netto-Zuwanderung von 3,28 Prozent entspricht. Die Zuwanderung hat zwar weiterhin zugenommen, sich im Berichtsjahr gegenüber dem Jahr 2022 aber etwas abgeschwächt. Wie in den vergangenen Jahren fällt der grösste Anteil an Staatsangehörigen aus der EU/EFTA auf Deutschland, Portugal und Italien.

Herkunftsländer EU/EFTA	2022	2023
Deutschland	1 484	1 541
Portugal	1 037	1 050
Italien	442	433
Österreich	155	143
Spanien	137	142
Kroatien	134	145
Schweden	123	115
Niederlande	120	118
übrige EU/EFTA	594	678
Total	4 226	4 365

Quelle: SEM Statistik 2-20, Stand: 30. November 2023

Ständige ausländische Wohnbevölkerung aus Drittstaaten nach Ländern

Bei den Drittstaatsangehörigen nahm die Zuwanderung im Vergleich zum Vorjahr um 69 Personen (+ 3,99 Prozent) zu. Die vier am häufigsten vertretenen Nationen aus Drittstaaten stammen aus Kosovo, Nordmazedonien, Sri Lanka und Eritrea.

Herkunftsländer Drittstaaten:	2022	2023
Kosovo	323	337
Nordmazedonien	231	233
Sri Lanka	145	148
Eritrea	139	144
Serbien	93	78
Türkei	86	94
UK (Vereinigtes Königreich)	86	79
Bosnien und Herzegowina	75	74
Russland	68	71
übrige Drittstaaten	481	538
Total	1 727	1 796

Quelle: SEM Statistik 2-20, Stand: 30. November 2023, UK zählt seit 2021 zu den Drittstaaten

Vorübergehende ausländische Wohnbevölkerung: mehr Asylverfahren

Aufgrund der steigenden Anzahl an Asylgesuchen in der Schweiz wurden dem Kanton Obwalden vom Bund mehr Personen aus dem laufenden Asylprozess zugeteilt als im Vorjahr. Da auf dem Glaubenberg aber nach wie vor ein Bundesasylzentrum betrieben wurde, erhielt der Kanton Obwalden im Gegenzug dafür auch weiterhin eine deutlich geringere Anzahl an asylsuchenden Personen zugewiesen, als dies ohne Bundesasylzentrum der Fall wäre.

Bestandeszahlen im Asylprozess:	2022	2023
Asylverfahren laufend (N-Ausweis)	4	10
Asylverfahren beendet (F-Ausweis)	112	111

Quelle: SEM Statistik 6-10 (N- und F-Ausweise), Stand 30. November 2023

Schutzstatus S: Verdoppelung der Erwerbsquote

Im Berichtsjahr nahm der Bestand an Personen mit einem vorübergehenden Schutzstatus in Obwalden leicht ab, obwohl sich der Bestand gesamtschweizerisch um rund fünf Prozent erhöhte. Die Erwerbsquote von Personen mit Schutzstatus S verdoppelte sich dagegen im Vergleich zum Vorjahr von 21,4 Prozent auf 43,1 Prozent.

Bestandeszahlen Schutzstatus S:	2022	2023
vorübergehender Schutz (S-Ausweis)	252	223

Quelle: SEM Statistik6-24 (S-Ausweise), Stand 30. November 2023

Ausländerrechtliche Zwangsmassnahmen: Zunahme an Wegweisungen

Bei zwölf Personen (Vorjahr 3) musste die Abteilung Migration im Jahr 2023 ausländerrechtliche Zwangsmassnahmen treffen. Sämtliche Personen wurden aus dem Kanton Obwalden weggewiesen. Drei Personen wurden wegen illegaler Erwerbstätigkeit (Schwarzarbeit) weggewiesen und bei drei weiteren Personen konnte eine Ausgrenzung aus dem Kanton Obwalden verfügt werden. Zwei Personen wurden an ein Asylzentrum des Staatssekretariats für Migration (SEM) verwiesen, eine Person wurde auf dem Luftweg ausgeschafft, eine weitere Person wurde der Luzerner Polizei übergeben und eine Person verblieb noch ein paar Wochen in Untersuchungshaft. Eine Person mit Aufenthalt im Asylzentrum Glauenberg wurde auf das Gebiet Stalden-Glauenberg eingegrenzt. Bei fünf Personen wurden als zusätzliche Fernhaltmassnahme ein Einreiseverbot verfügt.

4220 Technische Inspektorate

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: Leistungsvereinbarung erfüllt

Im Berichtsjahr konnten die Kontrollvorgaben gemäss Leistungsvereinbarung mit der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) für den Vollzug der Vorschriften über den Beizug von Arbeitsärzten und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit (ASA) eingehalten werden.

Das Jahr 2023 war geprägt von einem sehr hohen Aufwand für das Bearbeiten von Baugesuchen und der Durchführung vieler Betriebsbesuche. Aufgrund der grossen Menge an Baugesuchen konnten im Berichtsjahr nicht mehr alle fertiggestellten Bauprojekte durch eine Abnahmekontrolle überprüft werden. Die durchgeführten Betriebskontrollen beinhalteten vorwiegend Baukontrollen vor Ort und/oder die Beratung von Unternehmen und Fachplanern in Bezug auf Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Brandschutz.

Betriebsbesuche in:	2022	2023
industriellen Betrieben	7	6
nichtindustriellen Betrieben	66	91
Total Betriebsbesuche	73	97

Arbeits- und Ruhezeit: vergleichbar mit Vorjahr

Die Anzahl der Gesuche um Arbeitszeitbewilligungen ist im Berichtsjahr mit dem Vorjahr vergleichbar. Bei den meisten Arbeitszeitbewilligungen handelte es sich um kurzfristige Bewilligungen für spezifische Tätigkeiten in der Nacht und am Sonntag. Die Ausnahmewilligungen wurden mehrheitlich aus sicherheitstechnischen Gründen oder zur Aufrechterhaltung der Produktion erteilt. Ein Betrieb musste wegen Überschreitung der gesetzlich vorgeschriebenen Arbeits- und Ruhezeiten verwahrt werden.

	2022	2023
Sonntagsarbeit	24	25
Nachtarbeit	13	12
3-Schicht	1	0
Total Arbeitszeitbewilligungen	38	37

Planbegutachtungen und -genehmigungen: ähnlich wie Vorjahr

Die Planbegutachtungen und Plangenehmigungen gemäss Arbeitsgesetz (ArG; SR 822.11) geben den Planenden die Möglichkeit, bereits vor Baubeginn die gesetzlichen Vorgaben der Arbeitssicherheit zu berücksichtigen. Im Jahr 2023 ist die Anzahl der Bauvorhaben, welche bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu begutachten waren, gegenüber dem Vorjahr mit total 51 Fällen (Vorjahr 52) konstant geblieben.

	2022	2023
Planbegutachtung gewerbliche Betriebe	50	49
Plangenehmigung industrielle Betriebe	2	2
Total Planbegutachtungen / Plangenehmigungen nach Arbeitsgesetz	52	51

Kantonaler Brandschutz: Zunahme der Baugesuche um über 15 Prozent

Die Anzahl der zu bearbeitenden Baugesuche nahm im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um über 15 Prozent zu. Einige der Gesuche waren aufgrund ihrer Grösse und Komplexität zudem fachlich sehr anspruchsvoll und zeitintensiv. Die Technischen Inspektorate mussten auch in diesem Jahr wieder feststellen, dass bei vielen Fachplanern das Fachwissen für die Beurteilung von Brandschutzmassnahmen immer noch ungenügend ist. Dies führte dazu, dass die Technischen Inspektorate in vielen Bauprojekten zeitaufwändige Beratungen erbringen und/oder Baugesuche zur Überarbeitung zurückweisen und erneut prüfen mussten.

	2022	2023
Baugesuche Baupläne	68	80
Planbesprechungen	102	101
Feuerschau	63	65
Kontrollen Sprinkleranlagen	2	7
Kontrollen Brandmeldeanlagen	25	19

Messwesen: Zielvorgabe METAS erfüllt

Der Kanton Luzern übernimmt im Rahmen einer Verwaltungsvereinbarung mit dem Kanton Obwalden die Aufgaben, die sich aus dem Bundesgesetz über das Messwesen (MessG; SR 941.20)

ergeben. Die Vollzugsvorgaben des Eidgenössischen Instituts für Metrologie (METAS) für das Jahr 2023, „Kontrolle von Lebensmitteln, die über das Internet verkauft werden“, konnten vollumfänglich erfüllt werden. In diesem Zusammenhang ist auch wieder die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Eichamt Luzern zu erwähnen.

43 Amt für Landwirtschaft und Umwelt

Das Amt für Landwirtschaft und Umwelt ist Anlaufstelle für die Bereiche Landwirtschaft, Umweltschutz und Gewässerschutz sowie Fischerei. Es berät und informiert Bäuerinnen, Landwirtinnen und Landwirte bei Vollzugsfragen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Agrarpolitik und ist zuständig für den Vollzug der Direktzahlungen. Weiter ist es zuständig für den Vollzug des Boden- und Pachtrechts sowie der landwirtschaftlichen Grundstückschätzungen, die Ausrichtung der Investitionshilfen (Beiträge und Investitionskredite) sowie der Betriebshilfedarlehen. Es wirkt mit bei der Beurteilung von Baugesuchen sowie von Gesuchen der Landwirtschaft für nicht versicherbare Elementarschäden und Finanzhilfen für Hilfswerke. Die Abteilung Umwelt vollzieht und koordiniert die kantonalen Umwelt- und Gewässerschutzaufgaben. Diese umfassen im Umweltschutz die Fachgebiete Umweltverträglichkeit, Luftreinhaltung, Lärmschutz, Störfallvorsorge, Nichtionisierende Strahlung, Abfallbewirtschaftung, belastete Standorte, Bodenschutz sowie invasive gebietsfremde Organismen. Im Gewässerschutz sind es die Überwachung und der Schutz der Fliessgewässer und Seen, die Siedlungsentwässerung und Abwasserbeseitigung, der Grund- und Trinkwasserschutz, die Wärmenutzung aus Wasser und Boden sowie die Kontrolle der Tankanlagen. Im Weiteren ist die Abteilung Umwelt zuständig für die Fischerei, schützt und bewirtschaftet die Fischgewässer und stellt Fischereipatente aus.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte Landwirtschaft	Stand der Bearbeitung
Umsetzung Agrarpolitik 2022+ (3-Phasen-Modell).	Ausgeführte Aktivitäten: – Umsetzung der Massnahmen im Rahmen der parlamentarischen Initiative 19.475
	Kommentar: Sistierung der Umsetzung der Agrarpolitik 2022+, dafür Teilmassnahmen im Rahmen der parlamentarischen Initiative 19.475 in Kraft gesetzt.
Umsetzung der parlamentarischen Initiative 19.475 „Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren“.	Ausgeführte Aktivitäten: – Umsetzung der neuen Produktionssystembeiträge (PSB) im Ackerbau, soweit für die Betriebe möglich – Umsetzung der zwei neuen tierspezifischen Beiträge (Weidebeitrag) bzw. in Umsetzung per 2024 (Nutzungsdauer Kühe)
	Kommentar: Die PSB Ackerbau sind für den Kanton Obwalden wenig relevant.
Nachtrag kantonales Landwirtschaftsgesetz.	Ausgeführte Aktivitäten: – Keine
	Kommentar: Gemäss Gesetzgebungsprogramm auf 2025 geplant.

<p>Umsetzung Energie- und Klimakonzept 2035 im Bereich Landwirtschaft.</p>	<p>Ausgeführte Aktivitäten: – Eruiung Abschätzung der Treibhausgas-Reduktionspotenzial und Eruiung Mittelbedarf</p> <p>Kommentar: Umsetzung erfolgt voraussichtlich ab 2025.</p>
<p>Schwerpunkte Umwelt</p>	<p>Stand der Bearbeitung</p>
<p>Aktualisierung der kantonalen Abfallplanung.</p>	<p>Ausgeführte Aktivitäten: – Bewertung der eingegangenen Vorschläge für neue Deponiestandorte im Sarneraatal und in Engelberg</p> <p>Kommentar: Im Sarneraatal soll in erster Priorität die bestehende Deponie Hinterflue (Gemeinde Kerns) erweitert werden, zusätzlich werden zwei weitere Standorte weiterverfolgt. Für das Gebiet Engelberg ist vorgesehen, die bestehende Deponie Eltschbüel in Grafenort zu erweitern.</p>
<p>Erarbeitung einer Hinweiskarte zur Kompensation von Fruchtfolgeflächen (FFF) gemäss Sachplan Bund.</p>	<p>Ausgeführte Aktivitäten: – Erarbeitung der Hinweiskarte zur Kompensation von FFF gemäss Sachplan und Vorliegen als GIS-Projekt</p> <p>Kommentar: Die Hinweiskarte weist Flächen aus, die sich für eine Kompensation von FFF eignen. Die Karte ist nicht grundeigentümergebunden und auch nicht öffentlich einsehbar. Als nächstes muss der Kompensationsmechanismus von FFF im Richtplan geregelt werden.</p>
<p>Untersuchung Kohlenwasserstoffbelastung Südufer Alpnachersee.</p>	<p>Ausgeführte Aktivitäten: – Detaillierte Untersuchung der Sedimente auf Kohlenwasserstoffe an zehn verschiedenen Stellen am Südufer des Alpnachersees</p> <p>Kommentar: Die Untersuchungen ergaben keine erhöhten Kohlenwasserstoffkonzentration, es besteht kein weiterer Handlungsbedarf.</p>
<p>Konzept Trinkwasserversorgung in schweren Mangellagen.</p>	<p>Ausgeführte Aktivitäten: – Keine</p> <p>Kommentar: Aufgrund von anderen Prioritäten zurückgestellt.</p>
<p>Nachträge der kantonalen Vollziehungsverordnungen zum Umweltschutz- und Gewässerschutzgesetz sowie zur Chemiewehr- und Strahlenschutzverordnung.</p>	<p>Ausgeführte Aktivitäten: – Keine</p> <p>Kommentar: Aufgrund von anderen Prioritäten zurückgestellt.</p>

4300 Amtsleitung

Neue Aufgaben aus der Landwirtschafts- und Ernährungspolitik

Gestützt auf den vom Bundesrat erlassenen Bericht zur zukünftigen Ausrichtung der Agrarpolitik haben die drei Ämter Bundesamt für Landwirtschaft (BLW), Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) und Bundesamt für Umwelt (BAFU) eine Umsetzungsstrategie zur Verminderung von Treibhausgasemissionen und Anpassung an die Folgen des Klimawandels für ein nachhaltiges Schweizer Ernährungssystem veröffentlicht. Mit Zeithorizont 2050 werden drei komplementäre Ziele verfolgt:

- Die inländische landwirtschaftliche Produktion soll mindestens 50 Prozent zum Nahrungsmittelbedarf der Bevölkerung in der Schweiz beitragen und dabei das standortabhängige Produktionspotenzial sowie die Tragfähigkeit der Ökosysteme berücksichtigen.
- Die Ernährung soll den Empfehlungen der Schweizer Lebensmittelpyramide entsprechen und der Treibhausgas-Fussabdruck der Ernährung pro Kopf im Vergleich zu 2020 um zwei Drittel reduziert werden.
- Schliesslich sollen die Treibhausgasemissionen der landwirtschaftlichen Produktion im Inland gegenüber 1990 um mindestens 40 Prozent verringert werden.

Diese Oberziele werden durch acht Teilziele konkretisiert:

- Ressourcenschonende Konsummuster erreichen
- Food Waste minimieren
- Handelsbeziehungen nachhaltig ausrichten
- Produktionsportfolios optimieren
- Tier- und Pflanzenernährung verlustarm gestalten
- Wasserressourcen schonend bewirtschaften
- Bodenfruchtbarkeit erhalten und Kohlenstoffspeicherung erhöhen
- Energiebedarf reduzieren und erneuerbare Energien stärken

Massnahmen Landwirtschaft Energie- und Klimakonzept 2035 konkretisiert

Im Hinblick auf die Umsetzung des Energie- und Klimakonzepts 2035 erarbeitete das ALU eine Strategie bezüglich den Massnahmen Landwirtschaft. Dabei wurde das Treibhausgas-Reduktionspotenzial der einzelnen Massnahmen abgeschätzt und der dazu erforderliche Mitteleinsatz eruiert.

Entwicklung neues Agrarinformationssystem begonnen

Die zwölf Kantone Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Glarus, Graubünden, Obwalden, Nidwalden, Schwyz, St. Gallen, Tessin, Uri und Zürich benutzen eine gemeinsame IT-Lösung zum Vollzug der landwirtschaftsrelevanten Gesetzgebung. Das derzeitige System entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen und muss ersetzt werden. Die zwölf Kantone haben gemeinsam im Ausschreibungsverfahren eine neue Anbieterin evaluiert, Softec AG, Industriestrasse 51, 6312 Steinhausen. Die Entwicklung des neuen Agrarinformationssystems hat begonnen und soll ab 2026 produktiv gehen.

4311 Beratung

Weiterbildung ist gefragt

Im Berichtsjahr nahmen 776 Bäuerinnen, Landwirtinnen und Landwirte aus Obwalden an den 42 Informations- und Weiterbildungsanlässen der Beratung teil. Vor allem interessierten die Themen agrarpolitische Neuerungen im Zusammenhang mit den Direktzahlungen, Bedeutung der wirtschaftlichen und sozialen Absicherung der Bäuerin, Strommangellage und Photovoltaikanlagen in der Landwirtschaft, zukünftige Herausforderungen der Wasserversorgungen im Alpengebiet und regenerative Landwirtschaft im Grünland. Die Veranstaltungen werden von den kantonalen landwirtschaftlichen Beratungsdiensten Obwalden, Nidwalden und Uri in Zusammenarbeit mit

den kantonalen landwirtschaftlichen Organisationen angeboten. Nebst dem umfassenden Weiterbildungsprogramm für Bäuerinnen, Landwirtinnen und Landwirte, welches jeweils als Flyer gedruckt und an die Interessenten verschickt wird und auch digital abgerufen werden kann, wurden die Landwirtschaftsbetriebe mit sechs Newslettern zeitnah über aktuelle landwirtschaftliche Themen, insbesondere über agrarpolitische Massnahmen informiert.

Massnahmen gegen Maiswurzelbohrer notwendig

Im Rahmen der Gebietsüberwachung, welche die Kantone aufgrund der Vorgaben der eidgenössischen Pflanzengesundheitsverordnung alljährlich auszuführen haben, mussten fünf Quarantäneorganismen kontrolliert werden. Diese Aufgabe nimmt die Beratung wahr. Quarantäneorganismen sind besonders gefährliche Schadorganismen von potenziell grosser wirtschaftlicher, sozialer oder ökologischer Bedeutung, die in der Schweiz nicht oder nur lokal auftreten. Deshalb gilt für sie in der Schweiz eine allgemeine Melde- und Bekämpfungspflicht. Im Jahr 2023 waren der Plantanenkrebs und das Rose rosette virus auf Rosen durch visuelle Kontrollen zu überwachen. Das Feuerbakterium, der Japankäfer und der Maiswurzelbohrer waren während der Vegetationszeit mit Pheromonfallen zu kontrollieren. Ausser dem Maiswurzelbohrer konnte keiner der zu kontrollierenden Organismen nachgewiesen werden. Zur Eindämmung bzw. zur Tilgung des Maiswurzelbohrers musste umgehend eine Allgemeinverfügung erlassen werden, die besagt, dass im ganzen Kantonsgebiet der Maisanbau im Jahr 2024 auf denjenigen Flächen verboten ist, auf denen im vorhergehenden Jahr bereits Mais angebaut wurde. Der Maiswurzelbohrer, welcher als wirtschaftlich gefährlichster Schädling im Maisanbau gefürchtet ist, stellt nur dann eine Gefahr dar, wenn Mais nach Mais angebaut wird.

Herdenschutzberatung

Gesamtschweizerisch hat die Wolfspopulation stark zugenommen und im Kanton Obwalden werden vermehrt durchziehende Einzeltiere gemeldet. Mit dem SMS-Warndienst, der von 205 Personen genutzt wird, werden die Tierhalter über die Präsenz des Wolfs informiert und zur Umsetzung von Herdenschutzmassnahmen aufgefordert. Im April organisierte die kantonale Herdenschutzberatung in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) und der Agridea in Giswil einen eintägigen Zaunkurs mit grosser Teilnahme. Im Nachgang konnten sie auf zehn Betrieben eine zusätzliche Herdenschutzberatung vornehmen. Nachdem Mitte Dezember während der Wintersession in Bern ein Nachtragskredit für Herdenschutzmassnahmen bewilligt worden war, konnten schliesslich die vom Bund in Aussicht gestellten finanziellen Mittel an die zehn Betriebe weitergeleitet werden.

Bestand an Fruchtfolgeflächen nicht abgenommen

Die Statistik betreffend die Erhaltung bzw. den Verlust von Fruchtfolgeflächen (FFF) im Kanton Obwalden hat die landwirtschaftliche Beratung nachzuführen. Gemäss dieser Statistik konnte festgestellt werden, dass die Fruchtfolgeflächen im Jahr 2023 nicht abgenommen haben und das Gesamttotal rund 494 ha beträgt. Damit wird bei einem Sollbestand für den Kanton Obwalden von 420 ha FFF eine Reserve von 74 ha FFF ausgewiesen.

4312 Strukturverbesserungen, Bodenrecht und landwirtschaftliche Schätzungen

Der Investitionsbedarf ist weiterhin gross

Der Landwirtschaft stehen öffentliche Finanzhilfen in Form von zinslosen Investitionskrediten (IK) sowie Beiträgen (à-fonds-perdu) für Strukturverbesserungsmassnahmen zur Verfügung. Zur Gewährung dieser Finanzhilfen hat das Amt für Landwirtschaft und Umwelt die Finanzierbarkeit und Tragbarkeit der Massnahmen zu überprüfen. Ende 2023 waren 74 Projekte für eine Unterstützung mit Strukturverbesserungsbeiträgen angemeldet. Vorausgesetzt, die zur Verfügung stehenden Finanzmittel von Bund und Kanton bleiben in den nächsten Jahren im jetzigen Ausmass bestehen, beträgt die Wartefrist für eine Unterstützung von neuen Projekten mindestens vier Jahre.

Verfügte Finanzhilfen 2023 in Franken

Kategorien	Finanzhilfen ¹⁾	
	Investitionskredite ²⁾	Beiträge ³⁾
9 Heimställe und landwirtschaftliche Gebäude (Neu- und Umbauten)	1 616 970.–	819 880.–
4 Photovoltaikanlagen	143 600.–	0.–
3 Wohnhäuser (Um- und Neubau)	392 500.–	0.–
7 Starthilfen für Junglandwirte (Betriebsübernahmen)	1 300 000.–	0.–
1 gemeinschaftliches Projekt	0.–	200 000.–
1 Wasserversorgung und 6 Erschliessungswege	220 000.–	825 765.–
Total	3 673 070.–	1 845 645.–

1) Durch Bund und Kanton verfügte Finanzhilfen; 2) 100 % Bundesmittel; 3) Bundes- und Kantonsbeitrag

Gesamthaft wurde mit den 2023 von Bund und Kanton zugesicherten Mitteln ein Investitionsvolumen für das Baugewerbe von rund 12,7 Millionen Franken ausgelöst.

Kontrolle der Unterhaltspflicht im Bereich Tiefbau gemäss Strukturverbesserungsverordnung

Der Kanton hat gemäss Art. 74 der Strukturverbesserungsverordnung (SVV; SR 913.1) die Einhaltung des Zweckentfremdungs- und des Zerstückelungsverbots sowie die Erfüllung der Unterhaltspflicht und der Bewirtschaftung periodisch zu kontrollieren. Dies wurde in den letzten Jahren im Kanton Obwalden vernachlässigt, da auch kein entsprechendes Kontrollkonzept vorhanden war. Das nötige Kontrollkonzept für die Kontrolle der Unterhaltspflicht im Bereich Tiefbau wurde erstellt. Es sieht vor, dass acht bis zwölf Jahre nach Abschluss der Projekte drei bis fünf Projekte risikobasiert zur Kontrolle ausgewählt werden. Im Jahr 2023 wurden fünf Projekte zur Kontrolle ausgewählt. Im Oktober wurden die drei Strassen und zwei Wasserversorgungen nach folgenden Kontrollpunkten kontrolliert: Zustand der Werke (Strasse, Kunstbauten, Reservoir, Kontrollschächte usw.), Unterhalts-Konzept vorhanden, Zuständigkeiten klar, Mittel für Unterhalt vorhanden oder Finanzierung Unterhalt geregelt. Bei den fünf kontrollierten Werken wurden keine grösseren Mängel festgestellt, welche Auflagen oder Nachkontrollen nötig gemacht hätten. Im Dezember wurden die Kontrollberichte für alle fünf Projekte dem BLW eingereicht.

Ausgeführte Schätzungsaufträge

Schätzungsaufträge	2022		2023	
	Anzahl Aufträge	Anzahl Grundstücke	Anzahl Aufträge	Anzahl Grundstücke
Ertragswert und Belastungsgrenze	86	293	63	194
<i>Davon zusätzlich Verkehrswert</i>	<i>28</i>	<i>40</i>	<i>23</i>	<i>50</i>
Nur Steuerwert	44	136	35	143
Projektschätzungen	12	13	7	8
Total	142	442	105	345

Behandelte Bodenrechtsgesuche 2023

	2022	2023
Abparzellierung und Entlassung aus dem BGGB von Wohnhäusern ausserhalb der Bauzone	15	12
Durchschnittliche abparzellierte Fläche	716 m ²	767 m ²
Abparzellierung von Baulandfläche	1	2
Abparzellierte Fläche total	1 697 m ²	2 845 m ²
Andere Abparzellierungen und Entlassungen aus dem BGGB	3	5
Erwerbe von landwirtschaftlichen Grundstücken durch Selbstbewirtschafter	12	9
Total bezahlter Erwerbspreis aller Erwerbe (in Fr.)	1 112 660.–	275 000.–
Feststellungsverfügungen und weitere	1	1
Überschreitung der Belastungsgrenze	4	5
Bodenrechtsentscheide total	36	38

4321 Direktzahlungen*Direktzahlungssumme bei gleicher Anzahl Betriebe markant rückgängig*

Am 13. April 2022 verabschiedete der Bundesrat das erste Verordnungspaket zur Umsetzung der parlamentarischen Initiative 19.475 (Verordnungspaket für sauberes Trinkwasser und eine nachhaltigere Landwirtschaft). Dieses Verordnungspaket ist eine Folge bzw. teilweise Konzession an die Gegnerschaft der beiden Agrarinitiativen, über welche am 13. Juni 2021 abgestimmt worden war.

Ein Teil der verabschiedeten Massnahmen betrifft die Anforderungen, die von allen Betrieben, welche Direktzahlungen erhalten oder erhalten möchten, erfüllt werden müssen (Reduktion Toleranzgrenze Nährstoffbilanz ab 2024, Deklarationspflicht für Krafffutter-, Dünger- und Pflanzenschutzmittelbezug in einem zentralen System analog HODUFLU und Weiteres). Neue Direktzahlungsprogramme ab 2023 schaffen finanzielle Anreize, um die Reduktion des Pflanzenschutzmitteleinsatzes voranzutreiben. Daneben wurden im Sinne einer nachhaltigeren Landwirtschaft zwei neue tierspezifische Direktzahlungsprogramme eingeführt. Es sind dies die Abgeltung längere Nutzungsdauer bei Kühen und die Abgeltung besonders hoher Auslauf- und Weideanteil beim Rindvieh (Weidebeitrag). Während bei der Nutzungsdauer die Anmeldefrist für Beiträge ab 2024 läuft, wurde das Programm Weidebeitrag bereits 2023 umgesetzt. Die fristgerechte Umsetzung und insbesondere die Kontrollen haben sich als herausfordernd erwiesen.

Die neuen Massnahmen verbunden mit Reduktionen der Beitragsansätze bei bestehenden Programmen ergab eine starke Verminderung der Gesamtsumme Direktzahlungen für die Landwirtschaft Obwalden. Mit schweizweit steigender Mehrbeteiligung der Landwirte an anderen (ackerbaubetonten) Beitragsarten und/oder mit veränderten Beitragsansätzen wird schlussendlich auch die Summe der auszurichtenden Übergangsbeiträge systembedingt immer kleiner. Kompensationsmöglichkeiten sind bei fast reinen Futterbau- und Sömmerungsbetrieben im Kanton Obwalden beschränkt. Insbesondere wenn die tierbezogenen Beitragsalternativen mit hohen Auflagen verbunden sind, die vom typischen Landwirtschaftsbetrieb im Kanton Obwalden mit seiner Struktur (Gesamtfläche, Topografie und Arrondierung) schwerlich einzuhalten sind.

Entwicklung Direktzahlungssumme Landwirtschaft Obwalden total und pro Betriebstyp mit Beitrag in Franken

	2020	2021	2022	2023
Direktzahlungen total	32 161 203.–	32 185 512.–	32 092 275.–	31 731 978.–
davon Übergangsbeitrag	676 579.–	524 462.–	469 608.–	236 657.–
Direktzahlungen pro GJB	48 671.–	48 958.–	48 059.–	47 831.–
Direktzahlungen pro SöB	20 648.–	20 768.–	21 125.–	21 1670.–

Im Berichtsjahr haben 800 Landwirtschaftsbetriebe (GJB), davon 245 Sömmerungsbetriebe (SöB), Direktzahlungen nach Direktzahlungsverordnung inklusive Kantonsanteil (Kofinanzierung) erhalten. Seit Einführung der AP 2014–17 im Jahr 2014 wurde in keinem Jahr weniger Beiträge nach Direktzahlungsverordnung an Obwaldner Ganzjahres- und Sömmerungsbetriebe ausgerichtet.

433 Umwelt**4330 Abteilungsleitung***Schutz der natürlichen Ressourcen gewinnt an Bedeutung*

Der Vollzug der Umwelt- und Gewässerschutzgesetzgebung durch die Abteilung Umwelt dient dazu, die natürlichen Ressourcen Wasser, Boden und Luft in guter Qualität und ausreichender Quantität zu erhalten. Eine dieser Ressourcen ist das Grundwasser, woraus ein grosser Teil unseres Trinkwassers gewonnen wird. Grundwasservorkommen können unter anderem durch Bautätigkeiten beeinträchtigt werden. Als Folge des verdichteten Bauens wird heute vermehrt in den Untergrund gebaut, was in Grundwassergebieten besondere Sorgfalt erfordert. Nach einem wegweisenden Bundesgerichtsentscheid dürfen Bauten unterhalb des mittleren Grundwasserspiegels nur bewilligt werden, wenn die Interessen an der Realisierung des Bauwerks die Interessen am Schutz des Grundwassers überwiegen. 2023 wurde das Merkblatt „Bauten im Grundwasser“ der Zentralschweizer Umweltfachstellen entsprechend angepasst. Mit dem Merkblatt wird sichergestellt, dass der Grundwasserschutz in allen Zentralschweizer Kantonen einheitlich und rechtskonform vollzogen wird.

4331 Gewässer- und Umweltschutz*Keine erhöhten Kohlenwasserstoffkonzentrationen am Südufer des Alpnachersees*

Untersuchungen von Sedimenten am Südufer des Alpnachersees im Jahr 2022 ergaben teilweise stark erhöhte Kohlenwasserstoffkonzentrationen. Um mögliche Ursachen und einen allfälligen Handlungsbedarf abzuklären, wurden 2023 weitergehende Analysen veranlasst. An zehn Standorten wurden Sedimentkerne entnommen und auf unterschiedliche Schadstoffe geprüft. Die 2022 gemessenen, stark erhöhten Werte konnten nicht bestätigt werden. Es wird vermutet, dass die damals vorgefundene Verschmutzung durch biologisch abbaubares Hydrauliköl verursacht wurde, welches bei den Arbeiten für die Seeschüttungen in den See gelangte und sich in der Zwischenzeit zersetzt hat. Es besteht folglich kein weiterer Handlungsbedarf.

Zwei Seeuferrevitalisierungen am Alpnachersee abgeschlossen

Im Berichtsjahr durften zwei Revitalisierungsprojekte gewässer- und fischökologisch begleitet werden. Mit dem Abschluss der Schüttungen bei der Mündung der Sarneraa in den Alpnachersee

wurden die ursprünglichen Flachwasserzonen wieder hergestellt und die Bildung eines naturnahen Flussdeltas initiiert. Weiter wurde eine kleinere Revitalisierung im Gebiet Liren am Westufer des Alpnachersees umgesetzt. Dort konnte durch die Verlegung des Wanderwegs und die Entfernung der Uferverbauung eine Flachwasserzone mit Schilfbewuchs erstellt werden. Erste ökologische Kontrollen haben gezeigt, dass sich das neue Flachufer wie gewünscht entwickelt hat.

Favoriten für neue Deponiestandorte sind bekannt

Gemäss Abfallplanung müssen im Kanton Obwalden bis etwa 2029 zusätzliche Ablagerungskapazitäten für unverschmutzten Aushub (Deponietyp A) und Innertstoffe (Deponietyp B) geschaffen werden. Nachdem die Suche nach neuen Deponiestandorten publik gemacht wurde, sind für das Sarneraatal 39 unterschiedliche Standortvorschläge eingegangen. Im Engelbergertal gibt es zwei Standorte, welche bereits im kantonalen Richtplan enthalten sind, so dass insgesamt 41 Standorte geprüft wurden. 23 Standorte schieden aufgrund der vorgängig definierten Ausschlusskriterien aus, die restlichen 18 Standorte wurden einer detaillierteren Prüfung unterzogen.

Im Sarneraatal erhielt die Erweiterung der Deponie Hinterflue (Gemeinde Kerns) die beste Bewertung, im Engelbergertal die Erweiterung der Deponie Eltschbüel (Grafenort). Da die Standorte dieser beiden bestehenden Deponien bereits im Richtplan eingetragen sind, kann dort mit der Detailplanung der Erweiterungen fortgefahren werden. Für zwei weitere, gut geeignete Deponiestandorte im Sarneraatal soll 2024 die Aufnahme in den Richtplan beantragt werden.

Für neue grosse Holzfeuerungsanlagen wird ein Qualitätsnachweis eingeführt

Holzfeuerungen verursachen bei falscher Dimensionierung oder unsachgemäsem Betrieb hohe Feinstaub- und Russemissionen. Werden Holzfeuerungen mit einer Feuerungswärmeleistung von mehr als 70 Kilowatt (kW) neu geplant oder bestehende Anlagen ersetzt, müssen ab 2024 im Baubewilligungsverfahren ein Qualitätsmanagementprozess von QM Holzheizwerke durchlaufen und die korrekte Dimensionierung der Anlage belegt werden. Dadurch können Optimierungen bereits in der Planung erkannt und umgesetzt werden, was dazu beiträgt, dass eine Anlage die vorsorglichen Emissionsgrenzwerte der Luftreinhalte-Verordnung besser einhalten kann und im Betrieb weniger Störungen auftreten. Die Emissionen einer Anlage können damit um rund 15 bis 25 Prozent gesenkt werden, womit die Feinstaub-Belastung im Umkreis einer Anlage und die damit verbundenen gesundheitlichen Auswirkungen vermindert werden.

Die Pistolenanlage Sarnen hält die Lärmgrenzwerte ein

Die Pistolenanlage in Sarnen ist die einzige oberirdische Kurzdistanzschiesanlage im Sarneraatal. Aufgrund von Lärmreklamationen wurden die Anlagenbetreiber dazu verpflichtet, ein Lärmgutachten in Auftrag zu geben. Dieses Gutachten kam zum Ergebnis, dass der Betrieb der Anlage die Immissionsgrenzwerte gemäss Lärmschutz-Verordnung einhält. Gestützt auf das im Umweltschutzgesetz verankerte Vorsorgeprinzip haben die Anlagenbetreiber jedoch kleinere bauliche Optimierungen umzusetzen. Zudem muss der Abteilung Umwelt jeweils ein Jahresprogramm mit den vorgesehenen Schiesstagen abgegeben werden. Die Anlagenbetreiber haben dafür zu sorgen, dass ausserhalb des Programms keine Schiesstrainings durchgeführt werden.

Schiffe müssen bei einem Gewässerwechsel künftig gereinigt und gemeldet werden

Zum Schutz der Gewässer vor invasiven gebietsfremden Arten soll in der Zentralschweiz für Schiffe, welche von einem Gewässer auf ein anderes wechseln, eine koordinierte Melde- und Reinigungspflicht eingeführt werden. Im Frühjahr 2023 hat die Zentralschweizer Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (ZBPUK) das Konzept „Schiffsmelde- und Reinigungspflicht“ genehmigt und dessen Umsetzung beschlossen. Als Sofortmassnahme hat der Kanton Obwalden per 1. Juli 2023 koordiniert mit den übrigen Zentralschweizer Kantonen mittels Allgemeinverfügung eine Schiffsreinigungspflicht eingeführt. 2024 soll der Prozessablauf der Schiffsmelde- und Reinigungspflicht operationalisiert und die noch notwendigen rechtlichen Anpassungen vorgenommen werden.

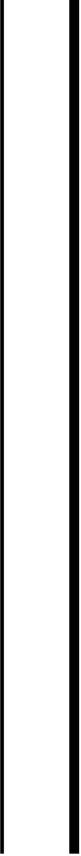
4332 Fischerei

Einsatz von Regenbogenforellen in den Lungerersee für weitere vier Jahre bewilligt

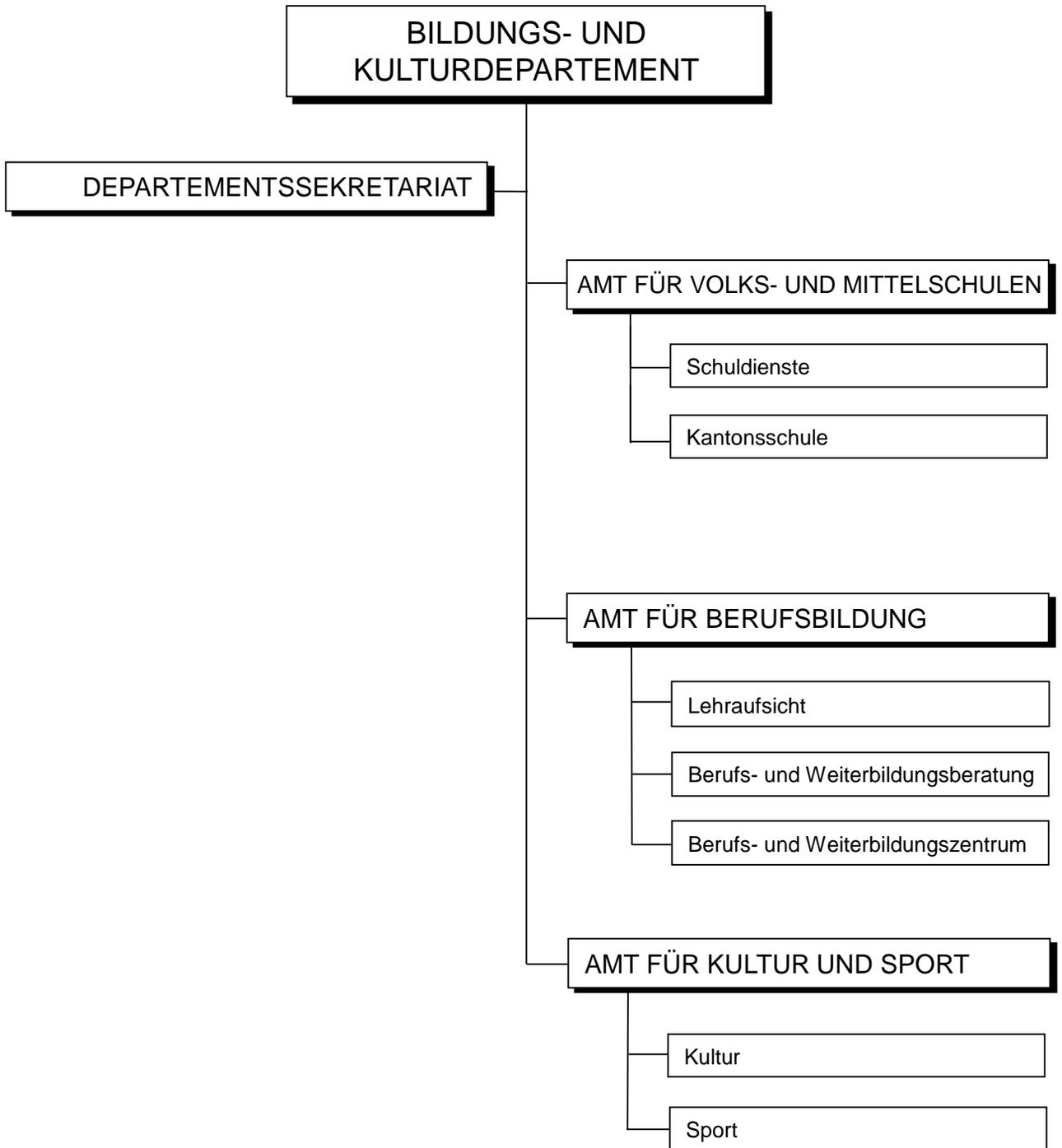
Seit 2011 obliegt die fischereiliche Nutzung des Lungerersees der Lungerersee AG. Diese setzt unter dem Namen Fischerparadies Lungern als Attraktion für die Angelfischerei jährlich eine grosse Menge Regenbogenforellen ein. Da es sich bei der Regenbogenforelle um eine landesfremde Fischart handelt, muss deren Einsatz vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) bewilligt werden. Weil die aktuelle Bewilligung auf Ende 2023 befristet war, musste ein neues Bewilligungsgesuch gestellt werden.

Die Oberaufsicht über die Fischerei im Lungerersee liegt nach wie vor beim Kanton und die Bewilligungsgesuche ans BAFU werden jeweils von der Abteilung Umwelt gestellt. Dabei muss nachgewiesen werden, dass die einheimische Tier- und Pflanzenwelt nicht gefährdet wird und keine unerwünschte Veränderung der Fauna erfolgt. In den letzten Jahren wurden bei der Fischerei im Lungerersee verschiedene Massnahmen umgesetzt, um die Auswirkungen auf die Natur zu verringern und den Tierschutz zu verbessern. 2020 wurde an zahlreichen gefangenen Regenbogenforellen Mageninhaltsanalysen durchgeführt, bei welchen weder Amphibienlaiche noch Amphibienlarven nachgewiesen werden konnten. Deshalb beurteilte das BAFU die Bewilligungsvoraussetzungen als erfüllt und erteilte die Bewilligung für den Einsatz von Regenbogenforellen für weitere vier Jahre, d.h. von 2024 bis 2027.

Mit seiner Bewilligung verfügte das BAFU verschiedene Massnahmen zur weiteren Abklärung möglicher Auswirkungen auf Flora und Fauna, insbesondere auf die Amphibien. So muss eine umfassende Studie über mögliche Beeinträchtigungen der Amphibien erstellt werden, in welcher neben der Fischerei auch die landwirtschaftliche Nutzung des Umlands und die Wasserkraftnutzung des Sees berücksichtigt werden. Ferner verfügte das BAFU die Schaffung von neuen Amphibiengewässern mit einem jährlichen Monitoring der Amphibienbestände in diesen Gewässern.



4.5 Bildungs- und Kulturdepartement



Das Bildungs- und Kulturdepartement (BKD) umfasst

	Bewilligte Vollzeitstellen*			
	2022		2023	
	mit Schul- verwaltung	LP	mit Schul- verwaltung	LP
Departementssekretariat	2.30 ¹		2.30 ¹	
Amt für Volks- und Mittelschulen	16.65 ²	33.32	17.05 ²	35.88
Amt für Berufsbildung	9.87 ³	39.02	10.87	43.76
Amt für Kultur und Sport	7.30		7.30	
Insgesamt	36.12	72.34	37.52	79.64

*Angaben beziehen sich jeweils auf bewilligte unbefristete Vollzeitstellen. Effektiv besetzte Vollzeitstellen können von diesem Wert abweichen.

¹Departementssekretariat: zusätzlich 6.0 Vollzeitstellen für Integrationsschule Ukraine bis 31. Juli 2024 befristet sowie 0.4 Vollzeitstellen für Projektarbeit Bildungsgesetz befristet bis 31. Dezember 2025

²Amt für Volks- und Mittelschulen: Zusätzlich 1.5 Vollzeitstellen für Bereich Schuldienste befristet bis 31. Dezember 2024 sowie 0.4 Vollzeitstellen für School Health Nurse befristet bis 31. Juli 2024 und 0.5 Vollzeitstellen für Schulische Sozialarbeit befristet bis 31. Juli 2027

³Amt für Berufsbildung: zusätzlich 0.5 Vollzeitstellen für Administration Weiterbildung bis 31. Dezember 2023 befristet

Die Umsetzung der Departementsziele im Überblick

Von Schwerpunkten abgeleitete Ziele

Chancengerechtigkeit		
2.1.1	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Der Revisionsbedarf bezüglich der Bildungsgesetzgebung ist geklärt und die Gesetzgebungsarbeiten haben begonnen.	Erreicht
2.2.1	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Das Institut für Justizforschung befindet sich im Aufbau und wird dabei durch das Departement begleitet.	Erreicht
Weitere		
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die Einführung von begleiteten Selbstevaluationen der Gemeindeschulen verläuft erfolgreich	Erreicht

Umgesetzte Gesetzgebungsvorhaben

Gesetzgebungsprogramm 2023	Stand der Umsetzung
Anpassung Volksschulverordnung (Stichtag Kindertageintritt)	In Kraft seit 1. August 2023

Departementsaussagen zu Querschnittfragen

Zusammenarbeit mit den Gemeinden

Im Volksschulbereich findet ein regelmässiger Austausch zwischen dem Departement und den Gemeinden im Rahmen der Schulratspräsidienkonferenz und der Schulleiterkonferenz statt. Diese Austauschgefässe bewährten sich sehr. Ein Schwerpunkt der Zusammenarbeit mit den Gemeinden lag in der Berichtsperiode bei der Überarbeitung der Bildungsgesetzgebung, an welcher die Gemeinden intensiv mitwirkten. Für den direkten Kontakt besuchten der Departementsvorsteher und Amtsvertreter die Gemeindeschulen des Kantons.

Im Bereich der Berufsbildung findet besonders im Berufswahlprozess ein reger Austausch auf der operativen Ebene mit den Gemeinden statt. Dank dieser pragmatischen Zusammenarbeit hatten praktisch alle Schulabgängerinnen und Schulabgänger eine Anschlusslösung nach der obligatorischen Schulzeit.

Interkantonale Zusammenarbeit

Im Rahmen der Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ) findet auf politischer, aber auch auf Verwaltungsebene ein reger Austausch statt. Dieser fachliche Austausch erlaubt es, in Fach- und Vollzugsfragen von den Konzepten und Erfahrungen der anderen Kantone zu profitieren und so die breiten Aufgabenfelder trotz knapper Personalressourcen zu bearbeiten. Ein wichtiges Thema in der interkantonalen Zusammenarbeit war der Umgang mit dem Lehrpersonenmangel und der Erwerb und Erhalt von Grundkompetenzen Erwachsener. Im Rahmen der BKZ fanden dazu Austausche mit den Zentralschweizer Pädagogischen Hochschulen sowie mit den Lehrpersonenverbänden der Zentralschweiz statt.

Überprüfung Bildungsgesetzgebung

Im Rahmen einer Projektorganisation erarbeitete das Departement im laufenden Jahr in enger Zusammenarbeit mit Schulleitenden, den Schulratspräsidien und weiteren Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter Massnahmenvorschläge zur Aktualisierung und Erneuerung der Bildungsgesetzgebung. Nach der Diskussion in den Projektgremien entschied das Departement, welche Massnahmen in die Überarbeitung einbezogen werden sollen, und erarbeitete auf dieser Grundlage einen ersten Berichtsentwurf mit entsprechenden Anpassungen in der Gesetzgebung.

Start des Instituts für Justizforschung

Unter Anwesenheit von Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider wurde am 25. Mai 2023 in Sarnen das Obwaldner Institut für Justizforschung an der Universität Luzern feierlich eröffnet. Gemäss alt Nationalrat Karl Vogler, Präsident des Vereins Justizforschung, soll das Institut das nationale Kompetenzzentrum für Fragen rund um die Justiz werden. Im Herbst 2023 konnte das Institut im QUBO neue Räumlichkeiten beziehen.

Seit der Eröffnung veranstaltete das Institut verschiedene Anlässe mit jeweils unterschiedlichem Publikum. So führte es das Engelberger Kolloquium „Judikative im Dialog“ durch, in welchem sich Wissenschaft, Anwaltschaft und Gerichte zu aktuellen Entwicklungen in der Rechtsprechung austauschen konnten. Zu 175 Jahre Schweizer Bundesverfassung veranstaltete es in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern einen Vortrag sowie eine Ausstellung der deutschen Originalfassung der US Articles of Confederation von 1778, der ersten amerikanischen Verfassung, welche der Schweizerischen Bundesverfassung eine wichtige Vorlage war. Mit einem öffentlichen Gespräch über die Geschichte von Justiz, Psychiatrie und Vormundschaft in Obwalden richtete sich das Institut an die interessierte Bevölkerung. Ausgehend vom Buch „Friedrich Amstutz – Ein Innerschweizer Leben in den Fängen von Psychiatrie und Justiz“ von Alt Bundesrichter Niccolò Raselli ordnete das Institut zusammen mit dem Autor den Fall ein.

Neue Kantonsbibliothek im OKB-Gebäude

Der Regierungsrat beabsichtigt, die Kantonsbibliothek mitten im Sarner Dorfzentrum im ehemaligen Hauptgebäude der Obwaldner Kantonalbank an der Bahnhofstrasse 2 unterzubringen. Im historischen Gebäude soll eine moderne, zeitgemässe Bibliothek mit automatischer Selbstausleihe entstehen, dank der die Öffnungszeiten auf über 70 Stunden pro Woche ausgebaut werden können und die Bibliothek zu einem Treffpunkt in Sarnen weiterentwickelt werden kann.

Das Gebäude befindet sich im Besitz eines Investors. Der Regierungsrat beantragt für die langfristige Miete und die Möblierung beim Kantonsrat einen Verpflichtungskredit in der Höhe von 9,5 Millionen Franken. Die Einwohnergemeinde Sarnen stimmte an ihrer Gemeindeversammlung vom 7. November 2023 der Erhöhung des Gemeindebeitrags an die Kantonsbibliothek zu. Die Beratung im Kantonsrat wurde auf den 25. Januar 2024 angesetzt.

50 Departementssekretariat

Das Departementssekretariat nimmt folgende Aufgabenbereiche wahr: Tertiärstufe (Universitäre Hochschulen, Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen sowie Höhere Berufsbildung), Ausbildungsbeiträge (Stipendien/Darlehen), kirchliche Angelegenheiten. Es unterstützt den Departementsvorsteher in folgenden Bereichen: Planung und Organisation der Tätigkeit des Departements; Vorbereitung der Geschäfte des Regierungsrats, des Kantonsrats und der interkantonalen Konferenzen; Koordinierung innerhalb des Departements, zwischen den Departementen und mit der Staatskanzlei; Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit; Verwaltungssteuerung (Controlling).

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Überarbeitung Bildungsgesetzgebung	Ausgeführte Aktivitäten: – Erarbeitung und Diskussion Massnahmen-vorschläge – Erarbeitung Botschaft
	Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht.
Begleitung des Instituts für Justizforschung in der Aufbauphase	Ausgeführte Aktivitäten: – Unterstützung Aufbau
	Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht.
Digitalisierung des Stipendienwesens	Ausgeführte Aktivitäten: –
	Kommentar: Das Projekt „Digitalisierung Stipendienwesen“ wurde aufgrund der Ablehnung des Budgets durch den Kantonsrat nicht umgesetzt.

Beschwerdestatistik

Beschwerdeentscheide des Regierungsrats

(Vorbereitung und Antragstellung durch das Bildungs- und Kulturdepartement)

	2022	2023
Anzahl Beschwerden:	10	9
(einschliesslich der Fälle als stellvertretendes Departement)		
Übertrag vom Vorjahr	3	3
Neueingänge Geschäftsjahr	7	6
Erledigt durch Entscheid des Regierungsrats:	1	4
– gutgeheissen		
– teilweise gutgeheissen		1
– abgewiesen	1	2
– nicht eingetreten		1

Erledigt ohne Entscheid des Regierungsrats:

Bildungs- und Kulturdepartement

– abgeschlossen (Beschluss des Departements)	6	4
Übertrag auf das folgende Geschäftsjahr	3	1

Beschwerdeentscheide des Bildungs- und Kulturdepartements

	2022	2023
Anzahl Beschwerden:	3	3
Übertrag vom Vorjahr	1	
Neueingänge	2	3
Erledigt durch Entscheid des Departements:		
– gutgeheissen		
– teilweise gutgeheissen		
– abgewiesen	1	
– nicht eingetreten		1
Erledigt ohne materiellen Entscheid des Departements:		
– abgeschlossen	2	0
Übertrag auf das folgende Geschäftsjahr	0	2

Vernehmlassungen

Im Jahr 2023 wurden drei eidgenössische Vernehmlassungen von höherer politischer Relevanz zuhanden des Regierungsrats eingereicht:

- Bundesgesetz über den Fonds zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit und der Exzellenz in Forschung und Innovation (Horizon-Fonds-Gesetz)
- Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2025 bis 2028
- Botschaft des Bundesrats zur Förderung der Kultur in den Jahren 2025 bis 2028

Neben den Stellungnahmen, die durch den Regierungsrat erfolgen, ist es dem Departement vorbehalten, Stellungnahmen direkt an die betreffenden Bundesstellen bzw. interkantonalen Konferenzen einzureichen. Dabei handelt es sich in der Regel um Vorlagen mit geringer politischer Relevanz und um sogenannte technische Geschäfte. Das Bildungs- und Kulturdepartement reichte im Berichtsjahr vier Stellungnahmen ein. Einmal verzichtete es nach Prüfung der Unterlagen auf eine Stellungnahme.

Integrationsschule Giswil (Kollektivunterkunft Ukraine)

Zur Unterbringung der Flüchtlinge aus der Ukraine stellte der Kanton in Giswil eine Kollektivunterkunft bereit und vermittelte Unterkünfte bei Privaten. Schulpflichtige Kinder in Gastfamilien besuchen die Gemeindeschulen in der Wohnortsgemeinde. Zur Unterstützung der Standortgemeinde der Kollektivunterkunft schuf das Bildungs- und Kulturdepartement mit Unterstützung der Einwohnergemeinde und der Schule Giswil eine Integrationsschule für die Kinder der Kollektivunterkunft. Der bis im Sommer 2023 befristete Betrieb der Schule wurde im Frühling 2023 um ein Jahr bis Ende Juli 2024 verlängert.

Der Schulbetrieb hat sich sehr gut eingespielt, ist aber auch durch immer wieder schwankende Schülerinnen- und Schülerzahlen geprägt. Dies verlangt von der ganzen Schule eine grosse Flexibilität.

Beschulung Glaubenberg (Bundesasylzentrum Glaubenberg)

Für die Beschulung der schulpflichtigen Kinder, welche sich im Bundesasylzentrum (BAZ) Glaubenberg aufhalten, bietet das Bildungs- und Kulturdepartement seit Frühling 2019 einen Grundschulunterricht an. Die Schule wird durch die Einwohnergemeinde Sarnen geführt.

Die schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen halten sich in der Regel nur wenige Wochen oder Monate im BAZ Glaubenberg auf. Der Schulalltag ist entsprechend durch einen stetigen Wechsel der Kinder geprägt. Ausgelöst durch stark steigende Flüchtlingszahlen im Herbst 2022 und Herbst 2023 vereinbarten das Staatssekretariat für Migration, der Kanton und die Standortgemeinde Sarnen zwei Mal befristete Erhöhungen der Beherbergungskapazität. Teil dieser Vereinbarungen ist auch die Erhöhung der Schulkapazität.

53 Amt für Volks- und Mittelschulen

Das Amt für Volks- und Mittelschulen nimmt Beratungs-, Entwicklungs-, Aufsichts-, Steuerungs- und Sachbearbeitungsaufgaben im Bereich der Volksschule und der Mittelschulen wahr. Die Schwerpunkte der Arbeiten liegen auf den Themen Schulaufsicht, Schulqualität, Lehrpersonenweiterbildung, Medien und Informatik, Lehrmittel, Sonderpädagogik und Schulgesundheit. Die Abteilung Schuldienste umfasst den Schulpsychologischen Dienst, die Psychomotorische Therapiestelle und den Logopädischen Dienst. Der Schulpsychologische Dienst ist eine kinder- und jugendpsychologische Beratungsstelle für schulische und/oder erzieherische Fragestellungen im Spannungsfeld Eltern – Kind – Schule. Die Psychomotorische Therapiestelle befasst sich mit der psychomotorischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und führt Abklärungen, Therapien und Beratungen durch. Der Logopädische Dienst befasst sich mit Störungen der Kommunikation, der Sprache, des Sprechens und der Stimme und führt Abklärungen, Therapien und logopädische Beratungen durch. Die Abteilung Kantonsschule stellt die gymnasiale Bildung sicher.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Aufbau und Durchführung der begleiteten Selbstevaluation der Gemeindeschulen	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Weiterbildung des Begleiters – Begleitung von zwei Schulen bei der internen Selbstevaluation und mit erfolgreichem Abschluss ihrer Evaluationsprojekte <p>Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht.</p>
Analyse der Ergebnisse der Evaluation der Einführung Lehrplan 21 und Massnahmen ableiten, umsetzen	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Analyse der Ergebnisse mit einer gelungenen Einführung – Ableitung der Massnahmen (Überprüfung Vorgaben zum Beurteilen, Studentafel) <p>Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht.</p>
Überprüfung und Anpassung des Sonderpädagogischen Konzeptes für die Sonderschulung	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Durchführung und Auswertung der Konsultation bei den Schulpartnern und Kompetenzzentren – Anpassung des Sonderpädagogischen Konzeptes und dazugehörige Ausführungsbestimmungen <p>Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht.</p>
Umsetzung des Kompetenzzentrums Verhalten	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Interne Weiterbildungs- und Vorbereitungsarbeiten – Veröffentlichung Umsetzungshilfe Umgang mit herausforderndem Verhalten – Information der Schulen über das Angebot – Start des täglichen Beratungstelefons im August 2023 <p>Kommentar:</p>

	Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht.
Überprüfung des Konzepts 8plus	Ausgeführte Aktivitäten: – Entscheid obligatorische Durchführung von Stellwerk 9 im 9. Schuljahr – Angebotsobligatorium lingualevel
	Kommentar: Das Ziel wurde erreicht.
Technische, methodische, didaktische und pädagogische Umsetzung von „Bring Your Own Device“ (BYOD) im Unterricht der Kantonschule Obwalden	Ausgeführte Aktivitäten: – Budgetierung – Information der Eltern und Studierenden – Vorbereitung der schulischen Infrastruktur und Lernplattformen – Vorbereitung der Lehrpersonen und des Unterrichts – Einführung der Studierenden – Einrichten eines Peer-Supports
	Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.
Einführung obligatorisches Fach Informatik (oFI)	Ausgeführte Aktivitäten: – Erarbeitung des Lehrplans oFI – Anpassung der Stundentafel – Einführung oFI – Anpassungen im Ergänzungsfach Informatik
	Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.
Umsetzung EDK Projekt „Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität“	Ausgeführte Aktivitäten: – Durchführung der Anhörung betreffend Rahmenlehrpläne bei den Gymnasien – Kantonale Stellungnahme zu den Rahmenlehrplänen
	Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht.
Aufbau der Tätigkeiten der School Health Nurse	Ausgeführte Aktivitäten: – Durchführung der Beratungsgespräche in der 3. Klasse der Orientierungsschule – Klärung der Aufgaben und der organisatorischen Einbettung der School Health Nurse – Information über das neue Beratungsangebot
	Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht.

5300 Amtsleitung

Begleitete Selbstevaluation

Im Rahmen der Neuausrichtung des Qualitätsmanagements entschied das Bildungs- und Kulturdepartement, durch die Einführung der begleiteten Selbstevaluation die interne Evaluation an den Schulen zu stärken. So soll Wissen in der Durchführung von Evaluationen aufgebaut oder vertieft werden. Bisher haben die Schulen Sarnen und Engelberg ein begleitetes Evaluationsprojekt abgeschlossen. In den kommenden drei Jahren stehen Evaluationsprojekte an weiteren fünf Schulen an, die bis 2026 abgeschlossen werden sollen. Nach zwei durchgeführten Evaluationsprojekten kann festgehalten werden, dass das Verfahren der begleiteten

Selbstevaluation bei beiden Schulen auf grosse Akzeptanz gestossen ist. Da die Schulen selbst einen Themenschwerpunkt auswählen konnten, waren Schulleitungen, Evaluations-team und Lehrpersonen involviert und betroffen, was sich positiv auf deren Motivation auswirkte. Die verschiedenen Aufgaben der schulischen Evaluationsteams stellten sich als anspruchsvoll heraus. Durch die vorbereitende Unterstützung der Begleitperson des Amts für Volks- und Mittelschulen sowie deren Umsetzungshilfen waren sie jedoch machbar und lehrreich. Durch die lebhaften, sachorientierten und unterrichtsnahen Diskussionen veränderte sich bei vielen Mitgliedern der Evaluationsteams und Lehrpersonen nach der internen Evaluation die Einstellung zu Evaluationen ins Positive. Beide Schulen erhielten wichtige Entwicklungshinweise für ihre Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Folgemassnahmen Evaluation Einführung Lehrplan 21

Basierend auf den Ergebnissen und Handlungsfeldern der Evaluation zur Einführung und Umsetzung des Lehrplans 21, die in den Jahren 2021 und 2022 durch die Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz durchgeführt wurde, beschloss das Bildungs- und Kulturdepartement in seiner Strategie 2023 bis 2027 verschiedene Massnahmen. Dazu gehören die Weiterentwicklung der Beurteilungsinstrumente hinsichtlich Verknüpfung von summativer und formativer Beurteilung sowie die Überprüfung der Beurteilungsgrundlagen für die überfachlichen Kompetenzen. Ausserdem werden die zyklusübergreifende Zusammenarbeit der Lehrpersonen, der kompetenzorientierte Unterricht sowie die differenzierten Lernaufgaben durch Weiterbildungen und den fachlichen Austausch unter den Schulen optimiert.

Anpassung Studentafel

Im Rahmen der Evaluation der Einführung des Lehrplans 21 wurden auch Anpassungen der Studentafel angeschaut. Bereits in der am 24. Oktober 2019 von Kantonsrätin Sonnie Burch eingereichten Motion zur Umverteilung der Lektionen in der Orientierungsschule wurden Anpassungen an der Studentafel gefordert. An seiner Sitzung vom 29. Mai 2020 lehnte der Kantonsrat die Motion ab. Gleichzeitig stellte der Regierungsrat damals eine umfassende Evaluation in Aussicht. Diese Evaluation liegt nun vor und Anpassungen an der Studentafel werden diskutiert. Der Regierungsrat gab die Vorlage im Herbst in eine externe Vernehmlassung.

Orientierungsrahmen Schulqualität

Am 25. Mai 2023 verabschiedete das Amt für Volks- und Mittelschulen den kantonalen Orientierungsrahmen Schulqualität. Der Orientierungsrahmen schafft ein gemeinsames Verständnis von guter Schulqualität und dient als Kompass für die Ausrichtung der Schul- und Unterrichtsentwicklung der Volksschulen. Er stellt in schulrelevanten Bereichen die Kriterien auf vier Entwicklungsstufen dar, anhand derer die Qualität einer Schule beurteilt werden kann, und richtet sich an Schulräte, Schulleitungen sowie Lehr- und Fachpersonen. Der Orientierungsrahmen wurde mit den Schulen (Gesamtschulleitungen, Zyklusleitungen und Lehrpersonen) in einem partizipativen Prozess entwickelt.

Sonderpädagogisches Konzept

Am 28. Oktober 2010 verabschiedete der Kantonsrat die Verordnung über Leistungsangebote in den Bereichen Sozialpädagogik, Sonderschulung und Förderung von Menschen mit einer Behinderung (GDB 410.13). Mit Beschluss vom 30. November 2010 erliess der Regierungsrat die Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über Leistungsangebote in den Bereichen Sozialpädagogik, Sonderschulung und Förderung von Menschen mit einer Behinderung (GDB 410.133) sowie die Ausführungsbestimmungen über die Sonderpädagogik in den Bereichen Sonderschulung und Förderangebote (GDB 410.132). Rund 15 Jahre nach Übernahme der Sonderschulung durch den Kanton drängte es sich nun auf, das Sonderpädagogische Konzept und die damit zusammenhängenden Ausführungsbestimmungen komplett zu überarbeiten. Das alte Konzept enthielt viele erklärende Punkte zur Neugestaltung des Finanzausgleichs und der

Aufgabenteilung und gab das gesamte sonderpädagogische Feld im Kanton Obwalden detailliert wieder, was aus heutiger Sicht nicht mehr notwendig ist. Ziel der Überarbeitung war es nun, einerseits das Sonderpädagogische Konzept und die Ausführungsbestimmungen in Übereinstimmung zu bringen und andererseits beides an die Schulrealität, wie sie sich über die Jahre entwickelt und etabliert hat, anzupassen. Die Überarbeitung des Sonderpädagogischen Konzeptes und der Ausführungsbestimmungen erfolgte im Austausch mit den Schulpartnern.

Folgemassnahmen Überprüfung 8plus

Stellwerk 9 wird ab dem Schuljahr 2023/24 in Obwalden – analog der Kantone Nidwalden und Luzern – verpflichtend durchgeführt. Dies ist ein Beitrag zur interkantonalen Koordination beim Übertritt in die Sekundarstufe II. Für lingualevel gilt neu eine Angebotspflicht im 8. Schuljahr. Die Teilnahme ist für die Schülerinnen und Schüler fakultativ.

Umsetzung Kindergarteneintritt

Gemäss Kantonsratsbeschluss vom 26. Januar 2023 soll der Stichtag für die Einschulung in den Kindergarten per Schuljahr 2025/26 von Juli auf Februar verschoben werden. Im Schuljahr 2024/25 gilt eine Übergangsregelung mit Stichtag Ende April. Mit dem neuen Stichtag für die Einschulung erhalten die Eltern mehr Flexibilität, ihr Kind früher oder später für den Kindergarten anzumelden. Das Amt für Volks- und Mittelschulen klärte mit den Gemeindeschulen die Umsetzung und publizierte eine Tabelle auf der Kantonsseite, welche anhand der Geburtsdaten der Kinder die verschiedenen Möglichkeiten des Kindergarteneintritts aufzeigt.

Aufbau der Tätigkeiten der School Health Nurse

Die School Health Nurse wurde im Sommer 2022 mit einem auf zwei Jahre befristeten Pensum eingeführt. Im Berichtsjahr wurden gemäss Auftrag die Beratungsgespräche in der 3. Klasse der Orientierungsschule durchgeführt. Ausserdem wurden die Aufgaben der School Health Nurse nach den ersten Erfahrungen in den Schulen präzisiert.

Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung

Im Schuljahr 2022/23 wurden im NORI Weiterbildungsprogramm der Kantone Nidwalden, Obwalden und Uri 321 Kurse ausgeschrieben. Gegenüber dem Vorjahr waren dies in Obwalden neun Kurse weniger. 110 Kursangebote wurden im Kanton Obwalden generiert. Davon konnten 94 Kurse durchgeführt und 16 Angebote mussten wegen zu geringer Anzahl Anmeldungen abgesagt werden.

Es konnten 80 Prozent aller Anmeldungen für eine Kursteilnahme berücksichtigt werden, was einer Zunahme von rund sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Zwei Prozent der Anmeldungen konnten nicht berücksichtigt werden, weil Kurse ausgebucht waren. Bei sechs Prozent wurde der Kurs aufgrund von zu wenigen Anmeldungen abgesagt. Bei 12 Prozent der Kursanmeldungen meldeten sich die Lehrpersonen wieder ab, was im Bereich des Vorjahres liegt.

Die hohe Kursdurchführungsquote zeigt, dass das Kursvolumen dem Weiterbildungsbedarf weitgehend entspricht. Nach den vorangehenden Pandemie Jahren mit ungewisser Durchführung ist im Bereich der Weiterbildung wieder der reguläre Betrieb eingeleitet.

Weiterentwicklung gymnasiale Maturität (WEGEM)

Mit dem Projekt WEGEM von Bund und Kantonen sollen die anerkannte Qualität der gymnasialen Maturität weiterhin schweizweit gesichert und der prüfungsfreie Zugang zur Universität mit gymnasialer Matura langfristig sichergestellt werden. Im Juni 2023 verabschiedeten der Bundesrat und die Plenarversammlung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und Erziehungsdirektoren (EDK) die totalrevidierten Rechtsgrundlagen der Maturitätsanerkennungsverordnung (MAV) und des inhaltlich identischen Maturitätsanerkennungsreglementes (MAR). Im Anschluss wurden auch die Rahmenlehrpläne für das Gymnasium überarbeitet und im Herbst 2023 für eine Anhörung in die Kantone gegeben. Unter Einbezug der Kantonsschule

Obwalden sowie der Stiftsschule und der Sportmittelschule Engelberg erarbeitete das Departement eine Stellungnahme zuhanden der EDK.

5330 Schulpsychologischer Dienst

Kompetenzzentrum Verhalten

Das Kompetenzzentrum Verhalten startete im August 2023 mit seiner Tätigkeit. Den Lehr- und Fachpersonen sowie Eltern steht neu ein tägliches Beratungsangebot per Telefon zur Verfügung. Die Beratungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten werden rege nachgefragt. Ausserdem steht den Schulen seit Frühling 2023 eine Umsetzungshilfe zur Verfügung. Sie enthält Informationen, Hinweise auf Handlungsmöglichkeiten und Prozessabläufe im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten.

Mein Körper gehört mir!

Am Präventionsparcours „Mein Körper gehört mir!“ lernen die Dritt- und Viertklässler/innen sich gegen sexuelle Übergriffe zu wehren und Hilfe zu holen. Vom 23. Oktober bis 17. November 2023 wurde die Kampagne „Mein Körper gehört mir!“ zum achten Mal durchgeführt. Das Präventionsprojekt umfasste eine Lehrpersoneninformation, zwei Elternabende und die Führung von 746 Dritt- und Viertklässler/innen durch die interaktive Ausstellung durch speziell ausgebildete Moderatorinnen und Moderatoren. 45 Klassen aus sechs Gemeinden des Kantons nahmen teil. Die siebte Gemeinde, Engelberg, besucht den Parcours im Frühling 2024 in Stans. Die nächste Durchführung ist im Herbst 2025 geplant.

Fallzahlen

Im Schuljahr 2022/23 wurden beim Schulpsychologischen Dienst insgesamt 420 Schülerinnen und Schüler angemeldet (zu bearbeitende Fälle). Im Vorjahr betrug die Anzahl Anmeldungen 340, was einer Zunahme von 80 Fällen entspricht. 56 dieser Anmeldungen bezogen sich auf den Bereich der Verhaltens- und Erziehungsschwierigkeiten und 24 Anmeldungen auf den Bereich der Lern- und Leistungsschwierigkeiten. Durch die grosse Zunahme der Anmeldungen konnten 18 Fälle erst im Schuljahr 2023/24 bearbeitet werden, dies trotz zusätzlichem, befristetem Pensum.

Im Schuljahr 2022/23 wurden bei der Psychomotorischen Therapiestelle insgesamt 133 Schülerinnen und Schüler angemeldet (zu bearbeitende Fälle), 15 Anmeldung mehr als im Schuljahr 2021/22. Aufgrund der langen Warteliste konnten 28 Fälle erst im neuen Schuljahr 2023/24 bearbeitet werden.

5340 Logopädischer Dienst

Im Schuljahr 2022/23 wurden 133 Kinder für eine Logopädietherapie angemeldet (zu bearbeitende Fälle). Im Vorjahr betrug die Anmeldungen 118 Kinder, was eine Zunahme von 15 Kindern bedeutet. 32 Kinder im Vorschulalter konnten durch das zusätzliche, befristete Pensum ab 1. Januar 2022 bis 31. Juli 2023 die Logopädietherapie besuchen. 15 Fälle konnten erst im neuen Schuljahr 2023/24 bearbeitet werden.

5350 Kantonsschule

Kennzahlen

Im Schuljahr 2023/24 besuchen 353 Studierende die Kantonsschule Obwalden in Sarnen, was im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von sechs Studierenden bedeutet. Die durchschnittliche Klassengrösse im Schuljahr 2023/24 liegt bei 19,6 Studierenden (Vorjahr: 20,4). Die Übertrittsquote aus der Volksschule betrug im Sommer 2023 21,6 Prozent (Vorjahr: 18,3 Prozent).

Einführung obligatorisches Fach Informatik

Mit dem Schuljahr 2021/22 führte die Kantonsschule Obwalden das neue Fach obligatorische Informatik ein. Der Start ist mit zwei Lektionen in der 3. Klasse erfolgt. In der 4. Klasse wird während drei Lektionen Informatik unterrichtet und in der 5. Klasse während 3,5 Lektionen. Auf das Schuljahr 2023/24 wurde die Einführung vollständig umgesetzt. Aufgrund der aktuellen Stellsituation auf dem Arbeitsmarkt konnte die Kantonsschule trotz mehrmaligen Ausschreibens noch keine Lehrperson einstellen, die die von der EDK empfohlene Informatikausbildung vorsehen kann.

Vertrauenslehrpersonen

Im Schuljahr 2021/22 wurde an der Kantonsschule das Mandat der Vertrauenslehrpersonen als ein niederschwelliges Angebot für die Studierenden in Problemsituationen eingeführt. Vier Lehrerinnen und ein Lehrer stehen den Studierenden für Gespräche und Beratungen zur Verfügung. Im Schuljahr 2022/23 gingen 15 Studierende (Vorjahr: 13) auf die Vertrauenslehrpersonen zu, davon 14 Frauen (Vorjahr: 11). Der zeitliche Aufwand der Vertrauenslehrpersonen betrug 112 Stunden (Vorjahr: 60). Die Erfahrungen mit dem Modell der Vertrauenslehrpersonen sind auch im zweiten Praxisjahr gut und zeigen, dass ein Bedürfnis besteht, das von Studierenden und betroffenen Eltern geschätzt wird und zur Lösung von Problemen der Jugendlichen hat beitragen können.

54 Amt für Berufsbildung

Das Amt für Berufsbildung sorgt in Zusammenarbeit mit Betrieben, Organisationen der Arbeitswelt und Berufsfachschulen dafür, dass in den verschiedenen Wirtschaftszweigen genügend Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen und das Bildungsangebot laufend den Anforderungen des Arbeitsmarktes und der Nachfrage der Jugendlichen und Erwachsenen angepasst wird. Es informiert und berät die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner in den Lehrbetrieben, die Lehrpersonen, die Lernenden sowie deren Eltern in allen Fragen rund um Grund- und Weiterbildung, Lehrverhältnis und Lehrvertrag und überprüft die Qualität der beruflichen Grundbildung gemäss den gesetzlichen Vorschriften des Bundes und des Kantons. Es plant und steuert die Weiterentwicklung der Berufsbildung im Kanton in Zusammenarbeit mit den Berufsbildungspartnern im Interesse der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung des Kantons (Standortattraktivität). Es arbeitet im Rahmen der zentralschweizerischen Kooperation in der Berufsbildung mit den anderen Kantonen zusammen und vollzieht die daraus resultierenden Verpflichtungen. Das Amt für Berufsbildung sorgt für die Durchführung der Qualifikationsverfahren (z.B. Teil- und Abschlussprüfungen) und stellt die entsprechenden Prüfungsdokumente aus.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Gute Verankerung der beruflichen Grundbildung und Stärkung der höheren Berufsbildung	Ausgeführte Aktivitäten: – Veröffentlichung 13. Berufsbildungsmagazin Obwalden in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband Obwalden
	Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.
Erfolgreiche Umsetzung der Berufsreformen (u.a. Kaufleute, Detailhandel, Maschinenbauberufe) im Kanton	Ausgeführte Aktivitäten: – Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem BWZ Nidwalden und dem Berufsverband – Harmonisierung von Vollzugsfragen in der Zentralschweiz in Bezug auf die Berufsreform – Evaluation über die Einführungsphase der Berufsreform Detailhandel
	Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.
Umsetzung der Förderung des nationalen Projektes „Berufliche Grundbildung für Erwachsene“	Ausgeführte Aktivitäten: – Optimierung des Ausbildungsganges Automatikmonteur/in EFZ Nachholbildung – Steigende Nachfrage zum Ausbildungsgang Blendend-Learning in der Allgemeinbildung am BWZ
	Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.
Sensibilisierung der Lehrbetriebe betreffend Ausbildungsqualität und Lehrvertragsauflösungen (Aktive Betriebsbesuche)	Ausgeführte Aktivitäten: – Sensibilisierung und Diskussion bei über 20 Betriebsbesuchen
	Kommentar:

	Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht.
Ausbau der Kommunikation und Information bezüglich Case Management Berufsbildung (CMBB) und fachkundige individuelle Begleitung (FiB) gegenüber den Partnern	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Umsetzung Kommunikationskonzept 2022 etappenweise – Durchführung Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit IV-Stelle Obwalden für Lehrpersonen der Orientierungsschule (Zyklus 3) <p>Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.</p>
Kommunikation und Umsetzung der Leistungsvereinbarung mit der IV-Stelle (CMBB und Brückenangebot) mit allen Partnern	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Abschluss der Leistungsvereinbarung 2022 – Information aller Partner – Durchführung spezieller Informationsveranstaltung <p>Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.</p>
Überprüfung und Optimierung der Führungsstrukturen am BWZ	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Überprüfung der Führungsstrukturen mit externem Berater – Umsetzung der Optimierungsmassnahmen <p>Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.</p>
Pädagogik, Didaktik und Methodik im Zentrum der BWZ Schulentwicklung	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bearbeitung der Thematik „Künstliche Intelligenz KI“ in einem ersten Schritt <p>Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht. Weitere Vertiefungsschritte erfolgen im 2024.</p>
viamia – Einführung und Überprüfung der Standortbestimmung für Erwachsene	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erste Evaluation über die Einführung von viamia <p>Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.</p>
Analyse der Aktivitäten im Berufswahlfahrplan mit verschiedenen Partnern	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ermittlung des Optimierungspotenzials – Priorisierung von Optimierungsmassnahmen. <p>Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.</p>
Intensivierung der Zusammenarbeit und des Austauschs mit Partnern	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Intensivierung Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband Obwalden – Erstellung IT-Tools zur effizienteren Organisation und breiteren Einbindung der Wirtschaft in Zusammenarbeit mit Partnern sowie der Breisacher Stiftung – Ausbau der Dienstleistung „Unterstützung im Bewerbungsprozess“ <p>Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.</p>

Förderung der Mobilität zwischen den Sprachregionen für Lehrpersonen und Lernende	Ausgeführte Aktivitäten: – Erstellung des Konzepts zur Förderung der Mobilität – Begleitung Austauschaktivität
	Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.
Abbau der Barrieren zur Erlangung der Chancengerechtigkeit für alle in der Berufsbildung Beteiligten	Ausgeführte Aktivitäten: – Vorbereitung Leistungsvereinbarung im Rahmen der Förderung von Grundkompetenzen von Erwachsenen mit Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI – Mitgestaltung in der Umsetzung der Pflegeinitiative.
	Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.

5400 Amtsleitung

Zentralschweizer Strategie zur Förderung der Berufsmaturität

Sowohl national, regional, wie auch kantonal ist es ein strategisches Ziel, die Berufsmaturität zu fördern und zu stärken. Ein wichtiger Ansatzpunkt dafür sind die Verbesserungen der Aufnahmebedingungen in eine Berufsmaturitätsschule. Dazu wurden die Aufnahmeprüfung zeitlich gestrafft und inhaltlich im Anspruchsniveau leicht gesenkt. Weiter wurden die Bedingungen für eine prüfungsfreie Aufnahme für gelernte Berufsleute in eine Vollzeit-Berufsmaturitätsschule unter den sechs Zentralschweizer Kantonen harmonisiert, das heisst in allen Zentralschweizer Kantonen gelten die gleichen Aufnahmebedingungen. Das Aufnahmeverfahren in eine Fachmittelschule (FMS) oder eine Mittelschule mit Berufsabschluss (BMS) wird ab Schuljahr 2024/25 zeitlich um ein halbes Jahr vorverschoben, damit Lernende, die die Aufnahme in eine FMS oder BMS nicht schaffen, noch genügend Zeit haben eine Lehrstelle zu finden. Zur kantonalen Umsetzung dieser Massnahmen hat der Regierungsrat verschiedene Ausführungsbestimmungen erlassen und per 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt.

Lehrbetriebsportal

Das Lehrbetriebsportal ist ein Instrument, welches den Lehrbetrieben eine einfache und sichere Administration und Abwicklung von Geschäftsprozessen rund um ihre Lernenden ermöglicht. Lehrverträge können im Portal erfasst und dem Amt für Berufsbildung elektronisch eingereicht werden. Eine Einsendung per Post ist nicht mehr nötig. Auch Adressänderungen oder personelle Änderungen bei den verantwortlichen Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern können bequem und digital übermittelt werden. Neue Funktionen werden laufend entwickelt und eingeführt. So können seit August 2023 Anträge für Lehrvertragsverlängerungen oder Lehrvertragsauflösungen über das Lehrbetriebsportal eingereicht werden. Bereits über 60 Prozent der Obwaldner Lehrbetriebe haben sich im Lehrbetriebsportal registriert und nutzen die Funktionen regelmässig. Die Digitalisierung in diesem Bereich führt zu einer deutlichen Entlastung bei den Betrieben und in der Verwaltung.

Förderung der Grundkompetenzen bei Erwachsenen

In der Schweiz gibt es viele Erwachsene, die Schwierigkeiten mit Lesen, Schreiben, Rechnen und im Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien aufweisen. Sie sind in ihrem Alltag und im Beruf eingeschränkt und haben ein erhöhtes Risiko, die Arbeit zu verlieren oder arbeitslos zu bleiben.

Eine im Januar 2023 durchgeführte Umfrage bei allen Obwaldner Lehrbetrieben zeigte, dass im Bereich Grundkompetenzförderung bei Erwachsenen im Kanton Obwalden Handlungsbedarf besteht. Das Amt für Berufsbildung beabsichtigt daher, als Schwerpunkt-Massnahme das Bildungsgutschein-System, wie es bereits die Kantone Luzern, Zug und Schwyz kennen, einzuführen. Mit diesen Gutscheinen erhalten Erwachsene mit ungenügenden Grundkompetenzen Zugang zu einem breiten Kursangebot; sie können Kurse kostenfrei oder günstig besuchen. Für die Umsetzung der geplanten Massnahme verfasste das Amt für Berufsbildung eine Programmeingabe und liess dieses durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation prüfen, um finanzielle Unterstützung durch den Bund zu erhalten.

Bildungsbewilligung für Kaufmann/frau an Schweizerische Sportmittelschule Engelberg

Per 16. August 2021 traten die neuen Bildungsverordnungen der Berufe Kaufmann/frau EFZ und Kaufmann/frau EBA in Kraft., Im Sommer 2023 starteten die ersten Lernenden ihre Lehre nach der neuen Bildungsverordnung. Mit der neuen Verordnung wurde die gesamte Ausbildung inklusive Qualifikationsverfahren handlungskompetenzorientiert ausgestaltet, was vor allem die Berufsfachschulen, welche bisher fächerorientiert unterrichteten, vor grosse Herausforderungen stellte.

Die Sportmittelschule Engelberg AG (SSE) konnte bisher ihren Lernenden schulische Teilabschlüsse ermöglichen, damit sie in der Zwischenphase intensiv in ihre Sportkarriere investieren konnten. Mit der neuen Verordnung war dieses Schulungskonzept nicht mehr möglich. Die SSE hat zwischenzeitlich in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Berufsbildung das Konzept angepasst (Neuausrichtung des Qualifikationsverfahrens, neuer Schullehrplan, neuer Bildungsplan Betrieb, Unterrichten und Prüfen nach Handlungskompetenzen). Die neue Bildungsbewilligung konnte seitens des Amtes für Berufsbildung erteilt werden.

Bildungsverordnung Detailhandelsberufe

Nach der Implementierung der neuen Bildungsverordnung der Detailhandelsberufe im Jahr 2022 wurden im Herbst 2023 acht kleine und grosse Lehrbetriebe zur Umsetzung der Reform anhand von strukturierten Interviews befragt. Grundsätzlich wird die Reform, welche vor allem Änderungen an der Berufsfachschule mit sich brachte, erfolgreich umgesetzt. Die Jugendlichen tragen die Veränderungen mühelos mit. Trotz des Mehraufwandes für Berufsbildnerinnen bzw. -bildner bilden die Lehrbetriebe nach wie vor mit hohem Engagement aus. Der Rückgang der Lehrvertragszahlen ist auf strukturelle Anpassungen zurückzuführen; das angeschlagene Image bewirkt jedoch auch ein schwindendes Interesse bei den Jugendlichen am Erlernen dieses Berufes.

Sportnetz Obwalden

Der Verein Sportnetz Obwalden hat sich zum Ziel gesetzt, Obwaldner Leistungssportlerinnen und Leistungssportler, die eine Berufslehre absolvieren wollen, zu fördern. Das Ziel ist es, möglichst optimale Rahmenbedingungen für die Kombination von Leistungssport und beruflicher Grundbildung zu schaffen und anzubieten.

Das Amt für Berufsbildung nimmt als Vorstandsmitglied eine aktive Rolle im Bereich der Berufsbildung ein. Die Aufgabe besteht vor allem darin, optimale Voraussetzungen zu erarbeiten, um die höchstmögliche Flexibilität in der Ausbildung primär in den Berufsfachschulen zu erreichen. Aufgrund der langjährigen Vollzugsarbeit im Swiss Olympic Projekt „Leistungssportfreundliche Lehrbetriebe“ können so wertvolle Erfahrungen in die Aktivitäten des Vereins "Sportnetz Obwalden" eingebracht werden.

5430 Berufs- und Weiterbildungsberatung

Ausweitung der Berufsinformationstage

Seit rund 20 Jahren werden die Berufsinformationstage (bit) in Zusammenarbeit mit der Berufs- und Studienberatung Nidwalden und engagierten Lehrbetrieben durchgeführt. Sie ermöglichen Jugendlichen im Berufswahlprozess niederschwellige erste Einblicke in diverse Grundberufe, direkt in den Lehrbetrieben.

Nach einer Bedürfnisabklärung bei Lehrbetrieben und Lehrpersonen wurde das Format in Zusammenarbeit mit den Gewerbeverbänden Obwalden und Nidwalden im Berichtsjahr weiterentwickelt und den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Neu sollen bereits Jugendliche ab dem 2. Semester der 7. Klasse teilnehmen, bis anhin war dies erst ab dem 1. Semester der 8. Klasse möglich. Das Zeitfenster soll von einer Woche im Herbst auf zweimal zwei Wochen (Frühling und Herbst) ausgedehnt werden. Alle Lehrbetriebe aus den Kantonen Nidwalden und Obwalden können teilnehmen. Dadurch sollen mehr Veranstaltungen durchgeführt werden können, und das Angebot verbreitert werden. Um den administrativen Aufwand gering zu halten und den Lehrbetrieben grösstmögliche Flexibilität zu gewährleisten, wurde ein neues digitales Veranstaltungstool entwickelt (berufseinblick.ch).

Evaluation der Berufswahlaktivitäten

Im Mai und Juni 2023 wurden die Lehrpersonen der ersten bis dritten Orientierungsschule quantitativ zu den Berufswahlaktivitäten und Berufswahlunterlagen befragt. Die Mehrheit der Lehrpersonen gab dabei an, dass sie mit dem Angebot der Berufs- und Weiterbildungsberatung zufrieden sind. Die Lehrpersonen wünschen sich, dass der Berufswahlpass des Kantons Obwalden überarbeitet wird, damit die Handhabung für die Schüler und Schülerinnen einfacher wird. Die Lehrpersonen begrüssen die Idee, Kurzgespräche im Schulhaus anzubieten.

5440 Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ

Führungs- und Organisationsstruktur am BWZ Obwalden

Mit der Neubesetzung des Prorektorats, die Aufgabenerweiterung der Bereichsleitungen und die Definition der Aufgaben der Fachschaftsleitungen konnten die zentralen Elemente der im Jahr 2022 durchgeführten Evaluation der Führungsstrukturen des BWZ umgesetzt werden. Das Führungsentwicklungsprojekt fand entsprechend im Juni 2023 seinen Abschluss. Seit August 2023 ist die Gesamtschulleitung mit den neu definierten Aufgaben und Schnittstellen im Einsatz. Die Umsetzung gestaltet sich erfolgsversprechend.

Erweiterungsbau BWZ Sarnen

Ein wichtiger Meilenstein im letzten Schuljahr war die Aufstockung des BWZ in Sarnen. Dieses zentrale Projekt, welches im Mai 2022 vom Kantonsrat bewilligt wurde, startete im Februar 2023 in die Bauphase. Aus diesem Grund mussten die Qualifikationsverfahren 2023 ausgelagert werden, damit die Abschlussprüfungen mit der nötigen Ruhe und ohne Lärmemissionen durchgeführt werden konnten. Die vier neuen Schulzimmer und die ganz neu gestaltete Aula konnten mit dem Schulstart im August 2023 erstmals genutzt werden. Dank den zusätzlichen Schulräumen gelang es, die bis anhin extern durchgeführten Unterrichtssequenzen wieder in die eigenen Räumlichkeiten zurückzuholen. Mit der Aufstockung des BWZ wurde auch die erste kantonseigene Photovoltaikanlage realisiert, welche im März 2024 ans Netz gehen und das BWZ mit eigenem Strom versorgen wird.

Digitalisierung des Lehrmittel-Bestellprozesses

Bisher wurden die Lehrmittel und das Material für die Lernenden durch die Lehrpersonen festgelegt, durch das Sekretariat bestellt und vor Schulbeginn verteilt. Seit dem Schuljahr 2023/24 erfolgt die Bestellung der Lehrmittel und des Materials digital. Die Lernenden bestellen ihre

Lehrmittel vor dem Schulstart in einem digitalen Lehrmittelshop. Spezifisch nach den Berufsfeldern definierte Warenkörbe ermöglichen einen gezielten und einfachen Einkauf. Das Inkasso erfolgt ebenfalls direkt über den Lehrmittelshop. Mit dieser Digitalisierung konnten das Sekretariat entlastet und die Bestellvorgänge für die Lehrpersonen vereinfacht werden.

Einführung des Lernenden-, Berufsbildner/innen- und Lehrpersonen-Portals (LLB-Portal)

Bereits seit mehreren Jahren arbeiten die Lehrpersonen des BWZ Obwalden mit einem Lehrpersonenportal, um Noten und Absenzen für die Zeugnisse zu erfassen. Auf das Schuljahr 2023/24 wurde zusätzlich das Lernenden- und Berufsbildner/innen-Portal (LLB-Portal) eingeführt. Nebst weiteren Dokumentationsfunktionen für die Lehrpersonen haben die Lernenden sowie die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner über das Portal jederzeit Einsicht in die Prüfungsnoten, Absenzen sowie allfällige Notizen. Zudem stehen im Portal Dokumente wie Zeugnisse, Standortgesprächsformulare, Zwischenberichte etc. zum Download zur Verfügung. Diese Neuerungen sollen die Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen, den Berufsbildner/innen sowie den Lernenden vereinfachen und transparenter gestalten.

55 Amt für Kultur und Sport

Das Amt für Kultur und Sport nimmt Planungs- und Sachbearbeitungsaufgaben in den Bereichen Kulturförderung, Kultur- und Denkmalpflege, Archäologie, Kulturgüterschutz, Kantonsbibliothek, Jugend+Sport, Schulsport und Vereinssport wahr. Es unterstützt und berät Organisationen und Personen, die in den Bereichen Kultur und Sport tätig sind, entrichtet im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben ordentliche Mittel und Swisslos-Gelder, bildet J+S-Leiterinnen und -Leiter aus und beaufsichtigt den Schulsport.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Erfolgreiche Stabsübergabe vom alten zum neuen Vorstand des Volkskulturfests Obwald	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sicherstellung Wissenstransfer zwischen dem alten und dem neuen Vorstand – Begleitung bei Durchführung des ersten Festivals der neuen Vorstandscrew Begleitung und Aufgleisung mittelfristige Strategieplanung <p>Kommentar: Das Ziel wurde erreicht.</p>
Anpassung der Strukturen der Kulturgüterschutz-Organisation an die aktuellen Entwicklungen und Bedingungen	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zuständigkeitswechsel in der Fachstellenleitung vollzogen – Einarbeitung neue Fachstellenleiterin – Planung der Strukturanpassungen gestartet <p>Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht.</p>
Prüfung des Umzugs der Kantonsbibliothek in neue Räumlichkeiten (sowie Folgeplanungen)	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ausarbeitung Kantonsratsgeschäft zum Umzug ins alte OKB-Gebäude Anpassung der Immobilienstrategie durch das BRD unterstützend begleitet <p>Kommentar: Das Ziel wurde erreicht.</p>
Einführung und Kommunikation einer zeitgemässen online-Informationenplattform für das Obwaldner Kulturleben	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erste Abklärungen getätigt <p>Kommentar: Das Ziel wurde aufgrund von Ressourcenknappheit nicht erreicht.</p>
Intensivierung und Förderung der Vernetzung der Sportvereine und -verbände im Kanton durch ein neues Austauschforum	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – keine <p>Kommentar: Die geplanten Arbeiten wurden aufgrund neuer Prioritätensetzung (neu hinzugekommene Projekte) verschoben.</p>

5500 Kulturförderung

Kunstaussstellung NOW 23 in Giswil

Die Kantone Obwalden und Nidwalden führen seit den 1990er Jahren unter dem Label NOW gemeinsame Kunstaussstellungen durch. Vom 29. September bis am 29. Oktober 2023 stand turnusgemäss die Übersichtsausstellung in der Turbine Giswil auf dem Programm. An den fünf geöffneten Wochenenden konnten insgesamt 1 080 Besucherinnen und Besucher verzeichnet werden. Aus den 73 teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern wählte eine Fachjury unter der Leitung von Gabriela Christen (ehemalige Direktorin der Hochschule Luzern – Design & Kunst) 17 für die Auswahlausstellung NOW 24 in Stans aus, wo dann der Unterwaldner Preis für Bildende Kunst vergeben wird. Ausserdem konnte das Publikum erstmals einen weiteren Platz vergeben, wovon über 700 Personen mittels Wahlzettel Gebrauch machten.

Werkbeiträge OW/NW 2023 für Markus Bürgi und Roman Britschgi

Die Kantone Obwalden und Nidwalden schreiben seit 2014 gemeinsam Werkbeiträge für Kulturschaffende aus. Eine fünfköpfige Fachjury unter der Leitung des Luzerner Künstlers und Kurators Stephan Wittmer vergab den grossen Werkpreis 2023 in der Höhe von 20 000 Franken an den Maler, Zeichner und Installationskünstler Markus Bürgi aus Sarnen. Er beschäftigt sich in seinem Projekt „I waste a lot of materials when I'm making art“ mit grundlegenden Fragen der Malerei, ihrer Materialität und ihren Potenzialen. Der kleine Werkpreis in der Höhe von 10 000 Franken ging an Roman Britschgi aus Wilen. Der Musiker und Komponist plant unter dem Titel „Sarnersee“ eine Eigenkomposition, die er dann mit einem „wildem Orchester“ aufführen wird.

Kantonales Übersichtsinventar zu den audiovisuellen Kulturgütern in Obwalden

Das Amt für Kultur und Sport erstellte in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv und dem Verein Memoriav ein Inventar zum audiovisuellen Erbe in Obwalden. Es wurden insgesamt 247 Institutionen, Vereine, Firmen und Privatpersonen, um Informationen über die in ihrem Besitz befindlichen Foto-, Film-, Video- und Tondokumente kontaktiert. Bei einer Rücklaufquote von 55 Prozent ergab die Auswertung der Umfrage, dass im Kanton Obwalden 69 grössere Sammlungen mit insgesamt 1,3 Millionen audiovisuellen Medien existieren. Den Hauptanteil machen fotografische Materialien aus, während der Anteil an Film- und Videoaufnahmen oder Tondokumenten relativ klein ist. Die Projektergebnisse können auf der Webseite des Staatsarchivs eingesehen werden.

Spontanpreis für die Feldmusik Sarnen

Die Kulturkommission Obwalden vergibt in unregelmässigen Abständen Spontanpreise. Sie sind mit 1 500 Franken dotiert. Damit bezweckt sie, eine offizielle Anerkennung für besondere kulturelle Leistungen unvermittelt auszusprechen. Im Juni 2023 wurde diese Ehrung der Feldmusik Sarnen zuteil. Das symphonische Blasorchester stieg vor 50 Jahren in die Gilde der Höchstklasse-Blasmusiken des Landes auf und spielt seither ununterbrochen auf diesem Niveau. Ob die zahlreichen Erfolge an nationalen und internationalen Wettbewerben oder die geglückte Weiterentwicklung des Repertoires: Das Orchester überzeugt stets mit Intensität, Virtuosität, Präzision und Innovationsgeist.

Atelierstipendium Berlin 2025 für Lukas Egger

Seit 2003 bieten die Zentralschweizer Kantone ihren Kunstschaffenden diverser Sparten die Möglichkeit eines viermonatigen Aufenthalts in Berlin an. Das gemeinsam betriebene Künstleratelier befindet sich im Stadtteil Wedding. Die Kulturkommission vergab den Obwaldner Platz im Jahr 2025 an den Filmmacher, Animator und Illustrator Lukas Egger. Aufgewachsen in Sachseln, absolvierte Egger das Diplomstudium Film an der Zürcher Hochschule der Künste. Sein Abschlussfilm „Landleben“ lief 2007 an über 50 internationalen Festivals und gewann mehrere Preise. Seither machte er als Drehbuchautor, Regisseur, Kameramann, Cutter und Animator zahlreiche Kurz-, Dokumentar- und Animationsfilme sowie Musikvideos. Seinen Aufenthalt

in Berlin will der 43-Jährige nutzen, um das Leben in der Grossstadt mit Fotografien, Zeichnungen und Animationen zu dokumentieren.

5501 Denkmalpflege und Archäologie

Sanierung des ehemaligen Direktorenhauses und Umbau der Talstation der Pilatusbahnen in Alpnachstad

Das Direktorenhaus der Pilatusbahnen befindet sich an exponierter Lage in Alpnachstad. Es ist 1896 durch den damals renommierten Architekten Arnold Cattani (1846–1921) erbaut worden. In den 1950er Jahren erfuhr das Gebäude zahlreiche Veränderungen. Faserzementschindeln ersetzten die Rundholzschildeln, und beim Hauptbalkon entfiel der ursprüngliche Schmuck. 2023 begann die aktuelle, durch die Denkmalpflege begleitete Sanierung. Sie setzt sich zum Ziel, den teilweise verlorengegangenen Charme des Gebäudes zurückzugewinnen. So werden die reich verzierten Fensterverkleidungen sowie Trauf- und Ortbretter anhand von historischen Fotos rekonstruiert und die originalen Farbtöne anhand von vorgefundenen originalen Bauteilen nachempfunden. Mit der Anschaffung von neuem Rollmaterial ging zudem eine Restaurierung und Erweiterung der historischen Talstation einher, die 2023 erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Gesamtrestaurierung des Salzherrenhauses (Löwenapotheke) in Sarnen

Das Salzherrenhaus ist aus dem historischen Ortskern von Sarnen nicht wegzudenken. Seit seinem Bau vor knapp 500 Jahren ist es immer wieder qualitativvoll erneuert und auf den neusten Stand gebracht worden – so auch jetzt wieder. Im Innern erwies sich die statische Sanierung als anspruchsvoll. Historische Holztragwerke sind zwar sehr langlebig, doch in diesem Fall hatten frühere, sorglos durchgeführte Umbauarbeiten die Konstruktion beeinträchtigt, so dass sie repariert und wieder verstärkt werden musste. Im Aussenbereich stellte der Fassadenanstrich die Restaurateure vor Herausforderungen. Im Dialog mit dem Bauherrn konnte eine passende Farbkombination gefunden werden, welche zum einen die ursprüngliche Farbgebung von 1892 aufnimmt, zum anderen aber auch heutigen Ansprüchen genügt.

Europäische Tage des Denkmals 2023

Am 9. und 10. September fanden zum 30. Mal die Europäischen Tage des Denkmals statt. Insgesamt 290 interessierte Personen nahmen an den vier Führungen in Obwalden teil. Im Rahmen von Dorfspaziergängen wurden unter dem Motto „Reparieren und Wiederverwenden“ transformierte Gebäude vorgestellt, in denen mehr alte Bausubstanz steckt als auf den ersten Blick vermutet. Im alten Kantonsspital konnten die kürzlich neu entdeckten, originalen Innenwandflächen aus den 1850er Jahren gezeigt werden. Die im Frühling 2023 angelaufene Gesamtrestaurierung förderte zahlreiche historische Befunde zutage, die als Ausgangspunkt für die qualitätsvolle Neugestaltung dienen. Im Kloster Bethanien in St. Niklausen fand ausserdem eine Führung in Zusammenarbeit mit der IG Baukultur Obwalden statt, und in Giswil präsentierte die Stiftung Pro Giswil die ins Tal verlegte Wuost-Alphütte – mit Feuer, Chässchnitte und Cheli.

5520 Kantonsbibliothek

Umrüstung des Medienbestands auf RFID (Radio-Frequency Identification)

Die elektronische Registrierung von physischen Medienausleihen zählt aufgrund der starken Frequentierung der Kantonsbibliothek zu den Haupttätigkeiten des Personals während der Öffnungszeiten. Bis anhin musste jedes Medium einzeln über einen Strichcode auf Sicht ins System eingelesen werden. Durch die im Verlauf des Jahres erfolgte Umstellung auf Funktechnologie können neu mehrere Medien in einem einzigen Registrierungsvorgang aus- oder eingebucht werden. Dadurch gewinnt der Betrieb deutlich an Effizienz. Auch lässt sich diese neue

Technologie problemlos auf Selbstausleihgeräte übertragen, deren Anschaffung für den Fall eines Umzugs der Bibliothek ins alte OKB-Hauptgebäude geplant ist.

Digitale Publikation von Sammlungsbeständen auf der ZHB-Plattform „ZentralGut“

In Zusammenarbeit mit der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB) und dem Staatsarchiv Obwalden wurden die Digitalisate der historischen Wochenzeitung „Obwaldner Volksfreund“ (erschienen zwischen 1870 und 1982) auf die neue Online-Plattform www.zentralgut.ch migriert. Diese ermöglicht eine benutzerfreundliche Präsentation mit einer zeitgemässen Suchfunktion. Mit der Kooperation zwischen Kantonsbibliothek, Staatsarchiv und ZHB ist der Grundstein für weitere Digitalisierungs- und Publikationsprojekte gelegt. Es ist vorgesehen, weitere historische Obwaldner Zeitungen dem Publikum elektronisch zugänglich zu machen.

5600 Sportabteilung

Verleihung des Sportpreises 2022 an den Behindertensport Obwalden

Der Behindertensport im Kanton Obwalden findet wesentlich in der Behindertensportgruppe Obwalden und dem Sportclub Huetli statt. Beide Vereine konnten während über vier Jahrzehnten auf das grosse Engagement zweier herausragender Persönlichkeiten zählen: Stefan Joller förderte den Sport für Menschen mit Beeinträchtigung in der Behindertensportgruppe Obwalden, Hanspeter Hartmann etablierte die sportlichen Aktivitäten bei den Mitarbeitenden der Werkstätte Huetli in Sarnen. Für ihre grossen Verdienste um die Entwicklung des Behindertensports sowie den Abbau von Barrieren sprach ihnen die kantonale Sportkommission den Obwaldner Sportpreis 2022 zu. Die Auszeichnung wurde in Anwesenheit zahlreicher Sportlerinnen und Sportler aus den beiden Vereinen anlässlich einer würdigen Feier am 24. März 2023 in Sarnen übergeben.

Sommerkonferenz der kantonalen Sportbeauftragten und des BASPO in Engelberg

Das Bundesamt für Sport (BASPO) veranstaltet zweimal im Jahr nationale Konferenzen für den interkantonalen Austausch im Bereich der Sportförderung. Während die Herbstkonferenz immer in Magglingen stattfindet, ist die Sommerkonferenz nach einem festen Turnus in den Kantonen zu Gast. 2023 war Obwalden an der Reihe und lud am 13. und 14. Juni rund 40 Sportbeauftragte aus Bund und Kantonen ins Hotel Bellevue-Terminus in Engelberg. Dank verschiedenen Angeboten der Sportmittelschule Engelberg konnte das Rahmenprogramm der Konferenz besonders attraktiv gestaltet werden.

Swisslos-Beiträge 2023

An die verschiedenen Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller konnte eine Gesamtsumme von 536 000 Franken aus Swisslos-Mitteln ausbezahlt werden. Zusätzlich erhielten sieben Obwaldner Leistungssportlerinnen und -sportler im Elitebereich Unterstützungsbeiträge von insgesamt 69 000 Franken. Die Einführung der digitalen Gesuchseingabe und -verarbeitung mithilfe der neuen Software „FoundationPlus“ ist im Wesentlichen erfolgreich verlaufen und ermöglicht es den Vereinen, Veranstaltern und Einzelpersonen fortan, die Gesuchseingaben vollumfänglich auf elektronischem Weg vorzunehmen.

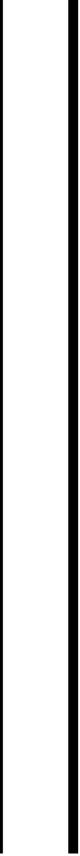
J+S-Kaderbildung und -Vereinstätigkeit

Die seit einigen Jahren etablierte Anzahl an J+S-Kaderbildungskursen konnte 2023 erfolgreich durchgeführt werden. Somit befindet sich das Aus- und Weiterbildungsangebot wieder verlässlich auf dem Niveau der Vor-Pandemie-Jahre. Auch die Nachfrage nach den Sportlagern (kantonales Schneesportlager auf der Frutt, Polysportlager in Tenero) entwickelt sich wieder erfreulich. Schwierigkeiten bereitete die vom Bundesamt für Sport (BASPO) eingeführte Online-Datenbank zur Verwaltung der J+S-Kurse in den Kantonen. Das ganze Jahr über traten bei der

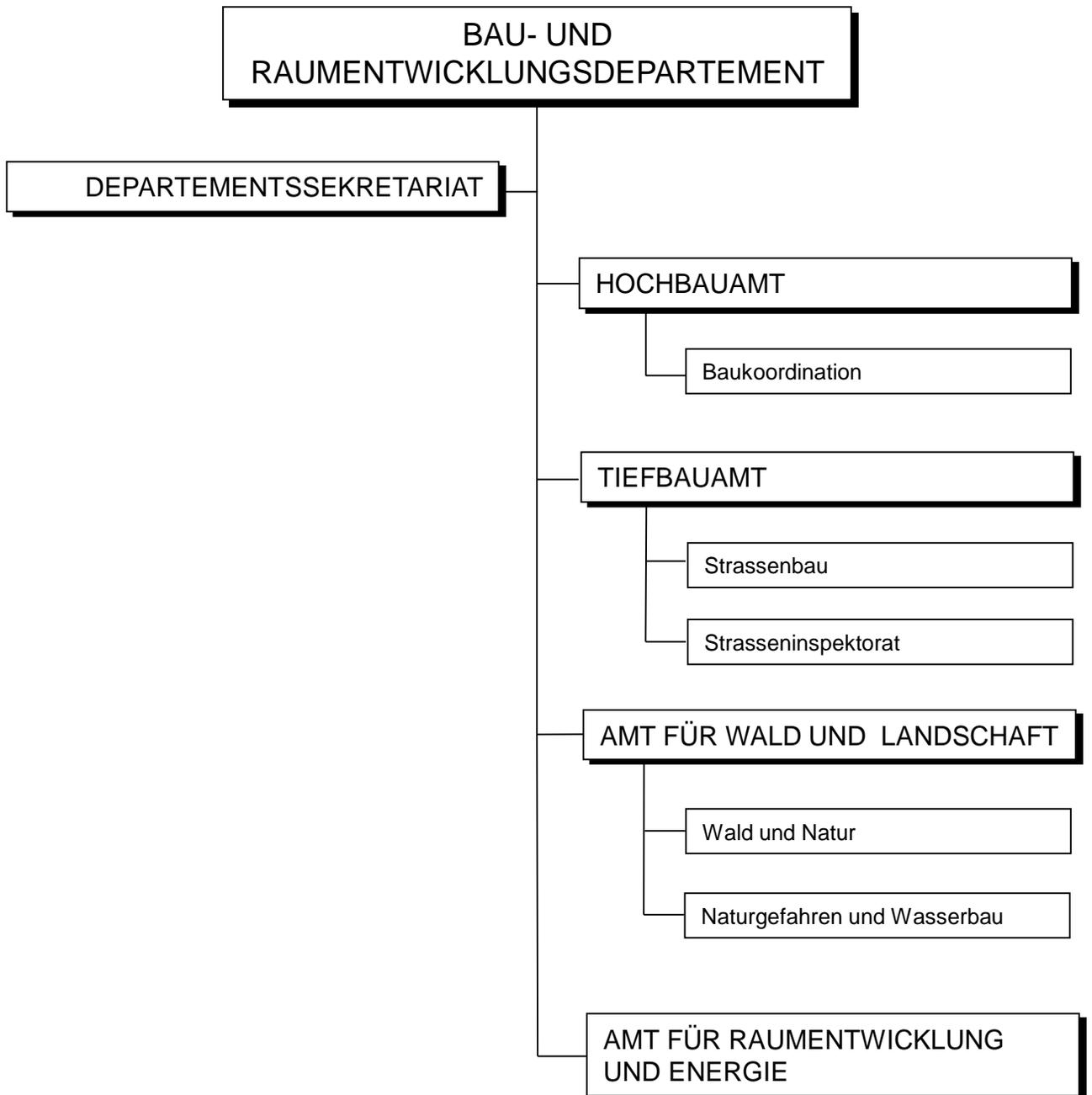
praktischen Anwendung immer wieder Probleme auf (unerklärliche Fehlermeldungen, technische Lücken), welche die Administrationsarbeit erschwerten.

Pilotprojekt UNIFIED Zentralschweiz im Kanton Obwalden

Die Kantone Obwalden, Nidwalden, Uri und Schwyz setzen gemeinsam mit Special Olympics Switzerland das zweijährige Pilotprojekt „UNIFIED Zentralschweiz“ um. Dabei soll insbesondere die Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigung an den Breitensportangeboten der gewöhnlichen Sportvereine ermöglicht und gefördert werden. Die Gesundheitswissenschaftlerin Céline Jost hat im Juni 2023 mit der Umsetzung des Projektauftrags begonnen. Die ersten Arbeitsmonate standen im Zeichen der Vernetzung und Beratung der verschiedenen Akteure in den Bereichen Vereinssport und inklusiver Sport.



4.6 Bau- und Raumentwicklungs- departement



Das Bau- und Raumentwicklungsdepartement (BRD) umfasst:

	Bewilligte Vollzeitstellen*	
	2022¹	2023
Departementssekretariat		3.15
Tiefbauamt		16.1
Amt für Wald und Landschaft		13.8 ²
Amt für Raumentwicklung und Energie		6.05 ³
Hochbauamt		21.25
Insgesamt	59.05	60.25

*Angaben beziehen sich jeweils auf bewilligte unbefristete Vollzeitstellen. Effektiv besetzte Vollzeitstellen können von diesen Werten abweichen.

¹ Aufgrund der Organisationsentwicklung des Bau- und Raumentwicklungsdepartements bildet die obige Tabelle die Struktur des Departements per 1. Januar 2023 ab (vgl. Departementsaussagen zu Querschnittsfragen). Eine Aufteilung der bewilligten Vollzeitstellen 2022 auf die Ämter ist deshalb nicht möglich.

² Amt für Wald und Landschaft: zusätzlich 1.0 Vollzeitstellen für Oberbauleiter HWS bis 30. April 2024 befristet und zusätzlich 0.6 Vollzeitstellen für Projektleitung Hochwassersicherheitsstollen Sarneraatal bis 30. April 2025 befristet

³ Amt für Raumentwicklung und Energie: zusätzlich 0.8 Vollzeitstellen Projektleitung Mountainbike bis 31. Dezember 2025 befristet

Die Umsetzung der Departementsziele im Überblick

Von Schwerpunkten abgeleitete Ziele

Abwehr Naturgefahren		
1.1.1	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	<p><i>Hochwassersicherheit Sarneraatal:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – der Innenausbau am Hochwasserentlastungsstollen ist zu 50 Prozent abgeschlossen; – die Submissionen betreffend Einlauf- und Auslaufbauwerk sind abgeschlossen; – die Subventionsverfügungen sind durch das BAFU genehmigt. 	<p>Teilweise erreicht: Der Innenausbau ist zu 22 Prozent abgeschlossen. Infolge geologischer Erschwer-nisse verzögerte sich der Vortrieb und somit auch der Start des Innenaubaus. Die Verga-ben sind erfolgt. Die Subventionsverfügung für die Mehrkosten ist durch das BAFU erteilt.</p>
	<p><i>Programmvereinbarungen mit dem Bund im Umweltbereich</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – die Ökologische Infrastruktur ist erarbei-tet; – die Risikoanalyse mit aktuellen Gefah-renkarten und gemäss minimalem Geo-datenmodell des Bundes ist erarbeitet; – der neue Kostenteiler zwischen Kanton und Einwohnergemeinden ist überprüft und festgelegt 	<p>Teilweise erreicht: Die Fachplanung Ökologische Infrastruktur ist erarbeitet. Die Geodatenstruktur der Gefahrenkarten ist aufbereitet und vereinheit-licht. Die Rückmeldungen aus der externen Vernehmlassung sind für die zweite Lesung im Regierungsrat vorbereitet.</p>

Öffentliche Infrastruktur		
2.3.2	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	<p><i>Übergangslösung BWZ Sarnen:</i> Bereitstellung zusätzlicher Schulraum, Photovoltaikanlage</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Aufstockung ist realisiert; – das Projekt Photovoltaikanlage ist bewilligt. 	Erreicht
	<p><i>Psychiatriegebäude Sarnen:</i> Sanierung und Erweiterung</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Rückbauarbeiten sind abgeschlossen. 	Erreicht
Langsamverkehr		
3.1.1	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	<p><i>Alpnach, Vollanschluss N8 Alpnach Süd:</i> Teilprojekte flankierende Massnahmen Brünigstrasse und Kreisel Industrie</p> <ul style="list-style-type: none"> – das Strassenplanverfahren ist abgeschlossen; – der Kreisel Industrie ist realisiert (exkl. Deckbeläge). 	<p>Nicht erreicht:</p> <p>Aufgrund von Einsprachen verzögert sich das Strassenbauprojekt. Die Einspracheverhandlungen konnten noch nicht abgeschlossen werden.</p>
	<p><i>Sarnen, Rütistrasse/Wilerstrasse:</i> Siedlungsverträgliche Umgestaltung inkl. Velostreifen und zweites Trottoir in Zusammenarbeit mit Gemeinde</p> <ul style="list-style-type: none"> – der Abschnitt Rütistrasse ist realisiert. 	Erreicht
	<p><i>Sachseln, Flüelistrasse:</i> Sanierung/Ausbau Abschnitt Salzbrunnen – Sattelkurve inkl. Velostreifen bergwärts (drei Etappen)</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Etappe zwei ist realisiert. 	Erreicht
3.1.1	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Der Projektauftrag Mountainbike-Strategie ist dem Regierungsrat bis Ende Mai 2023 zum Beschluss vorgelegt.	Erreicht
Nachhaltiges Ressourcenmanagement		
4.2.1	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die Umsetzungsorganisation und die Umsetzungsplanung sind dem Regierungsrat zum Beschluss vorgelegt.	<p>Teilweise erreicht:</p> <p>Anstelle eines Regierungsratsbeschlusses wird ein Umsetzungskonzept inkl. Rahmenkredit zuhanden des Kantonsrats ausgearbeitet.</p>

Weitere		
	Jahresziel	Stand der Zielerreichung
	Die neuen Zuständigkeiten und Prozesse als Folge der teilweisen Reorganisation im Bau- und Raumentwicklungsdepartement haben sich eingespielt	Erreicht
	Die externe Vernehmlassung zur Revision kantonale Baugesetzgebung ist durchgeführt.	Nicht erreicht: Aufgrund dem intensiven Abgleichen zwischen der kantonalen Baugesetzgebung und dem Muster Bau- und Zonenreglement der Gemeinden sowie der fortlaufenden Aufnahme weiterer Revisionsanliegen konnte die externe Vernehmlassung nicht im Berichtsjahr durchgeführt werden.

Umgesetzte Gesetzgebungsvorhaben

Gesetzgebungsprogramm 2023	Stand der Umsetzung
Revision Baugesetzgebung (Baugesetz und Verordnung zum Baugesetz): Umsetzung kantonalen Richtplan 2019, Verfahren, punktuelle Anpassungen im Kapitel Bauvorschriften, Formelles"	In Arbeit gemäss Zeitplan (vgl. die Ausführungen zu Querschnittfragen unten).

Departementsaussagen zu Querschnittfragen

Organisationsentwicklung Bau- und Raumentwicklungsdepartement

Mit dem Ziel, strategisch wichtige und teilweise neu entstandene Aufgaben im Hochbau, Strassenbau sowie im Bereich Energie- und Klima effizient und erfolgreich zu bewältigen, wurde das Bau- und Raumentwicklungsdepartement per 1. Januar 2023 in vier Ämter (vormals drei Ämter) aufgeteilt. Unter Federführung des Departementssekretariats wurde die Organisationsentwicklung abgeschlossen. Zu den im Berichtsjahr ausgeführten Arbeiten gehörten insbesondere der Abschluss der technischen Umstellungen mit dem Informatikleistungszentrum Obwalden – Nidwalden (ILZ), der Finanzverwaltung und der Staatskanzlei, die Neubeschriftung aller Bürogebäude des Departements mit der Gebäudebewirtschaftung, die Instruktionen der Mitarbeitenden sowie Anpassungen der Inhalte von Webseiten.

Revision Baugesetzgebung:

Das Projekt ist in drei Teilprojekte gegliedert (Allgemeine Bestimmungen/Formelles, Planung, Bauvorschriften). Den Projektteams gehören Vertretungen der Gemeinden, der Planenden, der betroffenen kantonalen Amtsstellen und Juristen an. Die Projektleitung nimmt das Bau- und Raumentwicklungsdepartement, Departementssekretariat, wahr. Die Gemeinden haben im Berichtsjahr das Projekt „Mustervorschriften kommunale Bau- und Zonenreglemente“ (Muster-BZR) vorangetrieben und in die Vernehmlassung gegeben. Das Projekt hat Einfluss auf die Revision der Baugesetzgebung, die Arbeiten werden koordiniert.

Im Jahr 2023 wurde der Entwurf zum revidierten Planungs- und Baugesetz (PBG) fertiggestellt und der erläuternde Bericht verfasst. Vorgesehene Neuregelungen mit Auswirkungen auf die Bau- und Zonenordnung der Gemeinden wurden dem Projektteam Muster-BZR zur Kenntnis ge-

bracht, um einerseits fachliche Rückmeldungen abzuholen und andererseits die inhaltliche Koordination mit den Arbeiten der Gemeinden sicherzustellen. Bedeutende Fragestellungen wurden auch in der Gemeindepräsidentenkonferenz thematisiert und via die Gemeindekanzleien in Vernehmlassung gegeben. Insbesondere beantragte die Gemeindepräsidentenkonferenz im Juni 2023 die Abschaffung der Geschossigkeit inkl. Aufnahme einer daraus erforderlich werdenden Ersatzregelung für die Genehmigungspflicht von Quartierplänen im revidierten PBG, nachdem sich alle Gemeinderäte dafür ausgesprochen hatten. Im Rahmen der vierteljährlich stattfindenden Bauämter-sitzungen informierte die Projektleitung regelmässig über den Stand der Gesetzgebungsarbeiten und skizzierte vereinzelt auch angedachte Lösungsansätze bzw. holte Feedback ein.

Über den Sommer 2023 wurde ein Entwurf des Muster-BZR dem Kanton zur informellen Sichtung/Rückmeldung zugestellt. Dies erforderte weitere Anpassungen im PBG. Am 27. September 2023 fand eine Infoveranstaltung des Projektteams Muster-BZR für alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie im Bauwesen tätige Mitarbeitende der Gemeindeverwaltungen statt, an welcher der Kanton auch teilnahm und über den Projektstand PBG informierte.

Vom 6. November bis 4. Dezember 2023 lief die kantonsinterne Vernehmlassung zum Entwurf des revidierten Planungs- und Baugesetzes bei allen Departementen, der Staatskanzlei und dem Informatikleistungszentrum Obwalden – Nidwalden (ILZ).

60 Departementssekretariat

Das Departementssekretariat unterstützt den Departementvorsteher bei der Planung und Organisation sowie Leitung der Tätigkeit des Departements, der Vorbereitung der Geschäfte des Regierungsrats, des Kantonsrats und der interkantonalen Konferenzen. Ihm obliegen die Koordination innerhalb des Departements, zwischen den Departementen und mit der Staatskanzlei sowie die Verwaltungssteuerung (Controlling). Zu seinen Aufgaben zählen ferner Rechtsberatung, Beschwerdebearbeitung, Gesetzgebungsprojekte und Führen von Gerichtsprozessen (insbesondere im Bereich Submission) sowie Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Gesetzgebung: Revision kantonale Baugesetzgebung (Baugesetz und Verordnung zum Baugesetz) und Neuauflage Erläuterungen zum Baugesetz; Umsetzung genehmigter kantonaler Richtplan 2019, Verfahren, punktuelle Anpassungen im Kapitel Bauvorschriften, Formelles	Ausgeführte Aktivitäten: – vgl. Departementsaussagen zu Querschnittsfragen oben
	Kommentar: Ziel gemäss Planung grossmehrheitlich erreicht.
Unterstützung Grossprojekte: Behandlung Einsprachen, Rechtsberatung, Projektgenehmigungen, Submissionswesen, Grundstücksgeschäfte	Ausgeführte Aktivitäten: – Gründung Verein Energieregion Obwalden – Vertretung des Departements vor Verwaltungsgericht (Submissionsbeschwerde)
	Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.
Grundlagen und Schulungen: Prozesse/Abläufe/Ablagen (z.B. elektronische Liegenschaftsverwaltung, Vorlagen, Internetauftritt), Baukoordination, Submissionswesen	Ausgeführte Aktivitäten: – Schulung Rechtsgrundlagen Bauen ausserhalb der Bauzone (intern und Gemeinden mit Bedarf) – Projektbegleitung „elektronische Liegenschaftsverwaltung“
	Kommentar: Das Ziel wurde gemäss Planung erreicht.

Beschwerdestatistik

Beschwerde- und Einspracheentscheide des Regierungsrats

(Vorbereitung und Antragstellung durch das Bau- und Raumentwicklungsdepartement)

	2022	2023
Anzahl Beschwerden / Einsprachen:	31	25
(einschliesslich der Fälle als stellvertretendes Departement)		
Übertrag vom Vorjahr	14	11
Neueingänge Geschäftsjahr	17	14

Erledigt durch Entscheid des Regierungsrats:		
– gutgeheissen	4	
– teilweise gutgeheissen		
– abgewiesen	4	1
– nicht eingetreten	1	2
Ohne Entscheid des Regierungsrats:		
(Abschreibungsbeschluss / Nichteintretensentscheid des Departements; Vergleich, Rückzug und dgl.)	11	3
Übertrag auf das folgende Geschäftsjahr	11	19

Das Departement instruierte im Geschäftsjahr vierzehn neue Beschwerden in Bau- und Raumplanungsangelegenheiten zuhanden des Regierungsrats. Drei Beschwerden wurden durch Entscheid des Regierungsrats und drei Beschwerden durch Abschreibungsbeschluss / Nichteintretensentscheid des Departements erledigt, was im Vergleich zu anderen Jahren eher wenig ist. Aufgrund der prioritären Arbeiten für die Revision der kantonalen Baugesetzgebung musste das Beschwerdewesen zurückgestellt werden. Die durchschnittliche Verfahrensdauer vom Eingang der Beschwerde bis zum Entscheid durch den Regierungsrat lag bei 11,3 Monaten. Von den Ende Geschäftsjahr hängigen Beschwerden richten sich ein Drittel gegen Mobilfunkanlagen.

Beschwerde- und Einspracheentscheide des Bau- und Raumentwicklungsdepartements

	2022	2023
Anzahl Beschwerden / Einsprachen:	7	13
Übertrag vom Vorjahr	6	2
Neueingänge Geschäftsjahr	1	11
Erledigt durch Entscheid des Regierungsrats:		
(Einsprachen Planungszone 2020)		
– abgewiesen	2	
– nicht eingetreten	1	
Erledigt durch Entscheid des Departements:		
– gutgeheissen		
– teilweise gutgeheissen		
– abgewiesen	1	
– nicht eingetreten		
Ohne materiellen Entscheid des Departements:		
(Abschreibung, Vergleich, Rückzug und dgl.)	1	6
Übertrag auf das folgende Geschäftsjahr	2	7

Im Geschäftsjahr gingen elf Einsprachen gegen das Hochwasserschutzprojekt Kleine Schliere in Alpnach ein, wovon vier infolge von Einigungen bzw. Rückzügen abgeschrieben werden konnten. Ebenfalls infolge Rückzugs konnten die beiden Beschwerden auf Stufe Departement – eine gegen eine Wildschadenvergütung infolge Wolfsriss und eine gegen eine Rotwildschadenvergütung – abgeschrieben werden.

Vernehmlassungen auf Stufe Departement

Neben Vernehmlassungen, die durch den Regierungsrat verabschiedet werden, reicht auch das Departement Stellungnahmen direkt an die zuständigen Bundesstellen ein. Diese betreffen Vor-

Bau- und Raumentwicklungsdepartement

lagen mit departementsspezifischer politischer Relevanz und fachtechnische Vernehmlassungsgeschäfte. Das Bau- und Raumentwicklungsdepartement reichte im Berichtsjahr 22 solcher Stellungnahmen an den Bund ein.

Gesetzgebung

Vergleiche die Ausführungen zu Querschnittfragen oben.

Grundstücksgeschäfte

Im Berichtsjahr tätigte der Kanton rund 43 Grundstücksgeschäfte. Diese betrafen insbesondere Dienstbarkeiten, Kauf- und Verkaufsgeschäfte, Grundbuchbereinigungen oder Bautätigkeiten auf Grundstücken des Kantons.

61 Tiefbauamt

Das Tiefbauamt ist verantwortlich für die Strasseninfrastruktur (Wiederbeschaffungswert 233 Millionen Franken). Die Abteilung Strassenbau ist zuständig für die Planung und den Bau der Kantonsstrassen sowie den Vollzug der Lärmschutzverordnung entlang dieser Strassen. Bei der Nationalstrasse ist sie verantwortlich für die Projekte der Netzvollendung, aktuell für die Strassenabschnitte A8 Lungern Nord – Giswil Süd. Das Strasseninspektorat sorgt für den betrieblichen und baulichen Unterhalt der Kantonsstrassen

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Giswil/Lungern, Nationalstrasse N8 Abschnitt Lungern Nord – Giswil Süd: Netzfertigstellung Nationalstrasse	Ausgeführte Aktivitäten: Detailprojektierung (DP): <ul style="list-style-type: none"> - DP04 Wasserversorgung - DP08 Tunnel <ul style="list-style-type: none"> - ASTRA hat Genehmigung erteilt - DP09 Trasse - DP10 Kunstbauten - DP11 Wasserbauliche Massnahmen - DP12 BSA - DP13 Signalisation und Markierung - DP15 Ökologische Aufwertungen Submissionen / Beschaffungen: <ul style="list-style-type: none"> - Baulos 19 Tunnel Kaiserstuhl - Baulos 19a Verwertung Ausbruch Tunnel Nord Bauausführung: <ul style="list-style-type: none"> - Baulos 16 Erkundungsstollen <ul style="list-style-type: none"> - Arbeiten abgeschlossen - Baulos 17 Verlegung Zentralbahn (zb) - Baulos 17a Voreinschnitt Tunnel Nord - Baulos 17a Erweiterung Passerelle - Baulos 18 Fahrleitungen Verlegung zb - Baulos 19 Tunnel Kaiserstuhl - Baulos 19a Verwertung Ausbruch Tunnel Nord
	Kommentar: Das Grossprojekt verläuft planmässig gemäss Kosten- und Terminplan.
Alpnach, Vollanschluss N8 Alpnach Süd: Realisierung Teilprojekte flankierende Massnahmen Brünigstrasse und Kreisel Industrie abgestimmt mit ASTRA Vollanschluss	Ausgeführte Aktivitäten: <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung Machbarkeitsstudie Verkehrssicherheitsmassnahmen Hofmättelstrasse als Grundlage für Einspracheverhandlungen - Durchführung Einspracheverhandlungen
	Kommentar: Die Realisierung verzögert sich voraussichtlich bis zur rechtskräftigen Festsetzung der Verkehrssicherheitsmassnahmen Hofmättelstrasse.

Sarnen, Rütistrasse/Wilerstrasse: Siedlungsverträgliche Umgestaltung inkl. inkl. Velostreifen und zweites Trottoir in Zusammenarbeit mit Gemeinde	Ausgeführte Aktivitäten: – Realisierung Baulos 1: Rütistrasse, Abschnitt Sarneraa-Brücke bis Bergstrasse
	Kommentar: Die Arbeiten verlaufen planmässig im Kosten- und Zeitrahmen.
Sachseln, Flüelistrasse: Sanierung/Ausbau Abschnitt Salzbrunnen – Sattelkurve inkl. Velostreifen bergwärts (drei Etappen)	Ausgeführte Aktivitäten: – Realisierung aller Etappen abgeschlossen (exkl. Deckbelag)
	Kommentar: Das Ziel wurde ein Jahr vor dem Zeitplan erreicht.
Kerns, Melchtalerstrasse; Abschnitt St. Niklausen – Melchtal: Sanierung und Ausbau in drei Etappen	Ausgeführte Aktivitäten: – Bereinigung Land- und Rechtserwerb Etappe 2 – Realisierung Abschnitt 6 der Etappe 3
	Kommentar: Die Arbeiten verlaufen planmässig im Kosten- und Zeitrahmen.
Radroutenverbindung Sarnen – Kantons-grenze NW Projektierung Abschnitt Foribach bis Dorfeingang Kerns	Ausgeführte Aktivitäten: – Kenntnisnahme von vier koordinierten Machbarkeitsstudien durch Regierungsrat
	Kommentar: Die Arbeiten verzögern sich aus Ressourcen-gründen um ein Jahr.
Unterhalt Kantonsstrassen inkl. Lärmschutz: Belagssanierungen zur Werterhaltung der Kantonsstrassen gemäss Unterhaltsplanung	Ausgeführte Aktivitäten: – Realisierung von drei grösseren Belags- und zwei Kunstbautensanierungen
	Kommentar: Die Unterhaltsarbeiten konnten planmässig umgesetzt werden.

610 Kantonsstrassennetz

6100 Strassenverwaltung

Kantonsstrassennetz

Der Regierungsrat beschloss im Dezember 2023, die Übernahme des Strassenabschnitts Melchtal-Stöckalp ins Kantonsstrassennetz aus Kosten- und Präjudizgründen nicht weiter zu verfolgen.

Velowegnetz

Der Planungsstart für das Velowegnetz gemäss neuem Veloweggesetz konnte aus Ressourcen-gründen nicht erfolgen.

Finanzierung Strassenwesen

Einnahmequellen	Rechnung 2023 (Mio. Franken)
Beitrag aus Strassenverkehrssteuern	11,31
Beitrag aus der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA)	2,78
Nicht werkgebundene Beiträge (Anteile aus dem Mineralölsteuerertrag, inkl. Kantonsanteil am Reinerlös der Autobahnvignette)	1,58

Globalbeiträge an Hauptstrassen in Berggebieten und Randregionen (aus Infrastrukturfonds des Bundes)	1,01
Bundesbeiträge Lärmschutz (gemäss Programmvereinbarung im Bereich Lärm- und Schallschutz an Strassen)	0,01
Rückerstattung von Projektkostenanteilen durch Gemeinden und Dritte	0,05
Total Einnahmen (gerundet)	16,75

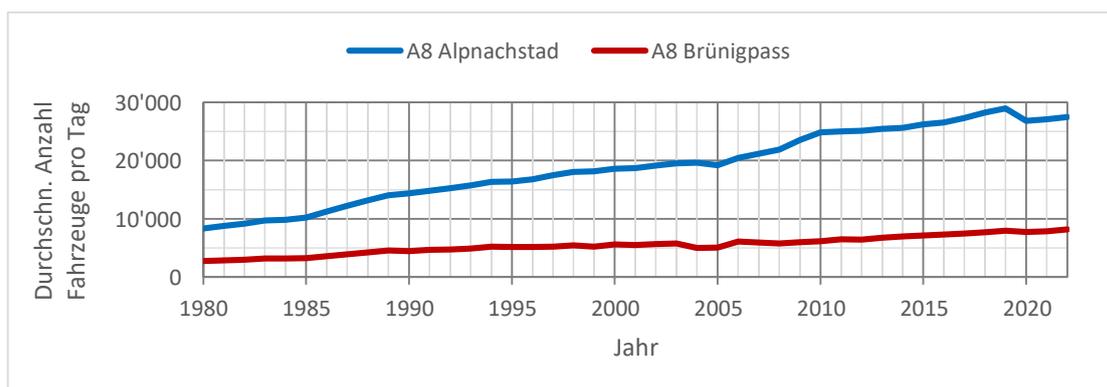
Tabelle: Übersicht über die Einnahmen aus Strassenverkehrsabgaben, -steuern und Kostenbeteiligungen Dritter

Verwendung	Rechnung 2023 (Mio. Franken)
Kantonsbeiträge für Neubau, Ausbau und Unterhalt öffentlicher Strassen der Einwohnergemeinden und übrigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften	2,52
Aufgaben der Kantonspolizei	6,02
Förderung des öffentlichen Verkehrs	0,56
Bau, Betrieb, Unterhalt, Abschreibung und Verwaltung des Kantonsstrassen- netzes inklusive kantonale Velorouten und Beiträge an den Nationalstrassen- bau	7,09
Allgemeiner Staatshaushalt	0,56
Total Ausgaben (gerundet)	16,75

Tabelle: Übersicht über die Verwendung der Einnahmen des Kantons für das Strassenwesen

Verkehrsentwicklung

Die nachfolgende Grafik stellt die Verkehrsentwicklung an zwei Messstellen der A8 in Alpnachstad und auf dem Brünigpass dar. Der Verkehr nahm im Jahr 2022* um 1,4 Prozent (Alpnachstad) und 3,4 Prozent (Brünigpass) zu. Damit nahm der Verkehr deutlich mehr zu als im Schnitt der letzten zehn Jahre vor der Corona-Pandemie (Covid 19). Die Verkehrsentwicklung liegt auf dem gesamten Kantonsstrassennetz etwa in dieser Bandbreite.



Grafik: Verkehrsentwicklung auf der Nationalstrasse A8*

*Hinweis: Da die Verkehrszahlen zum vorliegenden Berichtsjahr jeweils erst im Folgejahr ausgewertet und verfügbar sind, beziehen sich die Aussagen zur Verkehrsentwicklung jeweils auf das Vorjahr (2022).

Lärmschutz

Basierend auf der Strategie Nachsanierung Strassenlärm 2020–2040 vom 7. September 2020 wurden folgende Massnahmen ausgeführt:

- Mit der Belagssanierung an der Brünigstrasse in Lungern auf dem Abschnitt Tschorren – alter Kirchturm wurde ein lärmindernder Belag eingebaut, um die Lärmgrenzwerte einzuhalten.
- Bei insgesamt zehn weiteren Vorhaben wurden Lärmuntersuchungen als projektvorbereitende Massnahmen durchgeführt.

Nachsanierungsbedarf Überschrittene Immissionsgrenzwerte entlang von Kantonsstrassen	Stand per Ende 2018 (Abschluss Erstsanierung)	Stand per Ende 2023	Reduktion durch Massnahmen 2023
Anzahl betroffener Liegenschaften	411	406	3
Anzahl betroffener Personen	3 201	3 174	9
Länge betroffener Kantonsstrassenabschnitte	24,4 km	23,43 km	0,5 km

Tabella: Nachsanierungsbedarf Strassenlärm

6103 Strassenbetrieb und Unterhalt (Strasseninspektorat)

Betrieblicher Strassenunterhalt

Der betriebliche Strassenunterhalt beinhaltet Reinigung, Grünpflege, Winterdienst, technischer Dienst, bauliche Reparaturen, Unfalldienst und Einsätze bei ausserordentlichen Ereignissen. Er hat zum Ziel, eine möglichst hohe Verfügbarkeit des Kantonsstrassennetzes sicher zu stellen.

- Die Verfügbarkeit aller Kantonsstrassen war ganzjährig uneingeschränkt gewährleistet.
- Der milde Winter 2022/23 verursachte unterdurchschnittlichen Winterdienstaufwand.
- Die Wintersperre Glaubenbielenpass dauerte vom 18. November 2022 bis am 17. Mai 2023.
- Die Wintersperre Glaubenbergpass dauerte vom 10. November 2022 bis am 6 April 2023.
- Intensiv anhaltende Regenschauer erforderten jeweils einmal im Frühling sowie im Herbst auf der Melchtalerstrasse, in den Bereichen Allweg und Lindacher, ausserordentliche Einsätze infolge von Materialablagerungen auf der Kantonstrasse, verursacht durch bergseitige Erdbeben.

Baulicher Strassenunterhalt

Die Verkehrs- und Bauwerksicherheit konnte im Berichtsjahr gewährleistet werden. Folgende Unterhaltmassnahmen wurden nebst einer Vielzahl von kleineren Belagsreparaturen und Sicherungsmassnahmen ausgeführt:

- K-01 Brünigstrasse, Lungern: Belagssanierung Alter Kirchturm - Tschorren
- K-07 Melchtalerstrasse, Kerns: Instandsetzung Stützmauer Muriholz
- K-07 Melchtalerstrasse, Kerns: Instandsetzung Stützmauer Bettenebnet
- K-09 Panoramastrasse, Giswil: Belagssanierung Arnischwand – Kt. Grenze Luzern
- K-09 Panoramastrasse, Giswil: Instandsetzungen Brücke Mülibach oben

Der bauliche Zustand der Kantonsstrassen ist im Vergleich mit anderen Kantonen unterdurchschnittlich.

6105 Kantonsstrassen inkl. kantonale Velorouten

Bauprogramm Kantonsstrassen 2022 bis 2027

Grundlage für die Berichterstattung bildet das vom Kantonsrat am 2. Dezember 2021 verabschiedete Bauprogramm Kantonsstrassen 2022–2027. Es enthält folgende Vorhaben:

- A = Projekt mit rechtskräftig erteiltem Objektkredit vor 2021 (drei Strassenbauprojekte)
- B = Projekt ist Bestandteil des Bauprogramm Kantonsstrassen 2022–2027 für sechs Projekte ist der Objektkredit erteilt, für zehn Projekte ist noch kein Objektkredit erteilt
- C = Projekt ist Bestandteil einer späteren Programmperiode (2028–2033 oder später)

K-01 Brünigstrasse:

Alpnach: Unterhalts- und Flankierende Massnahmen (Status B)

- Die Bearbeitung und die Verhandlungen von Einsprachen nach öffentlicher Planaufgabe vom Oktober 2022 sind noch nicht abgeschlossen.

Sarnen: Siedlungsverträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt (Status B)

- Der Regierungsrat nahm das Betriebs- und Gestaltungskonzept im September 2023 zur Kenntnis.

Lungern: Siedlungsverträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt (Status C)

- Die erweiterte Machbarkeitsstudie der Veloverkehrsanlagen wurde abgeschlossen.
- Der Einwohnergemeinderat nahm das Betriebs- und Gestaltungskonzept im November 2023 zur Kenntnis.

K-02 Engelbergerstrasse, Engelberg: Erneuerung und Ausbau, Kurve Schwibögli, (Status A)

- Der Land- und Rechtserwerb wurde abgeschlossen und der Regierungsrat genehmigte die Schlussabrechnung.

K-03 Stanserstrasse:

Sarnen: Ausbau Veloverkehrsanlage Nordstrasse (Status C)

- Der Regierungsrat nahm die Machbarkeitsstudie Veloverkehrsanlage Nordstrasse zur Kenntnis.

Kerns: Neubau Veloverkehrsanlage Sarnen – Kerns (Status B)

- Der Regierungsrat nahm die Machbarkeitsstudien Neubau Veloverkehrsanlage und Verkehrssicherheit A8-Anschluss Sarnen Nord zur Kenntnis.

Kerns: Siedlungsverträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt (Status B)

- Der Regierungsrat nahm das Betriebs- und Gestaltungskonzept zur Kenntnis.

Kerns: Erneuerung und Ausbau, Sand – Chabisstein (Status B)

- Der Regierungsrat nahm die Machbarkeitsstudie Veloverkehrsanlage Sand – St. Jakob zur Kenntnis.

K-04 Wilerstrasse, Sarnen: Siedlungsverträgliche Gestaltung Rüti-/Wilerstrasse (Status A)

- Die Realisierung von Baulos 1 Rütistrasse, Abschnitt Brücke Sarneraa-Brücke bis Bergstrasse, ist abgeschlossen (exkl. Deckbelag).

K-05 Glaubenbergstrasse, Sarnen: Verkehrssicherheitsmassnahmen Sarnen-Stalden-Golpi (Status B)

- Die Kantonspolizei verfügte auf der Schwander- und Glaubenbergstrasse im März 2023 die Herabsetzung/Verlängerung der Höchstgeschwindigkeit aus Sicherheits- und Lärmschutzgründen von 80 km/h auf 60 km/h.
- Die Umsetzung verzögert sich aufgrund einer Beschwerde gegen die Verfügung.

K-06 Kägswilerstrasse, Kägswil: Ersatz Sarneraa-Brücke Bahnhofstrasse (Status A)

- Die Finanzkontrolle genehmigte Schlussabrechnung.

Knotenumgestaltung Kägswilerstrasse (Status B)

- Die Öffentliche Planaufgabe erfolgte vom 30. Juni – 30. August 2023. Es gab keine Einsprachen.

K-07 Melchtalerstrasse Kerns: Erneuerung und Ausbau St. Niklausen – Melchtal, 2. Etappe (Status A)

- Der Land- und Rechtserwerb wurde bereinigt.

Erneuerung und Ausbau St. Niklausen – Melchtal, 3. Etappe (Status A)

- Die Arbeiten am Abschnitt 6, nach Blattibach, wurden abgeschlossen.

K-08 Flüelistrasse, Sachseln: Erneuerung und Ausbau, Salzbrunnen-Sattel, (Status A)

- Die Realisierung wurde ein Jahr vor Plan abgeschlossen (exkl. Deckbelag).

K-10 Hofmättelistrasse, Alpnach:

Ersatz Ableitung Strassenabwasser (Status B)

- Der Regierungsrat erteilte die Projektbewilligung und den Objektkredit.

Verkehrssicherheitsmassnahmen Hofmättelistrasse (Status B) (siehe auch oben zu Brünigstrasse, flankierende Massnahmen)

- Mit einer Machbarkeitsstudie wurden die erforderlichen Verkehrssicherheitsmassnahmen evaluiert.

Kreisel Industrie (Status B) (siehe auch oben zu Brünigstrasse, flankierende Massnahmen)

- Die Einsprachenbearbeitung ist noch nicht abgeschlossen.

611 Nationalstrassen

Für die Fertigstellung des Ausbaus der Nationalstrasse A8 (Tunnel Kaiserstuhl) ist der Kanton zuständig, weil es sich dabei um Projekte der Netzvollendung handelt. Bei neueren Projekten an der Nationalstrasse A8 unterstützt der Kanton das ASTRA.

Alpnach: Ausbau A8, Ausbau Anschluss Alpnach Süd zu einem Vollanschluss (Bauherr: ASTRA)

- Das ASTRA genehmigte das Detailprojekt.

Alpnach/Sarnen: Ausbau A8, Abschnitt Lopper – Sarnen Süd (Bauherr: ASTRA)

- Das ASTRA startete die Projektierung des Erhaltungsprojekts, in dem unter anderem ein normkonformer Mittelstreifen realisiert wird.

Sarnen: Umgestaltung A8-Anschluss Sarnen Nord (Bauherr: ASTRA)

- Der Regierungsrat nahm die Machbarkeitsstudie zur Kenntnis.

Giswil/Lungern: Fertigstellung A8, Abschnitt Lungern Nord – Giswil Süd mit Tunnel Kaiserstuhl (Bauherr: Kanton Obwalden)

Detailprojektierung:

- Das ASTRA genehmigte das Detailprojekt DP08 Tunnel.
- Aktuell sind acht von insgesamt 18 Detailprojekten genehmigt.
- Die Detailprojekte Wasserversorgung (DP04), Trasse (DP09), Vormassnahmen Griffeldossen (DP10a), Kunstbauten Griffeldossen (DP10b), Kunstbauten Trasse Nord und Süd (DP10c), Wasserbauliche Massnahmen (DP11), BSA (DP12) sowie Ökologische Aufwertung (DP15) wurden weiterbearbeitet.

Bauausführung

- Die Arbeiten für den Haupttunnel Kaiserstuhl (Baulos 19) wurden vergeben.
- Damit sind die Baumeisterarbeiten für insgesamt 17 von 39 Baulosen vergeben.

Bau- und Raumentwicklungsdepartement

- Die Verlegung der Zentralbahn (Baulos 17), der Voreinschnitt Tunnel Nord inkl. Vorzone (Baulos 17a) sowie die Fahrleitungen zur Verlegung Zentralbahn (Baulos 18) wurden realisiert.
- Während der Totalsperre vom 2. Oktober bis 9. Dezember 2023 konnten dank minutiöser Vorbereitung die Baulose des Kantons Obwalden, der zb Zentralbahn AG und der Gemeinde Giswil trotz teilweise widrigen Wetterbedingungen erfolgreich umgesetzt werden.
- Per Ende 2023 sind 13 der 39 Baulose fertiggestellt.

62 Amt für Wald und Landschaft (AWL)

Das Amt für Wald und Landschaft ist die kantonale Fachstelle für Fragen um Wald, Natur- und Landschaftsschutz, Jagd sowie Abwehr von Naturgefahren.

Die Abteilung Wald und Natur ist zuständig für die Bereiche nachhaltige Waldentwicklung und forstliche Förderungsmassnahmen, den Forstschutz, die Erhaltung und Förderung wertvoller Landschaften und Naturobjekte, den Schutz der Wildtiere und die Erhaltung ihrer Lebensräume sowie für die Jagdplanung.

Die Abteilung Naturgefahren und Wasserbau befasst sich mit der Erkennung und Reduktion von Risiken bei Naturgefahren, übt die Oberaufsicht über die Gewässer sowie die Aufsicht über Stauanlagen aus. Sie leitet die kantonalen Grossprojekte Hochwassersicherheit Sarneraatal (Sarneraa mit Hochwasserentlastungsstollen Ost, Regulierung Sarnersee), Sarneraa Alpnach und Aufwertung Südufer Alpnachersee.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
<p>Programmvereinbarungen mit dem Bund im Umweltbereich, 4. NFA-Periode 2020 bis 2024: Umsetzung und Jahresberichterstattung an den Bund</p>	<p>Ausgeführte Aktivitäten: – Umsetzung Programmvereinbarung gemäss Budgetvorgabe</p> <p>Kommentar: Die vereinbarten Leistungen konnten erbracht werden.</p>
<p>Programmvereinbarungen mit dem Bund im Umweltbereich, 5. NFA-Periode 2025 bis 2028: Überprüfung und Neufestlegung des Kostenteilers zwischen Kanton und Gemeinden</p>	<p>Ausgeführte Aktivitäten: – Durchführung und Auswertung der externen Vernehmlassung – Vorbereitung Unterlagen für 2. Lesung im Regierungsrat</p> <p>Kommentar: Die Bearbeitung schreitet planmässig voran.</p>
<p>Waldrecht: Abschluss Nachführung Amtliche Vermessung Bodenbedeckung Wald</p>	<p>Ausgeführte Aktivitäten: – Bearbeitung der Gemeinden Kerns und Sachseln – Information der Grundeigentümer über die Veränderungen in der Gemeinde Lungern</p> <p>Kommentar: Die korrekte Nachführung der Bodenbedeckung ist zeitintensiv, ergibt jedoch klare Abgrenzungen zwischen Wald und übrigen Flächen.</p>
<p>Rotwildmanagement: Intensivierung jagdliche Massnahmen und kantonsübergreifende Zusammenarbeit zur Senkung des Rotwildbestands sowie zur Verminderung von Wildschäden im Landwirtschaftsland und im Wald gemäss Wald-Wild-Lebensraum-Konzept</p>	<p>Ausgeführte Aktivitäten: – Enge Zusammenarbeit mit Nachbarkantonen im Bereich Bestandeserfassung und –management – erfolgreicher jagdlicher Eingriff im gesamten Kantonsgebiet und im Rahmen der Regulationsjagd</p> <p>Kommentar: Die durch Rothirsche verursachten Schäden in der Landwirtschaft haben sich verringert.</p>

<p>Naturschutz: Erarbeitung Naturschutzkonzept / Ökologische Infrastruktur</p>	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwurf der Fachplanung der ökologischen Infrastruktur vom Regierungsrat freigegeben und vom Bund geprüft - Gesamtkonzept Naturförderung (Umsetzung der Fachplanung) in externer Vernehmlassung
	<p>Kommentar: Die Arbeiten schreiten planmässig voran.</p>
<p>Naturschutzzonen Städerried und Schlierenrüti, Alpnach: Überarbeitung Schutz- und Nutzungsplanung</p>	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Koordination des Vorgehens mit Fortschritt von HWS-Projekten
	<p>Kommentar: Der zeitliche Ablauf der Revisionen steht in enger Abhängigkeit mit den Planungen der Naturgefahrenprojekte.</p>
<p>Naturschutzzone Siechenried, Kerns: Antrag an den Regierungsrat zum Erlass und zur Unterbreitung an den Kantonsrat zur Genehmigung</p>	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung des Entwurfs an die Grundeigentümer - Erarbeitung Vegetationskartierung und Pflegekonzept als Grundlage für weitere Planungsschritte
	<p>Kommentar: Die Erhebung von zusätzlichen Grundlagendaten ist erforderlich, damit basierend darauf und in Abstimmung mit den Bewirtschaftern ein aktualisierter Entwurf erarbeitet werden kann.</p>
<p>Bewirtschaftungsvereinbarungen Trockenstandorte: Sicherung standortgerechte Bewirtschaftung mittels Vereinbarungen oder Verfügungen</p>	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erneuerung zahlreicher Verträge, kein Abschluss neuer Verträge
	<p>Kommentar: Die leicht bewirtschaftbaren Flächen sind gesichert. Bei den schwierig bewirtschaftbaren Flächen fehlt das Interesse der Bewirtschafter, da die finanziellen Anreize zu gering sind oder ihnen Ressourcen fehlen.</p>
<p>Hochwassersicherheit Sarneraatal Teilprojekt I (Sarneraa mit Hochwasserentlastungsstollen Ost): Leitung, Überwachung und Umsetzung der Bauarbeiten gemäss Zeitplan</p>	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchschlag im Stollen am 15. März 2023 - Tunnel-Innenausbau auf 22 Prozent der Länge - Stahlwasserbau für die Regulierorgane vergeben
	<p>Kommentar: Infolge ungünstiger Felsqualität und zusätzlicher Felssicherungen kam es zu einer Verzögerung des Bohrvortriebs.</p>
<p>Hochwassersicherheit Sarneraatal Teilprojekt II (Sarneraa, Regulierung Sarnersee): Leitung, Überwachung und Abschluss Massnahmen an der Sarneraa sowie Umsetzung Wehrreglement</p>	<p>Ausgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines Pflichtenhefts für den Betrieb und Unterhalt der Anlagen - Erarbeitung der Submissionsunterlagen für die Leitechnik („Steuerung, Regelung, Messung“)

	<p>Kommentar: Die Arbeiten verlaufen planmässig.</p>
<p>Hochwassersicherheit Sarneraatal Teilprojekt III (Aufweitungen Sarneraa): Leitung, Überwachung und Umsetzung der Bauarbeiten gemäss Zeitplan</p>	<p>Ausgeführte Aktivitäten: – Erarbeitung Ausführungsprojekt und Submissionsunterlagen</p>
	<p>Kommentar: Die Planung und Ausführung erfolgt in Abhängigkeit zum Baufortschritt des Hochwasserentlastungsstollens.</p>
<p>Wasserbauprojekt Sarneraa Alpnach I: Leitung, Überwachung und Umsetzung der Wasserbaumassnahmen gemäss Zeitplan</p>	<p>Ausgeführte Aktivitäten: – Erarbeitung Ausführungsprojekt und Submissionsunterlagen Hauptlos</p>
	<p>Kommentar: Die Planung und Ausführung erfolgt in Abhängigkeit zum Baufortschritt des Hochwasserentlastungsstollens.</p>
<p>Aufwertung Südufer Alpnachersee, Teilprojekt Mündungsbucht: Leitung, Überwachung und Umsetzung der Materialschüttungen sowie Kultivierung Flachmoor</p>	<p>Ausgeführte Aktivitäten: – Kultivierung Flachmoor – Bau Beobachtungsplattform – Erarbeitung Monitoringkonzept</p>
	<p>Kommentar: Die Arbeiten sind abgeschlossen.</p>
<p>Schutzbautenprojekte der Gemeinden: Begleitung der Gemeinden bei der Planung und Realisierung gemäss Masterplan Abwehr Naturgefahren</p>	<p>Ausgeführte Aktivitäten: – Projektierung und Umsetzung gemäss Masterplan – Behebung von Schutzdefiziten Hochwasserschutzprojekte Engelbergeraa, Engelberg und Blattibach, Sarnen – Instandsetzung und Ersatz von alten Schutzbauten, u.a. Entwässerungen Rotmoosgraben/Mettenlauri, Giswil; Hinter Schwandgraben, Alpnach</p>
	<p>Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.</p>
<p>Risikoübersichten/Risikoanalyse: Aktualisierung Risikoanalyse mit aktuellen Gefahrenkarten und gemäss minimalem Geodatenmodell des Bundes</p>	<p>Ausgeführte Aktivitäten: – Aufarbeitung der Geodatenstruktur der Gefahrenkarten</p>
	<p>Kommentar: Die Arbeiten verlaufen planmässig.</p>
<p>Gefahrengrundlagen (Ereigniskataster, Gefahrenkarten und Alarmierungs- und Notfallkonzepte, Schutzbautenmanagement): Aufbau Schutzbautenkataster und -management in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Nachführung Gefahrengrundlagen, Aus- und Weiterbildung lokaler Naturgefahrenberater sicherstellen</p>	<p>Ausgeführte Aktivitäten: – laufende Nachführung des Ereigniskatasters – Abschluss der Erfassung aller Lawinenverbauungen im Kanton</p>
	<p>Kommentar: Die Ziele wurden gemäss Planung erreicht.</p>

621 Wald und Natur

6214 Wald

Waldpflege

Im Rahmen des Teilprogramms Schutzwald wurden im Berichtsjahr 343,8 ha Schutzwald gepflegt. Um die Schutzwirkung nachhaltig sicherzustellen, ist gemäss Zielsetzung des durch den Regierungsrat am 20. Juni 2017 erlassenen Waldentwicklungsplans langfristig die Pflege einer Fläche von 380 ha pro Jahr notwendig. Die Behebung der Käferschäden band bei den Forstbetrieben weiterhin viele Ressourcen, deren Einsatz für die Schutzwaldpflege gedacht war. Über das Teilprogramm Waldbewirtschaftung wurden über 50 ha Jungwald ausserhalb des Schutzwaldes gepflegt. Aufgrund des Klimawandels kommt der Jungwaldpflege eine grosse Bedeutung zu, weil damit Stabilität, Zusammensetzung, Vielfalt und Funktionserfüllung der zukünftigen Wälder massgeblich beeinflusst werden können.

Im Rahmen der Umsetzung der Massnahmen zur Aufwertung der Lebensräume von Auerwild sowie Reptilien wurden über das Teilprogramm Biodiversität im Wald 25,3 ha gepflegt. Weiter wurden über 6,9 km Waldränder aufgewertet.

Erneuter Rückgang bei Windwurf- und Käferholz

Die im Berichtsjahr abgerechnete Schadholzmenge belief sich über den gesamten Kanton auf 10 575 m³. Sie lag damit rund 20 Prozent tiefer als im Vorjahr (13 131 m³). Im Winterhalbjahr traten keine grösseren Sturm- und Lawinenschäden auf. Der Hauptanteil des angefallenen Schadholzes war bedingt durch Käferbefall aufgrund des heissen und trockenen Sommers. Die Schadholzmenge lag bei rund 15 Prozent der regulären jährlichen Holznutzungsmenge und damit weiterhin deutlich über den langjährigen Erfahrungszahlen.

Waldverjüngungskontrolle

Seit 2016 werden auf Stichprobenpunkten, die systematisch über den Kanton in den Verjüngungsflächen verteilt sind, Aufnahmen zur Situation der Waldverjüngung erhoben. Im Jahr 2023 liegen für die fünf Auswerteinheiten je drei Aufnahmereihen vor. In den oberen Lagen ist die Fichte die dominanteste Baumart, in den unteren Lagen Buche und Esche. Das Höhenwachstum entwickelt sich bei den meisten Baumarten normal. Eine Ausnahme bildet die Tanne, die ein stark verzögertes Höhenwachstum zeigt und gleichzeitig eine zu hohe Verbissintensität durch Schalenwild über den ganzen Kanton aufweist, sowie der Ahorn, der im Gebiet Sarneraatal West und Engelberg zu stark verbissen wird. Die Auswertung dient als Grundlage für das Wald-Wild-Lebensraumkonzept und soll in dieser Form weitergeführt werden.

Waldrecht und Walderhaltung

Der Entwurf der Richtlinien „Waldfeststellung und Waldbegriff“ wurde erarbeitet und liegt im Entwurf vor.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 17 Rodungsgesuche bewilligt. Die gesamte Rodungsfläche betrug 68 447 m² Wald, davon 64 881 m² temporär und 3 566 m² definitiv. Die wichtigsten Rodungszwecke waren: Sanierung von Wasserversorgungen und Verkehrsanlagen (Bahn, Strasse), Hochwasserschutz und Schutz vor weiteren Naturgefahren, Tourismus (Wintersport), Militär. Mit wenigen Ausnahmen wurden die Rodungen in Form von Realersatz kompensiert. Bei zehn Rodungsgeschäften wurden die Schlusskontrolle durchgeführt und die Plangrundlagen nachgeführt. Der Fachstelle Wald wurden 15 neue Widerhandlungen gegen das Waldgesetz gemeldet, fünf Fälle konnten erledigt werden. Die separat erfassten Widerhandlungen entlang der statischen Waldgrenzen wurden für alle Gemeinden systematisch erfasst. Verschiedene Projekte im Bereich des Hochwasserschutzes, der Zentralbahn, von Abbau- und Deponiegeschäften und weitere wurden im Berichtsjahr waldderechtlich begleitet und es gab mehrere Waldfeststellungen durchzuführen.

Revision amtliche Vermessung/Bodenbedeckung

Im Berichtsjahr wurde die Überarbeitung der Bodenbedeckung in der Gemeinde Kerns bezüglich des Waldes abgeschlossen und ein Teil der Gemeinde Sachseln bearbeitet. Zusätzlich wurden in der Gemeinde Lungern die Anträge der Grundeigentümer bzw. Bewirtschafter bearbeitet und abgeschlossen.

6218 Natur und Landschaft

Ökologische Infrastruktur

Im Rahmen der Programmvereinbarung Natur 2020 bis 2024 sind die Kantone für die Planung der ökologischen Infrastruktur in ihrem Gebiet zuständig. Die Fachplanung besteht aus zwei Teilen: Zum einen soll der Zustand der ökologischen Infrastruktur zum heutigen Zeitpunkt (Ist-Zustand) erfasst und zum anderen eine Fachplanung (Soll-Zustand) ausgelegt bis 2040 erarbeitet werden. Die Planung erfolgt in einer verwaltungsinternen Begleitgruppe unter Beizug externer Fachbüros. Im Berichtsjahr wurde der Entwurf der Fachplanung der ökologischen Infrastruktur bis auf wenige Details abgeschlossen, vom Regierungsrat freigegeben und durch das Bundesamt für Umwelt BAFU geprüft. Parallel dazu wurde mit dem „Gesamtkonzept Naturförderung“ die Umsetzungsplanung erarbeitet. Dieses Planungsdokument befindet sich zurzeit in der externen Vernehmlassung bei den betroffenen Akteuren wie Gemeinden, Verbänden und Vereinen. Bis im Frühsommer 2024 wird das Gesamtkonzept planmässig abgeschlossen. Es dient als zentrale Grundlage für die anstehenden Programmverhandlungen mit dem Bund im Bereich Natur.

Kantonale Schutz- und Nutzungsplanungen Naturschutzzonen

Städerried, Alpnach

Die Revision der Naturschutzzone Städerried ist stark vom Fortschritt der anstehenden Hochwasserschutzprojekte Kleine Schliere, Sarneraa-Alpnach sowie dem Aufwertungsprojekt Südufer Alpnachersee abhängig. Aufgrund der kontroversen Rückmeldungen der Betroffenen zum ersten Entwurf wurden weitere Abklärungen getroffen und Grundlagen erhoben. Ein revidierter Vorschlag ist jedoch aufgrund der genannten Abhängigkeiten noch ausstehend.

Schlierenrüti, Alpnach

Ein erster interner Entwurf zur Revision der Schutz- und Nutzungsplanung wurde erarbeitet. Es besteht eine enge Verknüpfung mit dem Projekt Hochwassersicherheit Sarneraa Alpnach und der Sanierung des Geschiebehauhalts Sammler Schlierenrüti. Die Revision wird pendent gehalten, bis die baulichen Massnahmen am Geschiebesammler in Ausführung sind, voraussichtlich im Jahr 2027.

Siechenried, Kerns

Der Auftrag zur Festsetzung der Schutz- und Nutzungsplanung besteht aufgrund des kantonalen Richtplans und der Flachmoorverordnung des Bundes. Nach Rückweisung der ersten Fassung der Schutz- und Nutzungsplanung durch den Kantonsrat im Jahr 2016 wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Landwirtschaft und Umwelt die Planung einer zweiten Fassung in Angriff genommen. Im Berichtsjahr wurde der Entwurf den Grundeigentümern und Bewirtschaftern vorgestellt. Aufgrund kontroverser Rückmeldungen zum Entwurf wurde im Sommer 2023 eine umfassende Vegetationskartierung inklusive eines auf das Gebiet abgestimmten Pflegekonzepts erarbeitet. Diese Grundlage dient als Basis für die Überarbeitung des Entwurfs der Schutz- und Nutzungsplanung und soll sowohl die Schutz- wie auch die Nutzungsansprüche besser berücksichtigen.

Rangerdienst Moorlandschaft Glaubenberg

Im Rahmen der Programmvereinbarung Natur 2020 bis 2024 unterstützt das BAFU einen Rangerdienst in der Moorlandschaft Glaubenberg. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit Obwal-

den Tourismus und Pro Natura Unterwalden im Herbst 2020 gestartet. Die Rangerin ist von Obwalden Tourismus angestellt und wird fachlich durch die Abteilung Wald und Natur begleitet. Die Hauptaufgaben der Rangerin sind die Information und Lenkung der Besucher und Besucherinnen, das Anbieten von Exkursionen und die Kontrolle der geltenden Bestimmungen aus den Schutz- und Nutzungsplanungen über die Moore im Sömmerungsgebiet, der Naturschutzzone Hinteregg-Andresen und der Moorlandschaft. Um eine bessere Abstimmung zwischen den Schutz- und Nutzungsinteressen zu ermöglichen, erarbeitete der Kanton zusammen mit dem Rangerdienst im Berichtsjahr eine Webseite (www.glaubenberg-obwalden.ch). Das Hauptziel der Plattform ist, alle Besucher und Besucherinnen umfassend zu informieren und zu sensibilisieren. Aufgrund zahlreicher Verstösse gegen das Campierverbot in der Moorlandschaft wurde dieses Thema durch umfassende Öffentlichkeitsarbeit und verbesserter Signalisation mit nachfolgenden Kontrollen angegangen. Der Rangerdienst trägt wesentlich zur Sensibilisierung in der Moorlandschaft Glaubenberg bei und wird von den Erholungssuchenden als Auskunftsstelle und Exkursionsleitung sowie als neutrale Anlaufstelle bei Konflikten (z.B. Langlauf und Hundeleinepflicht) geschätzt. Der Rangerdienst hat sich bewährt und soll auch in der nächsten Programmperiode (2025–2028) in der bisherigen Form weitergeführt werden. Die Abklärungen dazu wurden im Berichtsjahr mit den involvierten Stellen getätigt.

Bewirtschaftungsvereinbarungen Natur- und Heimatschutzgesetz

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 31 Bewirtschaftungsvereinbarungen überarbeitet oder neu abgeschlossen.

Artenschutz / Amphibienschutz

Im Berichtsjahr wurden von einem 7er-Team weitere Feldaufnahmen für die Überarbeitung des Amphibieninventars ausgeführt. Dazu wurden in den Jahren 2022 und 2023 insgesamt 46 Amphibienlebensräume ein- bis viermal besucht und nach Amphibien abgesucht. Eine aktuelle Gesamtsicht und Vergleiche u.a. mit dem Amphibieninventar aus den 1980er-Jahren ergeben wertvolle Grundlagen für die Arbeit in der Arten- und Lebensraumförderung. Neben diesen Grundlagenarbeiten wurden Schwerpunkte auf den Erhalt und die Aufwertung der ökologischen Qualität in den nationalen Amphibienlaichgebieten (IANB) gelegt.

6219 Wildtiere und Jagd

Wildbestandeszahlen

Im Vergleich zum Vorjahr war eine Zunahme des Rehwildbestands sowie eine leichte Zunahme des Gämsbestands und des Rotwildbestands zu verzeichnen. Der Regierungsrat berücksichtigte die veränderten Bestandeszahlen mit Anpassungen in den Ausführungsbestimmungen über die Jagdausübung 2023.

Rothirschmanagement

Die kantonsübergreifende Zusammenarbeit mit Bern und Luzern in der Bewirtschaftung des Rothirschbestands findet weiterhin statt und ein gemeinsames minimales Abschusskontingent wurde definiert. Massnahmen zur Verminderung von Wildschäden in der Landwirtschaft und im Wald wurden gemäss Wald-Wild-Lebensraum-Konzept eingeleitet oder bereits erfolgreich umgesetzt. Die Zeitpunkte der Bestandeserfassung und der Jagd, die Anpassung der Dunkelziffer bei der Bestandeserfassung oder die Abschussplanung wurden kantonsübergreifend koordiniert. Zusammen mit den Nachbarkantonen wird nach wie vor das Ziel einer Reduktion des heutigen Rothirschbestands verfolgt.

Wildschäden Rothirsch

Vertreter vom Amt für Wald und Landschaft, vom Amt für Landwirtschaft und Umwelt sowie des Bauernverbands Obwalden haben das aktuelle Entschädigungssystem organisatorisch und be-

rechnungstechnisch analysiert und im Hinblick auf das Jahr 2023 angepasst. Die durch Rothirsche verursachten Verbissschäden an der aufkommenden Verjüngung im Wald liegen im Bereich der vergangenen Jahre und gebietsweise auf hohem Niveau. Die durch Rothirsche verursachten Schäden in der Landwirtschaft bedingt durch Tritt und Frass lagen unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre.

Grossraubtiere: Präsenz und Wildschäden

Mehrfach wurde phasenweise Wolfspräsenz festgestellt. Es handelte sich jedoch um transiente (durchziehende) Einzelwölfe. Insgesamt wurden vier vom Wolf gerissene Schafe und ein von Jungluchsen gerissenes Schaf festgestellt. Die Schäden durch Grossraubwild fallen daher insgesamt tiefer aus als im Durchschnitt der Vorjahre. Luchspräsenz wurde analog den Vorjahren festgestellt. Übrige Grossraubtiere wie Bär oder Goldschakal wurden nicht festgestellt. Die aktuellen Feststellungen von Grossraubtieren können auf der kantonalen Homepage (www.ow.ch) verfolgt werden. Somit kann sich die Bevölkerung jederzeit aus erster Hand über die Präsenz von Grossraubtieren informieren.

622 Naturgefahren

Starkniederschläge Dezember 2023

Vom 11. bis 13. Dezember 2023 führte eine Westströmung mit feuchter Luft zu Starkniederschlägen. Die Situation wurde verschärft durch eine intensive Schneeschmelze aufgrund grosser Neuschneemengen aus der Vorwoche und dem Anstieg der Schneefallgrenze auf über 2 000 m ü.M. Die Seepiegel waren zudem durch Vorereignisse bereits erhöht. Der Sarnersee erreichte am 13. Dezember 2023 mit 470,86 m ü.M. den Maximalstand, was einem 10-jährlichen Ereignis und dem bisher höchsten bekannten Pegel in der Winterzeit seit Messbeginn entspricht. Rund um den Sarnersee und stellenweise entlang der Sarneraa, kam es zu Überschwemmungen. Der Bahnverkehr der Zentralbahn war beim Bahnhof Sachseln über zwei Tage eingeschränkt. In Alpnach wurde eine Rutschung im Gebiet Schwand ausgelöst.

Schwemmholzräumungen auf den Seen

Die Schwemmholzsituation auf dem Sarner- und Alpnachersee wird durch das Amt für Wald und Landschaft laufend überwacht. Auf dem Sarnersee wurde Ende Mai und Mitte Dezember sowie auf dem Alpnachersee Ende August eine grössere Schwemmholzansammlung festgestellt und eine Räumung in Auftrag gegeben.

Rutschungen

Im Gebiet Wägiswald, Sachseln, ereignete sich im März auf einer Fläche von 2,5 ha eine Rutschung mit einem Volumen von ca. 200 000 m³. Nach einer Sicherheitsholzerei hat sich die Rutschung beruhigt. Es wurde ein Monitoringsystem installiert.

Sturzereignisse

Das Jahr 2023 zeigte eine ähnlich kleine Anzahl an Sturzereignissen wie das Vorjahr. Die Ereignisse führten nur zu geringen Sachschäden an den Verkehrswegen. Personen waren keine betroffen. Am eindrücklichsten war ein Felssturz Anfang April im Bereich Guntelstutz südlich des Tunnels Lungern. Ein Einzelblock von ca. 7 m³ übersprang die vorhandenen Schutzbauten, überquerte die Strasse und kam dann in einem Graben zu liegen. Die Brünigstrasse musste temporär gesperrt werden.

Hangmuren

Aufgrund einer überdurchschnittlichen Niederschlagsperiode Anfang Mai mit Höhepunkt am 17. Mai 2023 entstanden grosse ober- und unterirdische Hangwasserabflüsse. In den Gemeinden Alpnach, Kerns, Sachseln und Sarnen traten rund 30 bedeutende Spontanrutschungen auf.

17 Rutschungen beschädigten Erschliessungsstrassen für die Schutzwaldpflege. Daraufhin wurden Wiederherstellungs- und Sicherungsmassnahmen projektiert und durch die jeweiligen Forstbetriebe ausgeführt. Es liefen Gesamtkosten von 700 000 Franken auf, der Kantonsbeitrag betrug 210 000 Franken.

Lawinen und Gleitschnee Winter 2022/2023

Der Winter 2022/2023 war deutlich wärmer und trockener als normal. Entlang der Hauptverkehrsachsen und im Siedlungsgebiet traten keine Situationen auf, welche Massnahmen erfordert hätten.

Ausgewählte Hochwasserschutzprojekte unter Trägerschaft der Gemeinden, begleitet durch den Kanton:

Hochwasserschutzprojekt Kleine Schliere, Alpnach

Das Projekt beabsichtigt die Behebung von erheblichen Schutzdefiziten – rote und blaue Gefahrenzonen im Dorfkern von Alpnach – und die Instandsetzung des bestehenden Geschiebetriebkanals. Nach der öffentlichen Auflage Ende 2022 wurde im Berichtsjahr die Behandlung der Einsprachen an die Hand genommen.

Hochwasserschutzprojekt Blattibach, Sarnen

Das Unwetter vom 24. Juni 2016 zeigte eindrücklich die Schutzdefizite und die zu geringe Abflusskapazität am Unterlauf des Blattibachs. Die Einwohnergemeinde Sarnen erarbeitete deshalb ein Hochwasserschutzprojekt für den Unterlauf. Die Ausführung der Massnahmen wurden im Winter 2023 gestartet und umfasste den Ersatz der Betonschale mit einem Raubett und Blockrampen mit Natursteinblöcken. Neben dem verbesserten Hochwasserschutz wurde insbesondere im Delta auch ein attraktiver Lebensraum für Mensch, Tier- und Pflanzenwelt geschaffen. Die Arbeiten am Gerinne sind abgeschlossen.

623 Hochwassersicherheit Sarneraatal

Hochwasserschutzprojekte unter Trägerschaft des Kantons:

Hochwassersicherheit Sarneraatal

Bau Hochwasserentlastungsstollen

Am 15. März 2023 fand der Durchschlag der Tunnelbohrmaschine in die Zielröhre beim Einlaufbauwerk in Sachseln statt. Der Vortrieb und somit die schwierigste Projektphase ist abgeschlossen. Bis zum Durchschlag verlief der Vortrieb in die Amdener-Formation (Amdener Mergel) schwieriger und langsamer als erwartet. Das Tunnelprofil musste auf dieser Strecke vollständig mit Stahlbögen gesichert werden. Der Rückstand auf das Vortriebs-Bauprogramm betrug elf Monate. Nach der Demontage der Vortriebs-Einrichtungen begann die ARGE HWS Marti mit dem Innenausbau des Stollens (Auskleidung mit Spritzbeton). Die Applikation des Spritzbetons erfolgt im Hauptabschnitt (TBM-Profil / Kreisprofil) linear (von Süd nach Nord) mittels mechanisiertem Auftragssystem (Nachläufersystem). 22 Prozent der Strecke sind unterdessen mit der Spritzbetonschale verkleidet. Fertig ausgekleidet sind die Startröhre und die Zielröhre. Das Portal Süd (Zielröhre / Einlaufbauwerk) wurde programmgemäss an den Folgeunternehmer (ARGE Sarneraatal) übergeben.

Noch immer fliesst permanent Wasser in den Stollen (Wassereinbrüche Schrattenkalk, Karstwasser). Das Karstwasser soll nach Inbetriebnahme des Stollens im Revisionsfall (Stollen leer) mittels Leitblechen abgeleitet werden. Auf Planerseite standen die Submissions- und Ausführungsprojektorierung der Anschlussbauwerke (Ein-/Auslaufbauwerk) im Fokus. Die Stahlwasserbauarbeiten (Regulierorgane, Pumpen) wurden vergeben.

Regulierung Sarnersee

Zur Vorbereitung der Vergabe des Betriebs und Unterhalts der Anlagen zur Regulierung Sarnersee wurde ein Pflichtenheft erarbeitet. Das Pflichtenheft stellt die Grundlage für die Kostenschätzung durch den künftigen Betreiber Elektrizitätswerk Obwalden (EWO) dar. Für die Kommunikation zwischen den Anlagenteilen (Leittechnik) wurde die LWL-Verbindung (Glasfaser) optimiert und an den veränderten Bauablauf angepasst. Weiter stand im Berichtsjahr die Erarbeitung der Submissionsunterlagen für die Vergabe der Leittechnik („Regelung, Steuerung, Messung“) und Elektroinstallationen im Vordergrund.

Wasserbauprojekte Sarneraa Alpnach

Das Gesamtprojekt Sarneraa Alpnach ist in zwei Projektabschnitte unterteilt. Das Wasserbauprojekt Sarneraa Alpnach I wird prioritär behandelt, um die bereits bestehenden Hochwasserschutzdefizite zu beheben und die zusätzlichen Wasserabflüsse nach Fertigstellung des Hochwasserentlastungsstollens schadlos abzuleiten. Im Berichtsjahr stand die Ausführungsprojektierung des Hauptloses im Fokus.

Das Wasserbauprojekt Sarneraa Alpnach II (Flussabschnitt ab Wasserrückgabe Kraftwerk Sarneraa bis zum Alpnachersee) ist sistiert.

Aufwertung Südufer Alpnachersee

In diesem Revitalisierungsprojekt wurden mit überschüssigem Aushub- und Ausbruchmaterial ökologisch wertvolle Flachmoorflächen und Flachwasserzonen geschaffen. Die Schüttung von Ausbruchmaterial aus dem Hochwasserentlastungsstollen wurde im Berichtsjahr fortgesetzt und abgeschlossen. Im Projektperimeter wurde eine Beobachtungsplattform erstellt, welche Interessierten die Möglichkeit bietet, Vögel auf der neu entstandenen Flachmoorfläche zu beobachten, ohne diese zu stören. Die Endgestaltung der Mündungsbucht mit neu erstellten Habitaten und dem Ersatz der asphaltierten Strasse mit einer Naturstrasse wurden abgeschlossen. Für die laufende Beobachtung der Entwicklung der Flachmoorfläche und des gesamten Projektperimeters wurde ein Monitoringkonzept erstellt.

63 Amt für Raumentwicklung und Energie (ARE)

Das Amt für Raumentwicklung und Energie leitet die kantonale Richtplanung. Es ist zuständig für die raumplanerischen Grundlagen, prüft kommunale Nutzungsplanungen sowie jene Quartierplanungen, die vom Regierungsrat zu genehmigen sind. Weiter bearbeitet das Amt die Gesamtverkehrsplanung, den öffentlichen Verkehr, den Fuss- und Veloverkehr, die Luftfahrt, die Schifffahrt und die kantonalen Bewilligungen der Kleinluftseilbahnen und Skilifte. Im Amt sind zudem die Bereiche Energie und Klima mit der Energiefachstelle, und die Umsetzung des Energie- und Klimakonzepts 2035 angesiedelt.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Raummonitoring inkl. Arbeitszonenmanagement: Aufbau	Ausgeführte Aktivitäten: – Rückmeldung an Bund bzgl. Prüfbericht zur Richtplananpassung Arbeitszonenmanagement
	Kommentar: Die Genehmigung der Richtplananpassung zum Arbeitszonenmanagement ist beim Bund ausstehend, das Raummonitoring noch offen.
Eignungsgebiete Windenergie und Bezeichnung Gewässerstrecken für energetische Nutzung: Ausscheidung und Festsetzung im kantonalen Richtplan	Ausgeführte Aktivitäten: – Ausschreibung und Beauftragung Potenzialstudie Wind-, Wasser- und Solarenergie – Projektstart
	Kommentar: Die Potenzialstudie bildet die Grundlage für die notwendigen Anpassungen im kantonalen Richtplan.
Öffentlicher Verkehr: Pilotprojekte im Bereich bedarfsorientierte Angebote (Bus Alpin, Rufbus, etc.)	Ausgeführte Aktivitäten: – Studium Machbarkeit für Bus alpin bzw. die alpin-Linien Sachseln – Älggialp und Alpnach – Lütoldsmatt – Planung für Alpnach Dorf – Lütoldsmatt
	Kommentar: Das Pilotprojekt Lütoldsmatt läuft mit dem Ziel, einen Betrieb ab Sommer 2024 anzubieten.
Mountainbikerouten Sarneraatal: Planung und Erstellung in Zusammenarbeit mit dem Volkswirtschaftsamt	Ausgeführte Aktivitäten: – Start des Projekts im Juni 2023 – Bestandanalyse, Aufbau Projektorganisation – Erteilung des Projektauftrags Mountainbike-Strategie durch den Regierungsrat
	Kommentar: Die Arbeiten schreiten planmässig voran.
Masterplanungen: Fachliche Unterstützung der Gemeinden	Ausgeführte Aktivitäten: – Kantonale Stellungnahme zu Sachseln – Begleitung Alpnach, Sarnen, Kerns, Giswil, Lungern durch Fachgremium

	Kommentar: Die Masterplanungen sind in sechs Gemeinden abgeschlossen bzw. kurz vor dem Abschluss.
Gesamtrevision Nutzungsplanungen: Vorprüfung und Vorbereitung Genehmigung Gesamtrevision kommunale Nutzungspläne	Ausgeführte Aktivitäten: – Vorprüfungen und Genehmigungen von Teilrevisionen in diversen Gemeinden – Arbeitshilfe und Vorlage für Gesamtrevisionen erstellt
	Kommentar: Die Arbeiten sind planmässig verlaufen.
Energie- und Klimakonzept 2035: Umsetzung gemäss Umsetzungsplanung	Ausgeführte Aktivitäten: – Potenzialstudie Erneuerbare (E4) – Potenzialstudie Trinkwasserkraftwerke (E5) – Biomassekonzept (E7) – Potenzialanalyse PV-Anlagen (V1) – Monitoring und Controlling (MC1)
	Kommentar: Neben den einzelnen Massnahmen wurde die Umsetzungsplanung erarbeitet.

631 Raumentwicklung und Energie

6311 Raumentwicklung

Umsetzung kantonalen Richtplan 2019

Am 7. Dezember 2021 beschloss der Regierungsrat eine Umsetzungsplanung mit prioritären Massnahmen. Dazu gehören neben diversen Auflagen des Bundes auch die wichtigsten Handlungsanweisungen an die kantonale Verwaltung. Untenstehend findet sich ein Überblick über den Umsetzungsstand der gestarteten Massnahmen.

Massnahme	Stand der Bearbeitung	Zeitraum
Tourismus/Freizeit (Hotel Bänklialp, Camping Eienwäldli)	Ein gesamtheitliches Nutzungskonzept für das Gebiet Bänklialp/Sprungschancen wurde erarbeitet und die Unterlagen zur Richtplananpassung dem Bund zur Vorprüfung eingereicht. Für eine Erweiterung des Campings Eienwäldli wurden die Grundlagen erarbeitet.	2021–2024
Windenergie (Festlegung von Eignungs- / Ausschlussgebieten)	Die Potenzialstudie erneuerbare Energien Kanton Obwalden (Wind, Wasser und Solar) wurde im Sommer 2023 gestartet. Sie dient als Grundlage für die Festlegung von Eignungs- und Ausschlussgebieten im Richtplan.	2021–2024
Fruchtfolgefleichen (Hinweiskarte und Kompensationsmechanismus)	Der Bericht samt „Hinweiskarte für die Kompensation von Fruchtfolgefleichen und die Bodenverwertung“ wurde im Frühling 2023 abgeschlossen. Die GIS Daten AG hat auf Basis der Karten ein Datenmodell „Karte Bodenqualität“ erstellt. Eine Veröffentlichung im GIS steht aus.	2021–2024
Entwicklungsschwerpunkte Wirtschaft	Die Genehmigung der Richtplananpassung zur Arbeitszonenbewirtschaftung wurde vom Bund in Aussicht gestellt, aber noch nicht ausgestellt.	2023
Grundlagen Landschaft	Zum Ende des Berichtsjahres waren Entwicklungsziele pro Landschaftstyp weiterhin ausstehend.	2021–2024

Massnahme	Stand der Bearbeitung	Zeitraum
Abbaukonzept	Die notwendigen Grundlagen wurden erarbeitet.	2023–2024
Mountainbike-Konzept Obwalden	Die auf drei Jahre befristete Projektleiterstelle wurde im Sommer 2023 besetzt. Der Regierungsrat erteilte den Projektauftrag im Herbst. Die Grundlagen für die Netzplanung und für die Vollziehungsverordnung wurden erarbeitet.	2023–2026

Tabelle: Umsetzungsstand der gestarteten Massnahmen aus dem kantonalen Richtplan 2019

Anpassungen kommunaler Nutzungsplanungen (Ortsplanungsrevisionen)

Im Berichtsjahr wurden fünf Vorprüfungen und drei Genehmigungen abgeschlossen:

- Teilrevision Ortsplanung der Gemeinde Sachseln, Gemeinde Sachseln (Genehmigung)
- Zonenplanänderung Chalchofen, Gemeinde Sachseln (Genehmigung)
- Teilrevision Ortsplanung 2019–2021, Gemeinde Kerns (Genehmigung)
- Teilrevision Ortsplanung Brünig Mega Safe AG, Gemeinde Lungern (Vorprüfung)
- Zonenplanänderung Steinabbau Rischi, Gemeinde Sarnen (Vorprüfung)
- Zonenplanänderung Werkareal Holzbautechnik Burch, Gemeinde Sarnen (Vorprüfung)
- Zonenplanänderung Gewerbezone Boden, Gemeinde Engelberg (Vorprüfung)
- Zonenplanänderung Gewerbezone Eien, Gemeinde Engelberg (Vorprüfung)

Im Vergleich zum Vorjahr haben somit sowohl die Anzahl Vorprüfungen (2022: 2, 2023: 5) als auch die Anzahl Genehmigungen (2022: 1, 2023: 3) zugenommen.

Alle Gemeinden ausser Engelberg (Abschluss im Jahr 2022) befinden sich in der Erarbeitung der Masterplanungen, wobei die Masterplanung der Gemeinde Sachseln zur abschliessenden Stellungnahme beim Kanton vorliegt. Die Masterplanung ist eine strategische Planung der erwünschten räumlichen Entwicklung einer Gemeinde und dient als Grundlage für die Gesamtrevision.

Quartierpläne

Im Berichtsjahr wurden vier Quartierpläne durch den Regierungsrat behandelt. Für sieben Quartierpläne fanden resp. finden Vorabklärungen und/oder Vorprüfungen statt.

Quartierplanverfahren	2022	2023
Quartierpläne vorgeprüft/in Vorprüfung	3	7
Quartierpläne mit Genehmigung	1	4

Tabelle: Laufende und abgeschlossene Quartierplanverfahren

Arbeitszonenbewirtschaftung und Gebietsmanagement

Die Genehmigung der Richtplananpassung „Einführung einer Arbeitszonenbewirtschaftung im Kanton Obwalden“ durch den Bund war Ende 2023 ausstehend. Für die Realisierung eines Gebietsmanagements wurden im Austausch mit dem iOW, den Gemeinden und dem Regionalentwicklungsverband Sarneraatal die Grundlagen erarbeitet.

Höchstspannungs-Leitung Innertkirchen-Mettlen

Die Leitung zwischen Innertkirchen und Mettlen wird aufgrund ihres Alters ersetzt und von 220 auf 380 Kilovolt verstärkt. Der Kanton wirkte im Berichtsjahr bei der Erarbeitung des Planungskorridors durch die nationale Netzgesellschaft Swissgrid mit.

6313 Verkehrsplanung

Gesamtverkehrskonzept Obwalden

Das Gesamtverkehrskonzept Obwalden dient als Planungs- und Koordinationsinstrument innerhalb der kantonalen Stellen, mit den Gemeinden, den Nachbarkantonen, dem Bund und weiteren Organisationen. Im Berichtsjahr wurden die Einrichtung einer Bus Alpin-Linie von Alpnach Dorf nach Lütoldsmatt geplant und ein regelmässiger Stundentakt auf allen Buslinien im Sarneraatal eingeführt.

Verkehrsentlastung Engelbergertal

Im Jahr 2022 wurde ein Projekt unter der Leitung des Kantons Obwalden und mit Beteiligung vom Kanton Nidwalden, den Gemeinde Engelberg, Wolfenschiessen, Dallenwil und Oberdorf und Vertretern der Tourismuswirtschaft gestartet. Ziel der Arbeiten ist, die Verkehrsspitzen an schönen Wochenenden im Winterhalbjahr zu brechen. Im Berichtsjahr wurde die Umsetzung von sieben Massnahmen beschlossen, wobei drei in Umsetzung sind: Erneuerung Parkgebührenreglement der Gemeinde Engelberg, attraktive Tarifgestaltung im ÖV, Stärkung bestehende Entlastungszüge. Der Betrieb von Extrabussen wurde aufgrund mangelnder Nachfrage im Berichtsjahr eingestellt.

Flugplatz Kägiswil

Das Verfahren der Umnutzung des Flugplatzes Kägiswil für die zivile Luftfahrt ist noch nicht abgeschlossen. Nachdem per Ende 2023 keine Betriebsbewilligung und kein genehmigtes Betriebsreglement für den Flugplatz Kägiswil vorliegen, ist gemäss Regelung im Baurechtsvertrag der Heimfall des Flugplatzes an armasuisse eingetreten. Die nähere Zukunft des Flugbetriebs in Kägiswil ist damit unsicher.

Plangenehmigungsverfahren (Bereich Mobilität)

Bauten und Anlagen für Nationalstrassen, Eisenbahn-, Seilbahn-, Starkstrom- und Flugplatzanlagen, militärische Bauten und Anlagen bedürfen einer Plangenehmigung. Auf kantonalen Ebene sind dafür die Planungsunterlagen öffentlich aufzulegen sowie auf kantonalen und kommunalen Ebene zu beurteilen bzw. zu koordinieren. Viele Plangenehmigungsverfahren laufen über mehrere Jahre, weshalb nachfolgend alle in Bearbeitung befindlichen Verfahren aufgeführt werden.

Laufende Plangenehmigungsverfahren	2022	2023
Eisenbahnanlagen	1	3
Seilbahnanlagen mit Bundeskonzession (Klein-Titlis)	2	1
Total	3	4

Tabelle: Laufende Plangenehmigungsverfahren im Bereich Mobilität

Die Plangenehmigung für den Neubau einer Transportbahn auf den Klein-Titlis wurde 2022 durch das BAV inkl. Konzession erteilt. Die Arbeiten am Plangenehmigungsverfahren der Bergstation Klein-Titlis hingegen waren zum Ende des Berichtsjahres noch nicht abgeschlossen. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Plangenehmigungsverfahren insbesondere aufgrund der Sanierungs- und Umbauarbeiten der Zentralbahn zwischen Giswil und dem Brünig markant an.

Kleinseilbahnen und Skilifte

Im Berichtsjahr wurden auf Ristis ob Engelberg drei Förderbänder durch zwei neue ersetzt. Je nach Periodizität werden die Anlagen alle ein bis vier Jahre vom Fachpersonal vom Interkantonalen Konkordat für Seilbahnen und Skilifte (IKSS) technisch geprüft. Im Jahr 2023 wurden von

den 42 Anlagen im Kanton Obwalden mit kantonaler Bewilligung 13 Anlagen geprüft. Alle Inspektionsberichte bestätigten die gute Wartung der Anlagen und den sicheren Betrieb.

Fachstelle Langsamverkehr

Die neu geschaffene Stelle Projektleiter Mountainbike wurde per Juni 2023 besetzt. Die Mountainbike-Strategie wird abgestimmt auf den Veloverkehr und die Wanderwege erarbeitet. Zudem leistete die Fachstelle diverse Unterstützungsarbeiten wie die Beurteilung von Baugesuchen, um die Interessen des Langsamverkehrs zu wahren. Ebenfalls wurde in der Gemeinde Sachseln der kommunale Richtplan über das Fusswegnetz genehmigt.

6314 Öffentlicher Verkehr

Finanzierung der Bahninfrastruktur

Aus dem 2016 eingeführten Bahninfrastrukturfond (BIF) werden der Unterhalt sowie die Aus- und Neubauten der Bahninfrastruktur finanziert. Die Höhe des Kantonsbeitrags wird jeweils vom Bund vorgegeben und betrug für den Kanton Obwalden im Jahr 2023 5,015 Millionen Franken. Der Beteiligungsschlüssel richtet sich nach den bestellten Personen- und Zugkilometern im regionalen Personenverkehr. Gegenüber 2022 fielen im Berichtsjahr für den Kanton Obwalden 578 210 Franken höhere Beiträge an.

Die Fahrgäste im ÖV sind zurück

Die Anzahl der beförderten Personen im Berichtsjahr 2023 konnten weiter gesteigert werden. Der grösste Anstieg wurde auf dem Panorama Express (PE) Luzern–Interlaken erzielt. Dabei erhöhten sich die Werte um 29,5 Prozent. Der Interregio (IR) Engelberg konnte die beförderten Personen um 16,9 Prozent steigern. Die Fahrgastzahlen der S5 stiegen um 19,2 Prozent, auf der S55 um 25,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Gesamtzunahme der beförderten Personen der Zentralbahn beträgt 21,9 Prozent. Somit wurden die Werte vom Rekordjahr 2019 übertroffen, obwohl die Anzahl der asiatischen Reisegruppen noch weit unter den Werten von 2019 liegen.

		2018	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
IR	Luzern-Interlaken Ost	92 885 184	67 121 260	99 078 373	+ 47,6
IR	Luzern-Engelberg	34 590 008	31 437 284	37 269 005	+ 18,6
S5	Luzern-Giswil	27 721 722	30 485 263	36 622 197	+ 20,1
S55	Luzern-Sachseln	1 091 867	1 017 895	1 281 778	+ 25,9

Tabelle: Personenkilometer im ÖV

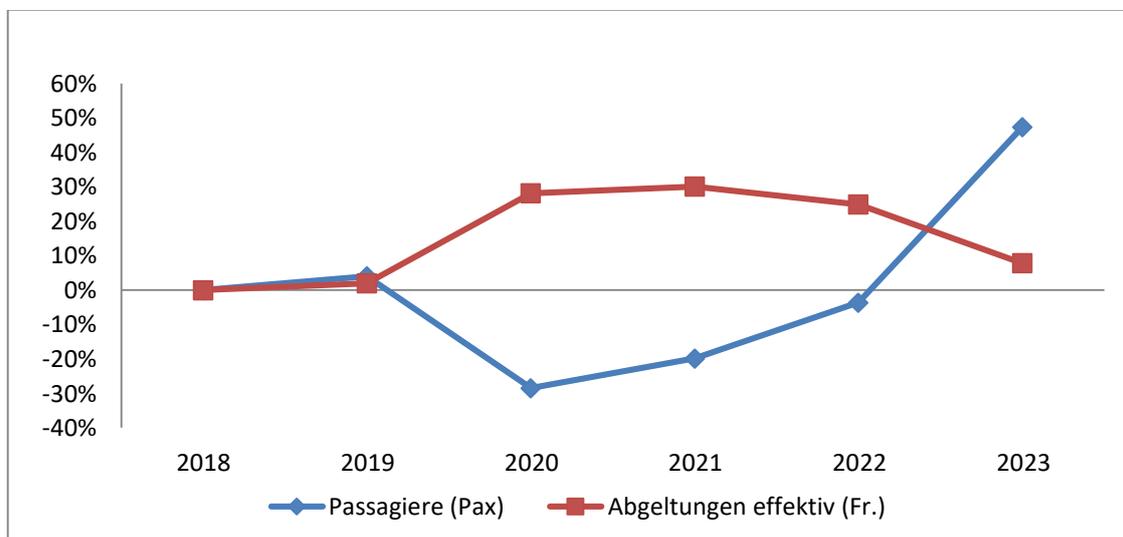
Die Postauto AG als Betreiberin der Buslinien im Kanton Obwalden spürte den Verkehrszuwachs ebenfalls. Die Pendler- und Schülerfahrten blieben auf dem gleichen Niveau wie 2022. Dank der zusätzlichen Inlandreisenden wurde ebenfalls ein Wachstum der Personenkilometer erreicht.

Angebotsfinanzierung im öffentlichen Verkehr

Mit der starken Zunahme der transportierten Passagiere im öffentlichen Verkehr stiegen auch die Personenkilometer. Die Abgeltungen sind im Berichtsjahr erstmals wieder auf vier Millionen Franken gesunken. Dies entspricht einer Abgeltungsreduktion von jährlich 0,7 bis 0,9 Millionen Franken seit 2020. Die budgetierten Gesamtkosten des bestellten Verkehrs für das Berichtsjahr betragen für den Kanton Obwalden 4 076 155 Franken.

Entwicklung von Angebot und Nachfrage

Die untenstehende Grafik zeigt deutlich, dass nach der Covid-19 Pandemie die Passagiere sogar die Werte von 2019 übertreffen. Mit dem grossen Anstieg der Passagierzahlen im Berichtsjahr sanken die Abgeltungen wieder unter den Wert von 2020.



Grafik: Entwicklung der Nachfrage und der Abgeltungen im öffentlichen Verkehr seit 2018

Der im Berichtsjahr geplante Angebotsausbau auf den Buslinien wurde im Fahrplan 2024 per Dezember 2023 umgesetzt. Die Einführung des systematisierten Stundentakts auf den Buslinien um Sarnen, die neue Linienführung der Buslinie nach Kägiswil-Alpnach via Sarnen Industrie sowie das verbesserte Abendangebot steigern die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs. Mittel- bis langfristig sind steigende Frequenzen, ein höherer Kostendeckungsgrad und somit tiefere Abgeltungen zu erwarten.

6315 Energie und Klima

Energieförderprogramm

Für das Berichtsjahr waren 1,66 Millionen Franken zur Förderung von energiesparenden Massnahmen an Gebäuden budgetiert, aufgrund tieferer Bundesbeiträge von 1,03 Millionen Franken standen schliesslich 1,43 Millionen Franken zur Verfügung. Die Energiefachstelle bearbeitete über 140 Gesuche. Die eingesetzten Fördergelder für energetische Baumassnahmen lösten ein Gesamtbauvolumen von über zehn Millionen Franken aus, welches vorwiegend durch das lokale Gewerbe umgesetzt wurde. Der Erfolg des Energieförderprogramms bedeutete gleichzeitig, dass die zur Verfügung stehenden Gelder bereits Anfang August 2023 aufgebraucht waren.

Potenzialstudie erneuerbare Energien

Im Rahmen der Richtplangenehmigung wurde der Kanton beauftragt, eine Ergänzung im kantonalen Richtplan 2019 zum Thema Erneuerbare Energien vorzunehmen. Mit der Potenzialstudie erneuerbare Energien werden die Potenziale für Wasser-, Wind- und Solarenergie unter Einhaltung der Schutzinteressen aufgezeigt, eine umfassende und stufengerechte Interessenabwägung durchgeführt und Eignungsgebiete bzw. Gewässerstrecken für die Energienutzung definiert. Die Erarbeitung der Potenzialstudie erneuerbare Energien ist im Berichtsjahr gestartet.

Verein Energieregion

Alle Obwaldner Gemeinden sind seit 2011 mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet und werden seither alle vier Jahre rezertifiziert. Um die damit verbundenen Aufgaben koordiniert und effizient wahrzunehmen, haben die Einwohnergemeinden, der Kanton und das Elektrizitätswerk

Obwalden (EWO) mittels Zusammenarbeitsvereinbarung die gemeinsamen Tätigkeiten geregelt. Per 1. Januar 2023 wurde eine Geschäftsstelle geschaffen und im externen Mandat an die Firma e4plus AG, Kriens, vergeben. Im Rahmen der Neuorganisation wurde im Berichtsjahr zudem der Verein Energieregion Obwalden gegründet, dem der Kanton Obwalden im Frühling beigetreten ist.

Energieverbrauch in der Verwaltung und Energiesparmassnahmen

Die kantonale Verwaltung geht mit gutem Beispiel voran und reduzierte den Energieverbrauch laufend. Seit 2014 wird der Stromverbrauch der kantonalen Gebäude „Rathaus“, „Verwaltungsgebäude“, „Polizeigebäude“, „Altes Kollegium“ und „Haus des Waldes“ zwecks der verwaltungs-internen Sensibilisierung erfasst. Der Stromverbrauch der fünf Gebäude betrug 2023 rund 695 MWh und damit 6,3 Prozent weniger als im Vorjahr. Im Vergleich zu 2014 konnte in diesen Gebäuden der Stromverbrauch um rund 26 Prozent gesenkt werden.

6316 Umsetzung Energie- und Klimakonzept

Energie- und Klimakonzept 2035

Die Gesamtprojektleitung für die Umsetzung des Energie- und Klimakonzepts 2035 (EKK2035) liegt bei der Energie- und Klimafachstelle. Per 1. Juli 2023 wurde dazu die Stelle der Projektleiterin Energie und Klima besetzt. Der Aufbau von Monitoring und Controlling wurde im Berichtsjahr vorgenommen und die Umsetzungsplanung gestartet. Bei diversen Massnahmen ist mit mehrjährigen Ausgaben zu rechnen, deren Finanzierung jeweils durch einen Kantonsratsbeschluss beschlossen werden müsste. Im Interesse einer zielgerichteten und effizienten Umsetzung soll die Finanzierung der Umsetzung gebündelt in einem Rahmenkredit erfolgen.

6317 Wasserzinsen und Konzessionen

Wasserzinsen, Konzessionen, Beteiligungen und Herkunftsnachweise

Die Erträge aus Wasserzinsen betragen im Jahr 2023 insgesamt rund vier Millionen Franken. Die Hälfte der Erträge des Kantons Obwalden wurde den Gemeinden weitergeleitet (ca. zwei Millionen Franken). Darüber hinaus resultierten Erträge aus dem Verkauf von Herkunftsnachweisen der Kraftwerke Obermatt AG sowie weiteren, spezifischen Vergütungen für verschiedene Kraftwerke. Seit Sommer stehen die Kraftwerke Obermatt und Arni im Eigentum der Kraftwerke Obermatt AG (60 Prozent Beteiligung des Kantons) und werden durch das Elektrizitätswerk Obwalden (EWO) betrieben.

Ertragsart	Rechnung 2023 (Franken)
Wasserzinse (KW Obermatt, KW Sarneraa, Lungererseewerk und KW Dallenwil und Trübsee)	4 060 974
Vergütungen gemäss Wasserrechtsverleihungen/Konzessionen	76 818
Ertrag aus Verkauf Herkunftsnachweise	150 141
Total	4 287 933

Tabelle: Wasserzinsen und weitere Erträge im Bereich Wasserkraft

Die Erträge aus den Beteiligungen des Kantons an Wasserkraftwerken werden im Geschäftsbericht des Finanzdepartements ausgewiesen.

64 Hochbauamt

Das Hochbauamt kümmert sich um das kantonale Liegenschafts- und Immobilienportfolio mit einem Gebäudeversicherungswert von 300 Millionen Franken. Es ist verantwortlich für die Projektierung und Realisierung der kantonalen Hochbauprojekte, die Gebäudebewirtschaftung, die Werterhaltung sowie die Bewirtschaftung und Verwaltung der kantonalen Liegenschaften. Im Amt angesiedelt ist die kantonale Baukoordination. Sie ist zuständig für die Koordination und die Gesamtbeurteilung von Bauvorhaben, die kantonale Bewilligungen bedürfen.

Stand der Bearbeitung der für das Berichtsjahr 2023 relevanten Schwerpunkte (gemäss Schwerpunktplanung 2023 bis 2028)

Schwerpunkte	Stand der Bearbeitung
Übergangslösung BWZ Sarnen: Bereitstellung zusätzlicher Schulraum, Photovoltaikanlage	Ausgeführte Aktivitäten: <ul style="list-style-type: none"> - Fertigstellung, Inbetriebnahme und Bezug Schulräume - Durchführung Submission Photovoltaikanlage und E- Ladestationen (PKW)
	Kommentar: Die Arbeiten konnten Ende Jahr grossmehrheitlich planmässig abgeschlossen werden. Die Ausführung der PV Anlage wurde auf das Jahr 2024 verschoben, um den Bezugstermin der Schulräume nicht zu gefährden.
Psychiatriegebäude Sarnen: Sanierung und Erweiterung	Ausgeführte Aktivitäten: <ul style="list-style-type: none"> - Abschluss Submissionen zu 65 Prozent - Beendigung Rückbau auf Tragstruktur - Abschluss Aufnahme Bestand - Weiterführung Ausführungsplanung
	Kommentar: Die Arbeiten verlaufen planmässig und die Kosten, Termine und Qualität entsprechen den Vorgaben.
Polizeigebäude: Gesamtsanierung und Erweiterung	Ausgeführte Aktivitäten: <ul style="list-style-type: none"> - Abschluss Bedarfsanalyse und Arbeitsplatzmodell - Abschlussbericht - Start Vorbereitungsarbeiten Machbarkeitsstudie
	Kommentar: Die Arbeiten verlaufen planmässig. Auf Basis der Bedarfsanalyse kann die Machbarkeitsstudie gestartet werden.
Zentrumsüberbauung Sarnen: Konzeptstudie, Projektwettbewerb, Quartierplanung, Investorenwettbewerb	Ausgeführte Aktivitäten: <ul style="list-style-type: none"> - Grösstenteils Abschluss der Verhandlungen mit Nachbarn der Zentrumsüberbauung
	Kommentar: Die Vorbereitungen für die Vermarktung des Grundstücks sind gestartet.

Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den Fachstellen und den Gemeinden	Ausgeführte Aktivitäten: – Einführung zusätzliche Austauschmöglichkeit zwischen Bauämter und Kanton
	Kommentar: Zusätzlich zur Bauämtersitzung gibt es seit Ende Oktober 2023 monatlich einen Termin für die Bauämter, um Fragen zu konkreten Baugesuche zu besprechen.

640 Hochbau und Liegenschaften

6400 Verwaltung HBA

Immobilienstrategie Kanton Obwalden

Die Immobilienstrategie umfasst ein Dutzend Arealstrategien. Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen und dem damit verbundenen Kreditbedarf ergibt sich ein inhaltlicher Anpassungsbedarf bei den verschiedenen Arealstrategien. Weiter ergibt sich ein Nachführungsbedarf in Bezug auf laufende Projekte sowie als Folge der Verwaltungsreorganisation, die teilweise zu neuen Amts- und Departementsbezeichnungen führen wird.

Gegenstand der Anpassung vom 28. August 2023 bzw. Nachführung sind:

- Die Arealstrategie „Quartier Latin“ entfällt grossmehrheitlich.
- Die Arealstrategie Dorf wird um die Unterbringung Kantonsbibliothek im ehemaligen OKB-Hauptgebäude ergänzt.
- Die Arealentwicklung Foribach wird mit dem Staatsarchiv erweitert.
- Gestützt auf die am 22. Dezember 2022 vom Regierungsrat beschlossene Absichtserklärung zum Spitalverbund Kantonsspital Obwalden (KSOW) und der Luzerner Kantonsspital AG (LUKS Gruppe) wurden Grundlagen erarbeitet, um die Spitalimmobilien am Standort Sarnen in eine Spital-Immobilien-Gesellschaft zu überführen.
- Nachführung Stand laufender Projekte sowie Anpassung von Departements- und Amtsbezeichnungen aufgrund Verwaltungsreorganisation.

Gebäudeunterhaltsprogramm Stratus

Die Liegenschaftsverwaltung aktualisierte den hinterlegten Baupreisindex und führte die getätigten Instandsetzungs- und Instandhaltungsmassnahmen 2023 an den jeweiligen kantonalen Immobilien in der Fachapplikation nach.

6401 Baukoordination

Eingang Geschäfte 2023 (geordnet nach Art)

	2022	2023
Informelle Voranfragen	236	156
Formelle Vorabklärungen	16	6
Baugesuche	567	519
Abparzellierungen	16	9
Bauanzeigen	93	68
Militärische Bauten und Anlagen	5	4
ESTI Verfahren	11	8
Total	944	770

Tabelle: Im Berichtsjahr bei der kantonalen Baukoordination eingegangene Geschäfte

Bei der kantonalen Baukoordination gingen im Jahr 2023 insgesamt 770 Geschäfte ein (Vorjahr 944). Gegenüber 2022, wo der bisherige Höchststand an informellen Voranfragen seit deren Einführung im Jahr 2018 erreicht wurde, ist die Anzahl der informellen Voranfragen rückläufig. Die formellen Vorabklärungen bewegten sich auch im Geschäftsjahr 2023 in einem tiefen Bereich, was auf die rege Nutzung der informellen Voranfrage zurückzuführen ist. Die Anzahl der Abparzellierungen lag bei neun Gesuchen. Die in den letzten Jahren stetig steigende Anzahl der Baugesuche sank gegenüber dem Ausnahmejahr 2022 um 48 Gesuche (2019 452; 2020 494, 2021: 514, 2022: 567, 2023: 519). Ein Rückgang war bei den Bauanzeigen zu verzeichnen. Zusätzlich zum Tagesgeschäft ist die kantonale Baukoordination für das Plangenehmigungsverfahren nach Militärgesetz sowie für die ESTI-Verfahren zuständig

Koordination und Behandlung Geschäfte 2023

(Informelle Voranfragen, formelle Vorabklärungen, Baugesuche, Abparzellierungen und Bauanzeigen)

Gemeinde	Übertrag 2017 - 2022	Eingänge 2023	Eingänge 2023, davon Geschäfte <i>innerhalb</i> der Bauzonen	Eingänge 2023, davon Geschäfte <i>ausserhalb</i> der Bauzonen	Eingänge 2023, davon <i>informelle Voranfragen</i>	Ausgänge 2023	In Bearbeitung per 31. Dez. 2023
Alpnach	25	95	23	52	20	96	24
Engelberg	27	105	43	40	22	101	31
Giswil	28	92	26	44	22	91	29
Kerns	29	116	34	63	19	108	37
Lungern	28	83	31	34	18	94	17
Sachsln	32	104	42	45	17	106	30
Sarnen	52	163	67	58	38	160	55
Total	221	758	(266)	(336)	(156)	756	223

Tabelle: Stand der Behandlung der Geschäfte in der kantonalen Baukoordination

Per Ende des Berichtsjahrs waren 223 Geschäfte hängig. Ihr Bearbeitungsstand ist wie folgt:

- 5 Geschäfte befinden sich in der Eingangskontrolle;
- 68 Geschäfte werden aktuell durch die kantonalen Fachstellen beurteilt;
- 41 Geschäfte wurden durch die kantonalen Fachstellen beurteilt und es ergaben sich keine divergierenden Beurteilungen, die zu bereinigen sind; das heisst, bei diesen Geschäften wird nun der kantonale Gesamtentscheid verfasst;
- 66 Geschäfte sind aufgrund divergierender Beurteilungen durch die kantonalen Fachstellen sistiert. Bei den meisten dieser Geschäfte besteht Klärungsbedarf zwischen den Fachstellen, teilweise unter Einbezug der zuständigen Gemeinde oder der Bauherrschaft bzw. der Planenden. Ein kleiner Teil dieser Geschäfte ist sistiert, weil die eingereichten Bauvorhaben nicht

bewilligungsfähig sind. Die Gesuchstellenden haben in diesen Fällen vom Bauamt der Gemeinde ein Schreiben erhalten, in dem ihnen eröffnet wurde, dass sie entweder ein überarbeitetes Baugesuch einreichen, ihr Baugesuch zurückziehen oder einen beschwerdefähigen Entscheid verlangen können;

- 43 informelle Voranfragen sind in Bearbeitung.

6402 Hochbauprojekte

Übergangslösung für die Psychiatrie Sarnen in der Unterkunft Freiteil, Militärstrasse 8, Sarnen
Der Umzug der Psychiatrie erfolgte am 21. März 2023 an den Übergangsort. Der Betrieb läuft gut und die Luzerner Psychiatrie AG (lups) kann trotz Einschränkungen eine hohe Behandlungsqualität anbieten.

Sanierung und Erweiterung der Psychiatrie Sarnen

Im April 2023 erfolgte der symbolische Spatenstich. Von Mai bis August 2023 fand der Rückbau bis zur Tragstruktur statt. Hierbei wurden auch geringe Mengen an asbesthaltigem Material fachmännisch ausgebaut und entsorgt. Danach konnten die Ausführungspläne anhand der Aufnahmen aktualisiert sowie das Statik-Konzept optimiert werden. Im September 2023 startete der Baumeister und der Kran wurde installiert.

Liegenschaft Gügen, Kägiswil, Kauf Parzelle Nr. 4352, GB Sarnen

Im Juni 2023 lehnte der Bund (VBS) den Kauf der Liegenschaft aufgrund der geopolitischen Unsicherheiten (Ukraine-Krieg) ab. Die Kaufverhandlungen konnten im Oktober 2023 nach Wiedewerwägung weitergeführt und finalisiert werden.

Verwaltungsgebäude Hostett, Ersatz EDV Verkabelung

Die Arbeiten wurden fristgerecht ausgeführt und die neue Installation ist seit November 2023 in Betrieb.

Rathaus, Digitalisierung Kantonsratssaal

Die infrastrukturelle und technische Aufrüstung des Ratssaals ist abgeschlossen. Das elektronische Abstimmen ermöglicht seit erstmaliger Anwendung an der Ratssitzung vom 14. September 2023 einen noch effizienteren Ratsbetrieb.

Altes Gymnasium, Ersatz Technik Theatersaal

Die Startsituation mit der Steuerungsgruppe fand statt. Die Bedürfnisanalyse wurde initialisiert.

Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ Obwalden, Übergangslösung Sarnen

Im Februar 2023 starteten die Bauarbeiten für die Aufstockung sowie die internen Anpassungen. Rechtzeitig auf das neue Schuljahr im August wurden die zusätzlichen Räume dem Betrieb übergeben. Ende 2023 wurden die Arbeiten für die PV-Anlage und die E-Ladestationen (PKW) ausgeschrieben.

Entwicklung Areal Foribach

Der Kanton arbeitet im Areal Foribach derzeit an einer Lösung, mit der das Sicherheits- und Sozialdepartement, das Bau- und Raumentwicklungsdepartement und das Staatsarchiv an einem gemeinsamen Standort untergebracht werden soll. Die erste Entwicklungsphase „Bedarfsanalyse und Arbeitsplatzmodell“ konnte Ende 2023 abgeschlossen werden. Die SOLL-Raumprogramm und -Nutzungsdiagramme sowie die Betriebskonzepte und das Arbeitsplatzmodell sind erarbeitet. Die Vorbereitungsarbeiten für die nächste Phase „Machbarkeitsstudie“ laufen.

Kantonsschule Obwalden, Sanierung der Beschattung / Ersatz Gebäudeleitsystem

Die Beschattung der Oblichter und das Gebäudeleitsystem wurden ersetzt.

Kantonsspital, ehemaliger Wärmeverbund, Phase 2

Die Umbauarbeiten im Bereich Heizung, Lüftung und Klima konnten wie geplant durchgeführt werden.

Kantonsspital, neue Arztpraxis

Im Berichtsjahr wurden zur Schaffung von Räumlichkeiten einer Hausarztpraxis Kosten im Budget 2024 aufgenommen. Es fanden auf strategischer und operativer Ebene erste Sitzungen statt.

Historisches Museum, Sanierung technische Installationen, Brandschutz und Statik

Die Planungsleistung für die Überprüfung der Statik wurde vergeben.

Landenberg Schützenhaus, Ersatz Heizung

Die Planungsleistung für die Erneuerung der Heizungsanlage wurde vergeben. Es wurden verschiedene Varianten vorgestellt.

Werkhof Foribach, Standortevaluation VSZ

Parallel zur „Entwicklung Areal Foribach“ wird auf dem Werkhofareal Foribach geprüft, ob die Platzverhältnisse es zulassen, neben der heutigen Nutzung (Werkhof und Fernwärme-Heizwerk) zusätzlich das Verkehrs- und Sicherheitszentrum Obwalden samt neuer Erschliessung an diesem Standort zu führen. Für die Studie wurde ein Verkehrsplaner beigezogen.

6403 Gebäudebewirtschaftung

Instandhaltung der kantonalen Gebäude

Für Instandhaltungsmassnahmen, Reparaturen und kleinere Nutzeranpassungen an kantonalen Gebäuden realisierte das Hochbauamt im Berichtsjahr rund 680 Massnahmen für rund 1,9 Millionen Franken (Budget 1,9 Millionen Franken). Grössere Massnahmen waren:

- Verwaltungseinheit Bau- und Raumentwicklungsdepartement, Flüelistrasse 1+3, Sarnen: Umrüstung Beleuchtung auf LED
- Gerichtsgebäude, Poststrasse 6, Sarnen: Ersatz Liftanlage
- Verwaltungsgebäude, St. Antonistrasse 4, Sarnen: Ersatz Liftanlage
- Logistikzentrum Kägiswil: Einbau Bürotrennwände
- Polizeigebäude Foribach: Ersatz Klimatisierung der Einsatzzentrale
- Kantonsspital Obwalden: Ersatz und Sanierung Bodenbeläge der Cafeteria

Kontrollen/Kontrollarbeiten allgemein

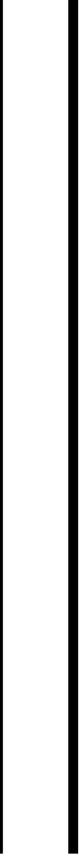
Es wurden Dachkontrollen sowie Service- und Kontrollarbeiten an den Haustechnikanlagen bei 50 kantonalen Gebäuden ausgeführt. Die periodischen Elektrokontrollen zum Sicherheitsnachweis wurden durchgeführt. Rund 150 Bäume wurden kontrolliert und wo nötig Baumpflege-Massnahmen ausgeführt, um die Sicherheit zu gewährleisten (Eigentümerhaftung).

Liegenschaftsgeschäfte allgemein

Neuabschlüsse von Vereinbarungen und Verträgen sowie diverse Anpassungen wurde erstellt. Die Abrechnungen für Gebühren (Seeflächen), Miet- und Pachtzinsen wurden fristgerecht gestellt. Aufgrund des angestiegenen hypothekarischen Referenzzinssatz im Jahr 2023 sind diverse Mietverträge des Kantons anzupassen.

Flugplatz Kägiswil

Der Mietvertrag mit der Flugplatzgenossenschaft Obwalden (FGOW) über die Benützung der Infrastruktur des ehemaligen Militärflugplatzes Kägiswil konnte nicht verlängert werden. Dies, weil bis Ende 2023 die geforderte rechtskräftige Betriebsbewilligung und ein vom Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) genehmigtes Betriebsreglement für ein ziviles Flugfeld gemäss Baurechtsvertrag zwischen Kanton und Bund nicht vorlagen. Daher fällt der Flugplatz Kägiswil vorzeitig an den Bund zurück. Der Kanton ist nicht mehr Eigentümer des Flugplatzes Kägiswil. Ein Entscheid vom BAZL zum Umnutzungsverfahren ist noch ausstehend.



5 Rechnung Gerichte

Bericht des Obergerichts zur Rechnung der Gerichte des Kantons Obwalden für das Jahr 2023

Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte

In Vollzug von Art. 41 der Kantonsverfassung vom 19. Mai 1968 sowie Art. 76 Abs. 1 Bst. a des Finanzhaushaltsgesetzes des Kantons (FHG) vom 11. März 2010 unterbreiten wir Ihnen in der Beilage die Rechnungsablage der Gerichte 2023.

I. Rechnung

Der nachfolgende Vergleich zwischen der Rechnung 2023 und dem Budget 2023 sowie der Rechnung 2022 weist folgende Ergebnisse auf:

	Rechnung 2023 Fr.	Budget 2023 Fr.	Rechnung 2022 Fr.
<i>Ergebnis Erfolgsrechnung</i>			
<i>Artengliederung</i>			
Personalaufwand	2'381'280.95	2'497'400.00	2'393'716.15
Sach- und übriger Aufwand	549'986.38	703'900.00	755'333.02
Transferaufwand	17'664.00		
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0.00	0.00	0.00
Interne Verrechnungen	121'900.00	121'900.00	121'900.00
<i>Total Aufwand</i>	<u>3'070'831.33</u>	<u>3'323'200.00</u>	<u>3'270'949.17</u>
Entgelte	354'415.12	443'000.00	623'215.40
Verschiedene Erträge	5'741.20	2'000.00	84.65
<i>Total Ertrag</i>	<u>360'156.32</u>	<u>445'000.00</u>	<u>623'300.05</u>
Netto-Aufwand Erfolgsrechnung	<u>2'710'675.01</u>	<u>2'878'200.00</u>	<u>2'647'649.12</u>

Mit Beschluss vom 1. Dezember 2022 genehmigte der Kantonsrat den vom Obergericht vorgelegten Budgetentwurf für das Jahr 2023. Die Erfolgsrechnung weist bei einem Gesamtaufwand von 3'070'831.33 Franken einen Netto-Aufwand von 2'710'675.01 Franken aus. Der budgetierte Aufwandüberschuss wird insgesamt um 167'524.99 Franken unterschritten. Der Grund für die Unterschreitung des Netto-Aufwandes ergibt sich grösstenteils aus den nachfolgenden Abweichungsbegründungen.

Investitionen waren für das Jahr 2023 – wie seit 2016 – keine vorgesehen.

II. Abweichungen

Folgende Abweichungen der Rechnung 2023 gegenüber dem Budget 2023 und/oder der Rechnung 2022 werden speziell begründet:

Gerichte

9100 Obergericht

3181.00 Abschreibungen + 12 054.40
Höhere Abschreibungen resultieren auf einer geringeren Zahlungsmoral.

4210.00 Gebühreneinnahmen – 44 496.50
Die wesentlich geringeren Erträge sind auf weniger grosse Fälle mit hohen Gebühreneinnahmen (z.B. hohe Streitwertsummen) zurückzuführen.

9150 Verwaltungsgericht

3010.05 Aushilfspersonal: Löhne – 15 000.00
Es musste kein Aushilfspersonal beschäftigt werden.

3133.05 Informatikaufwand – 3 210.00
Der Informatikaufwand konnte (wie angekündigt) durch verschiedene Massnahmen deutlich gesenkt werden.

9300 Kantonsgericht

3010.00 Personal: Besoldungen – 13 213.75
Die gegenüber dem Vorjahr markant höheren Besoldungsausgaben fussen auf der durch den Kantonsrat genehmigten Stellenaufstockung.

3010.05 Aushilfspersonal: Löhne – 8 362.40
Durch die Überführung in ordentliche Stellen konnte der Aufwand für Aushilfspersonal stark gesenkt werden.

3010.10 Auszubildende/Praktikanten: Löhne – 9 506.25
Da die 2. Praktikantenstelle im HS 2023 nur zu 20 % besetzt werden konnte, sind die Kosten gesunken.

3090.00 Aus-/Weiterbildung, Kurse – 8 960.00
Die gegenüber dem Vorjahr höheren Weiterbildungskosten resultieren aus einer CAS-Ausbildung einer Kantonsrichterin.

3132.38	Arbeiten durch Dritte: Unentgeltliche Rechtspflege, amtliche Verteidigung Diese Kosten unterliegen normalen Schwankungen, die von der Art und Anzahl Fälle abhängig ist.	–	29 225.70
3133.05	Informatikaufwand Auch beim Kantonsgericht hat sich der Informatikaufwand gegenüber dem Vorjahr durch Optimierungen (und keine Gerätebeschaffung) fast halbiert.	–	11 602.00
3181.00	Abschreibungen Höhere Abschreibungen bilden das Ergebnis einer geringeren Zahlungsmoral.	+	19 503.16
3199.07	Expertisen, Zeugengelder, Parteientschädigungen Diese Kosten unterliegen normalen Schwankungen, die von der Art und Anzahl Fälle abhängig ist.	–	41 339.07
3611.06	Kosten Straf- und Massnahmenvollzug Dieses neue Konto musste geschaffen werden, da das SSD die Kosten des <i>vorzeitigen</i> Straf- und Massnahmenvollzugs nicht mehr via Abteilung Straf- und Massnahmenvollzug übernahm. Diese Kosten werden 2024 markant zunehmen.	+	17 664.00
4210.00	Gebühreneinnahmen Die wesentlich geringeren Erträge sind auf weniger grosse Fälle mit hohen Gebühreneinnahmen (z.B. hohe Streitwertsummen) zurückzuführen.	–	28 291.44
9500	<u>Gerichte allgemein</u>		
3103.00	Fachzeitschriften, Literatur, Mediothek, Bibliothek Die angekündigte Straffung von Abos, Streichung doppelter Abos zeigt erste Früchte. Im kommenden Jahr ist aber wegen verspäteter Rechnungsstellung und ausserordentlicher Bindungskosten (Schimmelbefall) wieder mit höheren Kosten zu rechnen.	–	8 561.88

III. Antrag der Gerichte

Wir beantragen Ihnen, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte, auf die vorliegende Rechnung 2023 der Gerichte einzutreten und diese zu genehmigen.

Sarnen, 5. März 2024

Im Namen des Obergerichts:

Der Obergerichtspräsident I:



Dr. Stefan Keller

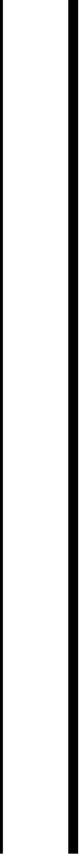


Der Gerichtsschreiber:



MLaw Alex Wallimann

5. März 2024



Kantonsratsbeschluss

Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Geschäftsberichts des Regierungsrats und der Staatsrechnung 2023

vom ...

Der Kantonsrat des Kantons Obwalden,

gestützt auf Artikel 70 Ziffer 3 und 4 der Kantonsverfassung vom 19. Mai 1968¹ und Artikel 21 des Finanzhaushaltsgesetzes vom 11. März 2010²

nach Kenntnisnahme des Berichts und Antrags des Regierungsrats vom 12. März 2024 sowie des Obergerichts vom 5. März 2024,

beschliesst:

1. Der Geschäftsbericht des Regierungsrats 2023 wird genehmigt.
2. Die Staatsrechnung wird wie folgt genehmigt:
 - a. Vornahme der ordentlichen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens von Fr. 3 278 455.65 und der Abschreibungen der Investitionsbeiträge von Fr. 2 826 000.–;
 - b. Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen auf das Projekt Hochwassersicherheit Sarneraatal in der Höhe von Fr. 2 755 444.84 (Anlage 1402.0002);
 - c. Auflösung der finanzpolitischen Reserve um Fr. 2 500 000.–;
 - d. Abbuchung des Saldos der Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 207 064.37;
 - e. Aktivierung der Nettoinvestitionen von Fr. 20 736 577.69.

Sarnen, ...

Im Namen des Kantonsrats
Der Ratspräsident:
Der Ratssekretär:

¹ GDB 101